

Wenn Sie die Links lesen möchten, **bitte die STRG- oder CTRL-Taste links unten auf der Tastatur drücken und den Link mit der Maus anklicken.**

eventuelle Meldungen ignorieren.

Siehe auch auch: www.bffk.de und www.kammerwatch.de

Vorwort:

Die Zahlen und unten stehenden Angaben wurden im Internet recherchiert. Hauptsächlich auf den Seiten der Kammern.

Daher sind die angegebenen Zahlen auch in Frage zu stellen.

Handwerkskammer-Beiträge / Wahlen Stand: 02.2010

Pressearchiv **HANDWERKSZEITUNG** für Wahlbekanntmachungen

[http://www.hwkhalle.de/internet/oi-](http://www.hwkhalle.de/internet/oi-content.nsf/BE90A5FAAB9631ABC12568FE0048731D/E4ECA22C74FCD080C1256C390046480B?OpenDocument)

[content.nsf/BE90A5FAAB9631ABC12568FE0048731D/E4ECA22C74FCD080C1256C390046480B?OpenDocument](http://www.hwkhalle.de/internet/oi-content.nsf/BE90A5FAAB9631ABC12568FE0048731D/E4ECA22C74FCD080C1256C390046480B?OpenDocument)

Ich darf vorweg nehmen, dass von allen 53 alphabetisch aufgeführten Handwerkskammern lediglich in Konstanz eine sogenannte Wahl stattgefunden haben.

Die Wahlbekanntmachungen sind, soweit sie recherchiert werden konnten alle verlinkt.

Was die Verdunkelung, Verschwendung, Überversorgung etc. betrifft, so stehen die Handwerkskammern weder den IHK'n, noch anderen Kammern in keinsten Weise nach.

Ein Unterschied besteht allerdings bei den sogenannten „demokratischen Wahlen“.

Es gibt 53 Handwerkskammern in Deutschland.

Lediglich in Konstanz fanden 2009 „Wahlen“ statt. Details **entnehmen Sie bitte der HWK Konstanz unten.**

In den anderen 52 Handwerkskammern wurde überhaupt nicht gewählt. Der Wahltag wird vorsätzlich auf einen Sonntag gelegt. Allerdings sind die Handwerkskammern an diesem Sonntag geschlossen/verschlossen.

Trotzdem bin ich der Meinung, dass die Handwerkskammern eine ganz andere Liga sind.

Besonders, was den Kampf gegen die „Schwarzarbeit“ betrifft. So verfolgen die Handwerkskammern redliche Steuerzahler, die auch Arbeitsplätze schaffen auf hinterhältigste Art und Weise, nur weil Sie keinen Meisterbrief besitzen.

Siehe Beispiel:

Meisterzwang vernichtet Arbeitsplätze

<http://www.youtube.com/watch?v=q7xx6UIOrO4&hl=de>

Auf den Internetseiten des BuH (Bundesverband unabhängiger Handwerker erfährt man ausführlicheres über derartige Fälle, die keine Ausnahme sind.

<http://www.buhev.de>

Die Handwerkskammern bezeichne ich als noch skrupelloser, verschworener Seilschaft/Verbindung/Bruderschaft als die IHK'n.

Es ist mir unverständlich, wie man den Kammern sogenannte „Zuwendungen“ – das Wörtchen finde ich schon sehr witzig – gar in Millionenhöhe „zukommen“ lassen kann.

Einer Institution, die sich jeglicher Transparenz verweigert. Die Wirtschaftsberichte verschleiert und keinerlei konkrete Zahlen preis gibt. Als sogenannte „Körperschaft des öffentlichen Rechts“.

Und dies alles mit Rückendeckung der Politik.

Steckt vielleicht System dahinter?

Die Kammern, egal welche, kassieren außer den Zwangsbeiträgen Gelder von Land, Bund und EU.

Haben die Kammern vielleicht ein laufendes Konto eingerichtet, das evtl. die Gelder oder zumindest Teile an gewisse Politiker weiterleitet?

Niemand, außer den Betroffenen, weiß es. Weder die Politik, noch die Kammern haben ein Interesse daran dies zu „erforschen“, geschweige zu veröffentlichen.

So bekam die Handwerkskammer Koblenz sogenannte „Zuwendungen“ für ein Bildungszentrum in Höhe von 6,5 Millionen EURO, wie die Kammer selbst zugibt.

[http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/news;termine-und-veranstaltungen;info_type,124\\$status,\\$news,5016;481,de.html](http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/news;termine-und-veranstaltungen;info_type,124$status,$news,5016;481,de.html)

Im Gegenzug hier ein Bericht über **die Industrie- und Handelskammer (IHK)** in Dessau

Fördermittelbetrug

3,8 Millionen Euro zu Unrecht kassiert?

<http://www.mz-web.de/servlet/ContentServer?pagename=ksta/page&atype=ksArtikel&aid=1267349439336>

Abschießend noch ein kleines „Schmankerl“.

4-Millionen Subventionsbetrug der IHK-Akademie Oberfranken

Geschäftsführer verhaftet

<http://www.nz-online.de/artikel.asp?art=1187721&kat=30>

U-Haft für IHK-Akademie-Geschäftsführer

Eismann klagt gegen Beitrag

<http://www.allgemeine-zeitung.de/region/rheinhessen/7407070.htm>

Und hiermit brüstet sich die Handwerkskammer auch noch auf Ihrer Webseite.

<http://www.hwk.de/index.php?id=451&L=0>

3. Absatz- Aktuelles

Als Anhaltspunkt über den Verdienst eines Geschäftsführergehalts ist folgender Artikel aussagekräftig:

(HWK Trier) Polizeipräsident als Geschäftsführer

<http://www.volksfreund.de/totallokal/region/Region-bitter-kocks-Handwerkskammer-HWK-Trier-Wird-Triers-Polizeipraesident-neuer-HWK-Chef-;art1129,2097224>

vorletzter Absatz:

„Finanziell würde sich der HWK-Job für Bitter lohnen. „Er bekäme deutlich mehr als die rund 7500 Euro monatlich, die er jetzt verdient, sagt ein Insider.“...

Zuzüglich „Dienstwägelchen“ und Aufwandsentschädigungen selbstverständlich!

Die Anzahl der Mitarbeiter wurde lediglich aufgrund der Ansprechpartner, die auf der Webseite veröffentlicht sind, ermittelt.

Der Anteil des Beitragsaufkommens am Gesamthaushalt der Handwerkskammern schwankt zwischen 13% (HWK Trier) und 42 % (HWK Schwaben).

Die HWK Köln fordert mit Abstand mit 75,- € den niedrigsten Grundbeitrag!

Den Höchsten Grundbeitrag verlangt die HWK Berlin mit Grundbeitrag 250,- EURO zuzügl. Zulage

Die Handwerkskammer Hannover bei 105,- EURO Grundbeitrag mit 9,5 % den höchsten Zusatzbeitrag

Die Handwerkskammer für München und Oberbayern ist die größte Handwerkskammer Deutschlands und vertritt 70.800 Betriebe

Die kleinste mit den wohl wenigsten Mitgliedern ist die HWK Ostfriesland (Aurich) mit ca. 4.800 Mitgliedsbetrieben

Die meisten Mitarbeiter/ Ansprechpartner weist die HWK Braunschweig-Lüneburg-Stade mit gezählten 185 Ansprechpartnern aus.

Die HWK BLS wurde zum 01.01.2009 aus den drei Kammern zusammengelegt.

Die HWK Aachen weist überdurchschnittlich viele Dipl. und Dipl.-Ing-Mitarbeiter aus. So werden die Mitarbeiter in verschiedene Ressourcen unterteilt. So haben Sie u. a. die Aufgabe verantwortlich zu sein, wie: Goldene Ehren Nadeln, Ehrungen, Meisterfeiern, Feiern, Urkunden, etc.

<http://www.hwk-aachen.de/service/unser-service-von-a-z/sortierungs-modul/z.html?L=0>

Offensichtlich wurden bei allen Kammern sogenannte Friedenswahlen durchgeführt. Lediglich die HWK Bremen, Kassel setzten den Wahltag auf einen Montag. Da allerdings auch hier nur ein Wahlvorschlag eingereicht wurde, fand somit keine demokratische Wahl statt. „Friedenswahl“

Bei den Handwerkskammern Hamburg und Hildesheim wurden nun erstmalig Widerspruch gegen die Friedenswahlen eingelegt. Mit Unterstützung des bffk.

HWK Cottbus:

Für alle Einzelunternehmen und Personengesellschaften wird vor der Berechnung des Zusatzbeitrages ein Freibetrag von 24.500 € abgesetzt. Alle anderen Kammern lediglich 5.200,- €

Alleinhandwerker sind mit der Vollendung des 63. Lebensjahres auf Antrag von der Beitragspflicht befreit.

http://www.hwk-cottbus.de/download_script.php?datei=beitragfestsetzung_2010.pdf

Die Handwerkskammer Cottbus machte sich nicht einmal die Mühe einen Wahltag bekannt zu geben. „Friedenswahl „

Als Positiv bewertet die HWK Cottbus, dass die Zahl der Beitragsmahnungen - bei gestiegener Mitgliederzahl - leicht rückläufig ist. So sank die Zahl der Mahnungen von 5.265 auf 4.927, das sind 6,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der beizutreibenden Beiträge sank sogar um 22,4 Prozent von 778 auf 604

<http://www.hwk-cottbus.de/aktuelles/presse/geschaeftsbericht/seite7.html>

Bei den großen Kammern, wie Berlin, Dortmund, Dresden ist auf den Webseiten nichts, nicht einmal, wie man ihn sonst kennt, an oberflächlichen Wirtschaftszahlen zu recherchieren.

HWK Düsseldorf:

Weicht mit **90 Vollversammlungsmitgliedern** ab,

Vorstand: Vorstand

8 Mitglieder

+ 4 Arbeitnehmervertreter

+ **2 Kooptierte** Mitglieder Arbeitgeber

+ **1 Kooptierte** Mitglieder Arbeitnehmer

HWK Dresden:

Finanzen:

Als einzige sächsische Kammer führt die Handwerkskammer Dresden seit dem 1. Januar 2007 ihre Rechnungslegung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung.

Seite 6

http://www.hwk-dresden.de/Portals/0/pdfs/presse/080807_HWK_MitgliederReport_web.pdf

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammer Dresden beträgt 40 %
Keine Weiteren Angaben in Zahlen!!!

Frankfurt/Oder: Zum Kammerbeitrag 2008 wurden 238 Widersprüche und 575 Anträge bis zum 31.12.2008 eingereicht. Das war eine Entwicklung auf 104% gegenüber 2007.

Die Widersprüche und Anträge bezogen sich vorwiegend auf:

- Die wirtschaftliche Entwicklung
- Die Beitragshöhe
- Das Bemessungsjahr und die Bemessungsgrundlagen für den Zusatzbeitrag
- Beitragsbefreiungen und Herabsetzungen bei Neugründungen
- Eintragungen, Löschungen, Umgründungen und Insolvenzen

Es wurden 716 Widersprüche und Anträge positiv beschieden,

dazu korrigierte Beitragsbescheide erstellt, Stundungen oder Ratenzahlungen gewährt. In 97 Fällen wurden die Widersprüche und Anträge abgewiesen. Am Jahresende waren noch 111 Widersprüche und Anträge in Bearbeitung.

<http://www.hwk-ff.de/uploads/media/GB-2008.pdf> (Seite 18)

HWK Hannover

Bei 105,- EUR Grundbeitrag mit 9,5 % den höchsten Zusatzbeitrag

<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=1141>

Seite 2 links

HWK Heilbronn:

Doppelte Buchführung

<http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10496> Seite 6

Mitgliederbefragung der HWK:

Zusammenfassung der Ergebnisse

_ 6 % der Betriebe (700 Betriebe) nehmen die Leistungen der Kammer gelegentlich, 49 % (5500) selten in Anspruch, die anderen nie <http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10321>
Seite 27

Handwerkskammer Koblenz

Die Handwerkskammer Koblenz ist die 18. größte der 54 Handwerkskammern in Deutschland, ihr gehören 18.600 Betriebe an. Der Jahreshaushalt beträgt rund 25 Mio. Euro, das Beitragsaufkommen 6 Mio. Euro. **Die HwK hat 300 Mitarbeiter**, die Personalausgaben belaufen sich auf 10 Mio. Euro. Eine Zahl, die für die Entwicklung der Kammer steht: **1976 gab es 50 Mitarbeiter**. Karl-Jürgen Wilbert sieht die Handwerkskammer Koblenz auch als Beispiel einer deutschen Selbstverwaltungseinrichtung, die dem Mittelstand verpflichtet ist. Eine Einrichtung, der er sich fast vier Jahrzehnte verpflichtet fühlt.

Wieviel Mitarbeiter gab es 1976 zum Beispiel bei OPEL in Bochum und wie viele sind es heute? Industrialisierung, Technisierung, Rationalisierung, Globalisierung. Damals erstellte man Statistiken von Hand,. Ebenso die Buchführung. Heute per Knopfdruck.

<http://hwk-koblenz.de/images/stories/hwk/aktuelles/reden/vollversammlung-082008.pdf>

1. Seite; 3. Absatz

Handwerkskammer Konstanz:

Fanden In Konstanz wirklich Wahlen statt?

Es wird von einer Wahlbeteiligung gesprochen.

Waren die Rebellen dran Schuld?

Siehe unten Handwerkskammer Konstanz

Interessant die Aussage:

Jeder im Wahlverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte erhält in den kommenden Tagen einen Wahlschein sowie die Wahlunterlagen für die Handwerkskammerwahl 2009.

Sie erhalten in den kommenden Tagen per Post die Wahlunterlagen. Diese enthalten neben dem Wahlschein einen Stimmzettel, einen Wahlumschlag, einen Rücksendeumschlag sowie ein Informationsblatt, auf dem die Bewerber der beiden Wahlvorschlagslisten nochmals aufgeführt sind.

http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Informationen-zur-Wahl-am-5.-Juli-2009_3667892.html

Wirtschaftsministerium bewilligt Handwerkskammer Konstanz Zuschuss zum Neubau einer Bildungsakademie in Singe

[http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/news;termine-und-veranstaltungen;info_type,124\\$status,\\$news,5016;481,de.html](http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/news;termine-und-veranstaltungen;info_type,124$status,$news,5016;481,de.html)

Für den Neubau einer Bildungsakademie in Singen hat das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg der Handwerkskammer Konstanz einen Zuschuss in Höhe von rund 6,5 Millionen Euro bewilligt.

Handwerkskammer Leipzig:

Siehe jedoch Video-Clip über die aufwendige Renovierung der Aussenstelle in Oschatz

Vorher / Nachher

<http://www.hwk-leipzig.de/3,0,dalist.html?curChar=A&dag=2>

<http://www.hwk-leipzig.de/3,0,1489.html>

Handwerkskammer Magdeburg:

Chronologie Der Skandal-Handwerkskammer Magdeburg

<http://www.buhev.de/2007/12/hwk-magdeburg.html>

<http://www.kammerwatch.de/2009/04/04/auszug-aus-dem-kammerwatch-pressespiegel/>

<http://www.kammerwatch.de/2009/07/28/magdeburger-handwerkskammer-will-in-grosseres-gebaude/>

20 Millionen Rücklagen

<http://www.kammerwatch.de/2009/08/01/magdeburg-und-kein-ende-neues-gebaude-millioneninvestition-und-jede-menge-klagen/>

<http://www.kammerwatch.de/2009/08/01/magdeburg-und-kein-ende-neues-gebaude-millioneninvestition-und-jede-menge-klagen/>

<http://www.digitaldruck-in-magdeburg.de/blog/>

Handwerkskammer Niederbayern-Oberfalz

Leitet sich 2 Präsidenten und 4 Vizepräsidenten

<http://www.hwkno.de/76,1818,171.html>

HWK Trier:

Polizeipräsident als Geschäftsführer

<http://www.volksfreund.de/totallokal/region/Region-bitter-kocks-Handwerkskammer-HWK-Trier-Wird-Triers-Polizeipraesident-neuer-HWK-Chef-;art1129,2097224>

vorletzter Absatz:

Finanziell würde sich der HWK-Job für Bitter lohnen. „Er bekäme deutlich mehr als die rund 7500 Euro monatlich, die Er jetzt verdient, sagt ein Insider.

Handwerkskammer Trier Twittert Twitter: www.twitter.com/hwk_trier

HWK Schwerin:

Letzte Wahl: **SAMSTAG**, d. 07.Juni 2007

<http://www.hwk-schwerin.de/schwerin/index.php?id=42>

Siehe auch: Ehrenordnung der Handwerkskammer Schwerin

http://www.btz-schwerin.de/schwerin/modules/schwerin_download/files/dabf1c44e862f61.pdf

Was kostet der Service des Einheitlichen Ansprechpartners?

Beratungen und Informationsrecherchen sind grundsätzlich kostenfrei. Für die weitere Nutzung der Leistungen des Einheitlichen Ansprechpartners fallen teilweise Gebühren an, die sich nach dem zur Fallbearbeitung erbrachten Arbeitsaufwand bemessen. Bei der Verfahrensvermittlung werden **für je angefangene 30 Minuten** Gebühren in Höhe von 27,- € erhoben, wobei jedoch eine Reduzierung, die sich an der Gebühr der Genehmigung orientiert, eintreten kann.

<http://www.hwk-schwerin.de/schwerin/index.php?id=153>

vorletzter Absatz

Handwerkskammer Südwestfalen:

Merkwürdig: Der Wahltag wird auf Sonntag, d. 11. Oktober festgelegt.

Wahlaufruf:

http://www.hwk-suedwestfalen.de/fileadmin/user_upload/redakteur/downloads/DHB_2009/DHB-2009-12.pdf

(Seite 3 links)

... bestimmt, dass die Wahl am **Sonntag, 11. Oktober 2009** stattzufinden hat.

Die Wahlbekanntmachung erfolgt jedoch schon am: 24. September!!

http://www.hwk-suedwestfalen.de/fileadmin/user_upload/redakteur/downloads/DHB_2009/DHB-2009-18.pdf

(Seite 3)

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Aachen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

<http://www.hwk-aachen.de>

Handwerkskammer Aachen

Sandkaulbach 21

52062 Aachen

Tel.: 0241 - 471-0

Fax: 0241 - 471-103

E-Mail: info@hwk-aachen.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|----|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 2 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 |
| Vollversammlungsmitglieder | 42 |

Organigramm:

http://www.hwk-aachen.de/fileadmin/user_upload/downloads/hwk_aachen/organisation/organigramm.pdf

| | |
|---------|--|
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 – 2014 (???) http://www.handwerk-owl.de/Handwerkskammer_Bielefeld/cms_de.nsf/%28\$UNID%29/14F0BCC06558E002C125746A003C3672/\$FILE/Kammerbeitrag.pdf |
|---------|--|

| | |
|--|---|
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 73 http://www.hwk-aachen.de/service/unser-service-von-a-z/sortierungs-modul/z.html?L=0 |
| Mitgliederanzahl | 16.000 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | |
| zulassungsfreie Betriebe | |
| handwerksähnliche Betriebe | |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | 7.600 |
| Finanzen: | |
| Der Jahresabschluss für 2008 ist mit einem Betrag von 21,2 Millionen Euro ausgeglichen. Er liegt um 1,6 Millionen Euro über dem Vorjahresabschluss und wird von Wirtschaftsprüfern testiert. | |
| Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern 24,4 % (5,17 Millionen €) | |

(1) Der Grundbeitrag beträgt:

(2) Der Zusatzbeitrag beträgt:

| | | |
|--------------|---|---|
| 1 : 109,14 € | Für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn bis 8.000,- € | 1% vom Ertrag/Gewinn unter Berücksichtigung eines Freibetrags von 19.000,- € |
| 2 : 153,17 € | Für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn bis 8.001 bis 19.000 € | Bei gemischt gewerblichen Betrieben wird der Freibetrag vom Gesamtertrag/-gewinn abgesetzt |
| 3 : 327,41 € | Für Betriebe mit einem Ertrag/Gewinn über 19.000 € | Bei den unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4 genannten Gesellschaften wird kein Freibetrag berücksichtigt |
| 4 : 491,12 | Juristische Personen und Personengesellschaften bei denen mindestens ein persönlich haftender Gesellschafter eine juristische Person ist. Dies gilt auch für Gesellschaften ausländischen Rechts | |

3) der Sonderbeitrag:

Zur anteiligen Finanzierung der laufenden Kosten der überbetrieblichen Unterweisungen für Lehrlinge (Auszubildende) in Mitgliedsbetrieben der Handwerkskammer Aachen ist von allen eingetragenen Betrieben, für deren Gewerke Ausbildungsverordnungen existieren, ein Sonderbeitrag zu erheben, der gleichzeitig mit dem Handwerkskammerbeitrag erhoben wird. Ausgenommen von der Erhebung des Sonderbeitrages sind die Gewerke mit einer tarifvertraglich oder gesetzlich geregelten Finanzierung

der überbetrieblichen Unterweisung. Der Sonderbeitrag deckt die laufenden Kosten der beschlossenen bzw. angeordneten überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen ab.

3.a Für das Jahr 2010 setzt sich der Sonderbeitrag zusammen aus einem einheitlichen Sockelbeitrag in Höhe von: 73,47 EUR je Betrieb

3.b und einem Sonderzusatzbeitrag in Höhe von:

- 1 : 0,00 EUR für Betriebe - außer die unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften - mit einem Ertrag / Gewinn 2007 bis 12.270,00 EUR
- 2 : 49,74 EUR für Betriebe - außer die unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften - mit Einem Ertrag / Gewinn 2007 12.270,01 EUR - 18.410,00 EUR
- 3 : 98,37 EUR für Betriebe - außer die unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften - mit Einem Ertrag / Gewinn 2007 18.410,01 EUR - 20.450,00 EUR
- 4 : 141,33 EUR für Betriebe - außer die unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften – mit Einem Ertrag / Gewinn 2007 20.450,01 EUR - 22.500,00 EUR
- 5 : 141,33 EUR für alle unter Punkt 1. (Grundbeitrag), Staffel 4, genannten Gesellschaften mit einem Ertrag / Gewinn 2007 bis 22.500,00 EUR
- 6 : 180,88 EUR für Betriebe mit einem Ertrag / Gewinn 2007 22.500,01 EUR -

Die Beiträge nach Staffel 1 und Staffel 4 des Grundbeitrages sowie Staffel 5 des Sonderzusatzbeitrages sind auch bei einem ausgewiesenen Verlust aus Gewerbebetrieb zu zahlen - Mindestbeitrag -. Der Mindestbeitrag ist auch bei einer Beitragsteilung zu entrichten

http://www.hwk-aachen.de/fileadmin/user_upload/downloads/hwk_aachen/beitrag/beitragsfestsetzung2010.pdf

Skandale:

28.04.2004

Handwerksverband

Die seltsamen Geschäfte des Dieter Philipp

Von Martin Scheele

Am Rande der Legalität operierte Handwerkspräsident Dieter Philipp beim Rettungsversuch des hauseigenen Internetportals Handwerk.de. Für Irritationen sorgt auch Philipps Tätigkeit als Verlagsmanager.



Nebentätigkeit mit Geschmäckle: Dieter Philipp

Aachen/Berlin - Dieter Philipp ist vielen bekannt als Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH). Außerdem führt der gelernte Malermeister auch seinen Familienbetrieb, die Emil Philipp GmbH, die Handwerkskammer Aachen und - was den wenigsten bekannt ist - er leitet einen Verlag.

Der in den letzten Monaten wegen der Pleite des Internetportals Handwerk.de häufig gescholtene ZDH-Präsident ist nach Informationen von manager-magazin.de am Aachener Verlag Wirtschaft und Bildung GmbH & Co. KG (VWB) beteiligt. Dieser Verlag wiederum ist 50-Prozent-Gesellschafter der Marketing Handwerk GmbH. Die Marketing Handwerk GmbH gilt als die übergeordnete Werbeabteilung des ZDH, über sie laufen alle wichtigen Kampagnen der Handwerksorganisation.

Dieter Philipp und der Generalsekretär des Verbands, Hanns-Eberhard Schleyer, halten die geschäftliche Verbindung für unproblematisch. Schleyer erklärt stellvertretend für Philipp auf Nachfrage, dass eventuell entstehende Überschüsse oder Gewinne der Marketing Handwerk GmbH nicht an die Gesellschafter ausgeschüttet, sondern zur Finanzierung neuer Projekte wie der Kampagne "Meister wissen, wie's geht" verwandt werden.

Keine Gewinnausschüttung, aber Aufwandsentschädigung

Philipp weist in einem Interview mit dem "BackJournal", dessen aktuelle Ausgabe am Donnerstag erscheint, darauf hin, dass er nur Aufwandsentschädigungen erhalte, kein Gehalt. Der ZDH-Präsident erklärt sein Engagement bei der VWB mit der Tradition der Handwerkskammer Aachen. Auch sein Vorgänger bei der Handwerkskammer Aachen sei an der VWB beteiligt gewesen. "Die Handwerkskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts darf nicht mehr als 50 Prozent an einem solchen Unternehmen halten." Und weiter heißt es: "Ich habe bei der Übernahme der Anteile klargestellt, dass ich sie wieder abgeben werde, wenn ich das Amt des Präsidenten der Handwerkskammer abgebe." Dem ZDH-Präsidium sei sein VWB-Engagement bekannt.

In der Handwerksorganisation rumort es aber wegen Philipps Geschäften gewaltig. Richtig aus der Deckung wagt sich allerdings kein Kammerpräsident. Ein Hauptgeschäftsführer einer großen Handwerkskammer sagt: "Das ist eine Stilfrage". Ein Handwerkskammerpräsident, der nicht genannt werden möchte, fordert personelle Konsequenzen.

Bürgschaftserklärung abgegeben

Für große Verwunderung sorgt in Handwerkskreisen auch Philipps und Schleyers Vorgehen bei der versuchten Rettung des mittlerweile insolventen Internetportals Handwerk.de. Das Duo hat 950.000 Euro, das von der ZDH-Vollversammlung für den Kauf von Handwerk.de-Aktien vorgesehen war, als Darlehen für die schlingernde Gesellschaft verwandt. Das bestätigt Philipp in dem "BackJournal"-Interview.

Auf der ZDH-Präsidiumssitzung am vergangenen Mittwoch und Donnerstag war es wegen des Vorgehens zu einer hitzigen Aussprache gekommen. Zu einem Zerwürfnis innerhalb des Präsidiums kam es allerdings nicht. Das Verhalten von Philipp und Schleyer wurde nachträglich gebilligt. Gleichwohl hatte ein Handwerkskammerpräsident gegenüber manager-magazin.de das Verhalten der ZDH-Oberen als "ein Fall für den Staatsanwalt" bezeichnet.

Philipps und Schleyers brisante Vorgehen wird dadurch etwas entschärft, als dass beide Spitzenfunktionäre zur Sicherung des Kredits eine persönliche Bürgschaftserklärung abgegeben haben. Dies bestätigt Philipp im Interview mit dem "BackJournal". Ob Schleyers und Philipps Vorgehen mit der Satzung und Beschlüssen in Einklang zu bringen ist, ist juristisch strittig. Die Rechnungsprüfer des ZDH sind allerdings nach Informationen von manager-magazin.de der Meinung, dass es strafrechtlich nicht relevant ist.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,297349,00.html>

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Berlin

Bundesland: Berlin

<http://www.hwk-berlin.de>

Handwerkskammer Berlin

Blücherstraße 68

10968 Berlin

Telefon: 030 - 259 03 01

Fax: 030 - 259 03 235

E-Mail: [info\(at\)hwk-berlin.de](mailto:info(at)hwk-berlin.de)

Bauhaus-Internat der Handwerkskammer Berlin

Bauhaus Internat der HWK Berlin Meyer-Wittwer-Bau



Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 http://www.hwk-berlin.de/ueber-uns/organe-ehrenamt/praesidium.html |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-berlin.de/ueber-uns/organe-ehrenamt/vorstandsmitglieder.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 51 |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 - 2014 http://www.zdh.de/presse/personalia/archiv-personalia/kammer-berlin-bestaetigt-praesident-schwarz.html</p> <p>Die neuen Mitglieder der Vollversammlung Inhaltsverzeichnis http://www.hwk-berlin.de/fileadmin/user_upload/Dateien/bbh09/03/0_bbh_09_03_s3.pdf Der Artikel zur Wahlbekanntmachung wird jedoch nicht mehr veröffentlicht. http://www.hwk-berlin.de/aktuell/mitgliederzeitschrift-bbh/archiv/maerz-2009.html</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 150 |
| Ausschüsse | Berufsbildungsausschüsse Rechnungsprüfungsausschuss Gewerbeförderungsausschuss http://www.hwk-berlin.de/ueber-uns/organe- |

| | |
|--|--|
| | ehrenamt/ausschuesse.html |
| Organigramm: https://www.hwk-berlin.de/ueber-uns/die-handwerkskammer/organigramm.html | |
| Mitgliederanzahl | 31.575 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 15 502 |
| zulassungsfreie Betriebe | 7 041 |
| handwerksähnliche Betriebe | 8 789 |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | |

| | |
|---|--|
| <p>Finanzen: Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 in Einnahme und Ausgabe kann auf den Internetseiten nicht ermittelt werden. Keine Zahlen. Auch keine Zahlen über das Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt. Es gibt einen Mitgliederbereich. Möglich, dass da etwas zu finden ist. Allerdings können sich dort nur Mitglieder der HWK Berlin einloggen. Ist wohl doch nicht so öffentlich rechtlich die Handwerkskammer Berlin!!!</p> | |
| Grundbeitrag für Betriebe ohne Gewerbeertrag/-gewinn | |
| 135,- € | Einzelgewerbebetriebe und Personengesellschaften |
| 205,- € | Juristische Personen |
| Grundbeitrag für Betriebe mit Gewerbeertrag/-gewinn | |
| 250,- € | Einzelgewerbebetriebe und Personengesellschaften |
| 365,- € | Juristische Personen |
| <p>3. Grundbeitrag für Betriebe, die nicht dem deutschen Steuerrecht unterliegen: 460,- € 4. Zusatzbeitrag 8,7 ‰ vom Gewerbeertrag/-gewinn für 2007 nach Abzug eines Freibetrages in Höhe von 5.112,92 € je Betrieb. Sofern die Bemessungsgrundlage zum Zeitpunkt der Beitragsveranlagung noch nicht vorliegt, kann der Beitrag auf der Grundlage des dem Bemessungsjahr vorhergehenden Jahres vorläufig veranlagt werden. Der Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Berlin wurde gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung in Verbindung mit § 108 der Landeshaushaltsordnung von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen am 25. November 2009, Gesch.Z.: II E 44, genehmigt. http://www.hwk-berlin.de/uploads/media/Handwerkskammerbeitrag_2010.pdf</p> | |
| | |

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Bundesland: Niedersachsen

<http://www.hwk-bls.de>

Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade

Burgplatz 2+2a Friedenstraße 6

38100 Braunschweig 21335 Lüneburg

Telefon 0531 1201-0 Telefon 04131 712-0

Telefax 0531 1201-333 Telefax 04131 712-201

E-Mail: info@hwk-bls.de



Weitere Bilder siehe:

<http://www.geo-reisecommunity.de/bild/168116/Braunschweig-Deutschland-Ein-Teil-der-Rueckansicht-der-Handwerkskammer>

Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|----|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 2 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 4 |
| Vorstand | 12 |
| Vollversammlungsmitglieder | 35 |

Organigramm:

http://www.hwk-bls.de/Ueber_uns/Geschaeftsverteilung/Organigramm_01_2010.pdf

| | |
|---------|---------------------------------|
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 – 2014 |
| | Keine weiteren Angaben gefunden |

| | |
|--|--|
| Mitarbeiteranzahl | <p>??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 185 Mitarbeiter</p> <p>http://www.hwk-bls.de/Ueber_uns/Ansprechpartner/uebersicht_ansprechpartner.php?Buchstabe=A</p> <p>Zum 01.01.2009 haben sich obig genannten Kammern zu einem Zusammenschluss geeinigt Die Kammer gibt ca. 144 Beschäftigte an http://www.hwk-bls.de/Aktuelles/DatenZahlenFakten/Statistik/Daten_Fakten_2009.pdf</p> |
| Mitgliederanzahl | 28.252 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 17.709 http://www.hwk-bls.de/Aktuelles/DatenZahlenFakten/Statistik/Daten_Fakten_2009.pdf |
| zulassungsfreie Betriebe | 4.518 |
| handwerksähnliche Betriebe | 6.014 |
| Ausbildende Betriebe | 6.044 |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | 16.623 |
| <p>Finanzen:</p> <p>Der Jahresabschluss für 2007 ist mit einem Betrag von 9.037.608,49 Millionen Euro Einnahmen und 9.037.089,36 Euro Ausgaben ausgeglichen.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern 28 %</p> <p>Die übrigen 72 Prozent werden von der Handwerkskammer selbst erwirtschaftet oder durch Zuschüsse von Land und Bund gedeckt. Die Kammer wirbt in erheblichem Maße öffentliche Mittel ein, die dem Handwerk direkt zugute kommen.</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit 54,58% angegeben. (Siehe Grafik ganz unten)</p> | |

Über die Beitragssätze werden auf der Webseite keine Angaben gemacht.

Nur soweit:

Steigen Pflichtbeiträge zur Handwerkskammer um 30%?

(04.11.2009 - 16:42) Seit dem 30. Oktober liegt den Mitgliedern der Vollversammlung der Handwerkskammer Braunschweig - Lüneburg- Stade ein Beschluss des Kammervorstandes vor, **die Pflichtbeiträge für einen Teil der Mitglieder um 30% zu erhöhen**. Betroffenen sollen alle Betriebe sein, für die eine Ausbildungsordnung verabschiedet ist.

Der Kammervorstand will mit der Beitragserhöhung für die Betriebe im Bezirk Braunschweig die Kosten der überbetrieblichen Lehrgänge subventionieren. Die nach dem 01.01.2010 geltenden Gebühren für diese Lehrgänge stehen indes noch nicht fest. Die Neufestsetzungen sollen erst in Zukunft von dem Vorstand der Handwerkskammer beschlossen werden. Auch die Erstattungsansprüche aus der 30-prozentigen Beitragserhöhung für die einzelnen überbetrieblichen Lehrgänge sind noch nicht bekannt. Auch diese sollen erst in Zukunft von dem Vorstand der Handwerkskammer festgesetzt werden.

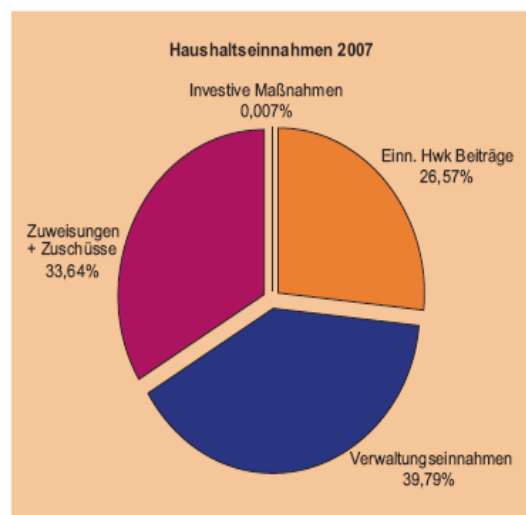
Sollte die Vollversammlung die Beiträge um 30% erhöhen, wird es teuer: Schon die "normalen"

Pflichtbeiträge steigen nach einer Musterberechnung der Verwaltung in Braunschweig für 61% der in der Muster-Kalkulation betrachteten Betriebe des „Altkammerbezirks Braunschweig“. Dazu kommt dann noch der Sonderbeitrag.

Die Vollversammlung tagt am 12. November 2009 ab 9. 00 Uhr in Lüneburg. Die Sitzung ist öffentlich und kann von jedem Mitglied der Handwerkskammer besucht werden.

<http://www.kh-son.de/index.php?seite=home&page=2>

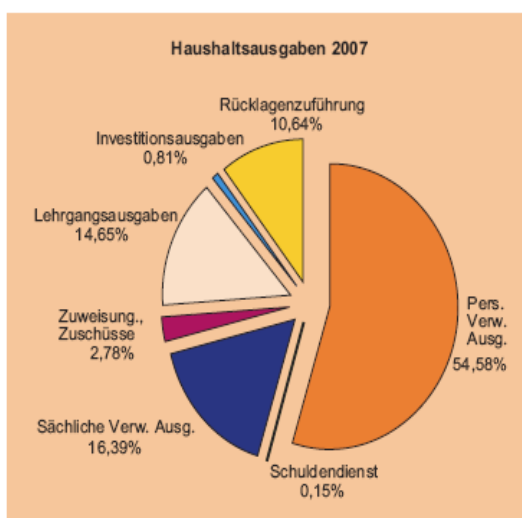
Mit einem guten Jahresergebnis die Zukunft gestalten



Die Jahresrechnung 2007 schloss mit 9.037.608,49 Euro in der Einnahme und 9.037.089,36 Euro in der Ausgabe ab. Das im Vergleich zu 2006 deutlich bessere Jahresergebnis resultiert in erster Linie aus dem Verkauf des ehemaligen Gästehauses in Wolfenbüttel sowie aus Beitrags- und Lehrgangsmehreinnahmen. Die erzielten Mehreinnahmen wurden mit Blick auf die anstehenden Investitionen vollständig den Rücklagen zugeführt.

Nach den nur geringen Investitionsausgaben in den letzten beiden Jahren stehen für die kommende Zeit die komplette Dachsanierung eines der historischen Gebäude am Burgplatz sowie erhebliche

Investitionen für das Berufsbildungszentrum in Braunschweig auf der Agenda, um dieses auf dem aktuellen Stand der Technik zu halten. Im Hinblick auf die Fusion müssen sich die Handwerkskammern Braunschweig und Lüneburg-Stade über den Raumbedarf, die Auslastung und die Bildungsschwerpunkte abstimmen, um eine öffentliche Förderung zu erhalten.



Skandale:

Gericht: Keine Mitgliedschaft in Handwerks-Innung ohne Tarifbindung 17. März 2010

Handwerksbetriebe mit einer Mitgliedschaft in einer Innung können nicht aus der Tarifbindung aussteigen. Das entschied das Verwaltungsgericht Braunschweig in einem am Mittwoch veröffentlichten Urteil in mehreren Musterverfahren. Geklagt hatten Handwerksinnungen aus der Region gegen die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade.

Mit den Klagen wollten die Innungen erreichen, dass einzelne Handwerksbetriebe sich von der Tarifbindung befreien können, ohne aus der Innung austreten zu müssen. Sie beantragten, dass die Handwerkskammer ihre Satzung dementsprechend ändert. Zur Begründung machten sie geltend, dass Innungen genauso behandelt werden müssten wie Arbeitgeberverbände. In diesen könne man auch Mitglied sein, ohne der Tarifbindung zu unterliegen.

Das Gericht wies die Klagen ab. Mitglieder der Innungen von der Tarifbindung zu befreien, verstoße gegen die gesetzlichen Vorschriften. Diese Regelungen, die den Innungen Tariffähigkeit verleihen, hätten den Zweck, die Tarifautonomie im Bereich des Handwerks zu fördern und den Gewerkschaften einen leistungskräftigen Tarifpartner zur Seite zu stellen. Nur so könnten die Arbeitsbedingungen geordnet und das Arbeitsleben befriedet werden, hieß es in der Begründung. Der Tarifbindung könne sich der einzelne Handwerker nur entziehen, indem er aus der Innung austrete.

Nach Angaben des Gerichts handelt es sich um die bundesweit ersten Urteile zu diesen Fragen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Eine Berufung vor dem niedersächsischen Obergericht in Lüneburg wurde zugelassen.

na/ddp

<http://www.news-adhoc.com/gericht-keine-mitgliedschaft-in-handwerks-innung-ohne-tarifbindung-idna2010031789479/>

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Bremen

Bundesland: Bremen

<http://www.hwk-bremen.de>

Handwerkskammer Bremen

Ansgaritorstr. 24

28195 Bremen

Tel.: 0421 30500 - 0

Fax: 0421 30500 - 109

E-Mail: servicehwk-bremen.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|----|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 6 |
| Vollversammlungsmitglieder | 21 |

Organigramm:

| | |
|---------|---|
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 – 2014</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>AMTLICHE BEKANNTMACHUNG DER HANDWERKSKAMMER BREMEN</p> <p>... Einer Wahlhandlung bedarf es nicht mehr. Die für den 25. Mai 2009 angesetzte Wahl findet nicht statt. Der Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen für die Wahlperiode 2009/2014 gehören die nachstehend aufgeführten Personen als ordentliche Mitglieder beziehungsweise als 1. oder 2. Stellvertreter an:.</p> <p>Angesetzter Wahltag: Montag, d. 25.05.2009</p> <p>http://www.hwk-bremen.de/fileadmin/user_upload/PDF/UEber_uns/Vollversammlung/Vollversammlung_2009-2014.pdf</p> |
|---------|---|

| | |
|--------------------------------------|--|
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 38 |
| Mitgliederanzahl | ca. 5000 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | |
| zulassungsfreie Betriebe | |
| handwerksähnliche Betriebe | |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | |

Finanzen:

Der Jahresabschluss für x ist mit einem Betrag von xxx Millionen Euro Einnahmen und 9xxx Euro Ausgaben ausgeglichen.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 30 %

44 % Prozent stammen aus Gebührenerlösen für hoheitliche Aufgaben. - Fehlen noch 26% die wohl durch Zuschüsse von Land und Bund, sprich Steuersäckel gedeckt müssen. - Die Kammer wirbt in erheblichem Maße öffentliche Mittel ein, die dem Handwerk direkt zugute kommen.

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben.

Kammerbeitrag:

[http://www.hwk-](http://www.hwk-bremen.de/fileadmin/user_upload/PDF/Beitrag/Beitragsbeschluss_2009_m_n_Logo.pdf)

[bremen.de/fileadmin/user_upload/PDF/Beitrag/Beitragsbeschluss_2009_m_n_Logo.pdf](http://www.hwk-bremen.de/fileadmin/user_upload/PDF/Beitrag/Beitragsbeschluss_2009_m_n_Logo.pdf)

| | |
|-----------------------|--|
| 288,- € | Für Alleininhaber, Einzelfirmen und Personengesellschaften |
| 183,- € | Ermäßigter Grundbeitrag für Betriebe nach 1.1., bei Veranlagung nach Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 10.000 €: |
| 237,- € | Ermäßigter Grundbeitrag für Betriebe nach 1.1., bei Veranlagung nach Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb von 10.001 € bis 17.900 €: |
| 555,- € | Für juristische Personen oder Personengesellschaften, bei denen eine juristische Person Vollhafterin ist: |
| Zusatzbeitrag: | |
| 1,13 % | Nach Gewerbeertrag / Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 128.000 €: |
| 0,65 % | Von dem 128.000 € übersteigenden Gewerbeertrag / Gewinn aus Gewerbebetrieb: |

Basis für die Bemessung des Grund- und Zusatzbeitrages des Jahres 2009 ist das Jahr 2006.

Für Alleininhaber, Einzelfirmen und Personengesellschaften, bei denen eine juristische Person nicht Vollhafterin ist, wird die Bemessungsgrundlage für den Zusatzbeitrag um einen Freibetrag von 10.000 € gekürzt.

Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb nicht vorliegt, der Kammer

jedoch Gewerbesteuermessbeträge vorliegen und der letzte Gewerbesteuermessbetrag größer als 0 € ist, wird der Grundbeitrag und der Zusatzbeitrag auf der Grundlage des aus dem Gewerbesteuermessbetrag errechneten Gewerbeertrags erhoben und als vorläufiger Beitrag ausgewiesen. Falls dies nicht der Fall ist, wird der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftssteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb herangezogen.

http://www.hwk-bremen.de/fileadmin/user_upload/PDF/Beitrag/Beitragsbeschluss_2009_m_n_Logo.pdf

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Chemnitz

Bundesland: Sachsen

<http://www.hwk-chemnitz.de>

Handwerkskammer Chemnitz

Limbacher Straße 195

09116 Chemnitz

Tel.: 0371 5364-0

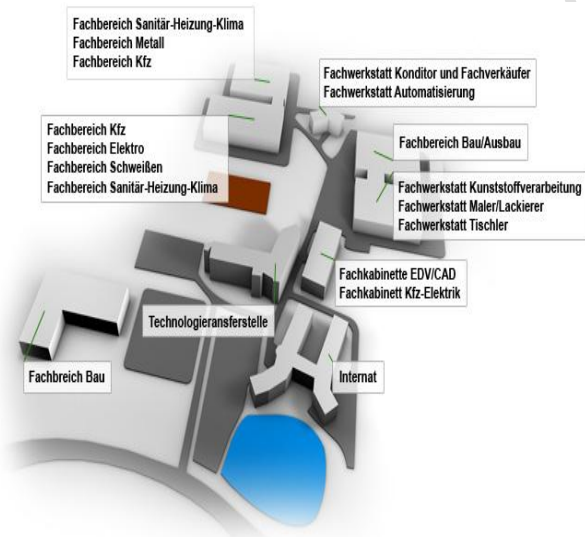
Fax: 0371 5364-222

E-Mail: info@hwk-chemnitz.de



BILDUNGS- UND TECHNOLOGIEZENTRUM CHEMNITZ

BERUFS- UND TECHNOLOGIEZENTRUM VOGTLAND



Stand: 31.12.2009

| | |
|-------------------------|----|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 1 |
| Vorstand | 9 |
| Vollversammlungsglieder | 39 |
| Organigramm: | |

| | |
|---|--|
| Wahlen: | Wahlperiode 2006 – 2010 ??? Mit einer Feierstunde wurden die ehemaligen Vollversammlungsmitglieder der Handwerkskammer verabschiedet. Sie hatten eine oder sogar zwei Legislaturperioden lang dem höchsten Organ der <u>demokratischen Selbstverwaltung im Handwerk angehört.</u> http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_627205.html |
| Mitarbeiteranzahl | Keine genauen Angaben gefunden |
| Mitgliederanzahl | 24.484 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 15.529 |
| zulassungsfreie Betriebe | 4.527 |
| handwerksähnliche Betriebe | 4.416 |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | 7.296 |

Finanzen:

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Chemnitz betrug im Jahr 2009 **18,1 Mio** Euro und lag damit um ca. 9,5 % höher als im Vorjahr und um ca. 10,7 % höher als 2007.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 38,8 %

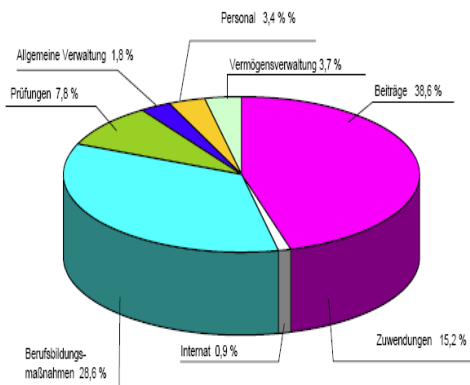
Die Struktur der Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes wird auf der Folgeseite grafisch dargestellt.

Im Vermögenshaushalt wurden 2009 Ausgaben für Investitionen in Höhe von 747 T€ getätigt. Davon entfallen 224 T€ auf Investitionen in der Kammerverwaltung und 523 T€ auf Investitionen im Bildungs- und Technologiezentrum.

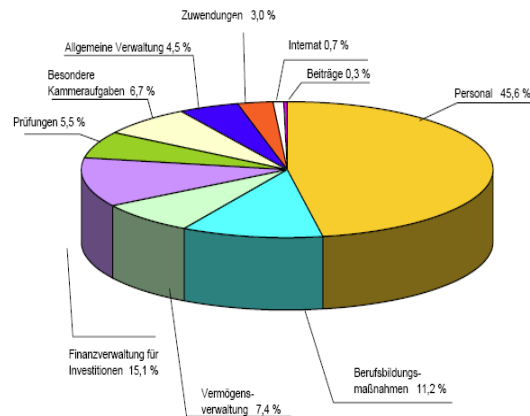
Die Investitionen im BTZ wurden mit insgesamt 168 T€ durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaates Sachsen gefördert.

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit 45,6% angegeben.

Verwaltungshaushalt 2009: *Einnahmen*



Verwaltungshaushalt 2009: *Ausgaben*



Kammerbeitrag:

| | |
|---|--|
| 140- € | für alle Handwerksbetriebe und handwerksähnliche Betriebe im Jahr 2006 |
| Zusätzlicher Grundbeitrag | |
| 280,- € | für juristische Personen im Jahr 2006 |
| | eine juristische Person Vollhafterin ist: |
| Zusatzbeitrag: | |
| 1,4 % | der Bemessungsgrundlage bis 51.000 € |
| Zuzüglich | der Bemessungsgrundlage von 51000 bis 256000 € |
| 1,1 % | |
| 0,8 % | der Bemessungsgrundlage von 256000 bis 511000 € |
| 0,4 % | Bemessungsgrundlage über 511000 € |
| <p>Ab einem Kammerbeitrag von 1000 Euro kann auf Antrag Ratenzahlung gewährt werden. http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_248722.html</p> | |

Handwerkskammer Cottbus

Bundesland: Brandenburg

<http://www.hwk-cottbus.de>

Handwerkskammer Cottbus

Altmarkt 17

03046 Cottbus

Telefon 0355 7835-444

Telefax 0355 7835-280

E-Mail: hwk@hwk-cottbus.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 |
| Vollversammlungsglieder | 36 http://www.hwk-cottbus.de/download_script.php?datei=vollversammlung_liste_mitglieder_07.07.09.pdf |
| Organigramm: http://www.hwk-cottbus.de/ueber_uns/organigramm.html | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2006 - 2011 „Friedenswahl“ Wahlbekanntmachung:</p> <p>... Da nur je ein Wahlvorschlag für die Vertreter des selbstständigen Handwerks, des handwerksähnlichen Gewerbes sowie der Kleingewerbetreibenden sowie für die Vertreter der Gesellen oder anderer Arbeitnehmer mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung vorliegt, gelten gemäß § 20 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C zum Gesetz zur Ordnung des Handwerks in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 24. September 1998, BGBl. I S. 3074, zuletzt geändert durch Artikel 3b des Gesetzes vom 6. September 2005, BGBl. I S. 2725) die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt. http://www.hwk-cottbus.de/magazin/0610/img/0610_Meld_Bekannt.pdf</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: http://www.hwk-cottbus.de/download_script.php?datei=versuch_abisz_tabelle_9-09_layout_2.pdf |
| Mitgliederanzahl | 10.005 Betriebe (31.12.2009) |

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 6368 (31.12.2009) |
| zulassungsfreie Betriebe | 1915 (31.12.2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | 1716 + 6 Kleingewerbe (31.12.2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | 1023 (2008) |

Finanzen:

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Cottbus betrug im Jahr 2008 **12.262.739,04 €**. Damit sank das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um 702.225,13 EUR beziehungsweise um 5,42 Prozent.

Positiv konnte für das Haushaltsjahr 2008 festgestellt werden, dass die Zahl der Beitragsmahnungen - bei gesteigerter Mitgliederzahl - leicht rückläufig ist. So sank die Zahl der Mahnungen von 5.265 auf 4.927, das sind 6,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der beizutreibenden Beiträge sank sogar um 22,4 Prozent von 778 auf 604

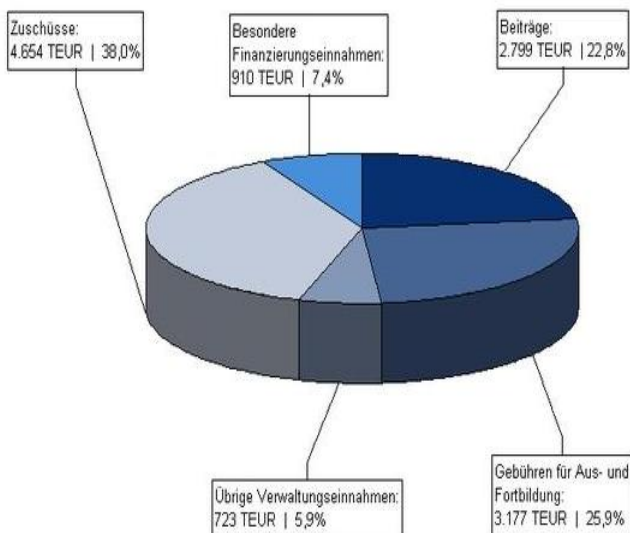
(Siehe Screenshot am Ende)

<http://www.hwk-cottbus.de/aktuelles/presse/geschaeftsbericht/seite7.html>

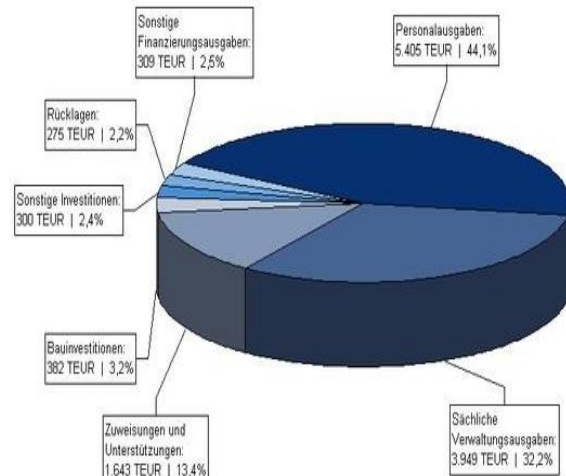
Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt **22,8 %**

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit **44,1%** angegeben. (5.405.000 €)

Einnahmen Haushalt 2008



Ausgaben Haushalt 2008



Kammerbeitrag beträgt für alle:

| | |
|---------|--|
| 180- € | Natürliche Personen/Personengesellschaften ohne Beteiligung einer juristischen Person |
| 540,- € | Natürliche Personen/Personengesellschaften mit Beteiligung einer juristischen Person |

Für alle Einzelunternehmen und Personengesellschaften wird vor der Berechnung des Zusatzbeitrages ein Freibetrag von **24.500 €** abgesetzt.

| | |
|-----------------------|--|
| Zusatzbeitrag: | |
| 1,48 % | Mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 50.000 € |
| 1,2 % | Ab 50.001 bis einschl. 250.000 € |
| 0,9 % | Ab 250.001 bis einschl. 500.00 € |
| 0,6 % | Ab 500.001 € |

http://www.hwk-cottbus.de/download_script.php?datei=beitragfestsetzung_2010.pdf

Skandale:

Die Entsorgung eines Staatssekretärs in die IHK Cottbus

Eine Posse aus dem Potsdamer Wirtschaftsministerium.

Im Potsdamer Wirtschaftsministerium gibt es einen Staatssekretär namens Wolfgang Krüger. Er ist 58 Jahre alt... und wird ab 1.7.2008 kein Staatssekretär mehr sein. Was er sich hat zuschulden kommen lassen, wissen wir nicht. Aber wir wissen, welche neue "Herausforderung" er annehmen wird: Hauptgeschäftsführer der IHK Cottbus. So vermeldet es heute unter anderem die [Märkische Allgemeine](#).

Wolfgang Krüger hat sich in der Vergangenheit nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Als Chef des Auslandsfernsehsenders German TV, der lange rote Zahlen schrieb und Ende 2005 dichtgemacht wurde, hat er im Fernsehen anscheinend nicht viel bewegen können.

So muss Brandenburgs Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (CDU) dann auch froh sein, Wolfgang Krüger mit einem "Nicht-Job" bei der IHK Cottbus aufs "wohlverdiente Altenteil" entsorgen zu können.

Warum auch nicht? Das kostet ja eh nur das Geld der anderen, der Zwangszahler, der Gewerbetreibenden, die dem menschenverachtenden, leistungsfeindlichen Zwangskammersystem tagtäglich zum Opfer fallen. Ein Schelm, der böses dabei denkt.

Dass die Oberhaveler CDU, deren Vorsitzender Wolfgang Krüger ist, von dieser Verschiebung nichts wusste und der stellvertretende CDU-Vorsitzende Frank Bommert ob dieser Nachricht ziemlich verduzt dreinschaute, macht den Fall noch pikanter. CDU-Klüngel at its best?? Ein Schelm, der böses dabei denkt.

Na ja. Sowohl Deutschlands Kammerzwanggegner als auch die Kammerbüttel wussten schon immer, dass es im Kammerzwangsystem halt nicht mit rechten, vor allem nicht mit demokratischen Dingen zugeht. Schön ist, dass das endlich einmal öffentlich wird.

<http://www.kammerwatch.de/2008/04/18/die-entsorgung-eines-staatssekretars-in-die-ihk-cottbus/>

<http://www.hwk-cottbus.de/aktuelles/presse/geschaeftsbericht/seite7.html>

gestiegenen werden (bunten) gestiegenen...

Positiv konnte für das Haushaltsjahr 2008 festgestellt werden, dass die Zahl der Beitragsmahnungen - bei **gestiegener Mitgliederzahl** - leicht rückläufig ist. So sank die Zahl der Mahnungen von 5.265 auf 4.927, das sind 6,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der beizutreibenden Beiträge sank sogar um 22,4 Prozent von 778 auf 604.

Die Mitglieder des **Rechnungsprüfungsausschusses** haben sich im Jahr 2008 zu vier Beratungen zusammengefunden. Dabei wurde die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der

- Newsletter
- Service A-Z
- Partnerschaften

HWK Cottbus, Handwerkskammer Cottbus - Mozilla Firefox

http://www.hwk-cottbus.de/aktuelles/presse/geschaeftsbericht/seite7.html

Handwerkskammer... Anfahrtsbeschrebu... W Handwerkskammer... Wählen vollversam... Laden... HWK Cottbus, H...

Bei den Einnahmen konnten die geplanten Werte - abgesehen von den Gebühren für die Eintragung in die Lehrlingsrolle - allesamt überschritten werden. Insbesondere in der **Fortbildung** konnte das gestiegene Nachfrageverhalten unserer **Mitglieder beziehungsweise Kunden** bedarfsgerecht und in hoher Qualität abgedeckt werden.

Ausgabenseitig ist festzustellen, dass die Personalkosten nicht in der geplanten Höhe benötigt wurden. Dagegen stehen Mehrausgaben bei den sächlichen Verwaltungsausgaben, welche grundsätzlich durch Mehreinnahmen gedeckt sind.

Positiv konnte für das Haushaltsjahr 2008 festgestellt werden, dass die Zahl der Beitragsmahnungen - bei **gestiegener Mitgliederzahl** - leicht rückläufig ist. So sank die Zahl der Mahnungen von 5.265 auf 4.927, das sind 6,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der beizutreibenden Beiträge sank sogar um 22,4 Prozent von 778 auf 604.

Die Mitglieder des **Rechnungsprüfungsausschusses** haben sich im Jahr 2008 zu vier Beratungen zusammengefunden. Dabei wurde die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Handwerkskammer Cottbus begleitet und kontrolliert. Die Prüfungen erstreckten sich auf die Einhaltung der Vorschriften und Grundsätze der Haushalts- und Kassenordnung. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses berichtete in der Vollversammlung vom 27. November 2008 über die Tätigkeit des Ausschusses.

Einnahmen Haushalt 2008

Samstag, 27. Februar 2010 15:42

Start BFFK 2 Micro... 3 Paint HWK Cott... Postenga... DE 15:42

Aktuelles Handwerk Bildung Beratung Über uns Service Kontakt | Sitemap | Impressum

Startseite > Aktuelles > Presse > Geschäftsbericht

Startseite >>> | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | >>>

Geschäftsbericht

Kammerhaushalt 2008

Das Haushalts- und Rechnungsjahr 2008 der Handwerkskammer Cottbus wurde mit einem Gesamtbetrag in den Einnahmen sowie Ausgaben von 12.262.739,04 EUR abgeschlossen.

Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um 702.225,13 EUR beziehungsweise um 5,42 Prozent, aber es ist der Handwerkskammer Cottbus erneut gelungen, unter Prüfung sämtlicher Kostenpositionen einen ausgeglichenen Kammerhaushalt vorzuweisen, der ohne die Aufnahme eines Kredites auskam.

Der Rückgang des Haushaltsvolumens gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere durch eine geringere Förderaktivität des Landes (siehe Auslaufen der [3. Ergänzungsausstattung](#) für das [Berufsbildungs- und Technologiezentrum Gallinchen](#)) und einer geringer nachgefragten Ausbildung im Kooperativen Modell entstanden.

Bei den Einnahmen konnten die geplanten Werte - abgesehen von den Gebühren für die Eintragung in die Lehrlingsrolle - allesamt überschritten werden. Insbesondere in der [Fortbildung](#) konnte das gestiegene Nachfrageverhalten unserer [Mitglieder beziehungsweise Kunden](#) bedarfsgerecht und in hoher Qualität abgedeckt werden.

Ausgabenseitig ist festzustellen, dass die Personalkosten nicht in der geplanten Höhe benötigt wurden. Dagegen stehen Mehrausgaben bei den sächlichen Verwaltungsausgaben, welche grundsätzlich durch Mehreinnahmen gedeckt sind.

Positiv konnte für das Haushaltsjahr 2008 festgestellt werden, dass die Zahl der Beitragsmahnungen - bei [gestiegener Mitgliederzahl](#) - leicht rückläufig ist. So sank die Zahl der Mahnungen von 5.265 auf 4.927, das sind 6,4 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Zahl der beizutreibenden Beiträge sank sogar um 22,4 Prozent von 778 auf 604.

Die Mitglieder des [Rechnungsprüfungsausschusses](#) haben sich im Jahr 2008 zu vier Beratungen zusammengefunden. Dabei wurde die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Handwerkskammer Cottbus begleitet und kontrolliert. Die Prüfungen erstreckten sich auf die Einhaltung der Vorschriften und Grundsätze der Haushalts- und Kassenordnung. Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses berichtete in der Vollversammlung vom 27. November 2008 über die Tätigkeit des Ausschusses.

Am Anfang waren Himmel und Erde. Den ganzen Rest haben wir gemacht.

Erlauben Sie einen der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands.

[Überzeugen Sie sich selbst →](#)

Service im Überblick

- [Kurse + Seminare](#)
- [Handwerkersuche](#)
- [Startercenter für Existenzgründer](#)
- [Lehrstellenbörse](#)
- [Praktikabörse](#)
- [Betriebsbörse](#)
- [Formulare + Downloads](#)
- [Sachverständige](#)
- [Termine + Veranstaltungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Service A-Z](#)
- [Partnerschaften](#)

KAIN

Startseite

Was ist Handwerk?
 Mitgliedschaft
 Meister - warum?
 Statistiken
 Handwerksbetriebe
 Ausbildung
 Innungen
 Kreishandwerkerschaften
 Weitere Organisationen

Aktuelles Handwerk Bildung Beratung Über uns Service

[Startseite](#) > [Handwerk](#) > [Statistiken](#) > [Handwerksbetriebe](#)

Statistiken zu unseren Handwerksbetrieben
 Die Handwerkskammer Cottbus weist zum 31. Dezember 2009 einen Betriebsbestand vom 10.201 Betrieben auf.

| Bereich | Bestand am 01.01.2009 | Bestand am 31.12.2009 | Veränderung |
|---|-----------------------|-----------------------|--------------|
| Zulassungspflichtige Handwerke (Anlage A) | 6.368 | 6.423 | + 55 |
| Zulassungsfreie Handwerke (Anlage B1) | 1.915 | 2.013 | + 98 |
| Handwerksähnliche Gewerbe (Anlage B2) | 1.716 | 1.756 | + 40 |
| Einfache Tätigkeiten (Anlage A - § 90) | 6 | 9 | + 3 |
| Insgesamt | 10.005 | 10.201 | + 196 |

Die Betriebsbestände im Handwerk sind weiter angestiegen.

Entwicklung der Betriebszahlen HWK Cottbus

Service im Überblick

- [Kurse + Seminare](#)
- [Handwerkersuche](#)
- [Startercenter für Existenzgründer](#)
- [Lehrstellenbörse](#)
- [Praktikabörse](#)
- [Betriebsbörse](#)
- [Formulare + Downloads](#)
- [Sachverständige](#)
- [Termine + Veranstaltungen](#)
- [Newsletter](#)
- [Service A-Z](#)
- [Partnerschaften](#)

Am Anfang waren Himmel und Erde. Den ganzen Rest haben wir gemacht.

Erleben Sie einen der größten Wirtschaftsbereiche Deutschlands.

[Überzeugen Sie sich selbst →](#)

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

KAW

Handwerkskammer Dortmund

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

<http://www.hwk-do.de>

Handwerkskammer Dortmund

Reinoldstraße 7 - 9

44135 Dortmund

Telefon 0231 5493- 0

Telefax 0231 5493-116

E-Mail: info@hwk-do.de

Bildungszentrum Ardeystraße



Hauptverwaltung



Bildungszentrum Hansemann



Stand: 31.12.2009

| | |
|--|---|
| Geschäftsführer | 3 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-do.de/index.php?id=vorstand_gf |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | |
| Vorstand | 8 |
| Vollversammlungsmitglieder | 51 http://www.hwk-do.de/index.php?id=vollversammlung |
| Organigramm: (Seite 26) http://www.hwk-do.de/uploads/media/Jahresbericht_2008.pdf | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 – 2014</p> <p>Die HWK Dortmund ist sehr verschlossen.</p> <p>Auf der Webseite sind keinerlei Angaben, weder zu den Finanzen, noch zu den Wahlen ersichtlich!!!</p> <p>http://handwerksblatt.de/Handwerk/Mittelstand/HWK-Dortmund/10295.html</p> |
| Mitarbeiteranzahl | |
| Mitgliederanzahl | 19.433 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 12.241 (2008) |

| | |
|--------------------------------------|----------------|
| zulassungsfreie Betriebe | 3.203 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.999 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | 4.585 (2008) |

Finanzen:

Zahlen, Zahlen, Zahlen,....

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die HWK Dortmund auf deren Webseite zurück.

Lediglich wird ganz versteckt ein Umsatz von 15 Milliarden € erwähnt:

http://www.hwk-do.de/uploads/media/Daten_Zahlen_Fakten_2008.pdf

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Dortmund betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag beträgt für alle: Keine Angaben auf der Webseite

<http://www.hwk-do.de/index.php?id=sitemap>

| | |
|---------|-----|
| xxx- € | xxx |
| xxx,- € | xxx |

| | |
|--|-----|
| Zusatzbeitrag: Keine Angaben auf der Webseite | |
| xxx % | xxx |
| xxx % | xxx |
| xx % | xxx |
| xxx % | xxx |

Skandale:

Handwerkskammer Dresden

Bundesland: Sachsen

<http://www.hwk-dresden.de>

Handwerkskammer Cottbus

Am Lagerplatz 8

01099 Dresden

Telefon (0)351 4640-30

Telefax (0)351 4719-188

E-Mail: info@hwk-dresden.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | |
| Vorstand | 9 |
| Vollversammlungsglieder | 39 |
| Organigramm: http://www.hwk-dresden.de/LinkClick.aspx?fileticket=bTlxDitdaso%3d&tabid=121 | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2007 - 2011</p> <p>Am 11. Juli 2007 haben sich die gewählten Mitglieder der Vollversammlung der Wahlperiode des Zeitraumes 2007 bis 2012 für das Handwerk im Kammerbezirk konstituiert: Dem neuen Handwerkerparlament gehören 26 selbstständige Handwerker und Inhaber handwerksähnlicher Betriebe sowie 13 handwerkliche Arbeitnehmer an. Die Vollversammlung hat am 28. November 2007 das Wahlergebnis für gültig erklärt und in der »Deutschen Handwerks Zeitung« vom 21. Dezember 2007 veröffentlicht.</p> <p>Seite 4 links</p> <p>http://www.hwk-dresden.de/Portals/0/pdfs/presse/080807_HWK_MitgliederReport_web.pdf</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: |

| | |
|---|-----------------|
| Mitgliederanzahl | 22.040 (2007) |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | Keine Angaben |
| zulassungsfreie Betriebe | Keine Angaben |
| handwerksähnliche Betriebe | Keine Angaben |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnis- e | Keine Angaben |

Finanzen:

Als einzige sächsische Kammer führt die Handwerkskammer Dresden seit dem 1. Januar 2007 ihre Rechnungslegung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung.

Seite 6

http://www.hwk-dresden.de/Portals/0/pdfs/presse/080807_HWK_MitgliederReport_web.pdf

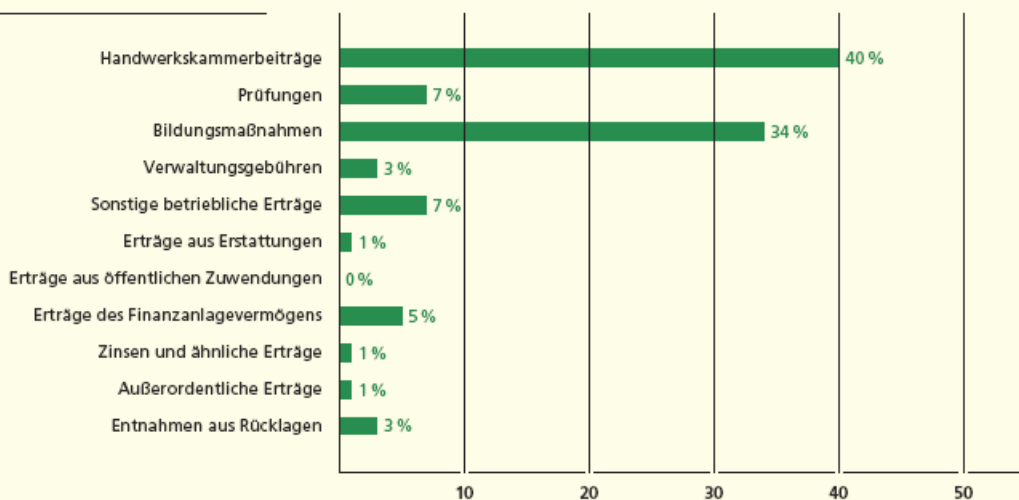
Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Dresden betrug im Jahr 2008 xxx €. Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammer Dresden beträgt 40 %

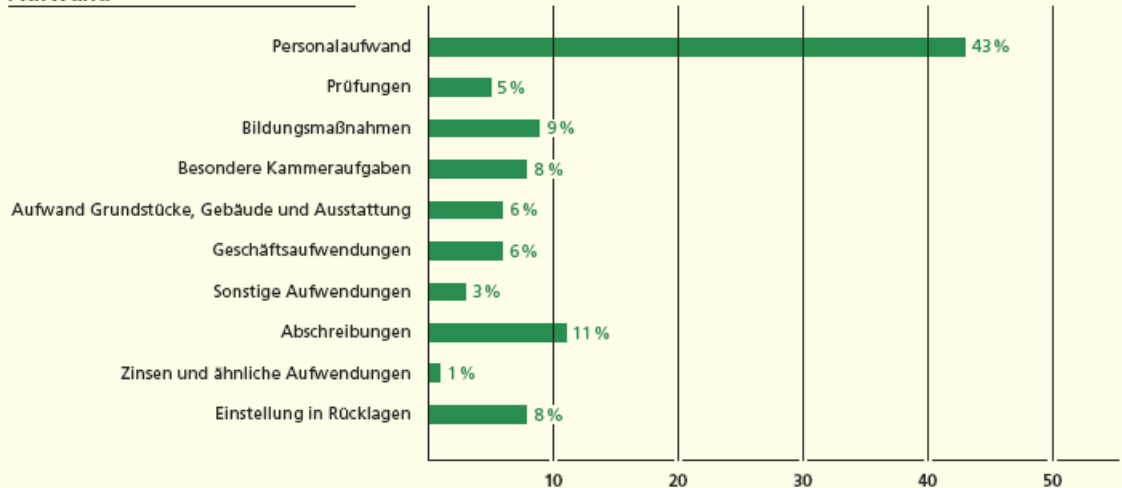
Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Erfolgsplan 2008

Ertrag



Aufwand



Bemessung des Grundbeitrages

| Stufe | Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb in EURO | Natürliche Person und Personengesellschaft in EURO | Juristische Person und GmbH & Co. KG in EURO |
|-------|---|--|--|
| 1 | bis 10.000 | 150 | 300 |
| 2 | ab 10.001 | 200 | 400 |
| 3 | ab 15.001 | 300 | 600 |
| 4 | ab 30.001 | 500 | 1000 |
| 5 | ab 50.001 | 650 | 1300 |
| 6 | ab 100.001 | 700 | 1400 |
| 7 | ab 200.001 | 750 | 1500 |
| 8 | ab 500.001 | 800 | 1600 |

Erfolgt die Eintragung im Jahr 2009 in die Handwerksrolle bzw. in das Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke oder handwerksähnliche Gewerbe betrieben werden können, wird der Grundbeitrag als Monatsbeitrag festgesetzt:

- für die natürliche Person und Personengesellschaft 12,50 EUR pro Monat
- für die juristische Person und GmbH & Co. KG 25,00 EUR pro Monat

Bemessung des Zusatzbeitrages

Für die natürliche Person und Personengesellschaft – außer GmbH & Co. KG – wird ein Freibetrag von EUR 10.000,00 vom Gewerbeertrag hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb abgezogen.

| Stufe | Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb in EURO | Prozent |
|-------|---|---------|
| 1 | bis 10.000 | 0,90% |
| 2 | ab 10.001 | 0,90% |
| 3 | ab 15.001 | 1,00% |
| 4 | ab 30.001 | 1,10% |
| 5 | ab 50.001 | 1,20% |
| 6 | ab 100.001 | 1,30% |
| 7 | ab 200.001 | 1,40% |
| 8 | ab 500.001 | 1,50% |

Der Gesamtbeitrag aus Grund- und Zusatzbeitrag beträgt höchstens EUR 10.000,00.

<http://www.hwk-dresden.de/LinkClick.aspx?fileticket=gZiffgTpqLY=&tabid=121>

| | |
|--|--|
| <p>IN GROßENHAIN</p>  | <p>Gästehäuser im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Großenhain Kleinraschützer Straße 14, 01558 Großenhain Telefon: 03522 302-499, Fax: 03522 5025-91 E-Mail: gaestehaus@hwk-dresden.de Unseren Gästen stehen in den Gästehäusern des BTZ Großenhains 90 Wohnheimplätze, ausgestattet mit Dusche, WC und Kühlschrank zur Verfügung. Tischtennis, Billard u. a. Spiele können zur aktiven Freizeitgestaltung kostenfrei ausgeliehen werden. Das Kulturzentrum Schloss Großenhain, das Naturerlebnisbad Großenhain und die Filmgalerie „Am Frauenmarkt“ sowie der Flugplatz mit Kartbahn und Fliegerschule bieten ein vielseitiges Freizeitangebot. Gute, nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten und die Versorgung in der hauseigenen Mensa ist vorhanden. [weiter]</p> <p>http://www.hwk-dresden.de/Serviceangebot/Bildung/Bildungszentren/Gaumlstehaumluser/GaumlstehausGro%C3%9Fenhain/tabid/1393/Default.aspx</p> |
| <p>IN DRESDEN</p>  | <p>Gästehaus im Bildungszentrum Handwerk Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden Telefon: 0351 8087-701, Fax: 0351 8087-704 E-Mail: gaestehaus@hwk-dresden.de Zu günstigen Übernachtungspreisen bieten wir unseren Kursteilnehmern beste Wohn- und Lernbedingungen. Für sportliche Betätigungen stehen Fitnessraum, Billardtisch und Tischtennisplatte zur Verfügung. Fünf Computerarbeitsplätze mit Internetzugang unterstützen die Ausbildung. Jede Etage ist mit Kühlschrank, Elektroherd, Toaster, Kaffeemaschine und Mikrowelle ausgestattet. [weiter]</p> <p>http://www.hwk-dresden.de/Serviceangebot/Bildung/Bildungszentren/Gaumlstehaumluser/GaumlstehausDresden/tabid/1392/Default.aspx</p> |

Skandale:

Handwerkskammer Düsseldorf

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

<http://www.hwk-duesseldorf.de>

Handwerkskammer Düsseldorf

Georg-Schulhoff-Platz 1

40221 Düsseldorf

Telefax **keine Angabe/ Kein Impressum auf Webseite**

E-Mail: info@hwk-duesseldorf.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 8 Mitglieder + 4 Arbeitnehmervertreter + 2 Kooptierte Mitglieder Arbeitgeber + 1 Kooptierte Mitglieder Arbeitnehmer http://www.hwk-duesseldorf.de/kammer/vorstand.html |
| Vollversammlungsglieder | 90 http://www.hwk-duesseldorf.de/kammer/vollversammlung.html |
| Organigramm: http://www.hwk-duesseldorf.de/ablage/Orgaplan_HWKDuesseldorf_2010.pdf | |
| Wahlen: | |
| Mitarbeiteranzahl | |
| | |

| | |
|--|--------|
| Mitgliederanzahl | 54.356 |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | |
| zulassungsfreie Betriebe | |
| handwerksähnliche Betriebe | |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnis e | 25.700 |
| <p>Finanzen:</p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Cottbus betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %</p> <p>29,7 Mrd. Euro Umsatz</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx angegeben. (xxx)</p> | |

Kammerbeitrag beträgt für alle:

| | |
|---------|---|
| 105- € | Betriebe mit Gewinn/Ertrag bis 12.500 € |
| 170,- € | Betriebe mit Gewinn/Ertrag über 12.500 € |
| 330,- € | Kapitalgesellschaften und GmbH |

Neugründer (Novellierung HWO)

Gründung 2008 = 52,50 EURO

Gründung 2009 = 52,5 EURO

2010 = 0,00 EURO

| | |
|-----------------------|---|
| Zusatzbeitrag: | |
| 0,85 % | Für alle Handwerks- und handwerksähnlichen Betriebe |

Einzelunternehmen, deren Inhaber das 65. Lebensjahr vollendet haben und deren Gewinn aus Gewerbebetrieb unter 8.000 EURO liegt, werden beitragsfrei gestellt

http://www.hwk-duesseldorf.de/ablage/beitrag/Amtliche_Bekanntmachung.pdf

Handwerkskammer Erfurt

Bundesland: Thüringen

<http://www.hwk-erfurt.de>

Handwerkskammer Erfurt

Fischmarkt 13

D-99084 Erfurt

Telefon: 0361 - 67 07 0

Telefax: 0361 - 67 07 200

E-Mail: info@hwk-erfurt.de

Webseite überhaupt nicht aussagekräftig!!!

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | |
| Vorstand | |
| Vollversammlungsmitglieder | |
| Organigramm: http://www.hwk-erfurt.de/Handwerkskammer Erfurt/cms_de.nsf/html ueberuns_geschaeftsverteilung2006.htm?ReadForm&p=hwk_erfurt | |
| Wahlen: | Wahlperiode: 2006 – 2010 (??) http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_449729.html |
| Mitarbeiteranzahl | |
| Mitgliederanzahl | 15.101 |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 9352 |
| zulassungsfreie Betriebe | 2680 |
| handwerksähnliche Betriebe | 3168 |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | |

Finanzen:

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Cottbus betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx angegeben. (xxx)

Kammerbeitrag beträgt für alle:

| | |
|-----------|--|
| 150,- EUR | Für Alle Betriebe |
| 325,- EUR | Für juristische Personen, GmbH, Fillialen, etc |
| | |

| | |
|----------------------|---|
| Zusatzbeitrag | |
| 1,5 % | Kappungsgrenze 500.000 EUR http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_248420.html |
| | |
| | |

Skandale:

Handwerkskammer Flensburg

Bundesland: Schleswig Holstein

<http://www.hwk-flensburg.de>

Handwerkskammer Flensburg

Johanniskirchhof 1-7

24937 Flensburg

Telefon: 0461 / 866-0

Telefax: 0461 / 866-110

E-Mail: infohwk-flensburg.de



Webseite nicht aussagekräftig!!!

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-flensburg.de/index.php?id=127 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 1 |
| Vorstand | 9 |
| Vollversammlungsmitglieder | 36 |
| Organigramm: http://www.hwk-flensburg.de/uploads/media/Organigramm.pdf | |
| Wahlen: | Wahlperiode: 2009 – 2014 |
| Mitarbeiteranzahl | 130 lt. Presse Ansprechpartner lt. Webseite 53 http://www.shz.de/artikel/article//dilemma.html?cHash=59f0ca5a34&no_cache=1&word_list[0]=handwerkskammer |
| Mitgliederanzahl | |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | |
| zulassungsfreie Betriebe | |
| handwerksähnliche | |

| | |
|--|--|
| Betriebe | |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | |
| <p>Finanzen:</p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx angegeben. (xxx)</p> | |

Kammerbeitrag:

| | |
|------------|--|
| 183,96 EUR | für Betriebe, für die kein Gewinn aus dem Gewerbebetrieb für 2005 bzw. kein Gewerbeertrag 2005 nach dem Gewerbesteuergesetz ermittelt ist und für Betriebe, für die der für 2005 ermittelte Gewinn aus dem Gewerbebetrieb nicht mehr als 18.406,51 € beträgt |
| 262,81 EUR | für Betriebe, für die der für 2005 ermittelte Gewinn aus dem Gewerbebetrieb mehr als 18.406,51 € beträgt sowie für Betriebe, für die ein Gewerbeertrag 2005 nach dem Gewerbesteuergesetz ermittelt ist + Zusatzbeitrag |
| 420,49 EUR | für Betriebe in der Rechtsform juristischer Personen und in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG (bei ausländischen Betrieben entsprechende Rechtsformen) - abweichend von den Regelungen zu a. und b. + Zusatzbeitrag |

Zusatzbeitrag

a. für Betriebe, für die **kein** Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz ermittelt und **kein** einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde:

0,925 % des Gewinns aus dem Gewerbebetrieb unter Berücksichtigung eines Freibetrages von 18.406,51 €

für Betriebe, für die **ein** Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz ermittelt und **ein** einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde:

0,925 % des Gewerbeertrages unter Berücksichtigung eines Freibetrages von 18.406,51 € bis zum sich danach ergebenden Gewerbeertrag von 61.355,03 €

0,425 % für gemäß b. 1. errechnete Gewerbeertragsanteile über 61.355,03 €

http://www.hwk-flensburg.de/uploads/media/Erlaeuterung_der_Beitragsrechnung_2008.pdf

Skandale: um 6,5 Millionen-Neubau

Schleswig Holsteinischer Zeitungsverlag

Kammer-Neubau: Gegenwind wächst

5. Dezember 2009 | Von Joachim Pohl

Im Konflikt um das Neubauprojekt der Handwerkskammer gibt es nach wie vor keine Einigung. Wie berichtet, plant die Kammer den Abriss des Gebäudeteils an der Süderfischerstraße und den Neubau eines vom Volumen her größeren Hauses an gleicher Stelle. Die Planungen stoßen bislang auf wenig Gegenliebe bei der Stadt und auf schroffe Ablehnung bei den Nachbarn, von denen viele durch eigene Investitionen zum heutigen Stadtbild des Johannisviertels beigetragen haben.

Nach den Anliegern haben jetzt auch der Gestaltungsbeirat und der Kirchenvorstand von St. Johannis Stellung bezogen - in eindeutiger Weise. So hat der Gestaltungsbeirat "mit großer Sorge um die Östliche Altstadt" festgestellt, "dass sich das Vorhaben in keinsten Weise in die Stadtstruktur einfügt." Der zur Süderfischerstraße fünfgeschossige Baukörper sei "in seiner Massivität unakzeptabel". Dies gelte auch für die "anonym" wirkenden Fassaden. Das "Malheur der vorliegenden Planung, die ohne jede vorherige Abstimmung als Bauantrag eingereicht wurde, kann auch durch kosmetische Korrekturen der Außenansichten geheilt werden", heißt es in einem Offenen Brief des Gestaltungsbeirats, der vom Vorsitzenden Hans-Eggert Bock unterzeichnet ist.

Städtebauliche Fehler der Vergangenheit, wie sie beim Bau der Handwerkskammer in den 60er Jahren begangen wurden, dürften nicht "durch qualitätslose Planungen verfestigt werden." Stattdessen fordert der Beirat einen städtebaulichen Wettbewerb, "um einen tief greifenden Schaden von der östlichen Altstadt abzuwenden".

Auch der Kirchenvorstand von St. Johannis bemüht sich um konstruktive Vorschläge. Sie zielen vor allem auf einen Verzicht auf das fünfte Geschoss ab, in dem nach Plänen der Kammer Internatsplätze für 30 Schüler untergebracht werden sollen. Hierfür sollte überlegt werden, in fußläufiger Entfernung der Kammer einen Neubau zu errichten, zum Beispiel auf den Parkflächen entlang des Bahndamms. Auch das womöglich mittelfristig frei werdende Gebäude des JAW am Dammhof wird wieder ins Spiel gebracht.

Als positiv erkennt der Kirchenvorstand an, dass die Kammer jetzt offenbar bereit ist, auf ein Vorrücken des Neubaus um zwei Meter in Richtung Süderfischerstraße zu verzichten. Stattdessen soll der Bau nach hinten in den Hof der Kammer gerückt werden.

Auf Anfrage teilte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Dirk Belau mit, dass man einen Fassadenwettbewerb angeboten habe. Die von den Anliegern vorgeschlagene "Auslagerung" von Teilen der Kammer sei hingegen "nicht diskutabel". Je mehr man auslagere, desto mehr Reibungsverluste habe man. Belau verwies auf ein für den 20. Januar anberaumtes Gespräch zwischen der Kammer, der Stadt Flensburg sowie Vertretern der Zuschussgeber von Bund und Land.

[http://www.shz.de/artikel/article//kammer-neubau-gegenwind-waechst.html?cHash=985af9a776&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//kammer-neubau-gegenwind-waechst.html?cHash=985af9a776&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Kammerjammer

10. Dezember 2009 | Von Carlo Jolly

Da kann man sich schon mal unverstanden fühlen: Das örtliche Handwerk sichert die arg schwierige Wirtschafts- und Arbeitsplatzlage in dieser Stadt, kümmert sich in ihren Lehrwerkstätten erfolgreich um Perspektiven für Jugendliche, die sonst womöglich gar keine hätten - und jetzt will die Handwerkskammer, die 10 000 Betrieben zwischen Flensburg, Rendsburg und Brunsbüttel vertritt, noch weitere 6,5 Millionen Euro an ihrem Stammsitz in der Flensburger Altstadt investieren. Der Unmut der Handwerker ist schon verständlich. Einerseits.

Andererseits hat die Kammer mit ihrer Informationspolitik in der Stadt und in St. Johannis wohl auch nicht alles richtig gemacht - und wird sich außerdem dem gelungenen Status Quo eines selbstbewusster gewordenen Viertels nicht verschließen können. Am Ende werden Kammer und Stadt sich aber einigen müssen. Denn eines kann in Flensburg keiner wollen: Die Diskussion um einen Standort, der doch erschreckend nah am nördlichen Rand seines bis zur Elbe reichenden Gesamtbezirks zu Hause ist.

Mehr auf shz.de

[Sackgasse: Kammer droht mit Wegzug](#)

[http://www.shz.de/artikel/article//kammerjammer.html?cHash=5a7318c2a4&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//kammerjammer.html?cHash=5a7318c2a4&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Neubau

Sackgasse: Kammer droht mit Wegzug

10. Dezember 2009 | 04:50 Uhr | Von Carlo Jolly

Bei der Vollversammlung der Handwerkskammer warf das Handwerk der Verwaltung und Politik vor, seine Erneuerung zu blockieren.

Im Konflikt um den 6,5 Millionen Euro teuren Neubau des Ausbildungsflügels im Handwerkskammer-Areal an der Süderfischerstraße fühlt sich das Handwerk von Kommunalpolitik und Stadtverwaltung alleingelassen. Das wurde gestern bei der Vollversammlung der Handwerkskammer deutlich, der im Sitzungssaal des 2008 abgeschlossenen ersten Neubau-Abschnitts (Investition: zwei Millionen Euro) stattfand.

Zwei Meter vor und eine Etage höher

Hauptgeschäftsführer Udo Hansen sagte, er könne nicht einsehen, dass ein im Gegensatz zu Danfoss & Co.

intakter Wirtschaftszweig in der Stadt bei der Erneuerung seiner Infrastruktur blockiert werde: "Wir sind schwer enttäuscht, wie man mit der Kammer umgeht", erklärte Hansen. Der westliche Kammerflügel, um den es dabei geht, beherbergt weite Teile der umfangreichen Kammer-Ausbildung von den Schornsteinfegern über Metallbauer, Kfz-Mechatroniker, Friseure und Elektriker sowie das Internat im Dachgeschoss. Der Streit dreht sich unter anderem um zwei Meter, die der Trakt näher an die Süderfischerstraße gebaut werden soll, sowie eine Etage, die das Gebäude höher wüchse als der alte Bau.

Präsident Eberhard Jürgensen malte vor den 33 anwesenden Vollversammlungsmitgliedern gestern jedenfalls schon einmal den schlechtestmöglichen Ausgang aus: "Die Alternative ist, wir lassen den Bau so stehen und verrotten", schimpfte der Handwerkspräsident und deutete einen noch weitergehenden Fall an: "Es gäbe auch die Möglichkeit, die Kammer hier zu schließen und ganz wegzuziehen."

Davon geht bislang aber niemand aus: Die Kommunalpolitik um den Planungsausschussvorsitzenden Frank Markus Döring (CDU) setzt auf ein Treffen mit Kammer, Bauverwaltung und den überregionalen Zuschussgebern am 20. Januar: Ein Hindernis sei bislang die Bewilligung der Millionen-Förderung, die an die aktuellen Planungen gebunden sei.

Stadt verlangt Gestaltungswettbewerb

Kammer-Vize Bernd Eichner erinnerte gestern daran, dass das Viertel rund um die Johanniskirche Anfang der 60er Jahre, als der Ausbildungstrakt entstand, ja "eine Behördenmeile" werden sollte. Ihr Herz für die Altstadtanierung habe die Stadt aber erst viel später erkannt: "Nun ist man der Meinung, dass wir uns der Gestaltung anpassen sollten", referierte Eichner und ergänzte: "Das geht so nicht." Die Stadt verlange von den Handwerkern jetzt einen Gestaltungswettbewerb, wolle ihn aber nicht bezahlen. Das koste die Handwerker zwei Millionen und vielleicht zwei Jahre, erklärte Hansen. Und ob die überregionalen Töpfe für den Bau und das Ausbildungswesen dann noch gefüllt sind, wisse heute niemand.

Ratsherr Döring sagt, er könne die Handwerker verstehen. Aber die Kammer müsse auch die Stadt verstehen: Die alten Behördenmeilen-Pläne mit Hochstraße seien schließlich Irrsinn gewesen. "Wir haben das wunderbar saniert."

[http://www.shz.de/artikel/article/142/neubau-in-der-sackgasse-kammer-droht-mit-wegzug.html?no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer&cHash=2bc1baf0d5](http://www.shz.de/artikel/article/142/neubau-in-der-sackgasse-kammer-droht-mit-wegzug.html?no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer&cHash=2bc1baf0d5)

Beliebte Altstadtgasse - Entstanden aus Ruinen

28. Dezember 2009 | 04:40 Uhr | Von Michelle Ritterbusch



n den 50er-Jahren sollte die Süderfischerstraße mit der Wener-Hochstraße überbaut werden. Diese Idee der Straße auf Stelzen vom Neumarkt bis zum Hafendamm wurde schnell wieder verworfen. Was blieb, war die Verunsicherung der Anwohner.

Was kommt jetzt? Wie geht es weiter? - diese Fragen beschäftigten und verunsicherten die Menschen seinerzeit so sehr, dass sie keine Investitionen mehr an ihren Häusern tätigten. Was folgte, war der Zerfall vieler Häuser, teilweise sogar zu Ruinen. Bis sich 1988 Eigentümer und Interessenten zusammenfanden, um die Süderfischerstraße wieder auf Vordermann zu bringen.

Dies geschah zu Beginn der rund 20 Jahre andauernden Sanierung der östlichen Altstadt. Sie waren von dem Potenzial ihrer Straße überzeugt und wurden durch städtebauliche Maßnahmen unterstützt. In der Flensburger Gesellschaft für Stadterneuerung fanden sie einen Partner.

Einige Interessenten haben für das Vorhaben extra eine Wohnung gekauft, die sie, wie viele andere Bewohner der Süderfischerstraße auch, größtenteils in Eigenregie restaurierten. Auf der Seite zum Bahndamm lagen Wohnungen, die noch erhalten werden konnten, und einige Häuser wurden neu gebaut. Auf der anderen Straßenseite entstand eine Mauer, die die Atmosphäre einer Straßenschlucht aus früheren Zeiten hervorrufen sollte. Dahinter ist ein kleiner Park entstanden, ein kleiner Brunnen sprudelt vor sich hin.

Während der Bauarbeiten mussten keine Bewohner umgesiedelt werden, hebt Petra Kuck vom Sanierungsträger hervor. Leerstände habe es die ganze Bauphase über gegeben, die Menschen konnten in eine der anderen, bereits sanierten Wohnungen ziehen.

Mittlerweile gibt es keine Leerstände mehr, die Süderfischerstraße ist zu einer beliebten Wohngegend geworden. "Mit Ende dieses Jahres wollen wir die Arbeiten beendet haben", sagt Petra Kuck.

Aber auch, wenn die Arbeiten nicht mehr im Großen andauern, werden sie im Kleinen bestehen bleiben: In der angrenzenden Wilhelmstraße wird noch gebaut und Am Margarethenhof steht der Baubeginn unmittelbar bevor, sobald die letzten Reste eines alten Hauses beseitigt sind.

Für Verunsicherung haben bei den Bewohnern der Straße in jüngster Zeit die Pläne der Handwerkskammer gesorgt, durch einen Neubau das Bild und den Charakter der kleinen Süderfischerstraße weitreichend zu verändern.

Lesen Sie morgen: Die Angelburger Straße

[http://www.shz.de/artikel/article//beliebte-altstadtgasse-entstanden-aus-ruinen.html?cHash=42ed25eb90&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//beliebte-altstadtgasse-entstanden-aus-ruinen.html?cHash=42ed25eb90&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Östliche Altstadt

Kompromiss: Kammer baut flacher

28. Januar 2010 | 04:50 Uhr | Von Joachim Pohl

Einen Kompromiss für die Erweiterung der Handwerkskammer legten OB Klaus Tscheuschner sowie Vertreter der Kammer vor. Das B-Gebäude wird demnach niedriger.



Für die umstrittene Erweiterung der Handwerkskammer liegt seit gestern ein Kompromissvorschlag auf dem Tisch, von dem Stadt und Kammer hoffen, dass er bald realisiert werden kann. Angestoßen und moderiert von Oberbürgermeister Klaus Tscheuschner haben sich alle Beteiligten mehrere Male an einen Tisch gesetzt und einen Vorschlag mit vier Eckpunkten ausgearbeitet.

Das Backstein-Gebäude, das parallel zur Süderfischerstraße verläuft, wird gegenüber der bisherigen Planung um ein komplettes Stockwerk reduziert und ist damit niedriger als heute. Für die Gestaltung der Fassade wird es einen Architektenwettbewerb geben. Allerdings: Es bleibt dabei, dass das Gebäude zwei Meter näher an die Straße rückt, um auf diese Weise Fläche zu gewinnen.

Die im wegfallenden Dachgeschoss vorgesehenen Internatszimmer sollen stattdessen im Haus G (Am Dammhof 1) untergebracht werden, das abgerissen und in Absprache mit der Denkmalpflege neu errichtet werden soll. Quasi als "Zugabe" haben sich die Beteiligten darauf geeinigt, das direkt gegenüber der Johanniskirche liegende Haus C mit der Waschbetonwand binnen zehn Jahren zu erneuern; auch hierfür ist ein Architektenwettbewerb vorgesehen.

Kompromisspaket wird am 9. Februar vorgestellt

Um der Handwerkskammer weiterhin gute Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, kann sie das Haus des Jugendaufbauwerks Dammhof nutzen, sobald das JAW hier ausgezogen ist. Es ist geplant, alle drei Flensburger JAW-Standorte zusammen zu legen, voraussichtlich im alten Motorola-Gebäude am Eckener-Platz. Das gesamte Kompromisspaket muss noch von den politischen Gremien abgesegnet werden. Es wird auf der nächsten, öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses am 9. Februar vorgestellt; hierzu sind dann auch die Anlieger der Handwerkskammer eingeladen, die dem Bauvorhaben bisher sehr kritisch gegenüber stehen.

"Wir mussten die Zuschussgeber davon überzeugen, dass wir nochmal in die Planung einsteigen dürfen", sagte Klaus Tscheuschner. Bund und Land fördern die geplanten Umbauten der Kammer mit 75 Prozent von 6,8 Millionen Euro. Er halte den "sehr guten" Kompromiss für "politisch realisierbar", so Tscheuschners Einschätzung.

"Wir können uns mit dem Vorschlag anfreunden", sagte der Präsident der Handwerkskammer, Eberhard Jürgensen. "Die Höhe des B-Gebäudes war das größte Problem", ergänzte Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer der Kammer, "das war in allen Gesprächen die einhellige Meinung." Im Interesse der Sache sollte man nicht an Extrempositionen festhalten, so Hansen.

Doch jetzt drängt die Zeit. Damit die Zuschüsse nicht verfallen, müsse die Planung in sechs Monaten durch sein, erläuterte der Oberbürgermeister. Die Bauzeit wird ungefähr zwei Jahre betragen. Erste Maßnahme wird der Abbruch des G-Gebäudes sein.

Mehr auf shz.de

[Kaum Opfer](#)

[http://www.shz.de/artikel/article//kompromiss-kammer-baut-flacher.html?cHash=f693b87da5&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//kompromiss-kammer-baut-flacher.html?cHash=f693b87da5&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Kaum Opfer

28. Januar 2010 | Von Carlo Jolly

Gegner klassisch unterschätzt - so hätte es geheißen, wäre die Handwerkskammer ein Sportverein: Denn so viel Protest von den Anwohnern über den Gestaltungsbeirat bis zur Kirche hatten die Kammerverantwortlichen nun wirklich nicht erwartet. Schließlich wollten sie für die Stadt, die lokale Wirtschaft, ausbildungswillige Jugendliche und das Viertel nur Gutes - mehr als sechs Millionen Euro zum Wohle aller investieren. Wie sensibel das aber im Johannisviertel ist, das binnen 20 Jahren vom Parkplatz zum Vorzeigeviertel der Altstadt wurde, ahnten die Handwerker erst, als die Lage endlos verfahren war.

Mit offenkundig viel Verhandlungsgeschick hat Oberbürgermeister Klaus Tscheuschner dem Protest die Spitze genommen - die oberste Etage des Neubaus an der Süderfischerstraße. Was er dafür angeboten hat: das ohnehin freiwerdende JAW um die Ecke einzubinden, macht zweifellos Sinn. Haus G, das einzige mit historischer Bausubstanz einzubeziehen ebenfalls, wenn seine Fassade erhalten bleibt. Und Haus C langfristig in die Planungen aufzunehmen, ist alles andere als ein Opfer. Mit seiner Waschbetonfassade verleiht es der Kammereinfahrt bis heute den Charme eines Betonwerkes - und das direkt gegenüber der St. Johannis-Kirche.

Wenn jetzt auch noch die Kommunalpolitik mitzieht, bleiben Stadt und Kammer je eine unheilvolle Diskussion erspart: der Stadt die um den möglichen Abzug einer mit 130 Arbeitsplätzen, 3600 Lehrgangsteilnehmern und 3700 Übernachtungen pro Jahr bedeutenden Institution der Stadt. Und der Kammer eine nicht minder unangenehme: Was sie mit den Zwangsbeiträgen ihrer Betriebe tut.

Mehr auf shz.de

[Kompromiss: Kammer baut flacher](#)

Handwerkskammer: SPD will Kompromiss kippen

9. Februar 2010 | Von pop

Die SPD-Ratsfraktion will dem Kompromissvorschlag zum Um- und Erweiterungsbau der Handwerkskammer nicht zustimmen. Kritisiert wird zum einen die fehlende Bürgerbeteiligung, zum anderen das Festhalten an dem ursprünglichen Plan der Kammer, mit dem großen Baukörper an der Süderfischerstraße zwei Meter näher an die Straßen zu rücken (wir berichteten).

Seit Monaten wird um die Planungen der Handwerkskammer im Johannisviertel gestritten. Vor wenigen Tagen hatten Oberbürgermeister Klaus Tscheuschner und Vertreter der Kammer einen Kompromiss vorgelegt. Demnach wird der Neubau eine Etage niedriger als zunächst geplant, zudem wird für die Gestaltung der Fassade ein Architektenwettbewerb ausgelobt. Daneben wird das nicht sehr ansehnliche Gebäude mit den Waschbetonplatten am Johanniskirchhof in den nächsten Jahren durch einen ansprechenden Neubau ersetzt. Die Kammer erhält Zugriff auf das eventuell frei werdende JAW-Haus am Dammhof.

Die SPD fordert eine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten aus dem Quartier. Das Gebäude an der Süderfischerstraße sollte nicht nach vorn, sondern lieber in den Hof hinein erweitert werden, heißt es in

einer gestern verbreiteten Pressemitteilung der SPD. Zudem fordert die SPD eine Bürgerversammlung, in der vor allem die Anlieger der Kammer beteiligt werden können.

"Bei der Planung muss in besonderem Maße auf das hochwertige und kleingliedrige Quartier Rücksicht genommen werden", fordert SPD-Fraktionschef Helmut Trost. Seine Fraktion werde einer Überschreitung der Baugrenze nicht zustimmen.

Heute um 16 Uhr ist die Kammer-Erweiterung erneut Thema im Umwelt- und Planungsausschuss, der wegen des zu erwartenden Besucherandrangs ausnahmsweise im Europaraum (E 67) des Rathauses tagt.

[http://www.shz.de/artikel/article//handwerkskammer-spd-will-kompromiss-kippen.html?cHash=82a633a4cd&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//handwerkskammer-spd-will-kompromiss-kippen.html?cHash=82a633a4cd&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Kammer-Neubau: Muss Haus B zwei Meter zurück?

11. Februar 2010 | Von Carlo Jolly

Vielleicht liegt es ja am langen Winter: In der Frage des Neubaus der Handwerkskammer im Johannisviertel ist die Kuh auch nach dem Kompromissvorschlag von Oberbürgermeister Klaus Tscheuschner noch nicht vom Eis. Mit den Stimmen von SPD, WiF und der Linken hat der Planungsausschuss der Ratsversammlung das im Viertel umstrittene Bauvorhaben in die Verlängerung geschickt. Am kommenden Mittwoch (19 Uhr, Europaraum Rathaus E 67) soll der Kompromiss von Rathaus- und Kammerspitze nun doch noch einmal in einer Bürgerinformation vorgestellt und diskutiert werden. Danach soll das Thema in erster Lesung wieder in den Ausschuss. Außerdem beschlossen die Ausschussmitglieder gestern, dass die Jury, die sich mit den Gestaltungsfragen wie Fassade und Dachform des wichtigsten Kammerneubaus (Gebäude B) befassen soll, neben einem Ausschussmitglied mit je einem Vertreter der IG St. Johannis sowie der Kirchengemeinde besetzt werden soll.

Und das Ganze, obwohl die Zeit drängt. "Wenn der Bewilligungsbescheid nicht innerhalb eines halben Jahres kommt, ist die Planung geplatzt", erklärte Fachbereichsleiter Frank Rolfes.

Am Montag war klar geworden, dass der Kompromiss womöglich noch nicht mehrheitsfähig ist: SPD-Fraktionschef Helmut Trost hatte angekündigt, dem gemeinsamen Vorschlag von Kammer und OB nicht zuzustimmen. Im Ausschuss erklärte er sich näher: "Das ist aus unserer Sicht ein Behördenkompromiss, kein Kompromiss mit den Bürgern des Viertels, die davon am stärksten betroffen sind." Durch das Vorziehen der Fassade um zwei Meter Richtung Süderfischerstraße habe auch diese Planung "nach wie vor eine sehr bedrohliche Form".

Sein Ausweg: Die Kammer habe doch selbst einst angeboten, die fehlenden zwei Meter durch Verschieben des Baus Richtung Kammer-Innenhof zu erreichen. Dadurch würden lediglich ein paar Parkplätze wegfallen. Allerdings hätte die Handwerkskammer nach damaligen Plänen auch ein höheres Tonnendach gebaut. Offen ist bislang indes, um wie viel niedriger das Haus B insgesamt wird, wenn das Dachgeschoss zwar wegfällt, aber ein leicht geneigtes Dach draufgesetzt wird.

Ihr Unbehagen über die verzwickte Lage machten auch Ausschussmitglieder deutlich, die sich der Stimme

enthielten wie Glenn Dierking (SSW): "Ärgerlich, dass Fördergelder hier bestimmen", schimpfte er mit Blick auf 5,1 Millionen Euro Zuschuss für das 6,8 Millionen-Euro-Projekt. "Ich beschäftige mich jetzt zum achten Mal damit, und wir werden hier nur ein mittelmäßiges Ergebnis bekommen."

[http://www.shz.de/artikel/article//kammer-neubau-muss-haus-b-zwei-meter-zurueck.html?cHash=1f9b684840&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//kammer-neubau-muss-haus-b-zwei-meter-zurueck.html?cHash=1f9b684840&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Dilemma

19. Februar 2010 | Von Carlo Jolly;

Die Handwerkskammer hat im Flensburger Johannisviertel nur Gutes im Sinn. Mit ihren 130 Arbeitsplätze ist sie nicht nur selbst ein wichtiger Faktor in der Innenstadt. Sie will rund sieben Millionen in die Hand nehmen, die vor allem wieder heimischen Betrieben zugute kommen. Und nicht zuletzt sind die Investitionen für die überbetriebliche Ausbildung im Handwerk vorgesehen - sollen also ganz neue Perspektiven für ganz junge Leute schaffen.

Dennoch haben die Verantwortlichen der Handwerkskammer mit ihrer Planung die Ratsvertreter in eine Zwickmühle gebracht. Sie können nun nur noch entweder einer Planung zustimmen, die dem Viertel in Flensburgs historischen Herzen eigentlich nicht gerecht wird, weil es bestenfalls die zweitbeste Lösung ist. Für diese "große Lösung" im liebevoll kleinteilig restaurierten Johannisviertel werden sie von ihren Enkeln vielleicht einmal beschimpft werden. Andernfalls müssten sie die Planung aber kippen. Damit nähmen sie aber einer der wichtigsten Institutionen in der Altstadt ihre Entwicklungschance - und bringen sie bei den Handwerksbetrieben bis nach Brunsbüttel in die Bredouille, die als Zwangsmitglieder einen Teil dieser Neubauten bezahlen sollen.

[http://www.shz.de/artikel/article//dilemma.html?cHash=59f0ca5a34&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//dilemma.html?cHash=59f0ca5a34&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Kammer: Ringen um Haus B

19. Februar 2010 | Von Carlo Jolly

Der bei Anwohnern und Kirchengemeinde von St. Johannis sowie den Ratsvertretern umstrittene Neubau des Handwerkskammergebäudes B entlang der Süderfischerstraße dürfte in seiner Wirkung größer werden als nach dem Kompromissvorschlag von Oberbürgermeister Klaus Tscheuschner zuletzt angenommen. Bei einer Bürgerinformation am Mittwochabend im Rathaus wurde deutlich, dass der Neubau fünf Meter länger Richtung Johanniskirche wird als das bisherige 60er-Jahre-Gebäude.

Zwar soll die jetzige Dach-Etage wegfallen. Aber der Neubau würde selbst bei einer Flachdachvariante lediglich rund 1,60 Meter niedriger als das jetzige Dachgeschoss. Die Traufkante des Hauptgebäudes und damit die Oberkante der vor allem kritisierten Vorderfront zur Süderfischerstraße würde demnach nicht nur zwei Meter über die bisherige Baugrenze hinweg Richtung Straße versetzt, sondern auch die Höhe des jetzigen Geländers erreichen. Grund: Aufgrund der Notwendigkeiten der Lkw-Ausbildung müsse das Erdgeschoss höher werden als im bisherigen Haus.

Der frühere Ratsherr Knut Franck, selbst Anwohner des Viertels, warf den Planern vor, ihnen fehle die

Sensibilität im Umgang mit der eigenen Geschichte: "Der Johanniskirchhof ist das historische Herz der Stadt", erinnerte er. Von Drohungen, die Kammer könnte sich von dem Standort in der Altstadt oder gar vom Standort Flensburg zurückziehen, halte er nichts: "Da stecken so viele Fördergelder drin, die sie zurückzahlen müssten."

Christoph Baumann erklärte als Vertreter des Kirchenvorstands von St. Johannis zum gefundenen Kompromiss: "Ich habe das Gefühl, dass hier jemand dafür belohnt wird, dass er Bauvorschriften missachtet hat." Andere kritisierten, dass die Kammer eigentlich schon bei den ersten Millioneninvestitionen in Haus A vor drei Jahren an der Straße Plankemai die Gestaltung des historischen Viertels hätte berücksichtigen müssen - und dass die Handwerkskammer bereits vor zwei Jahren von den Anwohnern erfolglos gebeten worden sei, über die Planungen frühzeitig ins Gespräch zu kommen.

Dafür ist es jetzt aber zu spät, wenn die 5,1 Millionen Förderung von Land und Bund noch fließen sollen: "Die Möglichkeit 'Zurück auf Los' ist dem Projekt von den Fördergebern nicht eingeräumt worden", sagte der städtische Planungschef Frank Rolfes. Er nannte den Kompromiss, nach dem das Internat für die überbetriebliche Ausbildung in Haus G am Dammhof (Neubau mit historischer Fassade) ziehen soll, für Fassade und Dach von Haus B ein Wettbewerb vorgesehen ist und Haus C mit Waschbetonfassade am Johanniskirchhof bis spätestens 2020 saniert werden muss, "eine Riesenverbesserung".

[http://www.shz.de/artikel/article//kammer-ringen-um-haus-b.html?cHash=f67ef6c4d0&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//kammer-ringen-um-haus-b.html?cHash=f67ef6c4d0&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Kirchenvorstand gegen Kompromiss zum Kammer-Bauprojekt

23. Februar 2010 | Von pop

Der Vorstand der Kirchengemeinde St. Johannis hat sich gegen den von Stadt und Handwerkskammer ausgehandelten Kompromiss zum Bauprojekt der Kammer ausgesprochen. Hauptkritikpunkt ist das geplante Vorrücken des Baukörpers an der Süderfischerstraße um zwei Meter. "Die Traufhöhe des Altbaus (Vollgeschoss) wird durch den Kompromiss deutlich überschritten", heißt es in einer Stellungnahme der Kirchenvorstandsvorsitzenden Frauke Walter. "Der geplante Neubau führt zu einem erheblichen Eingriff in die umliegende Bebauung."

Außerdem wird der Abriss des alten Hauses am Johanniskirchhof kritisiert; hier soll dem Kompromiss zu Folge das Internat der Handwerkskammer untergebracht werden. Aus Erfahrung wisse man, so Frauke Walter, dass "ein historisierender Neubau nur selten die ästhetische Qualität eines alten Gebäudes erreiche. Auch wenn das Gebäude nicht im Denkmalsbuch eingetragen sei, so ist es aus Sicht des Kirchenvorstands doch erhaltenswürdig."

In seiner ausführlichen Stellungnahme hebt der Kirchenvorstand auf den "Sachzwang" ab, der sich durch die Förderzusagen von Bund und Land ergebe. Stadt und Kammer haben stets darauf hingewiesen, dass der jetzt gefundene Kompromiss umgesetzt werden müsse, da ansonsten die Förderzusagen entfallen könnten. Dadurch verzichte die Stadt auf ihre Planungshoheit, heißt es in der Stellungnahme. Dies möchte die Kirche nicht akzeptieren und fordert Stadt und Kammer dazu auf, neue Verhandlungen mit den Fördermittelgebern von Bund und Land aufzunehmen. Ziel müsse eine Planung sein, bei der eine Überschreitung der Baulinie um zwei Meter nicht erforderlich ist. Heute ist das Bauprojekt erneut Thema im Planungsausschuss der Ratsversammlung.

[http://www.shz.de/artikel/article//kirchenvorstand-gegen-kompromiss-zum-kammer-bauprojekt.html?cHash=d966ed5d1e&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//kirchenvorstand-gegen-kompromiss-zum-kammer-bauprojekt.html?cHash=d966ed5d1e&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

OB-Kompromiss abgelehnt

24. Februar 2010 | Von Joachim Pohl

Es war eine denkbar knappe Entscheidung: Nur eine Stimme fehlte gestern im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Planen (SUPA) für den Kompromiss zur Neubauplanung der Handwerkskammer. Mit den Stimmen von WiF, SPD und Grünen wurde er abgelehnt; gleichzeitig beschloss die knappe Mehrheit auf Vorschlag von Helmut Trost (SPD), dass die Stadt umgehend einen externen Mediator (Vermittler) einschalten soll, der noch einmal in Verhandlungen mit allen Beteiligten zu einer Verbesserung der im Kompromiss gefundenen Lösung kommen soll.

Auf zwei Aspekte fokussierte sich die Diskussion gestern im Ausschuss: das Überschreiten der Baulinie um zwei Meter in Richtung Süderfischerstraße, wodurch der Baukörper aus der Bodenperspektive deutlich höher erscheinen werde, und der angebliche "Sachzwang" durch die Fördermittelgeber. So fragte Peter Jensen (SPD), was genau die Fördermittelgeber verlangen würden. Wenn das Internat verlegt wird - wie es der Kompromiss vorsah -, warum könne dann nicht auch die im Erdgeschoss geplante Lkw-Werkstatt verlegt werden? Trost regte erneut die "Parallelverschiebung" des großen Gebäudes in Richtung Innenhof an, ohne dabei das Raumprogramm zu ändern. Der zwischen OB Klaus Tscheuschner, der Kammer und den Fördermittelgebern ausgehandelte Kompromiss beinhalte eine "städtebauliche Unverträglichkeit". Keinesfalls wolle man die Kammer aus dem Viertel verdrängen und Arbeitsplätze gefährden, betonte Trost.

Für den OB-Kompromissvorschlag sprachen sich indes Kurt Neumann (CDU), Edgar Möller (SSW) und auch der Vertreter der Verwaltung, Eiko Wenzel, aus. Die Kammer habe sich bewegt, konzidierte Neumann, der ausführlich die städtebauliche Entwicklung des Viertels in Erinnerung rief. Schon die Verlagerung des Internats habe er nicht für möglich gehalten. Der Druck der Zuschussgeber sei in jedem Fall gegeben.

SSW-Mann Möller schrieb der Handwerkskammer noch einmal die schlechte Vorplanung ins Stammbuch, akzeptierte aber, dass "die Pflöcke eingeschlagen sind". Die Bundesbehörden würden sich "so gut wie gar nicht bewegen". Man müsse jetzt auf eine vernünftige Gestaltung der Fassade hoffen.

Jörg Pepmeyer (WiF) warf dem Oberbürgermeister eine "dilettantische Verhandlungsführung" vor, handelte sich dafür einen Ordnungsruf und den Widerspruch von Bürgermeister Henning Brüggemann ein. Ausschussvorsitzender Frank Markus Döring (CDU) äußerte sich skeptisch zum Mediationsverfahren, konnte das Blatt aber letztlich nicht mehr wenden.

[http://www.shz.de/artikel/article//ob-kompromiss-abgelehnt.html?cHash=6d3890593f&no_cache=1&sword_list\[0\]=handwerkskammer](http://www.shz.de/artikel/article//ob-kompromiss-abgelehnt.html?cHash=6d3890593f&no_cache=1&sword_list[0]=handwerkskammer)

Stöhnen unter der neuen Beitragslast

9. April 2010 | 06:50 Uhr | Von Gunnar Dommasch

Die Handwerkskammer Flensburg wirbt auf ihrer Homepage damit, was man als Mitglied für sein Geld bekommt. Doch nun sind die Beiträge förmlich explodiert - vor allem kleinere Betriebe stöhnen.



[Vergrößern](#)

"Ihr Widerspruch wird kostenpflichtig entschieden." Ulrike Clemenz-Buroße (59) will sich mit der Erhöhung nicht abfinden. Foto: Dommasch

"Mitgliedsbeiträge der Kammer - nicht für die Katz. . ." Sondern? Die Handwerkskammer Flensburg wirbt auf ihrer Homepage damit, was man bekommt für sein Geld - Leistungen wie berufliche Bildungsangebote oder Rechtsberatung. Doch nun sind die Beiträge förmlich explodiert. Überproportional leiden darunter die Kleinbetriebe. Ulrike Clemenz-Buroße (59) etwa, die in Harrislee einen Kosmetik-Salon betreibt und seit ihrer Selbstständigkeit im Jahre 1987 Beiträge abführt, hat widersprochen. Wohl wissend, dass dies eine vergebliche Form des Protests sein wird. "Man ist ja zwangsverpflichtet." Ihr Widerspruch, so beschied die Kammer, werde förmlich und somit kostenpflichtig entschieden.

Die Beitragserhöhungen wurden im Dezember 2009 von der Vollversammlung beschlossen, der Bescheid flatterte der Kleinunternehmerin Mitte März ins Haus. Der Kosmetikerin stockte der Atem. Der Grundbetrag, das Jahr 2007 zugrunde gelegt, steigt von 183 auf 215 Euro. "Das wäre zu verkraften", sagt Ulrike Clemenz-Buroße. Dadurch aber, dass der Freibetrag von 18.406 auf 15.000 Euro gesenkt worden ist und sie nunmehr knapp darüber liegt, muss sie jährlich 334 Euro berappen - ein Beitragsplus von satten 82,5 Prozent. "Viel Geld dafür, dass die Kammer in über 20 Jahren nichts für mich getan hat", schimpft die Harrisleerin.

"Es hat Austritte gegeben, warum auch immer"

"Es ist die erste Erhöhung nach acht Jahren", gibt Udo Hansen, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Flensburg, zu bedenken. Die Reaktionen darauf seien "völlig unaufgeregt". Und ohne darauf angesprochen worden zu sein, schiebt er nach: "Das ist natürlich völlig unabhängig von der Finanzierung des neuen Bauvorhabens zu betrachten." Der geplante, sieben Millionen teure Erweiterungsbau an der Johannisstraße hatte in den vergangenen Wochen die Gemüter heftig erhitzt.

Bei den Innungen ist man beunruhigt. "Es hat Austritte gegeben", erklärt Petra Schenkluhn, "warum auch immer." Die Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft setzt darauf, die Leistungen für die Innungen zu verbessern, "damit sich die Mitgliedschaft bei uns auch lohnt". Die Dienstleistungen interessanter machen - das sieht auch Dr. Ulf Holm, Obermeister der Metallhandwerker, als oberstes Ziel. Seine Innungsbetriebe sind vorrangig GmbHs, die durch Pflichtbeiträge an die Kammer sowie die IHK doppelt belastet sind. "Das

ist ärgerlich, aber nicht zu beeinflussen." Er hätte Verständnis für Anhebungen als Inflationsausgleich. "Hier aber hat man wohl einen kräftigen Schluck aus der Pulle genommen."

"Ich muss die Leute bei der Stange halten - und das ist nicht einfach"

Wie ist die Stimmung bei den Tischlereibetrieben? "Missmutig" skizziert Obermeister Johannes Thomsen. "Ich muss die Leute bei der Stange halten - und das ist nicht einfach", sagt Thomsen, dessen Tischlerei Gimm eine 20-prozentige Erhöhung verkraften muss.

Auch bei der Friseur-Innung gab es Austrittsdrohungen, wie Obermeister Bernd Hanemann bestätigt. Denn die dortige Mitgliedschaft, die jährlich etwa 230 Euro kostet, ist freiwillig - wie bei allen Innungen. Man müsse dringend überdenken, so Hanemann, ob die Last für kleinere Betriebe wirklich tragbar sei. "Es wäre traurig, wenn unsere Mitglieder auf der Strecke blieben."

[http://www.shz.de/nachrichten/top-thema.html?tx_ttnews\[tt_news\]=1331516&no_cache=1](http://www.shz.de/nachrichten/top-thema.html?tx_ttnews[tt_news]=1331516&no_cache=1)

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Frankfurt/Oder

Bundesland: Brandenburg

<http://www.hwk-ff.de>

Handwerkskammer Frankfurt/Oder

Bahnhofstraße 12

15230 Frankfurt (Oder)

Telefon: 03 35 - 56 19 0

Fax: 03 35 - 53 50 11

E-Mail: info@hwk-ff.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|-------------------------------------|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-ff.de/ueber-uns/ehrenamt-und-hauptamt/vorstand.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 35 http://www.hwk-ff.de/ueber-uns/ehrenamt-und-hauptamt/vollversammlung.html |
| Wahlen: | |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 105 http://www.hwk-ff.de/ueber-uns/mitarbeiterverzeichnis.html |
| | |
| Mitgliederanzahl | 11832 |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 6570 |
| zulassungsfreie Betriebe | 2675 |
| handwerksähnliche Betriebe | 2563 |
| Ausbildende Betriebe | |

| | |
|---|------|
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | 1136 |
|---|------|

Finanzen:

Einnahmen 2008: 12.842.600

Ausgaben 2008: 12.842.600

Personalsaugaben, einschl. ehren- und nebenamtliche Aufwendungen: 5.536,800 EURO (43,3 %)

Die Beitragseinnahmen im Jahre 2008 betragen insgesamt 3,664 Millionen EURO, das ist eine Entwicklung auf 102,6 % gegenüber 2007.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr wird in Einnahme und Ausgabe auf xxx,-- Euro festgestellt.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern 28,5 % (xx Millionen €)

Einnahmen 2008: 12.842.600

Ausgaben 2008: 12.842.600

Personalsaugaben, einschl. ehren- und nebenamtliche Aufwendungen: 5.536,800 EURO (43,3 %)

<http://www.hwk-ff.de/uploads/media/GB-2008.pdf> (Seite 18)

Grundbeitrag

Zusatzbeitrag:

bei Ertrag / Gewinn bis

Bei Ertrag / Gewinn ab

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern 28,5 %

Zum Kammerbeitrag 2008 wurden 238 Widersprüche und 575 Anträge bis zum 31.12.2008 eingereicht. Das war

eine Entwicklung auf 104% gegenüber 2007.

Die Widersprüche und Anträge bezogen sich vorwiegend auf:

- Die wirtschaftliche Entwicklung
- Die Beitragshöhe
- Das Bemessungsjahr und die Bemessungsgrundlagen für den Zusatzbeitrag
- Beitragsbefreiungen und Herabsetzungen bei Neugründungen
- Eintragungen, Löschungen, Umgründungen und Insolvenzen

Es wurden 716 Widersprüche und Anträge positiv beschieden,

dazu korrigierte Beitragsbescheide erstellt, Stundungen oder Ratenzahlungen gewährt. In 97 Fällen wurden die Widersprüche und Anträge abgewiesen. Am Jahresende waren noch 111 Widersprüche und Anträge in Bearbeitung.

<http://www.hwk-ff.de/uploads/media/GB-2008.pdf> (Seite 18)

Zum Kammerbeitrag 2008 wurden 238 Widersprüche und 575 Anträge bis zum 31.12.2008 eingereicht. Das war eine Entwicklung auf 104% gegenüber 2007.

Die Widersprüche und Anträge bezogen sich vorwiegend auf:

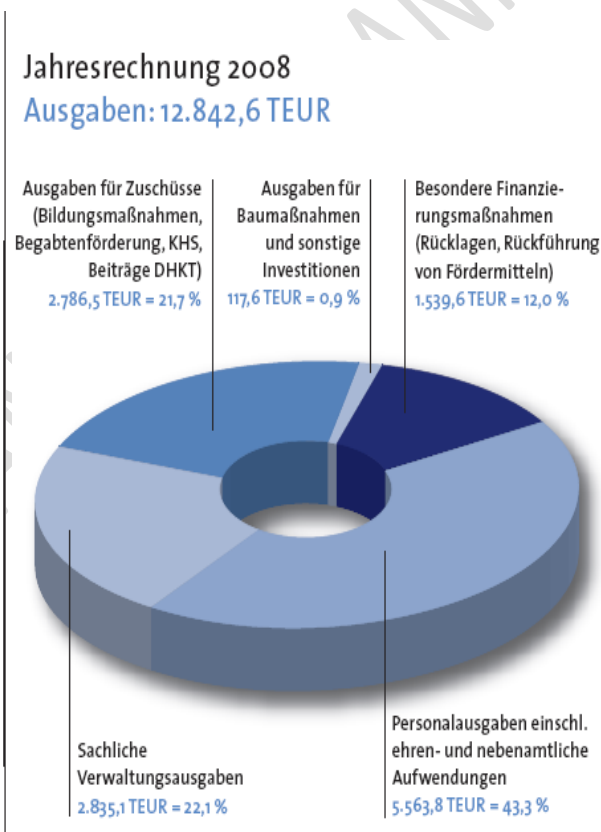
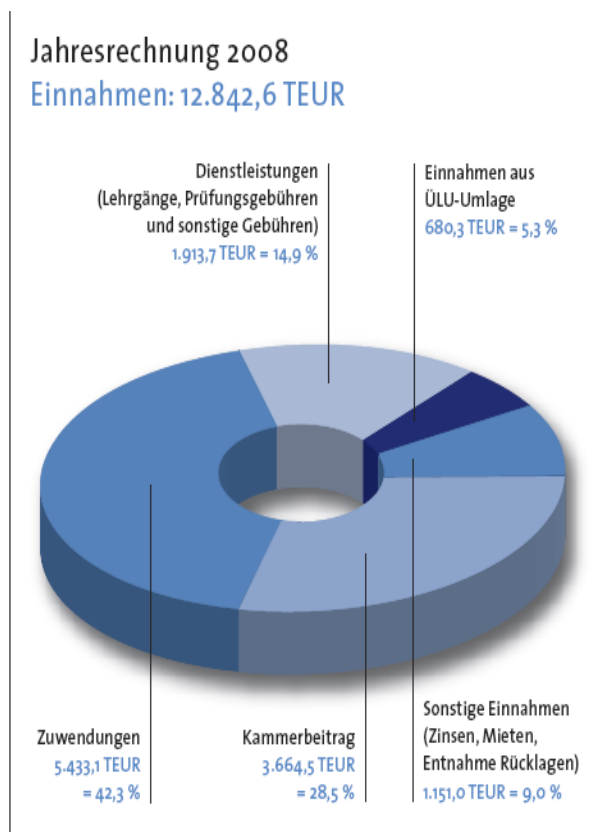
- Die wirtschaftliche Entwicklung
- Die Beitragshöhe
- Das Bemessungsjahr und die Bemessungsgrundlagen für den Zusatzbeitrag
- Beitragsbefreiungen und Herabsetzungen bei Neugründungen
- Eintragungen, Löschungen, Umgründungen und Insolvenzen

Es wurden 716 Widersprüche und Anträge positiv beschieden,

dazu korrigierte Beitragsbescheide erstellt, Stundungen oder Ratenzahlungen gewährt. In 97 Fällen wurden die Widersprüche und Anträge abgewiesen. Am Jahresende waren noch 111 Widersprüche und Anträge in Bearbeitung.

<http://www.hwk-ff.de/uploads/media/GB-2008.pdf> (Seite 18)

DANK!!!



Skandale:

GB-2008.pdf (application/pdf-Objekt) - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

http://www.hwk-ff.de/uploads/media/GB-2008.pdf

Handwerkskammer... Anfahrtsbeschrebu... W Handwerkskammer... Wahlen vollversam... Laden... GB-2008.pdf (ap...)

18 / 20 110% Suchen

Die Beitragsfestsetzung zum Kammerbeitrag 2008 hat sich gegenüberdem Vorjahr nur im Bemessungsjahr verändert. Das Bemessungsjahr für die Berechnung des Zusatzbeitrages war das Jahr 2005.

Die Beitragseinnahmen im Jahre 2008 betragen insgesamt 3.664 TEUR, das ist eine Entwicklung auf 102,6 % gegenüber 2007.

Zum Kammerbeitrag 2008 wurden 238 Widersprüche und 575 Anträge bis zum 31.12.2008 eingereicht. Das war eine Entwicklung auf 104 % gegenüber 2007. Die Widersprüche und Anträge bezogen sich vorwiegend auf:

- Die wirtschaftliche Entwicklung
- Die Beitragshöhe
- Das Bemessungsjahr und die Bemessungsgrundlagen für den Zusatzbeitrag
- Beitragsbefreiungen und Herabsetzungen bei Neugründungen
- Eintragungen, Löschungen, Umgründungen und Insolvenzen

Es wurden 716 Widersprüche und Anträge positiv beschieden, dazu korrigierte Beitragsbescheide erstellt, Stundungen oder Ratenzahlungengewährt. In 97 Fällen wurden die Widersprüche und Anträge abgewiesen. Am Jahresende waren noch 111 Widersprüche und Anträge in Bearbeitung.



Das Kammergebäude in Frankfurt (Oder)



Die Bildungsstätte in Hennickendorf

210 x 297 mm

Start Kartei Handwer... aa Statstik-Ha... Paint GB-2008.pdf (a... DE Samstag, 27. Februar 2010 15:21

KAMMERZWAH

Handwerkskammer Freiburg

Bundesland: Baden-Württemberg

<http://www.hwk-freiburg.de>

Handwerkskammer Freiburg

Bismarckallee 6

79098 Freiburg

Telefon: 0761 218 00-0

Fax: 0761 218 00-333

E-Mail: info@hwk-freiburg.de

Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|---|
| Geschäftsführer | 3 http://www.hwk-freiburg.de/html/seiten/text;geschaeftsfuehrung;147,de.html |
| Hauptgeschäftsführer | 0 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 4 http://www.hwk-freiburg.de/html/seiten/text;vorstand-und-praesidium;jump,144;144,de.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 45 http://www.hwk-freiburg.de/html/seiten/text;vollversammlung;145,de.html |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>Da für den Wahlbezirk jeweils nur ein Wahlvorschlag zugelassen wurde, gelten die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf (§ 20 der Anlage C zur Handwerksordnung).</p> <p>... Der auf den Sonntag, d. 05.07.2009 anberaumte Wahltag wurde daher abgesetzt.</p> <p>„ Friedenswahl „</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Bekanntmachung-des-Wahlleiters-ueber-die-Zulassung-von-Wahlvorschlaegen-und_3666348.html</p> <p>http://www.hwk-freiburg.de/html/seiten/text;vollversammlung;145,de.html</p> |

| | |
|---|--|
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 142 http://www.handwerkskammer-freiburg.de/html/seiten/mitarbeiter;61,de.html |
| Mitgliederanzahl | 15305 |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | |
| zulassungsfreie Betriebe | |
| handwerksähnliche Betriebe | |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | 7476 |

| | |
|---|--|
| <p>Finanzen: Umsatz: 8,19 Mrd EUR</p> <p>Einnahmen 2008: Ausgaben 2008: Personalsaugaben, einschl. ehren- und nebenamtliche Aufwendungen: xxx EURO (xx %)</p> <p>Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr wird in Einnahme und Ausgabe auf xxx,- Euro festgestellt. Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern xxx % (xx Millionen €)</p> <p>Personalsaugaben, einschl. ehren- und nebenamtliche Aufwendungen: xxx (xx %)</p> | |
| Grundbeitrag | |
| 125,- EUR | Für Betriebe ohne Meldung eines Gewinnes aus Gewerbebetrieb oder eines Gewerbeertrages sowie bei Verlustmeldung: |
| 125,- EUR | 0 – 7.669,99 Euro |
| 150 Euro | 7670 – 12.271,99 Euro |
| 175 Euro | 12.272 – 18.406,99 Euro |
| 200 Euro | 18.407 – 28.632,99 Euro |
| 225 Euro | 28.633 – 38.858,99 Euro |
| 250 Euro | 38.859 – 59.309 Euro |
| 275 Euro | über 59.309 Euro |
| Zuschlag zum Grundbeitrag Von Kapitalgesellschaften und GmbH & Co KG's werden 250 Euro zum jeweiligen | |

Grundbeitrag erhoben.

Zusatzbeitrag:

Der Zusatzbeitrag beträgt 7,9 Promille aus Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb des Jahres 2006. Der Höchstbetrag des Zusatzbeitrages, auch bei gleichzeitiger Mitgliedschaft zur IHK, beträgt 3000 Euro.

Der Zusatzbeitrag wird durch kaufm. Rundung geglättet. Freibetrag

Der Freibetrag für natürliche Personen und Personengesellschaften – außer GmbH & Co KG's – beträgt 8000 Euro vom Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2006.

http://www.hwk-freiburg.de/html/seiten/output_adb_file_new.php?id=8668

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern xx,x %

Skandale:

Badische Zeitung 4. März 2010 (Leserbriefe bitte an: forum@badische-zeitung.de)

<http://www.badische-zeitung.de:80/freiburg/millionengeschenk-zum-geburtstag--27823726.html>

Millionengeschenk zum Geburtstag

Die Freiburger Gewerbeakademie wird 25 Jahre alt – und nun nochmals erweitert und mit neuen Technik-Schmankerln versehen.

1.



Berufsbildungsbollwerk: Seit nunmehr 25 Jahren gibt's an der Gewerbeakademie Freiburg überbetrieblichen Unterricht. Michael Wohlrabe leitet heute mehrfach erweiterte Lern- und Trainingszentrum fürs regionale Handwerk. Foto: Michael Bamberger

Zehntausende junge Menschen haben dort im Rahmen ihrer Handwerksausbildung Neues gelernt und Handfertigkeiten eingeübt: Freiburgs Gewerbeakademie an der Wirthstraße im Stadtteil Landwasser. Dieses Jahr wird die von der Handwerkskammer geführte Bildungseinrichtung 25 Jahre alt. Auf alte Eisen kommt die Akademie deswegen aber nicht. Im Gegenteil, sie soll im Lauf der kommenden zwei Jahre für 9 Millionen Euro erweitert und auf neuen technischen Stand gebracht werden.

Begonnen hat die Geschichte der Gewerbeakademie schon in den 70er Jahren. Die Freiburger Innungen aus dem Elektro-, Metall- und dann aus dem Bausektor wünschten sich ein überbetriebliches Ausbildungszentrum. Besonders rühmig waren damals Elektro-Obermeister Karl-Friedrich Debold und Sanitär-Obermeister Gerhard Sütterlin.

1980 beschloss die Vollversammlung der Handwerkskammer dann ein neues Konzept für die beruflichen Bildungsstätten mit vier Standorten: Schopfheim, Lahr, Offenburg – und eben Freiburg. So konnte im Oktober 1982 der Bau der neuen Gewerbeakademie vor allem mit Bundes- und Landesmitteln in Angriff genommen werden. Für 34 Millionen Mark (17 Millionen Euro) entstand auf dem zweieinhalb Hektar großen Grundstück Wirthstraße 28 ein 190 Meter langer Gebäudekomplex mit 20 Werkhallen. Zum Start bot das 9000 Quadratmeter große "Berufsbildungszentrum" – so hieß es offiziell bis 1993, als der heutige Name eingeführt wurde – Lehrwerkstätten für die Elektro-, Metall- und Baugewerke.

<http://www.badische-zeitung.de/freiburg/millionengeschenk-zum-geburtstag--27823726.html>

Freiburg

Land fördert solare Kühlung

Freiburg (kaz) Mit 1,87 Millionen Euro fördert das Land Baden-Württemberg das neue Demonstrationszentrum für Niedertemperatur- und solare Kühlung an der Gewerbe-Akademie in Freiburg. Wirtschaftsminister Ernst Pfister übergab einen entsprechenden Bescheid an Freiburgs Kammerpräsident Paul Baier. Er lobte das neue Projekt der Handwerkskammer im Bereich der regenerativen Energien. „Die Region Freiburg tut sich auch hier wieder als Vorreiter beim Einsatz von regenerativen Energien hervor“, sagte Pfister, „ich freue mich immer, wenn die Fördergelder in eine so Zukunft gerichtete Technologie fließt.“ In dem modernen Zentrum soll demonstriert werden, dass Kälte mit Hilfe regenerativer Wärme aus Solaranlagen oder Biomasse erzeugt und zur Klimatisierung von Räumen genutzt werden kann.

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/freiburg/Land-foerdert-solare-Kuehlung;art372515,4150417>

Handwerkskammer Halle (Saale)

Bundesland: Sachsen Anhalt

<http://www.hwkhalle.de/>

Handwerkskammer Halle (Saale)

Graefestraße 24

06110 Halle (Saale)

Telefon: 0345 29 99 - 0

Fax: 0345 29 99 200

E-Mail: info@hwkhalle.de

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | |
| Präsidenten | |
| Vizepräsidenten | |
| Vorstand | |
| Vollversammlungsmitglieder | |
| Wahlen: | |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 142 |
| | |
| Mitgliederanzahl | |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | |
| zulassungsfreie Betriebe | |
| handwerksähnliche Betriebe | |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | |

Finanzen:

Umsatz:

Einnahmen 2008:

Ausgaben 2008:

Personalsaugaben, einschl. ehren- und nebenamtliche Aufwendungen: xxx EURO (xx %)

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr wird in Einnahme und Ausgabe auf xxx,-- Euro festgestellt.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern xxx % (xx Millionen €)

Personalsaugaben, einschl. ehren- und nebenamtliche Aufwendungen: xxx (xx %)

Grundbeitrag

Skandale:

Handwerkskammer Hamburg

Bundesland: Hamburg

<http://www.hwk-hamburg.de>

Handwerkskammer Hamburg

am Holstenwall 12

20355 Hamburg

Telefon 040 35905-0

Telefax 040 35905-208

E-Mail: info@hwk-hamburg.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 6 http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/vorstand-und-praesident.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 39 1 unbekannter in der Arbeitnehmer VV http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/vollversammlung/vertreter-der-arbeitnehmer/bau-und-ausbau.html Zuzügl 4 „Zugewählte“ Arbeitgeber http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/vollversammlung/vertreter-der-selbstaendigen-gewerbetreibenden/zugewaehlte.html Zuzügl 2 „Zugewählte“ Arbeitnehmer http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/vollversammlung/vertreter-der-arbeitnehmer/zugewaehlte.html |
| Organigramm: http://www.hwk-hamburg.de/fileadmin/user_upload/Hamburger-Handwerk/Downloads/Organigramm-GBs_Gesamt.Stand-17.11.2009.pdf unterteilt: http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/organisationsplan.html Es gibt sogar einen Medaillen-Ausschuss http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/kammerausschuesse/medaillenausschuss.html Alle Ausschüsse: http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/kammerausschuesse.html | |

| | |
|---|--|
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 – 2014 |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: |
| Mitgliederanzahl | 14.586 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 7892 (2007) http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/statistik/betriebsstatistik-2007-anlage-a.html |
| zulassungsfreie Betriebe | 3 880 (2007) http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/statistik/betriebsstatistik-hamburger-handwerk-2007-anlage-b-1.html |
| handwerksähnliche Betriebe | 2 799 (2007) http://www.hwk-hamburg.de/hamburger-handwerk/statistik/betriebsstatistik-2007-anlage-b-2.html |
| Ausbildende Betriebe | |
| Abgeschlossene Ausbildungsverträge | 2.731 (2008) |

Finanzen:

Zahlen, Zahlen, Zahlen,....

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die HWK Hamburg auf deren Webseite zurück.

:

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Dortmund betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag beträgt für alle: Keine Angaben auf der Webseite
<http://www.hwk-do.de/index.php?id=sitemap>

| | |
|---------|-----|
| xxx- € | xxx |
| xxx,- € | xxx |

| | |
|--|-----|
| Zusatzbeitrag: Keine Angaben auf der Webseite | |
| xxx % | xxx |
| xxx % | xxx |
| xx % | xxx |
| xxx % | xxx |

Skandale:

Widerspruch gegen die Wahl am 11.12.2009 eingelegt.
Mit Unterstützung des bffk

Handwerkskammer Hamburg: ein Blick in den Abgrund – demokratische Mindeststandards unbekannt

Thursday, October 1st, 2009

<http://www.kammerwatch.de/2009/10/01/handwerkskammer-hamburg-ein-blick-in-den-abgrund-demokratische-mindeststandards-unbekannt/>

“Friedenswahlen” bei der Handwerkskammer zu Hamburg

Saturday, September 5th, 2009

<http://www.kammerwatch.de/2009/09/05/friedenswahlen-bei-der-handwerkskammer-zu-hamburg/>

Pressemitteilung des bffk:

http://www.bffk.de/files/hwk_hh_-_hildesh_15jan10.pdf

"Friedenswahl" bei der Handwerkskammer Hamburg. Die Kammern kümmern sich auch bei Wahlen nicht um Recht und Gesetz.

Die Handwerkskammer Hamburg ließ "wählen". Eine sogenannte "Friedenswahl" sollte es sein, wie das Hamburger Abendblatt am 05.09. 2009 berichtete. Dass solche "Friedenswahlen" rechtswidrig sind ist nicht etwa die Behauptung der Kammerkritiker, sondern entspricht einem Urteil des

Bundesverwaltungsgerichtes vom 27.03.1980, welches in einer Doktorarbeit eines hochrangigen DIHK-Juristen analysiert und bewertet wurde.

Fazit 1: "Unzulässig ist deshalb die sogenannte Friedenswahl".

Fazit 2: Was schert es die Kammern, denn Hamburg ist wahrlich kein Einzelfall, wenn mit "Friedenswahlen" so trefflich die Pfründe zu schützen sind.



Porträt Peter Becker

Ein neues Bild für die Präsidenten-Reihe

Es war ein besonderer Moment, als am 16. Dezember Handwerkskammerpräsident Josef Katzer in der Vollversammlung das Porträt seines Vorgängers Peter Becker enthüllte und dessen große Verdienste für das Hamburger Handwerk hervorhob. In der Handwerkskammer ist es Tradition, die Bildergalerie ihrer ehemaligen Präsidenten entsprechend zu verändern. Peter Becker hatte das Amt von 1999 bis 2009 ausgeübt. Er zeigte sich gerührt über das Bild: „Vielen Dank für diese Ehre. Aber

ich möchte Sie alle, die Vollversammlung und die Hamburger Handwerksbetriebe mit einschließen. Ohne Sie hätte ich nie so viel erreichen können.“

Gemalt hat das mit Acryl auf Leinwand gefertigte Porträt die junge Künstlerin Carolin Beyer. Sie ist freischaffende Malerin in Hamburg und setzt einen Schwerpunkt ihres Schaffens auf die Porträtmalerei. Behutsam und mit dem nötigen Feingefühl fängt sie das Wesentliche der Porträtierten ein. << kg



Zweimal Peter Becker.

Schwer Rechtslastiges in der Handwerkskammer Hamburg. Ein Einzelfall?

Zum wiederholten Male sollte am 28.11.09 der "Hamburger Verbändekommers" in den Räumen der Handwerkskammer Hamburg stattfinden. Gäste solcher Veranstaltungen sind u.a. Mitglieder des Coburger Convents (mit ihren Mitglieder der Germania-Hamburg). Auf öffentlichen Druck musste die Handwerkskammer nun 9 Tage vor der Veranstaltung einen [Rückzieher](#) machen. Nicht zum ersten Mal fällt die Hamburger HWK mit ihren rechtslastigen und rechtsradikalen Gästen auf. Noch bis 2006 wurden über Jahre in den Kammerräumen "arglos" die Mitglieder der HIAG - der Hilfsorganisation der ehemaligen Angehörigen der Waffen-SS bewirtet. Auch hier brauchte es erst [öffentlichen Druck](#), um diesem Treiben in der Kammer ein Ende zu setzen. Ein Einzelfall? Wohl eher nicht, weist doch der Veranstaltungskalender des Convents Deutscher Akademikerverbände als Veranstaltungsort für den "Rhein-Main-Kommers 2010" den Festsaal der IHK Frankfurt aus. Eine Einladung gab es hierzu vom Frankfurter IHK Präsidenten im November 2008. Darüber wird noch zu reden sein!

<http://www.bffk.de/aktuelles/schwer-rechtslastiges-in-der-handwerkskammer-hamburg.html>

Proteste in Hamburg

Alte Nazis müssen sich neuen Treffpunkt suchen

Seit 1975 traf sich ein Stammtisch älterer Herren in der ehrwürdigen Hamburger Handwerkskammer. Was niemand wusste, angeblich nicht einmal die Kammer selbst: Es handelte sich um eine Zusammenkunft von ehemaligen SS-Leuten, die noch heute bekennende Altnazis sind.

Von Stefan Schölermann, NDR Info

Die Gaststätte Remter im Keller des mächtigen Backsteinbaus der Handwerkskammer zu Hamburg ist eingedeckt für rund 50 Gäste. Auf den dunklen Eichenholztischen des Zunftsaaes stehen Quarktorte und Butterkuchen. Erwartet werden harmlose ältere Herrschaften - doch dieser Schein trügt. Bekennende Altnazis sind es, ehemalige Angehörige der Waffen-SS, die unter falschem Namen mehrfach im Jahr hier zusammenkommen.

Diesmal aber sollen sie eine Überraschung erleben: Gegendemonstranten, die Wind bekommen hatten von dem konspirativen Treffen, stehen jetzt Spalier vor dem Eingang und rufen "Nazis raus!". Wütende und verunsicherte Blicke der Ex-SS-Leute: Wortkarg steigen sie die 28 Stufen hinab zu ihrem Tagungsraum im Untergeschoss. Im Januar waren sie zuletzt hier gewesen. Hatten in geschlossener Gesellschaft ihre Begeisterung für die Nazi-Zeit zum Ausdruck gebracht, Bücher aus rechtsradikalen Verlagen gepriesen und deutsche U-Boot Lieferungen an Israel verdammt. Das belegen Dokumente, die NDR Info vorliegen.

Jeden dritten Donnerstag im Monat

Ihre Organisation ist die HIAG - die Hilfsorganisation der ehemaligen Angehörigen der Waffen-SS. Seit 1975 ist die Gaststätte der Handwerkskammer regelmäßig ihr Treffpunkt, weiß der Autor und Mitherausgeber eines Buches über rechtsradikale Organisationen, Felix Krebs: "Das ist aus ihren Vereinsunterlagen, die öffentlich einsehbar sind, eindeutig zu belegen. Sie haben sich dann jahrelang woanders getroffen, aber hier auch schon seit mehreren Jahren wieder. Jeden dritten Donnerstag im Monat hat sich diese SS-Traditionsverein hier in der Handwerkskammer getroffen."

Was die SS-Leute nicht wissen: NDR Info informierte die Handwerkskammer kurz vor dem Treffen über die wahre Identität ihrer Gäste. Erst erstaunt, dann entschieden zog Handwerkskammer-Sprecher Peter Haas Konsequenzen: "Wir haben soeben entschieden, die Gruppe sofort des Hauses zu verweisen. "

"Ich empfinde das als Skandal"

Beim Verlassen des "Remter" treffen die alten Männer auch auf eine Frau, deren Angehörige von den Nazis getötet wurden. "Ich bin nur wütend", sagt sie. "Ich bin zornig und empfinde das als Skandal, dass die sich hier öffentlich zusammenfinden können und nie vor Gericht gekommen und nie verurteilt worden sind." Einer der ehemaligen SS-Männer machte aus seiner Gesinnung keinen Hehl. "Sie stehen doch hier, um zu lügen", sagt er zu der Frau. Doch auch er muss schließlich das Feld räumen.

Stand: 17.03.2006 08:22 Uhr

<http://www.tagesschau.de/inland/meldung127338.html>

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Hannover

Bundesland: Niedersachsen

<http://www.hwk-hannover.de>

Handwerkskammer Hannover

Berliner Allee 17

30175 Hannover

Telefon 05 11 3 48 59 - 0

Telefax 05 11 3 48 59 - 32

E-Mail: info@hwk-hannover.de



Förderungs- und Bildungszentrum Garbsen



Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-hannover.de/23,188,271.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-hannover.de/23,188,271.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 50 http://www.hwk-hannover.de/23,190,349.html |

Organigramm:

<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=940> Seite 31

| | |
|---|---|
| <p>Wahlen:</p> | <p>Wahlperiode 2009 – 2014</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>Wahl zur Vollversammlung der Handwerkskammer Hannover Im Norddeutschen Handwerk vom 5. März 2009 (Ausgabe 5/09) habe ich die Wahlvorschlagslisten für die Vollversammlungswahl der Handwerkskammer Hannover veröffentlicht. Heute gebe ich bekannt, dass die dort aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber mit Wirkung vom 22. März 2009 als gewählt gelten. Hannover, 23. März 2009 Eric Oehlmann – Wahlleiter –</p> <p>Meldung NORDDEUTSCHES HANDWERK Ausgabe 07 / 2009 http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=915</p> <p>Seite 1 links ganz klein</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Kontakt: Sonja Skupin, Tel. (05 11) 3 48 59-0.</p> <p>Amtliche Bekanntmachung - Wahlergebnis</p> <p>Wahl zur Vollversammlung der Handwerkskammer Hannover Im Norddeutschen Handwerk vom 5. März 2009 (Ausgabe 5/09) habe ich die Wahlvorschlagslisten für die Vollversammlungswahl der Handwerkskammer Hannover veröffentlicht. Heute gebe ich bekannt, dass die dort aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber mit Wirkung vom 22. März 2009 als gewählt gelten.</p> <p style="text-align: right;">Hannover, 23. März 2009 Eric Oehlmann – Wahlleiter –</p> </div> |
| <p>Mitarbeiteranzahl</p> | <p>??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 138 http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=940 Ab Seite 33</p> |
| <p>Mitgliederanzahl</p> | <p>18.168 Betriebe</p> |
| <p>davon zulassungspflichtige Betriebe</p> | <p>11.342 (2000) http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=1126</p> |
| <p>zulassungsfreie Betriebe</p> | <p>3.433 (2009) http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=1125</p> |
| <p>handwerksähnliche Betriebe</p> | <p>3.393 (2009) http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=1127</p> |
| <p>Ausbildende Betriebe</p> | <p></p> |
| <p>Abgeschlossene Ausbil- dungsverhältnisse</p> | <p>3.573 (2009)</p> |
| <p>Finanzen:</p> <p>20 Millionen Euro Gesamthaushalt der Handwerkskammer Hannover</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 23 % (4,6 Millionen EURO)</p> <p>23 Prozent der Einnahmen stammen aus Zuwendungen aus Bundes-, Landes- und EU-Mitteln</p> | |

31 Prozent für Selbstverwaltung und Interessenvertretung

<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=940> Seite 31

Mit 105,- EUR mit 9,5 % den höchsten Zusatzbeitrag.

<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=1141>

Seite 2 links

Einheitlicher Grundbeitrag:

<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=1141>

Seite 2 links

| | |
|---------|---|
| 105,- € | xxx |
| 170,- € | Für Kapitalgesellschaften wird ein zusätzlicher Grundbeitrag in Höhe von 1 % des Gewerbeertrages bis maximal 350,00 Euro erhoben; mindestens jedoch 170,00 Euro |

| | |
|-----------------------|--|
| Zusatzbeitrag: | Freibetrag: 7.500 EUR |
| 9,5 % | |
| xxx % | Zusätzlicher Zusatzbeitrag für Kapitalgesellschaften |
| xx % | xxx |
| xxx % | xxx |

Bei 105,- EUR Grundbeitrag mit 9,5 % den höchsten Zusatzbeitrag

Existenzgründer:

Im Kalenderjahr der Anmeldung = Beitragsfrei

2. Jahr = halber Grundbeitrag, kein Zusatzbeitrag

3. Jahr = halber Grundbeitrag, kein Zusatzbeitrag

4. Jahr = voller Grundbeitrag, kein Zusatzbeitrag

Diese Regelung gilt nicht, wenn in den jeweiligen Geschäftsjahren die Bemessungsgrundlage

(Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb) in Höhe von 25.000 €

erreicht bzw. überschritten wird. In diesem Fall wird der Beitrag für das Beitragsjahr

neu berechnet, also ggf. mit Grundbeitrag- und Zusatzbeitrag.

<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=1024>

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Hannover hat in ihrer Sitzung vom 03. Dezember 2009 den Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2010 in Einnahme und Ausgabe auf 23.630.800,00 Euro festgestellt und beschlossen. Zur teilweisen Deckung des Jahresfinanzbedarfs wurde der Beitrag zur Handwerkskammer für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. Der einheitliche Grundbeitrag beträgt 105,00 Euro.

2. Der Zusatzbeitrag errechnet sich aus dem Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Jahres 2007. Er beträgt 9,5 %

des Gewerbeertrags bzw. Gewinns. Bei der Berechnung wird ein Freibetrag von 7.500,00 Euro abgezogen. Die Berechnungsgrundlage bildet der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz, wenn ein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag für 2007 festgesetzt worden ist. Sonst wird der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Jahr 2007 herangezogen.

3. Für Kapitalgesellschaften wird ein zusätzlicher Grundbeitrag in Höhe von 1 % des Gewerbeertrages bis maximal 350,00 Euro erhoben; mindestens jedoch 170,00 Euro. 4. Betriebe, für die kein Gewerbeertrag 2007 zum Veranlagungszeitpunkt vorliegt, werden zunächst zu einem vorläufigen Beitrag auf der Grundlage des letzten der Kammer vorliegenden umgerechneten Gewerbeertrages bzw. Gewinns oder zu den folgenden Mindestbeiträgen veranlagt:
105,00 Euro für die unter Ziffer 1,
275,00 Euro für die unter Ziffer 3
genannten Gruppen.

Beitragsberichtigungen und Nachveranlagungen werden vorgenommen, sobald der Handwerkskammer der zur Beitragsbemessung heranzuziehende Gewerbeertrag oder Gewinn mitgeteilt worden ist.

5. Personen, die nach § 90 Abs. 3 HwO Mitglied der Handwerkskammer sind und deren Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommen- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag befreit. Natürliche Personen, die erstmalig ein Gewerbe angemeldet haben, sind für das Jahr der Anmeldung von der Entrichtung des Grundbeitrages und des Zusatzbeitrages, für das zweite und dritte Jahr von der Entrichtung der Hälfte des Grundbeitrages und vom Zusatzbeitrag und für das vierte Jahr von der Entrichtung des Zusatzbeitrages befreit, soweit deren Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt. Die Beitragsbefreiung nach § 10 der Beitragsordnung der Handwerkskammer Hannover in der Fassung vom 15.10.2004 ist nur auf Kammerzugehörige anzuwenden, deren Gewerbeanzeige nach dem 31. Dezember 2003 erfolgte. Der Niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr hat die aufsichtsbehördliche Genehmigung durch Erlass vom 18.12.2009 – 25-32113/1320 - erteilt. Diese Veröffentlichung erfolgt gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer.

<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=1024>

<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=904>

Skandale:

20.02.2008 | Mit dem ersten Spatenstich gaben Handwerkskammerpräsident Walter Heitmüller und Hauptgeschäftsführer Jans-Paul Ernsting den Startschuss für den Baubeginn des neuen Tagungszentrums. Mehr als **sechs Millionen Euro** investiert die Handwerkskammer Hannover in den modernen Gebäudekomplex.



<http://www.hwk-hannover.de/viewDocument?onr=23&id=940> Seite 11

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Heilbronn

Bundesland: Baden-Württemberg

<http://www.hwk-heilbronn.de>

Handwerkskammer Heilbronn

Allee 76

74072 Heilbronn

Telefon: 07131 791-0

Telefax: 07131 791-200

E-Mail: info@hwk-heilbronn.de

Handwerkskammer Heilbronn-Franken



Bildungs- und Technologiezentrum



<http://www.hwk-heilbronn.de/62,4,sitemap.html>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-heilbronn.de/62,116,293.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-heilbronn.de/62,120,305.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 36 http://www.hwk-heilbronn.de/62,119,304.html |
| Organigramm: http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10342 | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 – 2014</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>Die für den (Sonntag) 05.07.2009 vorgesehene Wahlhandlung entfällt. Die Wahl wurde abgesetzt. http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10604</p> <p>Aufforderung von Wahlvorschlägen (27.03.2009) http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10543</p> <p>Ergebnis der Wahl lt. HWK Heilbronn http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10632</p> |

| | |
|--|--|
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 104 http://www.hwk-heilbronn.de/view?pnr=dalist_UEBERUNS_SERVICE&onr=62&curChar=A |
| Mitgliederanzahl | 11.177 Betriebe http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10527 |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 8.308 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 1.702 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.999 (2008) + 8 Kleinunternehmen |
| Ausbildende Betriebe | |
| Neue Ausbildungsverhältnisse | 2.319 (2008) http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10207 |
| Finanzen: Keine konkreten Angaben auf den Web-Seiten der HWK Heilbronn | |
| Verabschiedung des Wirtschaftsplanes 2010 mit einem Volumen im Erfolgsplan von 9.010.000 Euro und Investitionen in Höhe von 862.000 Euro. Der Kammerbeitrag bleibt auch 2010 zum vierten Mal hintereinander unverändert. http://www.hwk-heilbronn.de/62,0,2644.html | |
| Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Heilbronn betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent. | |
| Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx % | |
| . | |
| Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €) | |

Kammerbeitrag beträgt für alle:

<http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10670>

| | |
|--------|----------------------------|
| 140- € | Freibetrag bis 7.500,- EUR |
| | |

| | |
|-----------------------|--|
| Zusatzbeitrag: | |
| 0,95 % | Für die ersten 110.000 EUR Gewinn |
| 0,56 % | Für die nächsten 110.000 EUR Gewinn |
| 0,4 % | Für die nächsten 50.000 EUR Gewinn |
| 0,2 % | Für die weiteren über 270.000 EUR Gewinn |

Bei Kapitalgesellschaften wird ein Zuschlag von 1 % erhoben.
 Mindestens 150,- €
 Höchstens 310,- EUR

Außerdem wird ein Sonderbeitrag (Umlage) für die überbetriebliche Ausbildung erhoben.

Teil V: Buchführung, Rechnungslegung und Controlling

§ 13 Buchführung

- (1) Die Handwerkskammer führt ihre Bücher nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung; soweit sich aus diesem Finanzstatut nichts anderes ergibt, gelten sinngemäß die Vorschriften des Dritten Buches, erster Abschnitt, des Handelsgesetzbuches in seiner jeweils geltenden Fassung. Bei der Anwendung sind die Aufgabenstellung und die Organisation der Handwerkskammer zu beachten.
- (2) Das Rechnungswesen bildet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vollständig ab.

<http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10496>

Seite 6

Mitgliederbefragung der HWK:

Zusammenfassung der Ergebnisse

_ 6 % der Betriebe (700 Betriebe) nehmen die Leistungen der Kammer gelegentlich, 49 % (5500) selten in Anspruch, die anderen nie

_ unser STARTER-CENTER ist noch weitgehend unbekannt

_ die größte Nachfrage nach Information besteht im Bereich Recht und Weiterbildung

<http://www.hwk-heilbronn.de/viewDocument?onr=62&id=10321> Seite 27

Skandale:

Handwerkskammer Hildesheim

Bundesland: Niedersachsen

<http://www.hwk-hildesheim.de>

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Braunschweiger Straße 53

31134 Hildesheim

Telefon: 05121 162-0

Fax: 05121 33836

E-Mail: hgf@hwk-hildesheim.de



Berufsbildungszentrum Hildesheim



Berufsbildungszentrum Duderstadt



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 1 Präsident 1 Präsident Arbeitgeber 1 Präsident Arbeitnehmer |
| Vollversammlungsmitglieder | 39 |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 - 2010</p> <p>Die Wahl der Vollversammlungsmitglieder fand per Briefwahl am Sonntag, d. 06.12.2009 statt.</p> <p style="text-align: center;">Sogenannte Friedenswahl</p> <p>Wahlbekanntmachung: Norddeutsches Handwerk vom 10. Dezember 2009 • Seite 11 b http://www.hwk-hildesheim.de/viewDocument?onr=24&id=486</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 60 |
| Mitgliederanzahl | 8.062 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 5.740 |
| zulassungsfreie Betriebe | 1.246 |
| handwerksähnliche Betriebe | 1.076 |
| Ausbildende Betriebe | ca. 1.700 |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | 4.101 |

Finanzen:

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird in Einnahme und Ausgabe auf 11.549.000,-- Euro festgestellt.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern 25 % (2,89 Millionen €)

| | |
|-----------------------------------|--------------|
| Einheitlicher Grundbeitrag | 180,- € |
| Zusatzbeitrag: | |
| bei Ertrag / Gewinn bis 79.000 € | 1,06 Prozent |
| Bei Ertrag / Gewinn ab 79.001 € | 0,82 Prozent |

Bei der Berechnung wird vom Gewerbeertrag / Gewinn ein Freibetrag von 5.200 Euro für natürliche Personen abgezogen. Grundlage für die Berechnung ist der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz

Für juristische Personen und Personengesellschaften, die in der Rechtsform einer GmbH und Co. KG geführt werden, werden zum jeweiligen Gesamtbeitrag folgende Zuschläge erhoben: jeweils 210,-- Euro zuzüglich ein Prozent vom Gewerbeertrag jedoch höchstens 410,-- Euro.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern 25 % **NORDDEUTSCHES HANDWERK**
Ausgabe 03/2010 <http://www.hwk-hildesheim.de/viewDocument?onr=24&id=522> (Was wird aus meinem Geld gemacht?)

Auszug NORDDEUTSCHES HANDWERK v. 04.Februar 2010

Welchen Anteil haben die Beiträge am Haushalt?

Die Einnahmen aus Handwerkskammerbeiträgen liefern seit Jahren einen Anteil von rund 25 Prozent zu den Gesamteinnahmen des Haushalts der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen. Rund 75 Prozent der Einnahmen kommen aus Gebühren und Zuschüssen. Dazu zählen Zuschüsse, die das Land, der Bund oder die Europäische Union zur Durchführung von speziellen, dem Handwerk dienenden Projekten bereitstellt.

Skandale:

Der amtierende Handwerkspräsident Jürgen Herbst gibt Laut Presse (DIE EULE vom. 26.10.2008) sein Fleischereigeschäft in Einbeck auf und führt dennoch sein Präsidentenamt weiter.

Und dies als kleine Zugabe: Ich habe versucht einen kritischen Leserbrief in DAS NORDDEUTSCHE HANDWERK zu veröffentlichen. Gleichzeitig enthielt dieses Schreiben die wiederholte Kündigung des „Blattes“.

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Herbst gibt Geschäft auf

Handwerker-Präsident schließt Fleischerei

EINBECK (fb) – Der Präsident der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen, Jürgen Herbst (Foto), gibt zum 1. November seine Fleischerei in Einbeck auf. Das gab der 59-Jährige in dieser Woche bekannt. Geändertes Verbraucherverhalten, Standortfaktoren und auch die demografische Entwicklung gibt Herbst als Gründe für seine betriebswirtschaftliche Entscheidung an. Er gehe diesen Schritt rechtzeitig, bevor es an die Substanz gehe. Ohnehin habe er vorgehabt, mit 60 aufzuhören.

Die Fleischerei Herbst schließt im 99. Jahr ihres Bestehens. Alle fünf langjährigen Mitarbeiter hätten neue Stellen, sagte Herbst der EULE. Seine zwei langjährigen Gesellen beispielsweise hätten ihn in den vergangenen Wochen verlassen, weil sie andernorts berufliche Perspektiven gesehen hätten. Dies habe den letzten Ausschlag dafür gegeben, das Flei-



scherei-Fachgeschäft zum jetzigen Zeitpunkt aufzugeben, sagte Herbst. Viele Kunden hätten Bedauern, aber auch Verständnis für seine Entscheidung geäußert.

Zu seinen eigenen beruflichen Zukunftsplänen mochte sich Jürgen Herbst in dieser Woche noch nicht äußern. Er ist neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Handwerkskammer-Präsident auch als CDU-Ratsherr in Einbeck engagiert.

Mit der Fleischerei Herbst schließt nach der Bäckerei Papenberg am Neuen Markt binnen weniger Tage das zweite Traditionsunternehmen in der Einbecker Innenstadt.

Die Eule Hildesheim

Screenshot v. 06.03.2010

Jürgen Herbst wirbt auf den Seiten der Handwerkskammer immer noch mit einem „Familienbetrieb“, der seit 01.11.2008 nicht mehr existiert. Die Handwerkskammer, wie auch das Wirtschaftsministerium ist seit Monaten davon in Kenntnis gesetzt worden.

The screenshot shows a Mozilla browser window with the title 'Betrieb im Detail - Willkommen bei der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen - Mozill...'. The address bar contains the URL 'http://www.hwk-hildesheim.de/24,0,bcddetail.html?id=11175'. The page content displays the details for 'Herr Jürgen Herbst', including contact information and a description of the business. The browser's taskbar at the bottom shows the date 'Montag, 8. März 2010' and the time '14:32'. A large watermark 'KAMMERZANG ME' is visible across the page.

| | |
|---------------------|---|
| Firma/Name: | Herr Jürgen Herbst |
| Straße: | Knochenhauerstr. 26/28 |
| PLZ/Ort: | D-37574 Einbeck |
| Landkreis: | Northeim - Sitz: Northeim |
| Telefon: | 05561 999922 |
| Mobil: | 0171 9382888 |
| Fax: | 05561 999921 |
| E-Mail: | FleischerHerbst@arcor.de |
| Beruf(e): | Fleischer |
| Leistung/Produkt: | Familienbetrieb seit 1910 Wir verarbeiten nur 1a Fleischqualitäten von bekannten bäuerlichen Erzeugern der hiesigen Region. Der Transport der tiergerecht gefütterten und artgerecht gehaltenen Schlachttiere erfolgt auf kürzestem Wege. Traditionelle Spezialitäten: Harzer Schmorwurst, Schinkenwurst und Bregenwurst roher und gekochter Schinken Für jeden Anlass liefern wir kalte Platten und warme Braten. Postalische Bestellungen unserer Wurstspezialitäten führen wir gerne in ganz Deutschland umgehend aus! |
| Betrieb bildet aus: | nein |

Siehe auch:

Berechtigte Zweifel an der Legitimität des Kammerpräsidenten

<http://www.kammerwatch.de/2009/11/01/berechtigte-zweifel-an-der-legitimitaet-des-handwerksprasidenten-der-hwk-hildesheim/>

Handwerkskammer will Handwerker in den Ruin treiben

<http://www.kammerwatch.de/2009/11/01/berechtigte-zweifel-an-der-legitimitaet-des-handwerksprasidenten-der-hwk-hildesheim/>

Skandal-Handwerkskammer Hildesheim weiter im Fokus

<http://www.kammerwatch.de/2010/01/17/skandal-handwerkskammer-hildesheim-weiter-im-fokus/>

Widerspruch gegen die sogenannten „Friedenswahlen“

Sehr geehrte Frau Schwarzer,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 11.01.2010.

Ergänzend zu der im Widerspruch vorgetragenen Begründung im Hinblick auf Ihren Hinweis noch das Folgende:

§ 20 der Anlage C der HwO ist aus Sicht des Herrn Pramann verfassungswidrig. Ohne Wahlakt keine Wahl. (Vgl. auch VGH BaWü, GewArch 1998 S.65 ff; Kluth, Funktionale Selbstverwaltung, S.460; Emde, Die demokratische

Legitimation der funktionalen Selbstverwaltung, S.127 u. 440; Papenfuß, Grenzen der Autonomie, S.160 f; Oebbecke, VerwArch 81 (1990) S.349 (362 f.); Kleine Cosack, Berufsständische Autonomie und Grundgesetz, S.207 f und BVerwG, 6 C 21.01.

2.2. Die "Friedenswahl" im Bezirk der HWK Hildesheim war aber schon deswegen rechtswidrig, weil die Kammer ganz offensichtlich in Kenntnis der Problematik streitige, also tatsächliche Wahlen durchzuführen (seit dem Kriegsende hat es in der HWK Hildesheim nie streitige Wahlen gegeben) zu keiner Zeit überhaupt versucht hat, zu solchen streitigen Wahlen zu kommen. § 95 (1) regelt "Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter werden durch Listen in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt." Dass "Friedenswahlen diesem Anspruch nicht genügen ergibt sich aus der gesamten Rechtsprechung zu dem Thema (vgl. auch C. Groß, Die Wahl zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer, S. 52 f.). Die Tatsache, dass der Gesetzgeber in § 20 der Anlage C zur HwO die Möglichkeit eröffnet, den Wahlakt entfallen zu lassen, stellt hier also die Möglichkeit zur Ausnahme, nicht aber die Beschreibung der Regel dar. Die HWK Hildesheim hat, wie im Widerspruch ausgeführt, zu keiner Zeit Anstrengungen unternommen, um den gesetzlich vorgeschriebenen Regelfall der streitigen Wahl zu erreichen. Über die "im Kleingedruckten" veröffentlichten Regularien zur Wahl im "Nordhandwerk" gab es keinerlei (öffentliche) Aktivitäten, um zu einer streitigen Wahl zu kommen. Noch nicht einmal eine Presseerklärung, mit der Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit für die Werbung von Kandidatinnen und Kandidaten hätte erreicht werden können, wurde abgesetzt. Stattdessen hat man auch bei der "Wahl" 2009 auf das bewährte Instrument der "Friedenswahl" gesetzt, mit dem in den Hinterzimmern des Hildesheimer Handwerks aus der Ausnahme seit Jahrzehnten die Regel gemacht wird.

Unter Bezugnahme auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (6 C 21.01) behält sich Herr Pramann vor, ggf. weitere Begründungen nachzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Herzlichen Gruß

kai boeddinghaus

Zwangsmitglied kommuniziert nur noch über das Wirtschaftsministerium mit "seiner" Kammer

<http://www.kammerwatch.de/2010/02/16/zwangsmitglied-kommuniziert-nur-noch-uber-das-wirtschaftsministerium-mit-seiner-kammer/>

Kreishandwerkerschaft Göttingen will Jungunternehmer zugrunde richten!

Meisterzwang vernichtet Arbeitsplätze

<http://www.youtube.com/watch?v=q7xx6UIOrO4&hl=de>

**Kreishandwerkerschaft muss falsche Behauptung über Schwarzarbeit unterlassen
Falschinformation durch Kreishandwerkerschaft Göttingen**

<http://www.buhev.de/2009/12/pm-kreishandwerkerschaft-goettingen.html>

Grundrechteraub in Göttingen

Der Landkreis Göttingen hat bei einem Visagist & Hairstylist eine Hausdurchsuchungen wegen dem Verdacht der unerlaubten Ausübung des Friseurhandwerks durchgeführt und ein Bußgeld von 2.500,- Euro verlangt. Göttinger Tageblatt vom 08.12.2009: Vorwürfe gegen unvorbereiteten Richter
<http://www.buhev.de/2009/10/visagist-goettingen.html>

Handwerkskammer Hildesheim und die Schwarzarbeit

**Der Bericht von Frontal 21 vom 22.09.2009 war es, der den Stein ins Rollen brachte.
Von Tischlermeister Michael Pramann.**

Im **Göttinger Tageblatt** wird nun am vierten Tag in Folge von einem willkürlichem Verwaltungsakt berichtet, an dem die Kreishandwerkerschaft Göttingen und die Handwerkskammer Hildesheim nicht unbeteiligt sind. Zunächst einmal wurde im **Göttinger Tageblatt** am 21.09.2009 von dem Start einer vierwöchigen Kampagne der Handwerkskammer Hildesheim/Südniedersachsen von einer Kampagne gegen "Schwarzarbeit" berichtet.

Vier Wochen lang soll mit Plakaten in den Städten Göttingen, Duderstadt und Hann. Münden der Schattenwirtschaft der Garaus gemacht werden.

Was die "Aktion" jedoch an Kosten aus Zwangsmitgliedsbeiträgen und auch Steuergeldern verursacht hat, damit hält sich die Kammer vornehm zurück.

Auch die Hauptgeschäftsführerin Frau Jutta Schwarzer sagte der "Schwarzarbeit" den Kampf an. Ebenso verwies Frau Schwarzer staatstragend auf die Forderung an die Politik, Steuern und Lohnzusatzkosten zu senken. Damit sollte man sich als Selbständiger eigentlich zufrieden geben. Allerdings: Wenn die Kammern auf der einen Seite eine Entlastung der Betriebe fordern, andererseits allerdings, so geschehen Anfang 2009 bei der HWK Hildesheim, die Zwangsmitgliedsbeiträge erhöhen, so ist dies an Unverschämtheit und Verlogenheit in meinen Augen nicht zu überbieten.

Auch der HWK-Präsident Jürgen Herbst aus Einbeck meldete sich in Sachen Bekämpfung der "Schwarzarbeit" zu Wort. Ich stelle hier allerdings einmal die Frage: "Hat Herr Herbst überhaupt das Recht, sich als Präsident der Handwerkskammer zu äußern?"

Jürgen Herbst, der 2005 zum Präsidenten "gewählt" wurde, hat zum 01.11.2008 sein Fleischerei-Fachgeschäft in Einbeck aufgrund der miesen wirtschaftlichen Lage geschlossen. Auf meine telefonische Nachfrage bei Herrn Herbst begründete er die "legitime" Ausübung seiner Präsidentschaft damit, er sei "wo" beteiligt. Wo und auf welche Art er beteiligt ist, habe ich leider nicht herausbekommen können.

Ich habe die HWK Hildesheim mit Frist zum 30.10.2009 aufgefordert, zu der Frage Stellung zu nehmen, wie dies mit der Handwerksordnung vereinbar sei.

Aber nun zurück zur augenscheinlichen Definition von Schwarzarbeit der HWK (Hildesheim). Schwarzarbeit ist: Als Visagist einem zufriedenen Kunden die Haare zu schneiden.

Insbesondere der Fall des Visagisten Sascha Arnold hat in der alten Studentenstadt Göttingen Aufsehen erregt. Selbst der Stuhl der "grünen" Kreisdezernentin Christel Wemheuer ist nun mächtig ins Wanken geraten. Schließlich war es diese Frau Wemheuer, die mehr oder weniger (eher mehr) im Auftrag der Handwerkskammer einen Durchsuchungsbeschluss für Arnold's WOHN- und Geschäftsräume und die Beschlagnahme von Geschäftsunterlagen beim Amtsgericht beantragte. Das Amtsgericht sah diese

Anordnung "bei der Schwere der Tat (Haare schneiden ohne Meisterbrief) und angesichts des Tatverdachts" für "verhältnismäßig an.

Die FDP fordert nun den Rücktritt von Frau Wemheuer. Zu Recht!

Die FDP sieht es auch als Skandal, dass das Amtsgericht Göttingen dem Antrag stattgegeben hat. Das Bundesverfassungsgericht hat in mehr als 20 Fällen entschieden, dass eine derartige Vorgehensweise nicht einmal ansatzweise verhältnismäßig sei.

Die Göttinger FDP bereitet nun eine Anfrage zu den Vorgängen und der Rolle des Amtsgerichts im niedersächsischen Landtag vor. Außerdem verlangt die FDP von der Kreishandwerkerschaft, sich von diesem Fall eindeutig zu distanzieren. Zitat: "Wir erwarten eine klare Aussage, dass die Kreishandwerkerschaft solche Methoden ablehnt".

Und nun meldet sich am 09.10.2009 der Geschäftsführer der HWK Hildesheim, Jürgen Garms, im **Göttinger Tageblatt** zu Wort. "Als Visagist darf er weder Haare schneiden, färben oder sonst auf eine Weise die Haare seiner Kunden verändern" so seine klaren Worte.

Kein Wort von einem unverhältnismäßigem Vorgehen im Auftrag der HWK. Im Gegenteil: Er unterstellt Arnold sogar, eine Kooperationen mit der Kammer und der Innung abgelehnt zu haben. Angeblich hätte Arnold jegliche Angaben zu seiner Tätigkeit verweigert. Die Friseurinnung habe Arnold angeblich sogar angeboten, an einer bevorstehenden Gesellenprüfung als Friseur teilzunehmen. Sogar die Fortsetzung der Lehre in einem anderen Göttinger Unternehmen sei ihm angeboten worden.

Mehr unter [Als Visagist darf er keine Haare schneiden](#)

Arnold weist die Vorwürfe energisch in einer Stellungnahme im **Göttinger Tageblatt** zurück. Anstatt sich seinem Schicksal zu ergeben und sich in die Arbeitslosigkeit zu begeben, hat er sich entschlossen – und das sogar mit staatlicher Hilfe – sich selbständig zu machen.

Sascha Arnold konnte seine Ausbildung allerdings nicht beenden, da seine Chefin in Konkurs gegangen sei. Mehrmals habe er sich hilfeschend an die Kreishandwerkerschaft und die Friseur-Innung gewandt und um Hilfe gebeten bei der Suche nach einem Ausbildungsbetrieb, um seine Lehre fortsetzen zu können. Erfolglos. Die Innung überließ Sascha Arnold seinem Schicksal. Arnold verweist auch auf ein Verfahren vor dem Arbeitsgericht.

Haare schneiden ohne Meisterbrief ist eine Straftat. Tätowieren und piercen, wo jedem Arzt/ Mediziner sich die Haare kräuseln, darf hingegen jedermann. Man darf gespannt sein, wie sich der Fall in Göttingen weiterentwickelt.

Schwarzarbeit hin, Schwarzarbeit her.

Auch ich habe [meine Erfahrung mit der Schwarzarbeit-Bekämpfung der Handwerkskammer Hildesheim](#).

Das Ergebnis: Nicht nur Untätigkeit!

Und im Übrigen:

Das Amtsgericht Braunschweig hat die Kreishandwerkerschaft Wolfsburg und Ex-Geschäftsführer Karl-Heinz Duwe wegen Schwarzarbeits-Verstößen verurteilt. Duwe muss (nur) 4.080 Euro, die Handwerkerschaft (nur läppische) 3.060 Euro zahlen. Im Februar 2005 hatte der Zoll überraschend die Räume der Handwerkerschaft gefilzt.

Grund: Seit 1998 habe die Tochtergesellschaft "Zeitarbeit Handwerk" Zeitarbeiter möglicherweise illegal an Betriebe ausgeliehen. Im Baugewerbe ist aber die Arbeitnehmer-Überlassung vom Gesetzgeber grundsätzlich verboten.

Nun fragt man sich, liebe Mitstreiter: Warum diese milde Strafe für “Schwarzarbeit”? Ganz einfach: Der Kreishandwerkerschaft Wolfsburg drohte der Konkurs.

Am 29.11.2006 kam die Nachricht: [Handwerkerschaft ist zahlungsunfähig.](#)

Na dann: Prost, Mahlzeit!

<http://www.kammerwatch.de/2009/10/10/handwerkskammer-hildesheim-und-die-schwarzarbeit/>

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Michael Pramann Tischlermeister

Borwelle 20
37632 Eschershausen

Fenster u. Haustüren
In Holz u. Kunststoff

Dänische Fenster

Reparaturen

Tel.:

0 55 34 / 999 881

Rollläden

Treppen

Verglasungen

Fax:

0 55 34 / 999 882

Insektenschutz-Systeme

Laminat

Montagen

Mobil.:

01 73 / 56 23 386

Innentüren

.....

E-Mail: info@tischlermeister-pramann.de

www.tischlermeister-pramann.de

Michael Pramann, Tischlermeister, Borwelle 20, 37632 Eschershausen
Handwerkskammer Hildesheim

Braunschweiger Strasse 53
D - 31134 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 / 162 - 0

Fax: 0 51 21 / 33 83 6

E-Mail: hgf@hwk-hildesheim.de

Per Post/ E-Mail

d. 05.12.2009

Guten Tag Frau Schwarzer

Wie mir der Bundesvorsitzende des bffk (Bundesverband für freie Kammern) am 04.12.2009 per E-Mail mitgeteilt hat, so ist die HWK Hildesheim nun doch bereit mir den letzten offiziellen Jahresabschluss per Kopie zuzusenden.

Nun, dann bitte ich Sie nun nochmals, mir den letzten original Jahresabschluss der HWK Hildesheim mit konkreten Zahlen mit Frist bis zum 20.12.2009 in Kopie zuzusenden.

Ich bin wahrlich neugierig darauf.

Mit freundlichen Grüßen.



.....



Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
· Postfach 100643 · 31106 Hildesheim

Allgemeine Verwaltung

Bundesverband für freie Kammern e. V.
Geschäftsstelle Kassel
Herrn Kai Boeddinghaus
Landgraf-Karl-Straße 1
34131 Kassel

Anfrage Herr Pramann

24. November 2009

Sehr geehrter Herr Boeddinghaus,

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: ka/sta

gerne kommen wir Ihrer Bitte nach, auch Ihnen, wie bereits Herrn Pramann, als seinem Bevollmächtigten die Frage zu beantworten, ob Herr Herbst rechtmäßiges Mitglied der Vollversammlung ist.

Ansprechpartner:
Herr Kaune
Telefon 05121 162-116
Telefax 05121 33836
guenter.kaune@hwk-hildesheim.de

Die aufgeworfene Fragestellung ist in der Tat auch recht einfach zu beantworten.

Handwerkskammer
Hildesheim-Süd-niedersachsen
Braunschweiger Straße 53
31134 Hildesheim

Herr Herbst ist in die Handwerksrolle der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen eingetragen und erfüllt mithin die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur Ausübung seines Amtes.

info.mail@hwk-hildesheim.de
www.hwk-hildesheim.de

Grundlage ist die nach wie vor bestehende Anmeldung eines Gewerbes bei der Stadt Einbeck.

Präsident:
Jürgen Herbst

Wir würden uns im Übrigen darüber freuen, wenn es Ihnen gelingen könnte, auf Ihre Mandantschaft einzuwirken, den nicht zu beanstandenden Festsetzungen zum Handwerkskammerbeitrag nachzukommen. Bedauerlicherweise stehen immer noch 400,62 € an Handwerkskammerbeiträgen aus.

Hauptgeschäftsführerin:
Jutta Schwarzer

An einvernehmlichen Lösungen, die in der Vergangenheit praktiziert wurden, hat sich Herr Pramann bis dato nicht beteiligt. Vermeidbare Verfahrenskosten würden bei konstruktiven Lösungen nicht anfallen.

Sparkasse Hildesheim
BLZ 259 501 30
Konto 48 114
IBAN DE76 2595 0130 0000 0481 14
BIC-/SWIFT-Code NOLADE 21 HIK

Freundliche Grüße

Volksbank Hildesheim eG
BLZ 259 900 11
Konto 4 000 071 000
IBAN DE63 2599 0011 4000 0710 00
BIC-/SWIFT-Code GENODE F1 HIH

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Ass. Jutta Schwarzer
Hauptgeschäftsführerin



Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
- Postfach 100643 - 31106 Hildesheim

Allgemeine Verwaltung

Herrn
Michael Pramann
Borwelle 20
37632 Eschershausen

**Kammerbeitrag
Jahresabschluss 2008 der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen**

21. Dezember 2009

Sehr geehrter Herr Pramann,

für die rege Ausübung Ihrer Mitgliedschaft dürfen wir Ihnen danken.

Wir haben Ihnen bereits detailliert auf Ihre Fragen zur Rücklagensituation geantwortet und Sie darauf hingewiesen, dass Sie als aufmerksamer Leser Ihrer Mitgliederzeitung alle von Ihnen gewünschten Informationen zu entsprechenden Zeitpunkten bereitgestellt bekommen.

Dies scheint sich bei Ihnen noch nicht verfestigt zu haben, anders können wir uns Ihre weiteren Einfassungen nicht erklären.

Wir legen auch Wert darauf, festzuhalten, dass wir Ihnen weiterhin einvernehmliche Regelungen zu Ihrem offenen Kammerbeitrag bereithalten.

Kooperationen erfordern jedoch ein Mindestmaß an zivilisatorischen Umgangsformen in persönlichen Gesprächen, die wir auch von Ihnen erwarten.

Wir dürfen Sie nun wiederholt auffordern sich bis zum 11. Januar 2010 mit einem konkreten Vorschlag zur Leistung Ihres Kammerbeitrags an uns zu wenden, da wir sonst gehalten sind das Verwaltungsverfahren zu beschreiten.

Für Ihre Unterlagen haben wir Ihnen die Bescheinigung über die Prüfung der Jahresrechnung 2008 sowie die Zusammenstellung der betreffenden Einnahmen- und Ausgabenrechnung beigefügt.

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen: kalgau

Ansprechpartnerin:

Julia Schwarzer

Telefon 05121 162-113

Telefax 05121 33836

hg@hwk-hildesheim.de

Handwerkskammer
Hildesheim-Süd-niedersachsen
Braunschweiger Straße 53
31134 Hildesheim

Info.mail@hwk-hildesheim.de
www.hwk-hildesheim.de

Präsident:

Jürgen Herbst

Hauptgeschäftsführerin:

Julia Schwarzer

Sparkasse Hildesheim

BLZ 259 501 30

Konto 48 114

IBAN DE76 2595 0130 0000 0481 14

BIC-SWIFT-Code NOLADE 21 HIK

Volksbank Hildesheim eG

BLZ 259 900 11

Konto 4 000 071 000

IBAN DE63 2599 0011 4000 0710 00

BIC-SWIFT-Code GENODE F1 HIK

5 Bescheinigung

Die Bescheinigung haben wir wie folgt erteilt:

„Bescheinigung

An die Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Wir haben die Jahresrechnung --bestehend aus Einnahmen- und Ausgabenrechnung und der Vermögensübersicht-- unter Einbeziehung der Buchführung der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen, Hildesheim, für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung der Jahresrechnung nach den Vorschriften der Haushalts-, Kassen- und Rechnungslegungsordnung (HKRO) und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands und der Geschäftsführung der Handwerkskammer. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über die Jahresrechnung unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung der Jahresrechnung sinngemäß nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das rechtliche Umfeld der Handwerkskammer sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresrechnung überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Einhaltung der in den Vorschriften der Haushalts-, Kassen- und Rechnungslegungsordnung dargelegten Aufstellungsgrundsätze. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

1 Einnahmen- und Ausgabenrechnung

| | Titelgruppe | Haushalts- | | Mehr- beträge | Minder- beträge | insgesamt |
|---|---------------|---------------|---------------|------------------|--------------------|--------------|
| | | Ansatz | Ergebnis | | | |
| | | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Beiträge | 09 | 2.930 | 2.906 | 0 | 24 | -24 |
| Verwaltungseinnahmen | 11 (ohne 118) | 775 | 808 | 48 | 15 | 33 |
| Lehrgangsgebühren | 118 | 5.863 | 6.458 | 632 | 37 | 595 |
| Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen) | 12, 38 | 41 | 48 | 15 | 8 | 7 |
| Zinsen | 16 | 98 | 143 | 45 | 0 | 45 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für lautende Zwecke | 25, 28 | 1.441 | 1.459 | 261 | 243 | 18 |
| | | 11.148 | 11.822 | 1.001 | 327 | 674 |
| Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen | 33 | 225 | 846 | 621 | 0 | 621 |
| | | 11.373 | 12.668 | 1.622 | 327 | 1.295 |
| Entnahmen aus Rücklagen | 35 | 158 | 0 | 0 | 158 | -158 |
| Einnahmen | | 11.531 | 12.668 | 1.622 | 485 | 1.137 |
| Personalausgaben | 41-45 | 7.413 | 7.308 | 38 | 143 | -105 |
| Sächliche Ausgaben | 51-54 | 2.049 | 2.372 | 386 | 63 | 323 |
| Entschädigungen und Auslagen im Lehrgangswesen | 55 | 1.093 | 1.549 | 458 | 2 | 456 |
| Zuweisungen und Zuschüsse an andere Stellen | 65-68 | 336 | 329 | 3 | 10 | -7 |
| | | 10.891 | 11.558 | 885 | 218 | 667 |
| Bauinvestitionen | 71 | 340 | 736 | 396 | 0 | 396 |
| Sonstige Investitionen | 72 | 300 | 255 | 10 | 55 | -45 |
| | | 11.531 | 12.549 | 1.291 | 273 | 1.018 |
| Zuführung zu Rücklagen | 91 | 0 | 100 | 100 | 0 | 100 |
| | | 11.531 | 12.649 | 1.391 | 273 | 1.118 |
| Vortrag auf neue Rechnung | | 0 | 19 | 19 | 0 | 19 |
| Ausgaben | | 11.531 | 12.668 | 1.410 | 273 | 1.137 |

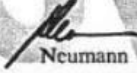
Die Jahresrechnung 2008 schließt bei einem veranschlagten Haushalt von EUR 11.531.000,00 und Einnahmen von EUR 12.667.825,43 sowie Ausgaben von EUR 12.648.833,66 mit einem Überschuss von EUR 18.991,77 ab. Im Berichtsjahr konnten die getätigten Investitionen in Höhe des von der Kammer zu erbringenden Eigenanteils vollständig aus dem laufenden Jahresergebnis erbracht werden, so dass eine Entnahme aus der Rücklage für Investitionseigenmittel nicht erforderlich war.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt."

Hannover, den 24. April 2009

KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft
für den Öffentlichen Sektor
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Beyer
Wirtschaftsprüfer


Neumann
Wirtschaftsprüfer



Michael Pramann Tischlermeister

Borwelle 20
37632 Eschershausen

| | | | | |
|--|-------------------------|---------------------|---------|--|
| Fenster u. Haustüren In Holz u. Kunststoff | Dänische Fenster | Reparaturen | Tel.: | 0 55 34 / 999 881 |
| | Treppen | Verglasungen | Fax: | 0 55 34 / 999 882 |
| Rollläden | Laminat | Montagen | Mobil.: | 01 73 / 56 23 386 |
| Insektenschutz-Systeme | Innentüren | | E-Mail: | info@tischlermeister-pramann.de |
| | | | | www.tischlermeister-pramann.de |

Guten Tag Frau Schwarzer,

Soeben habe ich Ihre „Stellungnahme“ zur legitimen Amtsausübung des „Präsidenten“ der Handwerkskammer Hildesheim zugestellt bekommen, in dem Sie auch noch ausstehende Kammerbeiträge ansprechen.

Zunächst einmal möchte ich von mir weisen, dass ich jegliche Kooperation ablehne. Wir beide hatten am 26.01.2009 in Ihrem Büro ein leider nur sehr kurzes Gespräch über die Kammern, die Zwangsbeiträge und speziell über meine derzeitige wirtschaftliche Situation. Sie beendeten das Gespräch, indem Sie mich mangels Argumenten von Ihrer Seite, des Büros verwiesen / rausgeschmissen haben.

Ich habe mehrmals sehr einseitigen Kontakt mit Ihnen gesucht, jedoch ohne Antworten von Ihrer Seite. Viele Fragen meinerseits sind noch offen.

Was die Beitragszahlungen betrifft, so muss ich leider in die Vollmacht von Herrn Boeddinghaus eingreifen, um dies auch begründen zu können.

Ich bitte Sie allerdings sich weiter an den bffk, bzw. Herrn Boeddinghaus zu wenden, was die Legitimität des Herrn Herbst als Kammerpräsidenten betrifft.

Sie sind bisher jegliche Rechtfertigung des derzeitigen Kammerpräsidenten schuldig geblieben.

Der Präsident der einer Kammer hat sämtliche Entscheidungen mitzutragen, zu entscheiden und mittels Unterschrift zu beschliessen.

Dies betrifft selbstverständlich auch die Beitragsfestsetzung der Kammerbeiträge, bzw. der Erhöhung zum 01.01.2009.

Dieser Beschluss ist solange nicht rechtskräftig, bis Sie eindeutige Beweise zur Legitimität des herrn Herbst liefern.

Herr Boeddinghaus wird sich dieses Themas ebenfalls annehmen.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis,

Michael Pramann

Tischlermeister

Borwelle 20

37632 Eschershausen

Ps: Ich verwehre Herrn Herbst jedoch nicht, sich für die Kandidatur zur Präsidentschaftswahl der IHK (**Industrie- und Handelskammer**) Hannover aufstellen zu lassen.



Michael Pramann Tischlermeister

Borwelle 20
37632 Eschershausen

Fenster u. Haustüren
In Holz u. Kunststoff

Dänische Fenster

Reparaturen

Tel.: 0 55 34 / 999 881

Rollläden

Treppen

Verglasungen

Fax: 0 55 34 / 999 882

Insektenschutz-Systeme

Laminat

Montagen

Mobil.: 01 73 / 56 23 386

Innentüren

.....

E-Mail: info@tischlermeister-pramann.de

www.tischlermeister-pramann.de

Michael Pramann, Tischlermeister, Borwelle 20, 37632 Eschershausen
Handwerkskammer Hildesheim

Braunschweiger Strasse 53
D - 31134 Hildesheim

Tel.: 0 51 21 / 162 - 0

Fax: 0 51 21 / 33 83 6

E-Mail: hgf@hwk-hildesheim.de

Per Einschreiben m. Rückschein/ E-Mail

d. 11.12.2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich unter Bezugnahme auf § 101 (3) der Handwerksordnung Widerspruch gegen die Wahl zur Vollversammlung der Handwerkskammer Hildesheim gemäß amtlicher Bekanntmachung vom 10.12.2009 ein.

Zur Begründung:

Laut § 95 (1) der HwO werden

Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter (...) durch Listen in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

§ 20 der Anlage C der HwO erlaubt den Wegfall der Wahlhandlung als Ausnahme für den Fall, dass nur ein Wahlvorschlag zugelassen wurde.

Die Handwerkskammer Hildesheim hat zu keiner Zeit versucht, die vom Gesetz geforderte streitige Wahl zu erreichen. Stattdessen wurde zielstrebig auf den Wegfall der Wahlhandlung hingearbeitet.

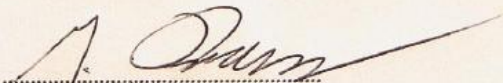
So wurde

- als Wahltermin für eine Briefwahl ein einziger Tag, und dann auch noch Sonntag, festgelegt
- zu keinem Zeitpunkt versucht tatsächlich ausreichend Kandidatinnen und Kandidaten zu werben
- erfolgte keine Pressemitteilungen um auf die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten aufmerksam zu machen
- gab es auf der Internetseite zu keiner Zeit irgendwelche Hinweise auf die Möglichkeit, sich zu bewerben
- fehlte in der amtlichen Bekanntmachung des Wahlaufufes jeder Hinweis, dass auch Einzelbewerber die Möglichkeit haben, sich um einen Platz zu bewerben.


Aus all dem folgt, dass die Organisation der Wahl darauf angelegt war, den gesetzlich vorgeschriebenen Wahlakt zu vermeiden. Dies stellt einen gravierenden Verstoß gegen die Handwerksordnung dar. Ich beantrage die Wahl für ungültig erklären zu lassen.

Im Hinblick auf das Widerspruchsverfahren erkläre ich schon jetzt, dass ich Herrn Kai Boeddinghaus, Bundesgeschäftsführer des Bundesverbandes für freie Kammern (bfff), gemäß § 14 (1) VwVfG als Bevollmächtigter bzw. Beistand hinzuziehe.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Pramann

Deutsche Post 

Briefzentrum
30 Hannover



Rückschein National

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde!

Tragen Sie bitte rechts Ihre vollständige
Adresse ein.

Füllen Sie bitte auch auf der Rückseite
folgende Felder aus:

- „Empfänger der Sendung“
- ggf. „Sendungsnummer/Identcode“

Vergessen Sie Ihre Adresse nicht!

Bitte zurücksenden an:

Pramaun
Name
Michael
Vorname
Borwelle 20
Straße und Hausnummer oder Postfach
31632 Extenhausen
Postleitzahl, Ort

Rückschein National

Sendungsnummer/Identcode



Bitte unbedingt die Rückseite ausfüllen!

RG 34 169 899 2DE



Auslieferungsvermerk

Empfänger Ehegatte
 Empfangsbevollmächtigter
 Anderer Empfangsberechtigter
(Festempfänger gemäß AGB BRIEF NATIONAL
 bzw. AGB PAKET/EXPRESS NATIONAL)
 Ich habe die Sendung dem empfangsberechtigten übergeben.
 Datum: *16.11.09*
 Postmitarbeiter/Zusteller: Unterschrift: *[Signature]*

Empfänger der Sendung

Name, Vorname/Firma: *David Weiskammer Kaldenhein*
 Straße und Hausnummer oder Postfach: *Steuersüdweg 51, 53*
 Postleitzahl, Ort: *31134 Kaldenhein*

Empfangsbestätigung

Name, Vorname in GROSSBUCHSTABEN: *HUE*
 Ich bestätige, die Sendung am heutigen Tag erhalten zu haben.
 Datum: *16.11.09* Empfangsbestätiger: Unterschrift: *[Signature]*

KAMME!



Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
· Postfach 100643 · 31106 Hildesheim

Handwerksrolle

Herrn
Kai Boeddinghaus
Bundesgeschäftsführer des
Bundesverbandes für freie Kammern (bffk)
Landgraf Karl Str. 1
34131 Kassel

**Einspruch gegen die Wahl der Mitglieder zur Vollversammlung der
Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen des Herrn Michael
Pramann vom 11. Dezember 2009**

Sehr geehrter Herr Boeddinghaus,

wir bestätigen den Eingang des Einspruchs vom 11. Dezember 2009
gegen die Wahl der Mitglieder zur Vollversammlung der Handwerks-
kammer Hildesheim-Süd-niedersachsen. Herr Pramann hat Sie als Be-
vollmächtigten bzw. Beistand benannt.

Über den Einspruch wird die Vollversammlung der Handwerkskammer
Hildesheim-Süd-niedersachsen in ihrer nächsten Sitzung entscheiden.
Als Termin ist der 18. Mai 2010 vorgesehen.

Den Ausführungen des Herrn Pramann entnehmen wir, dass der Ein-
spruch sich gegen die Wahl insgesamt richtet. Wir weisen vorsorglich
darauf hin, dass gemäß § 101 Absatz 3 der Handwerksordnung der Ein-
spruch nur darauf gestützt werden kann, dass

1. gegen das Gesetz oder gegen die auf Grund des Gesetzes
erlassenen Wahlvorschriften verstoßen worden ist und
2. der Verstoß geeignet war, das Ergebnis der Wahl zu
beeinflussen.

Freundliche Grüße

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen


Ass. Jutta Schwarzer
Hauptgeschäftsführerin

11. Januar 2010
Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 11. Dezember 2009
Unser Zeichen: bu

Ansprechpartnerin:
Jutta Schwarzer
Telefon 05121 162-113
Telefax 05121 33836
hgf@hwk-hildesheim.de

Handwerkskammer
Hildesheim-Süd-niedersachsen
Braunschweiger Straße 53
31134 Hildesheim

info.mail@hwk-hildesheim.de
www.hwk-hildesheim.de

Präsident:
Jürgen Herbst

Hauptgeschäftsführerin:
Jutta Schwarzer

Sparkasse Hildesheim
BLZ 259 501 30
Konto 48 114
IBAN DE76 2595 0130 0000 0481 14
BIC-/SWIFT-Code NOLADE 21 HIK

Volksbank Hildesheim eG
BLZ 259 900 11
Konto 4 000 071 000
IBAN DE63 2599 0011 4000 0710 00
BIC-/SWIFT-Code GENODE F1 HHH

Die Eule



www.leinetal-online.de

Die lokale Sonntagszeitung

Unser Fortschritt: Hochbau - Sanitär - Tischlerei - Dach- und Inneneinbau - Sanierung und Renovierung

AGRAVIS
BAUSERVICE

BAUSTOFFHANDEL
Sie bauen ... wir liefern
Niederlassung Greene Tel. 0 55 63 99 32-59

Immobilien-Service

Einfamilienhaus in Einbeck-Wenzen Lust auf's Landleben?

Sie suchen ein bezahlbares, gepflegtes Wohnhaus mit großer Wiese und einer gut erhaltenen Scheune? Dann sind Sie hier herzlich willkommen. Grundstücksgröße 935 qm, Wohnfläche ca. 160 qm, Baujahr 1965, 2 Bäder, teilw. Parkettfußboden

KP: 45.000,- €

Einfamilienhaus in Dassel-Hilwa Natur erleben a Sollings

Ein Paradies für Kinder und alle, die die Natur lieben. Die Natur bietet Ihnen von der Sonne. Grundstück Wohnfläche ca. 115 qm, Vollunterkellerung, Lage

KP: 1

Einfamilienhaus in Holtensen Junges Wohnen mit Wintergarten

Das erst 1997 erbaute Eigenheim mit moderner, offener Raumgestaltung befindet sich in beliebter Ortsrandlage. Freuen Sie sich auf die besondere Wohnatmosphäre mit Pflanz. Grundstücksgröße 799 qm, Wohnfläche ca. 150 qm, super angelegter Garten, Garage

KP: 140.000,- €

Einfamilienhaus Eine Klasse für

Dieses top gepflegte sich in bester Stadtlage befindet sich diesen Wohnlust freut sich auf's Herkommen. Grundstückgröße 712 qm, Einbauküche, K 2 Stellplätze

KP: 1

Pramann kämpft

Seite 4



Röwer fördert Domfestspiele

Seite 12



KWS bei BIG in

Seiten 15,

27. Jahrgang / Nr. 2 • 10. Januar 2010 • 37574 Einbeck • Sertürnerstraße 5 • Tel. 0 55 61/93 22-0

Kampf gegen Kammer

Tischlermeister Michael Pramann aus Eschershausen kritisiert Handwerksorganisation

ESCHERSHAUSEN / EINBECK (fb) – Michael Pramann kämpft gegen einen mächtigen Gegner. Der 50-jährige Tischlermeister aus Eschershausen attackiert seit Monaten die Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen. Pramann bezeichnet sich selbst als „Zwangsmittglied“ und kritisiert die gesetzlich vorgeschriebene Zugehörigkeit zur Interessenvertretung der Handwerker. Pramann ist freiwilliges Mitglied im Bundesverband für freie Kammern (BfFK). Und er engagiert sich bei www.kammerwatch.de, einem Internetportal, das vermeintliche Missstände bei Handwerks- und Industrie- und Handelskammern aufdecken will. „Ich werde nicht alles schlucken“, sagt Pramann gegenüber der EULE. Im Visier hat der Tischlermeister, der seit 1996 selbstständig ist, den nach seiner Meinung „undemokratischen Kammerzwang“. Michael Pramann: „Wer die Kammern befürwortet, darf sie gerne aus eigener Tasche finanzieren. Aber eine Organisation, die auf Zwangsmittglieder angewiesen ist, hat in einem demokratischen Land nichts zu suchen.“ Mit dieser Forderung sieht



Tischlermeister Michael Pramann (50) kämpft seit Monaten gegen die Handwerkskammer.

Foto: Bertram

sich der Handwerksmeister aus Eschershausen nicht allein.

Pramann hat kein Problem damit, öffentlich zu erklären, dass ihm im Auftrag der Handwerkskammer eine Pfändungsankündigung zugestellt worden sei. Der Tischlermeister verweigert nach

eigenen Angaben seit 2008 die Zahlung der Zwangsbeiträge (180 Euro Grundbetrag zuzüglich 1,06 Prozent Gewinnbeteiligung). Pramann sieht nicht ein, dass er den „Moloch“ Handwerkskammer mitfinanziere. „Sofern ich eine Leistung der Kammer in Anspruch nehme, bin ich selbstverständlich dazu bereit, dafür zu zahlen. Aber für Null Gegenleistung, das sehe ich nicht ein.“

Nach Meinung von Michael Pramann hat der Präsident der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen, Jürgen Herbst, sein Amt nicht zulegen, da er nicht mehr die Voraussetzungen dafür erfülle. Mitglied der Vollversammlung zu sein, aus deren Mitte der Präsident gewählt wird. Herbst habe Ende 2008 seine Fleischerei in Einbeck geschlossen, sei jetzt „nur noch“ Präsident – und das auf Kosten der Zwangsmitgliedsbeiträge.

Die Handwerkskammer weist Pramanns Kritik zurück. Hauptgeschäftsführerin Jutta Schwarzer erklärte gegenüber der EULE auf Anfrage, dass der Handwerkskammerpräsident alle Voraussetzungen erfülle, die notwendig seien. Jürgen Herbst sei seit 5. Janu-

ar 1988 in der Handwerksrolle mit dem Fleischerhandwerk eingetragen. Er betreibe damit seit mindestens einem Jahr ohne Unterbrechung ein Handwerk selbstständig. Dass Herbst sein Fleischer-Geschäft vor einem Jahr geschlossen habe, sei in diesem Zusammenhang nicht erheblich. Der 60-Jährige Herbst sei volljährig, auch dies sei eine Voraussetzung, um Mitglied in der Vollversammlung sein zu können. Und er habe die Fleischermeisterprüfung mit Erfolg abgelegt und besitze die Befugnis zum Ausbilden von Lehrlingen.

Michael Pramann greift auch die Art und Weise, wie die Vollversammlung gewählt wird, scharf an. Da seien schon im Vorfeld die Vertretergruppen bekannt, die formale Kandidatensuche sei eher Alibi. Und die Wahlbeteiligung liege unter zehn Prozent. Da könne die Kammer dann nicht behaupten, die Gesamtinteressen der Wirtschaft zu vertreten, meint Pramann.

Die neue Vollversammlung wird im Frühjahr das Präsidium der Handwerkskammer neu wählen. Jürgen Herbst will wieder antreten.

bffk unterstützt Widersprüche gegen Handwerkskammerwahlen

Einbeck (oh). »Wahlen ohne Demokratie«, so bezeichnet bffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus die Vorgänge bei den Wahlen der Handwerkskammern.

Deswegen unterstützt der bffk seine Mitglieder, die in Hamburg und Hildesheim Widerspruch gegen die Ergebnisse dieser so genannten Wahlen eingelegt haben. Aus der von der Handwerksordnung als Ausnahme beschriebenen Möglichkeit, die Wahlen ausfallen zu lassen, wenn nur eine Liste zur Wahl antritt, aben die Handwerkskammern bundesweit die Regel werden lassen. In Hamburg und Hildesheim bekommen sie nun Gegenwind. Der Fotograf Christian Anhalt/Hamburg und der Tischlermeister Michael Pramann/Eschershausen haben gegen die Ergebnisse der Wahlen in ihren Kammerbezirken

Widerspruch eingelegt und den bffk-Geschäftsführer Kai Boeddinghaus bevollmächtigt, diesen gegenüber den Kammern zu vertreten.

Aus der Sicht von Boeddinghaus gibt es Parallelen zwischen den Wahlen, aus denen sich deutlich ergibt, dass demokratische Wahlen in Hamburg und Hildesheim nie vorgesehen waren. »Wer für die gesetzlich vorgeschriebene Briefwahl als Wahltag einen einzigen Sonntag festlegt, der hatte nie vor wählen zu lassen«, so Boeddinghaus. Schlimm genug ist es aus Sicht der bffk-Mitglieder zwangsweise Mitglied in einer Kammer sein zu müssen. Der bffk fordert die Kammern in Hamburg und Hildesheim auf, die einfachen demokratischen Spielregeln anzuerkennen. Dazu gehören freie und offene Wahlen. »Demokratische Kammern brauchen keinen Zwang«.



Leserbrief

Gibt es eine Verbindung?

Betrifft: bffk unterstützt Widersprüche gegen Handwerkskammerwahlen

Bürger, die Sozialleistungen (auch Rentner) beziehen, müssen, wenn sie keine »Schwarzarbeit machen wollen und keine Beschäftigung (auch Stundenweise) finden, die Nebentätigkeit anmelden. Bis hierhin ist noch alles ok.

Die »Agentur für Arbeit« verlangt ein Teilgewerbe bei der Stadt anzumelden. Die Handwerkskammer lässt nicht lange auf sich warten. Freundlich, unter Androhung von Zwangsmitgliedschaft, muss der Antrag binnen 14 Tagen eingereicht werden. Der Zwangsbeitrag beträgt 90 Euro. Wofür? Jeder Bürger, der Sozialleistungen bezieht, muss seinen Lebensstandart sowieso stark einschränken. Nun kommen noch zusätzliche Kosten auf ihn zu. Das kann doch nicht sein! Sind denn »Heute« Empfänger von Sozialleistungen mit Teilbeständigkeit »die Neue« Einnahmequelle der Handwerkskammer? (P.S.: Wünsche den Herren Pramann, Anhalt und Boeddinghaus bei der Umsetzung von »Demokratie« alles Gute.)

Horst Russe

Tischler verweigert sich der Handwerkskammer

Michael Pramann mit dem Pfändungsbescheid.

Eschershausen (03.03.10). Tischlermeister Michael Pramann will nicht hinnehmen, dass man als selbstständiger Handwerker Mitglied in der Handwerkskammer sein muss. Deshalb hat sich der 50-Jährige aus Eschershausen dazu entschlossen, gegen dieses Zwangsgebilde vorzugehen. Man werde zur Mitgliedschaft per Gesetz gezwungen, beklagt Pramann, und das stehe im völligen Gegensatz zur Demokratie in diesem Land. Deshalb zahle er auch nicht die Beiträge, zu denen er als „Zwangsmitglied“, wie er sich selbst sieht, verpflichtet sei. „Eine Organisation, die auf Zwangsmitglieder angewiesen ist, hat in einem demokratischen Land nichts zu suchen“, sagt der Tischlermeister. (fhm)

[http://www.tah.de/119.html?&cHash=f373985360&tx_ttnews\[backPid\]=12&tx_ttnews\[swords\]=tischler&tx_ttnews\[tt_news\]=131298](http://www.tah.de/119.html?&cHash=f373985360&tx_ttnews[backPid]=12&tx_ttnews[swords]=tischler&tx_ttnews[tt_news]=131298)

8 · TÄGLICHER ANZEIGER

KREIS HOLZMINDEN

MITTWOCH, 3. MÄRZ 2010

ersammlung des MTSV Jahn

Eschershausen (oa). Der Vorstand des MTSV Jahn Eschershausen hat zur Mitgliederversammlung eingeladen. Die Zusammenkunft findet statt am Freitag, 5. März, um 19.30 Uhr im Vereinsheim am Sportplatz (Eingang Alte Mühle). Die Tagesordnung ist satzungsgemäß im Vereinskasten veröffentlicht, zusätzlich wurde den Abteilungs- und Spartenleitern ein Exemplar übersandt. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme, mal laut Tagesordnung eine Satzungsänderung vorgesehen. Neben den Regularien steht die Neuwahl eines Kassenprüfers auf dem Programm.

Informationen über Antragsverfahren 2010

Buchhagen (r). Im Gasthaus in Buchhagen wird am Mittwoch, 3. März, eine Informationsveranstaltung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen durchgeführt. Ab 19.30 Uhr werden die Agraranträge 2010 thematisiert.

Tischler verweigert sich der Handwerkskammer

Tischlermeister Michael Pramann aus Eschershausen kämpft gegen Zwangsmitgliedschaft / Gerichtsvollzieher pfändet Beitrag

Eschershausen (fhm). Tischlermeister Michael Pramann will nicht hinnehmen, dass man als selbstständiger Handwerker Mitglied in der Handwerkskammer sein muss. Deshalb hat sich der 50-Jährige aus Eschershausen dazu entschlossen, gegen dieses Zwangsgebilde vorzugehen. Man werde zur Mitgliedschaft per Gesetz gezwungen, beklagt Pramann, und das stehe im völligen Gegensatz zur Demokratie in diesem Land. Deshalb zahle er auch nicht die Beiträge, zu denen er als „Zwangsmitglied“, wie er sich selbst sieht, verpflichtet sei. „Eine Organisation, die auf Zwangsmitglieder angewiesen ist, hat in einem demokratischen Land nichts zu suchen“, sagt der Tischlermeister.

Als im vergangenen Jahr der Jahresbeitrag fällig war – 180 Euro Grundbetrag und 1,06 Prozent Gewinnbeteiligung – zahlte Pramann nicht. Zahlungsaufforderungen blieben ebenfalls unbeantwortet. Bis dann vor einigen Tagen der Gerichtsvollzieher bei ihm an der Tür klingelte. „Der wollte meinen zehnjährigen Fernseher oder meinen Rechner pfänden“, berichtete Pramann. Schließlich habe er 100 Euro per Onlinebanking als Rate überwiesen, um den Gerichtsvollzieher zu friedeln zu stellen. „An meiner grundsätzlichen Ablehnung dieser Einstellung ändert sich nichts. Ich lehne den Kammerzwang ab.“

„Niemand darf gezwungen werden“

In der UN-Charta sei in Artikel 20 zu lesen, dass „niemand in eine Vereinigung gezwungen werden darf“. Das Argument, die Handwerkskammer sei durch eine gewählte Vollversammlung legitimiert, lässt Michael Pramann nicht gelten. Die Wahlbeteiligung liege unter zehn Prozent und es sei vorher schon klar, welche Mitglieder gewählt werden, sagt der Kammergegner. „Ich werde meinen Kampf gegen die Zwangsmitgliedschaft fortsetzen.“ Gegen die letzte Wahl der Handwerkskammer Hildesheim hat er Widerspruch eingelegt. Pramann gehört dem Bundesverband für freie Kammern an, in dem sich weitere Handwerker engagieren, die gegen eine Zwangsmitgliedschaft in der Handwerkskammer sind. Unter www.kammerwatch.de wird über die Arbeit der Kammergegner berichtet.

Seit vielen Jahren wird in Deutschland über die Zwangsmitgliedschaft in Kammern wie der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer diskutiert. Mehrfach wurde schon vor Gericht gegen die gesetzlich vorgeschriebene Mitgliedschaft in Kammern geklagt. Zuletzt hat das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe 2002 festgestellt, dass die gesetzliche Mitgliedschaft weder gegen das Völkerrecht noch gegen das Grundgesetz verstoße, da die Kammern als Interessenvertreter fungieren.



Michael Pramann mit dem Pfändungsbescheid. Foto: fhm



als Vollstreckungsbehörde

Kreiskasse Holzminden, Bgm Schrader Str. 24, 37603 Holzminden

Herr
Michael Pramann
Borwelle 20
37632 Eschershausen

Bankverbindung
Vbk Weserbergland
Kto.: 1089440
BLZ: 27290087

Auskunft erteilen:
Frau _____ oder Frau _____
Telefon: 05531 707 _____ oder 707 _____
Telefax: 05531 707 _____ oder 707 _____
Email: vollstreckung@landkreis-holzminden.de

02.10.09

Kassenzeichen
2009/0004353
Bei Zahlungen und Schreiben stets angeben

PFÄNDUNGSANKÜNDIGUNG

Die Kreiskasse Holzminden wird als zuständige Vollstreckungsbehörde ersucht, Ihre Rückstände zwangsweise einzuziehen. Um weitere Schritte zu vermeiden, bitte ich Sie, die fälligen und nachstehend aufgeführten Rückstände des nachstehend genannten Gläubigers

Handwerkskammer Hildesheim
31106 Hildesheim

| Buchungstext / Fälligkeit | Soll | Ist | Saldo |
|---------------------------------------|---------------|-------------|---------------|
| Beitrag 2009 und Vorjahre 12.02.09 | 444,72 | 0,00 | 444,72 |
| Vollstreckungsgebühren 02.10.09 | 12,70 | 0,00 | 12,70 |
| Porto 02.10.09 | 0,55 | 0,00 | 0,55 |
| Gesamtbetrag | 457,97 | 0,00 | 457,97 |

innerhalb einer Woche an die Kreiskasse Holzminden unter Angabe des Aktenzeichens 2009/0004353 zu überweisen.

Sollten Sie die eingeräumte Zahlungsfrist nicht einhalten, werden Vollstreckungsmaßnahmen, wie z.B. Pfändung Ihrer Einkünfte, Ihrer Bankkonten, die Beantragung einer richterlichen Durchsuchungsanordnung sowie zwangsweise Türöffnung, eingeleitet. Bei derartigen Maßnahmen würden für Sie erhebliche Mehrkosten entstehen.
Bei Bußgeldern kann ein Antrag auf Erzwingungshaft gestellt werden.

Ohne Unterschrift gültig, da maschinell erzeugt



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr,
Postfach 1 01, 30001 Hannover

**Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

Herrn
Michael Pramann
Borwelle 20
37632 Eschershausen

Bearbeitet von **Herrn Mattutat**

E-Mail heinz.mattutat@mw.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
25-32113/1490

Durchwahl (05 11) 1 20-
5557 *11.12.2009* Hannover

Amtsausübung des Kammerpräsidenten

Sehr geehrter Herr Pramann,

vielen Dank für Ihre Mail vom 07.12.2009.

In o. g. Angelegenheit teile ich Ihnen mit, dass in den letzten Tagen die Neuwahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen stattgefunden hat. Jedem Wahlvorschlag waren die nach § 10 der Anlage C zur Handwerksordnung (HwO) vorgeschriebenen Erklärungen und Bescheinigungen gemäß § 97 HwO beigefügt. Die Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen hat in allen Fällen bescheinigt, dass die Wählbarkeitsvoraussetzungen vorliegen.

Die Feststellung des Wahlergebnisses wird demnächst im Norddeutschen Handwerk veröffentlicht. Gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte, somit auch Sie, innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe des Wahlergebnisses Einspruch bei der Handwerkskammer einlegen (§ 101 HwO).

Die Wahl des Präsidenten der Handwerkskammer erfolgt durch die Mitglieder der Vollversammlung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage

Mattutat

Sie kennen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.
www.innovatives.niedersachsen.de

Dienstgebäude/
Paketschreibtisch
Friedrichswall 1
30159 Hannover

Telefon
(05 11) 120-0

Telefax
(05 11) 1 20-57 70
(05 11) 1 20-57 78

E-Mail
Poststelle@mw.niedersachsen.de

Bankverbindung
NordLB (BLZ 250 500 00) Konto 106 022 312
IBAN DE 94 2505 0000 0106 0223 12
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H

Amtliche Bekanntmachung 2004

Amtliche Bekanntmachung

Wahl der Mitglieder zur Vollversammlung der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Auf die Aufforderung vom 13. August 2009 (Norddeutsches Handwerk Nr. 17 – Ausgabe Hildesheim-Süd-niedersachsen – vom 03. September 2009) zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen ist nur je ein gültiger Vorschlag für die Wahl der Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie der Vertreter der in den Betrieben des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes beschäftigten Arbeitnehmer bei mir eingegangen.

Der Wahlausschuss hat in seiner Sitzung am 4. November 2009 die vorgenannten Wahlvorschläge zugelassen und festgesetzt.

Da nur je ein gültiger Wahlvorschlag für die Wahl der Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie der Vertreter der Arbeitnehmer vorliegt, gelten gemäß § 20 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern (Anlage C) zu dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks – Handwerksordnung – in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. September 1998 (BGBl. I S. 3074) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Juli 2009 (BGBl. I S. 2091) die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt. Die Namen der gewählten Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen und die Namen der Stellvertreter werden nachstehend gemäß § 18 Abs. 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern veröffentlicht:

Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes

I. Bau- und Ausbau

2. Stellv. Thomas Fitz, Maler- und Lackierermeister, Sonnenbergstr. 14, 31084 Freden (Leine)
- Mitglied Detlef Struck, Dipl.-Ing., Lüchtringer Weg 43, 37603 Holzminden
1. Stellv. Manfred Wehenkel, Dachdeckermeister, Burgbergblick 14, 37603 Holzminden
2. Stellv. Waldemar Schaper, Maler- und Lackierermeister, Amtsstr. 1, 31868 Ottenstein
- Mitglied Hermann-Josef Hupe, Dipl.-Ing., Schützenallee 25 a, 37191 Katlenburg-Lindau
1. Stellv. Axel Wassmann, Maler- und Lackierermeister, Benzweg 2, 37154 Northeim
2. Stellv. Manfred Nienstedt, Dachdeckermeister, Büssel 2, 37547 Kreiensen
- Mitglied Peter Georges, Zimmerermeister, Benzstr. 2 A, 37412 Herzberg
1. Stellv. Sabine Sprengel, Dipl.-Ing., Neuhütte 29, 37534 Badenhausen
2. Stellv. Rolf Lüer, Dachdeckermeister, Kuckuckstr. 21, 37412 Herzberg
- Mitglied Christian Frölich, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Friedensstr. 21, 37124 Rosdorf
1. Stellv. Norbert Dunemann, Dachdeckermeister, Raiffeisenstr. 2, 37124 Rosdorf
2. Stellv. Michael Reese, Tischlermeister, Rischenweg 11, 37124 Rosdorf

II. Metall und Elektro

- Mitglied Manfred Steinbrecher, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lindenweg 6, 31180 Giesen
1. Stellv. Manfred Blume, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister,

- Mitglied Eckhard Rohahn, Gas- und Wasserinstallateurmeister und Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Weseraue 9, 37603 Holzminden
1. Stellv. Karl-Heinz Bertram, Elektroinstallateurmeister, Philipp-Reis-Str. 3, 37639 Bevern
2. Stellv. Franz Just, Schlossermeister, Lilienthalstr. 2, 37603 Holzminden
- Mitglied Hans-Joachim Raith, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Im Kniespetal 5, 37176 Nörten-Hardenberg
1. Stellv. Götz Girmann, Elektroinstallateurmeister, Mittelweg 18, 37154 Northeim
2. Stellv. Olaf May, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Industriestr. 2, 37181 Hardegsen

- Mitglied Harald Lange, Geschäftsführer, Hauptstr. 151, 37520 Osterode
1. Stellv. Armin Unger, Dipl.-Ing., Bilschhäuser Str. 29, 37199 Wulften
2. Stellv. Andreas Seyer, Elektroschienenbauermeister, Am Bahnhof 7, 37520 Osterode
- Mitglied Wolfgang Regenhardt, Dipl.-Ing., An der Suhle 17, 37136 Seulingen
1. Stellv. Walter Klinge, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Schmiedeberg 4, 37133 Friedland
2. Stellv. Nikolaus Daume, Dipl.-Ing., Brandenburger Str. 1, 37115 Duderstadt

- Mitglied Roderich Senge, Metallbauermeister, Wagenstieg 10 a, 37077 Göttingen
1. Stellv. Stefan Regenhardt, Elektroinstallateurmeister, Zum Sportplatz 14, 37136 Seulingen
2. Stellv. Frank Riemenschneider,

1. Stellv. Hans-Jürgen Erkert, Friseurmeister, Schapen 37181 Hardegsen
2. Stellv. Manuela Lassig, Friseurmeisterin, Rosenthal 37574 Einbeck
- Mitglied Eberhard Eggers, Fleischermeister, Kornmarkt 11, 37520 Osterode
1. Stellv. Joachim Friehe, Bäckermeister, Mittelweg 18, 37412 Hörden
2. Stellv. Doris Mietzner, Friseursterin, Zechenstr. 64, 37431 Bad Lauterberg
- Mitglied Ansgar Nachtwey, Fleischermeister, Göttinger Landstr. 37434 Gieboldehausen
1. Stellv. Manuela Härtelt-Dörmann, Friseurmeisterin, Riemannstr. 18, 37083 Göttingen
2. Stellv. Axel Müller, Friseurmeister, Prinzenstr. 8, 37073 Göttingen

IV. Zulassungsfreie Handwerke

- Mitglied Thorsten Urkurt, Schlosser, Im Kirchenfeld 31157 Sarstedt
1. Stellv. Thomas Stenzel, Rastattermeister, Wall-Gropius-Ring 2, 31074 Göttingen
2. Stellv. Henning Pawlik, Gerberei- und Reinigermeister, Am Bach 37, 37134 Hehl
- Mitglied Karl-Heinz Proffen, Schuhmachermeister, Papendiek 19/20, 37073 Göttingen
1. Stellv. Olaf Abraham, Herbermeister, Theaterstr. 37073 Göttingen
2. Stellv. Bernhard Daniel, Platten- und Mosermeister, Hardenbergstr. 37083 Göttingen

V. Handwerksähnliche Gewerbe

er Hildesheim-Süd-niedersachsen

ed Eckhard Rojahn, Gas- und Wasserinstallateurmeister und Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Weseraue 9, 37603 Holzminden
 v. Karl-Heinz Bertram, Elektroinstallateurmeister, Philipp-Reis-Str. 3, 37639 Bevern
 lv. Franz Just, Schlossermeister, Lilienthalstr. 2, 37603 Holzminden

1. Stellv. Hans-Jürgen Erkert, Friseurmeister, Schaperhof 1, 37181 Hardegsen
 2. Stellv. Manuela Lassig, Friseurmeisterin, Rosental 3, 37574 Einbeck
 Mitglied Eberhard Eggers, Fleischermeister, Kornmarkt 16, 37520 Osterode
 1. Stellv. Joachim Friehe, Bäckermeister, Mittelstr. 34, 37412 Hörden

ed Hans-Joachim Raith, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Im Kniespetal 5, 37176 Nörten-Hardenberg
 v. Götz Girmann, Elektroinstallateurmeister, Mittelweg 18, 37154 Northeim
 lv. Olaf May, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Industriestr. 2, 37181 Hardegsen

2. Stellv. Doris Mietzner, Friseurmeisterin, Zechenstr. 64, 37431 Bad Lauterberg
 Mitglied Ansgar Nachtwey, Fleischermeister, Göttinger Landstr. 9, 37434 Gieboldehausen
 1. Stellv. Manuela Härtelt-Dören, Friseurmeisterin, Riemannstr. 18, 37083 Göttingen

ed Harald Lange, Geschäftsführer, Hauptstr. 151, 37520 Osterode

2. Stellv. Axel Müller, Friseurmeister, Prinzenstr. 8, 37073 Göttingen

lv. Armin Unger, Dipl.-Ing., Bilshäuser Str. 29, 37199 Wulften
 lv. Andreas Seyer, Elektroschienenbauermeister, Am Bahnhof 7, 37520 Osterode

IV. Zulassungsfreie Handwerke
 Mitglied Thorsten UBkurat, Siebdrucker, Im Kirchenfelde 3, 31157 Sarstedt
 1. Stellv. Thomas Stenzel, Raumausstattermeister, Walter-Gropius-Ring 2, 31061 Alfeld

ed Wolfgang Regenhart, Dipl.-Ing., An der Suhle 17, 37136 Seulingen

2. Stellv. Henning Pawlik, Gebäudereinigermeister, Am weißen Bach 37, 37134 Hehlen

lv. Walter Klinge, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Schmiedeberg 4, 37133 Friedland

Mitglied Karl-Heinz Proffen, Schuhmachermeister, Papendiek 19/20, 37073 Göttingen

lv. Nikolaus Daume, Dipl.-Ing., Brandenburger Str. 1, 37115 Duderstadt

1. Stellv. Olaf Abraham, Herrenschneidermeister, Theaterstr. 9, 37073 Göttingen

ed Roderich Senge, Metallbauermeister, Wagenstieg 10 a, 37077 Göttingen

2. Stellv. Bernhard Daniel, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Hardenbergweg 36, 37083 Göttingen

lv. Stefan Regenhart, Elektroinstallateurmeister, Zum Sportplatz 14, 37136 Seulingen

V. Handwerksähnliche Gewerbe

lv. Frank Riemenschneider

2. Stellv. Thomas Drücker, Bestatter, Dankelsheim Nr. 24, 37581 Bad Gandersheim
 Mitglied Brigitta Wagener-Brandt, Kosmetikerin, Mitteldorfstr. 5, 37083 Göttingen
 1. Stellv. Markus Füllgrabe, Bestatter, Maschweg 2, 37120 Bovenden
 2. Stellv. Stephan Brüger, Bestatter, Burgstr. 25, 37073 Göttingen

Vertreter der in den Betrieben des selbstständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes beschäftigten Arbeitnehmer

I. Bau und Ausbau

Mitglied Eckhard Schünemann, Maurer, Schlotenbeck 9, 31061 Alfeld
 1. Stellv. Rudi Olimski, Maurer, An der Katzbach 24, 37574 Einbeck
 2. Stellv. Bernhard Loges, Maurer, Am Feldberg 71, 37671 Hötzer

Mitglied Rolf Heise, Modelltischler, August-Reuter-Str. 1, 31073 Delligsen
 1. Stellv. Friedrich Falk, Zimmerer, Jasminusstr. 13, 37154 Northeim
 2. Stellv. Helmut Lehmann, Maurer, Lindenallee 3, 37115 Duderstadt

Mitglied Ralf Bernecker, Zimmerer, Langentalstr. 21, 37130 Gleichen
 1. Stellv. Heinz-Dieter Wille, Maurer, Mitteldorf 1, 37547 Kreiensen
 2. Stellv. Gerhard Zettel, Maurer, Am Bohrturm 26, 37574 Einbeck

II. Metall und Elektro

Mitglied Holger Müller, Kraftfahrzeugmechaniker, Fichtestr. 40, 31137 Hildesheim
 1. Stellv. Artur Grundmann, Kraftfahrzeugmechaniker,

Mitglied Hartmut Kahmann, Metallbauer, Finkenweg 3, 37603 Holzminden
 1. Stellv. Ralf Wiedwald, Werkzeugmacher, Lange Grund 24, 37619 Bodenwerder
 2. Stellv. Karl Maring, Landmaschinenmechaniker, Stadtweg 1, 37434 Oberfeld

III. Nahrung und Gesundheit

Mitglied Horst Küchemann, Konditor, Ulmenstr. 17 a, 37124 Rosdorf
 1. Stellv. Ulrike Aligner, Bäckereiverkäuferin, Südring 16, 37120 Bovenden
 2. Stellv. Jens Heise, Bäcker, Tränkestr. 4, 37139 Adelebsen

Mitglied Reinhard Heisig, Zahntechniker, Steinbreite 14, 37085 Göttingen
 1. Stellv. Jürgen Melzer, Zahntechniker, Obere Maschstr. 1, 37073 Göttingen
 2. Stellv. Stephan Steinkämper, Zahntechniker, Großenvoderstr. 9, 37186 Moringen

Mitglied Lothar Lindemann, Fahrer, Südring 16, 37120 Bovenden
 1. Stellv. Thomas Kerl, Koch, Adolf-Elissen-Weg 16, 37077 Göttingen
 2. Stellv. Heike Fröhlich, Rechtsanwaltsgehilfin, Beseler Weg 14, 37077 Göttingen

IV. Zulassungsfreie Handwerke

Mitglied Bernd Rust, Fliesenleger, Zum Angerbach 3, 37434 Krebeck
 1. Stellv. Rolf Bellenberg, Fliesenleger, Herzberg 37, 31249 Hohenhameln
 2. Stellv. Achim Sieburg, Fliesenleger, Plesseweg 47, 37120 Bovenden

Mitglied Andreas Eckert, Fliesenleger, Johngasse 8, 37339 Wehnde

17. Juli 2009 (BGBl. I S. 2091) die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt. Die Namen der gewählten Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen und die Namen der Stellvertreter werden nachstehend gemäß § 18 Abs. 1 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern veröffentlicht:

Vertreter des selbstständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes

I. Bau- und Ausbau

- Mitglied Franz-Josef Höppner, Dipl. Ing., Altes Dorf 2, 31137 Hildesheim
1. Stellv. Roland Hesse, Dachdeckermeister, Kirchstr. 44, 31171 Rössing
2. Stellv. Maik Dressler, Steinmetzmeister, Marienbergstr. 41, 31171 Nordstemmen
- Mitglied Joachim Salland, Tischlermeister, Tiestr. 19, 31171 Nordstemmen
1. Stellv. Thomas Schmidtke, Schornsteinfegermeister, Steinbergstr.10, 31073 Delligsen
2. Stellv. Richard Kreth, Zimmerermeister, Am Friedhof 2, 31036 Eime
- Mitglied Ulrich Sackmann, Maler- und Lackiermeister, Goslarsche Landstr. 42, 31135 Hildesheim
1. Stellv. Jürgen Machens, Tischlermeister, Steingrube 31, 31141 Hildesheim

- Mitglied Christian Frölich, Dipl.-Wirtsch.-Ing., Friedensstr. 21, 37124 Rosdorf
1. Stellv. Norbert Dunemann, Dachdeckermeister, Raiffeisenstr. 2, 37124 Rosdorf
2. Stellv. Michael Reese, Tischlermeister, Rischenweg 11, 37124 Rosdorf

II. Metall und Elektro

- Mitglied Manfred Steinbrecher, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Lindenweg 6, 31180 Giesen
1. Stellv. Manfred Blume, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Braunschweiger Str. 92, 31134 Hildesheim
2. Stellv. Andreas Beiike, Metallbauermeister, Senkingstr. 7/8, 31137 Hildesheim

- Mitglied Burkhardt Schlüter, Elektroinstallateurmeister, Fichtestr. 49, 31137 Hildesheim
1. Stellv. Hans-Walter Bock, Schlossermeister, Heinzstr. 6, 31061 Alfeld (Leine)
2. Stellv. Raphael Dammann, Geschäftsführer, Marggrafstr. 6, 31137 Hildesheim

- Mitglied Uwe Hinz, Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister, Bebelstr. 66, 37603 Holzminden
1. Stellv. Thomas Nostitz, Elektroinstallateurmeister, Karlstr. 21, 37603 Holzminden
2. Stellv. Kai Schrader, Metallbauermeister, Bülte 1, 37603 Holzminden

- Mitglied Wolfgang Regenhardt, Dipl.-Ing., An der Suhle 17, 37136 Seulingen
1. Stellv. Walter Klinge, Gas- und Wasserinstallateurmeister, Schmiedeberg 4, 37133 Friedland
2. Stellv. Nikolaus Daume, Dipl.-Ing., Brandenburger Str. 1, 37115 Duderstadt

- Mitglied Roderich Senge, Metallbauermeister, Wagenstieg 10 a, 37077 Göttingen
1. Stellv. Stefan Regenhardt, Elektroinstallateurmeister, Zum Sportplatz 14, 37136 Seulingen
2. Stellv. Frank Riemenschneider, Elektroinstallateurmeister, Gartenstr. 6, 34355 Staufenberg

III. Nahrung und Gesundheit

- Mitglied Hans-Henning Maas, Bäckermeister, Hauptstr. 35, 31032 Betheln
1. Stellv. Klaus Maruschke, Fleischermeister, Einumer Str. 88, 31135 Hildesheim
2. Stellv. Jutta Haas, Friseurmeisterin, Dammstr. 43, 31134 Hildesheim

- Mitglied Jürgen Herbst, Fleischermeister, Knochenhauerstr. 26/28, 37574 Einbeck
1. Stellv. Norbert Pitschel, Bäckermeister, Lange Str. 36, 37186 Moringen
2. Stellv. Dirk Petersen, Fleischermeister, Kurze Str. 17, 37170 Uslar

- Mitglied Jan Ebbecke, Friseurmeister, Steinweg 10, 37574 Einbeck

2. Stellv. Henning Pawlik, reinigermeister, A Bach 37, 37134 Hei

- Mitglied Karl-Heinz Proffer, Schuhmachermeister, Papendiek 19/20, 37073 Göttingen
1. Stellv. Olaf Abraham, Herdermeister, Theat
- 37073 Göttingen
2. Stellv. Bernhard Daniel, Platten- und Mos
- meister, Hardenbe
- 37083 Göttingen

V. Handwerksähnliche Gew

- Mitglied Delfino Roman, Be Marggrafstr. 19, 31137 Hildesheim
1. Stellv. Rainer Bokelmann, Teppichreiniger, Pe 31137 Hildesheim
2. Stellv. Nicole Dannenberg, Kosmetikerin, Am Schöneberg 4, 31162 Bad Salzdetfui

- Mitglied Heiko Janssen, Roh Kanalreiniger, Im Pi 31061 Alfeld
1. Stellv. Hans-Joachim Slibe, Bestatter, Warnetals 31061 Alfeld
2. Stellv. Detlev Lührmann, B ger, Walter-Gropius 31061 Alfeld

- Mitglied Armin Hinkelmann, Bodenleger, Mariens 37574 Einbeck
1. Stellv. Jürgen Krech, Einbau genormten Baufertig Lütjes Feld 2, 37154 N

KAIN

| | | | | | |
|---|---|---|---|--|--|
| 36 Seulingen Ulter Klinge, Gas- und Kesselinstallateurmeister, Himmelsberg 4, 33333 Friedland Volfgang Daume, Dipl.-Ing., Hindenburgstr. 1, 31515 Duderstadt | Mitglied 1. Stellv. | Reinigermeister, Am Weißen Bach 37, 37134 Hehlen Karl-Heinz Proffen, Schuhmachermeister, Papendiek 19/20, 37073 Göttingen Olaf Abraham, Herrenschnei- dermeister, Theaterstr. 9, 37073 Göttingen | Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. | Ralf Bernecker, Zimmerer, Langentalstr. 21, 37130 Gleichen Heinz-Dieter Wille, Maurer, Mitteldorf 1, 37547 Kreiensen Gerhard Zettel, Maurer, Am Bohrturm 26, 37574 Einbeck | 2. Stellv. Heike Fröhlich, Rechtsan- waltsgehilfin, Beseler Weg 14, 37077 Göttingen |
| Ulrich Senge, Metallbau- meister, Wagenstieg 10 a, 37177 Göttingen Gert van Regenhardt, Kesselinstallateurmeister, 11 Sportplatz 14, 3136 Seulingen Frank Riemenschneider, Kesselinstallateurmeister, Friedenstr. 6, 31555 Staufenberg | 2. Stellv. Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. | Bernhard Daniel, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger- meister, Hardenbergweg 36, 37083 Göttingen | II. Metall und Elektro Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. | Holger Müller, Kraftfahrzeug- mechaniker, Fichtestr. 40, 31137 Hildesheim Artur Grundmann, Kraftfahrzeugmechaniker, Am Tie 5, 31093 Hoyershausen Dietmar Dagott, Karosserie- bauer, An der Wolfseiche 1, 31061 Alfeld | IV. Zulassungsfreie Handwerke Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. |
| und Gesundheit Ulrich-Henning Maas, Kochermeister, Hauptstr. 35, 31332 Betheln Ulrich Maruschke, Fleischer- meister, Einumer Str. 88, 31515 Hildesheim Ulrich Haas, Friseurmeisterin, Hauptstr. 43, 31514 Hildesheim | V. Handwerksähnliche Gewerbe Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. | Delfino Roman, Betonbohrer, Marggrafstr. 19, 31137 Hildesheim Rainer Bokelmann, Teppichreiniger, Peiner Str. 4, 31137 Hildesheim Nicole Dannenberg, Kosmetikerin, Am Schöneberg 4, 31162 Bad Salzdetfurth | Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. | Ingo Käse, Energieanlagen- elektroniker, An der Platte 25, 31073 Delligsen Dirk Oppermann, Maschinenschlosser, Goldborn 1, 31061 Alfeld Jürgen Sue, Groß- und Einzelhandelskaufmann, Carl-Heise-Str. 34, 31061 Alfeld | Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. |
| Ulrich Herbst, Fleischermei- ster, Knochenhauerstr. 26/28, 31574 Einbeck Ulrich Pitschel, Kochermeister, Lange Str. 36, 3136 Moringen Ulrich Petersen, Fleischermeister, Lange Str. 17, 37170 Uslar Ulrich Ebbecke, Friseurmeister, Lange Str. 10, 37574 Einbeck | Mitglied 1. Stellv. | Heiko Janssen, Rohr- und Kanalreiniger, Im Perk 4, 31061 Alfeld Hans-Joachim Sliber, Bestatter, Warnetalstr. 19, 31061 Alfeld Detlev Luhrmann, Bodenle- ger, Walter-Gropius-Ring 6, 31061 Alfeld Armin Hinkelmann, Bodenleger, Marienstr. 12, 37574 Einbeck Jürgen Krech, Einbau von genormten Baufertigteilen, Lütjes Feld 2, 37154 Northeim | Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. | Jürgen Gabler, Installateur, Madrid-Str. 25, 37079 Göttingen Roland Striebig, Kraftfahr- zeugmechaniker, Am Brachfelde 10, 37077 Göttingen Friedrich Federkeil, Industriekaufmann, Hinterdorfstr. 22, 37127 Niemetal | Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. |
| | | | | | V. Handwerksähnliche Gewerbe Mitglied 1. Stellv. 2. Stellv. |
| | | | | | Horst Wolter, Kraftfahrzeug- mechaniker, Unter den Rotdornen 18, 31162 Bad Salzdetfurth Rainer Schad, Kraftfahrzeug- mechaniker, Schildweg 11, 31139 Hildesheim Andrea Gigante, Speiseeis- herstellerin, Speicherstr. 7, 31134 Hildesheim |
| | | | | | Hildesheim, den 4. November 2009 Der Wahlleiter Ruhle Dipl.-Kfm. |

Kf

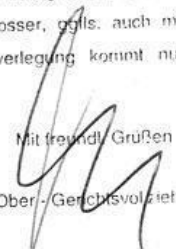
Dietmar Henne Obergerichtsvollzieher
37586 Dassel, Eickestr. 1 Tel.05562-91293
AG Holzminen, Neue Str. 19, 05531-121821
Sprechz. Holzmin. Di. 10.00-11.00 Uhr
Sprechz Dassel Mo-Do 8.00-9.00 Uhr
Spark. Einbeck Nr. 5010350 BLZ 26251425
Fax: 05562-91294, D1: 0151-19003798

75/110
JDR II 85/10

Henne, Dietmar
Eickestr.

Sehr geehrte(r) Frau / Herr Henne
In der mir vorliegenden Vollstreckungssache Kaufversteigerung
bitte ich Sie in Ihrem Interesse, am 8.2.10, zwischen 11-13
Uhr **persönlich** zu Hause zu sein. In dieser Zeit werde
ich erneut vorsprechen.

HINWEIS: Bei erneutem Nichtantreffen sind Sie seit dem 01.01.99 verpflichtet, die
eidesstattliche Versicherung abzugeben, § 807 Abs. 1 Ziffer 4 ZPO.
Sollten Sie zu dem von mir anberaumten Termin nicht erscheinen, wird Haftbefehl
erlassen. Ebenso kann ein Beschluß gem. Art. 13 II GG, § 758 ZPO beantragt werden,
der mir gestattet, Ihre Wohnung durch den Schlosser, ggfs. auch mit polizeilicher
Unterstützung, öffnen zu lassen. Eine Terminverlegung kommt nur mit meiner
ausdrücklichen Zustimmung in Betracht.

Mit freundl. Grüßen

Ober-Gerichtsvollzieher

Was wird eigentlich mit meinem Geld gemacht?

In den nächsten Tagen werden alle Handwerksbetriebe ihren Beitragsbescheid für das Beitragsjahr 2010 erhalten. Häufige Fragen zum Bescheid beantworten wir hier.

Wofür werden die Beitragsgelder verwendet?

Die Beiträge tragen zur Finanzierung der Tätigkeit und der Aufgaben der Handwerkskammer bei. Die Handwerkskammer vertritt die Interessen des Handwerks gegenüber der Politik, der Öffentlichkeit und den Medien. Handwerksbetriebe profitieren von einem umfassenden praxisnahen und kostenlosen Informations- und Beratungsangebot. Gelder fließen auch in die Begleitung der Ausbildung junger Menschen sowie in die Bereitstellung der gesamten Infrastruktur, mit der

Meistern und Beschäftigten breite Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden.

Darüber hinaus überwacht die Kammer die Einhaltung des gültigen Handwerksrechts und übernimmt hoheitliche Aufgaben. Sie führt die Verzeichnisse des Handwerks und hat wichtige Aufgaben bei der Regelung der Berufsbildung, z.B. dem Erlass



Foto: fotolia.de - by studio

neuer Prüfungsordnungen oder bei der Abnahme von Prüfungen.

Warum ist der Beitrag auch von Betrieben zu zahlen, die bisher keine direkte Leistung der Kammer in Anspruch genommen haben?

Auch wer noch keinen direkten Kontakt mit der Handwerkskammer hatte, profitiert von ihrer Arbeit, ohne es sofort zu registrieren. Neben den gesetzlichen Aufgaben aus der Selbstverwaltung, engagieren sich die ehrenamtlichen Vertreter und die Mitarbeiter in der Interessenvertretung für das gesamte Handwerk und setzen sich für die Förderung der Handwerkswirtschaft ein. Insbesondere geht es hier darum, die politischen und wirt-

schaftlichen Rahmenbedingungen zu verbessern. In Zusammenarbeit mit den anderen Handwerksorganisationen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene wird diese Aufgabe mit großem Nachdruck wahrgenommen.

Welchen Anteil haben die Beiträge am Haushalt?

Die Einnahmen aus Handwerkskammerbeiträgen liefern seit Jahren einen Anteil von rund 25 Prozent zu den Gesamteinnahmen des Haushalts der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen. Rund 75 Prozent der Einnahmen kommen aus Gebühren und Zuschüssen. Dazu zählen Zuschüsse, die das Land, der Bund oder die Europäische Union zur Durchführung von speziellen, dem Handwerk dienenden Projekten bereitstellt.

Mehr als 50 Prozent des Haushalts werden aus dem vielfältigen Angebot von Bildungsmaßnahmen in den Berufsbildungszentren erwirtschaftet.

Wer legt die Beitragshöhe fest?

Der Beitragsmaßstab wird regelmäßig von der Vollversammlung der Handwerkskammer, also von selbstständigen Handwerkerinnen, Handwerkern und deren Arbeitnehmern festgelegt. Der Beschluss berücksichtigt den Gleichheitsgrundsatz und die Leistungsfähigkeit des jeweiligen Beitragszahlers. 2010 gibt es keine Erhöhung.

Wie wird der Beitrag berechnet?

Berechnungsgrundlage für den Beitrag ist der Gewerbeertrag, den das Finanzamt für das drei Jahre zurück liegende Steuerjahr festsetzt (Der Beitrag 2010

basiert also auf dem Steuerjahr 2007). Wenn kein Gewerbeertrag festgesetzt wurde, ist der Gewinn aus Gewerbebetrieb die Berechnungsgrundlage.

Ist es auch möglich, den Beitrag zu stunden und Ratenzahlung zu vereinbaren?

Ja, das ist auf Antrag möglich, wenn die sofortige Einziehung der Beiträge mit erheblichen Härten für den Betriebsinhaber verbunden wäre. Raten können ohne zusätzliche Kosten auch von Ihrem Konto abgebucht werden.

Wir helfen Ihnen: Carola Zimmer, Tel. (0 51 21) 1 62-1 34, carola.zimmer@hwk-hildesheim.de
Andrea Aschemann, Tel. (0 51 21) 1 62-1 52, andrea.aschemann@hwk-hildesheim.de

KAM



Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Ihre Ansprechpartner sind

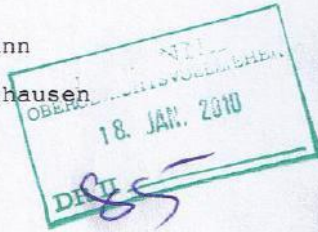
Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
Postfach 10 09 43 31106 Hildesheim

Carola Zimmer 05121 162-134
Andrea Aschemann 05121 162-152
Telefax 05121 33836

Michael Pramann
Borwelle 20
37632 Eschershausen

E-Mail: carola.zimmer@hwk-hildesheim.de
E-Mail: andrea.aschemann@hwk-hildesheim.de
Internet: www.hwk-hildesheim.de

Sparkasse Hildesheim
Konto-Nr.: 48 114 BLZ 259 501 30



Betriebsnummer:
0362662
Bitte geben Sie bei Schriftwechsel und
Überweisung stets die Betriebs-Nr. an

Datum:
15.01.2010

Vollstreckungsersuchen

| Beschaid erstellt am | 12.02.09 | Mahnung erstellt am | 30.03.09 | |
|---|----------|---------------------|-------------------|------------------|
| | | Beitrag EUR | Mahngebühr EUR | Rückstand EUR |
| Rückstand aus den Vorjahren | | 116,29 | 4,55 | 120,84 |
| Rückstand aus Veranlagung In 2009 | | 284,33 | 4,55 | 288,88 |
| Rückstand insgesamt zum 13.01.10 | | | | 409,72 |
| Gebühr für die Durchführung der Amtshilfe (Ziffer 4.6 der Gebührenordnung der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen) | | | | 35,00 |
| Kosten aus Vollstreckung der Vorjahre | | | | 0,00 |
| Gesamtforderung | | | EUR | 444,72 |

Der Aufforderung zur Zahlung des Handwerkskammerbeitrages ist der Schuldner trotz Mahnung und Androhung einer zwangsweisen Beitreibung nicht nachgekommen.

Gemäß § 113 Absatz 3 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks in der Fassung vom 24. September 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 3074) bitten wir um zwangsweise Beitreibung nach den für Gemeindeabgaben geltenden Vorschriften und um Überweisung auf das oben genannte Konto. Mit den Ihnen durch das Verfahren entstehenden Kosten ist der Schuldner zu belasten.

Etwasige Einsprüche des Schuldners gegen unsere Forderungen bitten wir nicht zu beachten, da der Betrag rechtskräftig zur Erhebung steht.

Sollte bereits ein Vollstreckungsersuchen mit der gleichen Betriebsnummer bei Ihnen vorliegen, hat sich dieses erübrigt, da aus maschinellen Gründen der Beitragsrückstand in dem vorstehenden Gesamtbetrag zusammengefasst ist.

Die Vollstreckbarkeit unserer Forderung wird hiermit bescheinigt.

Freundliche Grüße

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Jürgen Herbst
Präsident



Ass. Jutta Schwarzer
Hauptgeschäftsführerin

*Reparatur
Hilfsfonds
aufgeschlüsselt
am 8.2.10
OGV*

Michael Pramann Tischlermeister

Borwelle 20
37632 Eschershausen

| | | | | |
|--|-------------------------|---------------------|---------|--|
| Fenster u. Haustüren In Holz u. Kunststoff | Dänische Fenster | Reparaturen | Tel.: | 0 55 34 / 999 881 |
| | Treppen | Verglasungen | Fax: | 0 55 34 / 999 882 |
| Rollläden | Laminat | Montagen | Mobil.: | 01 73 / 56 23 386 |
| Insektenschutz-Systeme | Innentüren | | E-Mail: | info@tischlermeister-pramann.de |
| | | | | www.tischlermeister-pramann.de |

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wirtschaftsminister Jörg Bode
Friedrichswall 1
30159 Hannover

Tel.: 05 11 / 12 - 0
Fax: 05 11 / 120 57 70
Mail: poststelle@mw.niedersachsen.de

d. 15.02.2010

Seite 1/1

Betr.: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Heinz Matutat wegen vorsätzlicher Pflichtverletzung der Aufsichtspflicht über die Handwerkskammer Hildesheim

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Bode,

seit Monaten stehe ich mit der Handwerkskammer, insbesondere mit der Geschäftsführerin Frau Jutta Schwarzer in Kontakt, und nehme mein Recht laut Handwerksordnung als Zwangsmitglied der Handwerkskammer wahr, und verlange einfache konkrete Auskünfte.
Unter anderem habe ich einen Jahresabschluss/ Wirtschaftsbericht der HWK Hildesheim verlangt. Hierbei habe ich mich unmissverständlich und konkret ausgedrückt.
Zunächst bekam ich ein buntes (nichts sagendes) Hochglanzprospekt per Post zugesandt, dass auch auf den Web-Seiten der HWK veröffentlicht ist.
Danach bekam ich auf weitere schriftliche Anfragen zu einem Konkreten Nachweis keinerlei Antworten mehr von der HWK.
Erst als ich den bffk (Bundesverband für freie Kammern damit beauftragt habe mich in der Sache zu vertreten, bekam ich (ebenso nichts sagendes Papier) eine einfache Einnahmen/Ausgaben Aufstellung.

Dar Präsident der HWK Hildesheim hat zum 01.11.2008 sein Fleischereigeschäft in Einbeck aufgegeben. Beweis: Pressebericht vom 26.10.2008 (siehe Anlage) , der der HWK sowie Herrn Matutat vorliegt. Somit ist Herr Herbst nicht mehr legitimer Präsident der HWK Hildesheim.
Darüber habe ich die HWK, wie auch Herrn Matutat hingewiesen.
Von der Kammer, Frau Schwarzer, bekam ich lediglich die Auskunft: Herr Herbst ist in die Handwerksrolle eingetragen und ist rechtmäßiger Präsident.
Dass Herr Herbst in die Handwerksrolle eingetragen ist, daran zweifle ich keineswegs. Allerdings übt Herr Herbst kein Handwerk aus und ist somit unrechtmäßig in die Handwerksrolle eingetragen.
Nach weiteren Nachfragen, auch bei Herrn Matutat, bekam ich von Herrn Matutat die telefonische Auskunft, Herr Herbst führe einen Partyservice. Mir dies schriftlich zu bestätigen, weigert er sich bis heute. Wenn Herr Herbst tatsächlich einen Partyservice führt, ist Herr Herbst jedoch nicht als Mitglied der Handwerkskammer einzuordnen, sondern als IHK Mitglied.
Fakt ist, und dies haben meine Recherchen auch in Einbeck ergeben, Herr Herbst führt auch keinen Partyservice. Herr Herbst führt im besten Sinne ein „Scheingeschäft“.

Dass mir nun die Landtagsabgeordnete Sabine Tippelt bestätigt hat, dass Herr Herbst ein Gewerbe als Partyservice angemeldet hat, ändert jedoch nichts an der Tatsache, dass Herr Herbst der IHK angehörig sein muss, und nicht der Handwerkskammer. Herr Herbst führt sein Präsidentenamt also nicht legitim aus.

Herr Matutat hat in seiner Pflicht als Beauftragter der Aufsichtsbehörde nicht die kleinste Anstrengung gemacht, diesen Mißstand aufzuklären. Bis heute nicht.
Im Gegenteil!

Michael Pramann Tischlermeister

Borwelle 20
37632 Eschershausen

Fenster u. Haustüren
In Holz u. Kunststoff

Dänische Fenster

Reparaturen

Tel.:

0 55 34 / 999 881

Rollläden

Treppen

Verglasungen

Fax:

0 55 34 / 999 882

Insektenschutz-Systeme

Laminat

Montagen

Mobil.:

01 73 / 56 23 386

Innentüren

.....

E-Mail: info@tischlermeister-pramann.de

www.tischlermeister-pramann.de

Seite 2/3

Ausserdem kommt zum Tragen, dass bei der Handwerkskammer seit Jahrzehnten nie die auch nach der Handwerksordnung vorgeschriebenen Wahlen zu den Vollversammlungsmitgliedern stattgefunden haben. Auch hierüber ist Herr Matutat informiert, Herr Matutat und auch Herr Siekermann verletzen auch hier **vorsätzlich** ihre Aufsichtspflicht, und lassen es gewähren, dass den Zwangsmitgliedern jegliche minimale demokratische Verhältnisse zugestanden werden.

Meinen Einspruch und dessen Begründung lesen Sie bitte nachfolgend.

Ich erwarte daher Konsequenzen gegen Herrn Matutat einzuleiten und mich dies bezüglich in Kenntnis zu setzen.

Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass ich mir das Recht vorbehalte den dies bezüglichen Schriftverkehr im Internet auf www.kammerwatch.de zu veröffentlichen.

Hinzu kommt, dass die Handwerkskammer jegliche meiner Schreiben, egal ob E-Mail, einfache Post, Post mit Einschreiben, ja sogar Einschreiben mit Rückschein ignoriert bzw. deren Erhalt abstreitet.

Daruf wünsche ich auch keinerlei Post mehr von der HWK Hildesheim. Insbesondere Werbebriefe (siehe Anlage) und die Zeitschrift NORDDEUTSCHES HANDWERK das lediglich zur Selbstbeweihräucherung der Kammer dient.

Mit zivilisiertem Gruss.

Michael Pramann
Tischlermeister
Borwelle 20
37632 Eschershausen

Tel.: 0 55 34 / 999 881

www.tischlermeister-pramann.de

Zwangsmitglied der Handwerkskammer Hildesheim

FREIWILLIGES MITGLIED im bffk (Bundesverband für freie Kammern – www.bffk.de)

Demokratie braucht keinen Zwang !!!

Widerspruchbegründung der Wahlbekanntmachung der HWK Hildesheim v. 10.12.2009:

Sehr geehrte Frau Schwarzer,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 11.01.2010.

Ergänzend zu der im Widerspruch vorgetragene Begründung im Hinblick auf Ihren Hinweis noch das Folgende:

§ 20 der Anlage C der HwO ist aus Sicht des Herrn Pramann verfassungswidrig. Ohne Wahlakt keine Wahl. (Vgl. auch VGH BaWü, GewArch 1998 S.65 ff; Kluth, Funktionale Selbstverwaltung, S.460; Emde, Die demokratische Legitimation der funktionalen Selbstverwaltung, S.127 u. 440; Papenfuß, Grenzen der Autonomie, S.160 f; Oebbecke,



Michael Pramann Tischlermeister

Borwelle 20
37632 Eschershausen

Fenster u. Haustüren
In Holz u. Kunststoff

Dänische Fenster

Reparaturen

Tel.:

0 55 34 / 999 881

Treppen

Verglasungen

Fax:

0 55 34 / 999 882

Rollläden

Laminat

Montagen

Mobil.:

01 73 / 56 23 386

Insektenschutz-Systeme

Innentüren

.....

E-Mail: info@tischlermeister-pramann.de

www.tischlermeister-pramann.de

Seite 3/3

VerwArch 81 (1990) S.349 (362 f.); Kleine Cosack, Berufsständische Autonomie und Grundgesetz, S.207 f und BVerwG, 6 C 21.01.

2.2. Die "Friedenswahl" im Bezirk der HWK Hildesheim war aber schon deswegen rechtswidrig, weil die Kammer ganz offensichtlich in Kenntnis der Problematik streitige, also tatsächliche Wahlen durchzuführen (seit dem Kriegsende hat es in der HWK Hildesheim nie streitige Wahlen gegeben) zu keiner Zeit überhaupt versucht hat, zu solchen

streitigen Wahlen zu kommen. § 95 (1) regelt "Die Mitglieder der Vollversammlung und ihre Stellvertreter werden durch Listen in allgemeiner, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt." Dass "Friedenswahlen diesem Anspruch nicht genügen ergibt sich aus der gesamten Rechtsprechung zu dem Thema (vgl. auch C.Groß, Die Wahl zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer, S. 52 f.). Die Tatsache, dass der Gesetzgeber in § 20 der Anlage C zur HwO die Möglichkeit eröffnet, den Wahlakt entfallen zu lassen, stellt hier also die Möglichkeit zur Ausnahme, nicht aber die Beschreibung der Regel dar.

Die HWK Hildesheim hat, wie im Widerspruch ausgeführt, zu keiner Zeit Anstrengungen unternommen, um den gesetzlich vorgeschriebenen Regelfall der streitigen Wahl zu erreichen. Über die "im Kleingedruckten" veröffentlichten Regularien zur Wahl im "Nordhandwerk" gab es keinerlei (öffentliche) Aktivitäten, um zu einer streitigen Wahl zu kommen. Noch nicht einmal eine Presseerklärung, mit der Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit für die Werbung von Kandidatinnen und Kandidaten hätte erreicht werden können, wurde abgesetzt. Stattdessen hat man auch bei der "Wahl" 2009 auf das bewährte Instrument der "Friedenswahl" gesetzt, mit dem in den Hinterzimmern des Hildesheimer Handwerks aus der Ausnahme seit Jahrzehnten die Regel gemacht wird.

Unter Bezugnahme auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes (6 C 21.01) behält sich Herr Pramann vor, ggf. weitere Begründungen nachzureichen.

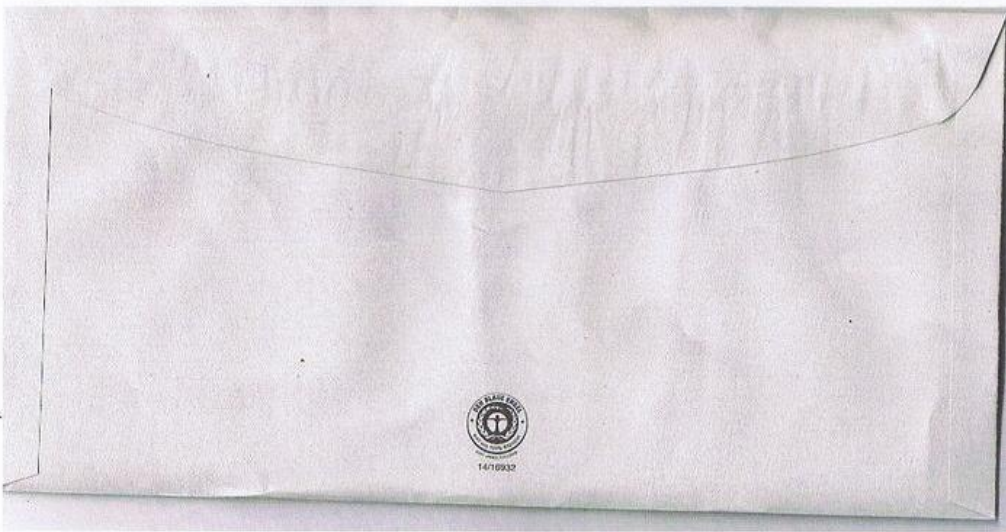
.....
Michael Pramann

Niedersächsisches
f. Wirtschaft
Eing. 15. Feb. 2010
Anl.:

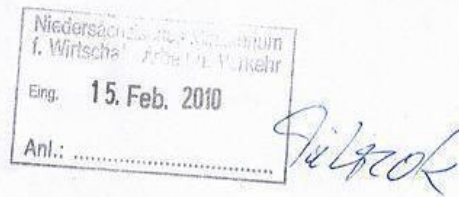
Fuhrack

Anlagen:

1. unerwünschter Werbefrieder der Handwerkskammer Hildesheim
2. Zeitungsartikel der EINBECKER MORGENPOST incl. Anhängenden Leserbrief
3. Zeitungsartikel DIE EULE v. 26.10.2008 über die Geschäftsaufgabe der Handwerkskammer Hildesheim



Umschlag Werbepost der Handwerkskammer Hildesheim ungeöffnet erhalten:





Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr,
Postfach 1 01, 30001 Hannover

**Niedersächsisches Ministerium
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

Herrn
Michael Pramann
Borwelle 20
37632 Eschershausen

Bearbeitet von: Frau Beate Schuster

E-Mail: beate.schuster@mw.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
Z1.2 – 02011/Mattutat

Durchwahl (05 11) 1 20-
54 66

Hannover
26. 02.2010

Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Herrn Mattutat

Sehr geehrter Herr Pramann,

mit Schreiben vom 03.02.2010 haben Sie Dienstaufsichtsbeschwerde gegen meinen Mitarbeiter Herrn Mattutat erhoben. Ihr Anliegen hat Herr Minister Bode vorgelegen.

Zu Ihren Vorwürfen habe ich eine Stellungnahme des zuständigen Fachreferates eingeholt. Diese liegt mir neben umfangreichen Anlagen vor. Der Sachverhalt stellt sich mir demnach wie folgt dar.

Nachdem Sie im Oktober 2009 die Handwerkskammer (HWK) Hildesheim – Südniedersachsen zunächst erfolglos aufgefordert hatten, zu der Rechtmäßigkeit der Amtsausübung des Präsidenten Herrn Herbst Stellung zu nehmen, haben Sie sich am 31.10.2009 parallel an das MW gewandt mit der Bitte um Prüfung. Herr Mattutat hat nachweislich in der Angelegenheit recherchiert und die Handwerkskammer mehrfach unter verschiedenen Fragestellungen um Stellungnahmen gebeten.

Die Wahlen zu den Vollversammlungen der Handwerkskammern als Selbstverwaltungskörperschaften erfolgen in deren eigener Verantwortung nach den Wahlordnungen der Kammern. Die Kammern unterliegen insoweit der Rechtsaufsicht.

Nach der Stellungnahme der Handwerkskammer Hildesheim-Südniedersachsen, sowie nach Prüfung der Rechtslage hat Ihnen Herr Mattutat mit Schreiben vom 10.12.2009 schriftlich über die Sach- und Rechtslage Auskunft erteilt.

Die Dienstaufsichtsbeschwerde rügt ein persönliches Fehlverhalten eines Beamten des öffentlichen Dienstes. Nach dem vorliegenden Sachverhalt ergibt sich für mich jedoch kein Anhaltspunkt für ein derartiges Fehlverhalten des Herrn Mattutat. Der Beschäftigte hat ohne Verzögerung reagiert und sich ausweislich der mir vorliegenden Vorgänge sehr ausführlich Ihrem Anliegen angenommen. Die Aussage, dass rechtsaufsichtlich derzeit kein Grund für eine Beanstandung gegeben ist, wurde von Herrn Mattutat im Hause abgestimmt. Insoweit weise ich Ihren Vorwurf zurück, Herr Mattutat habe nicht die kleinste Anstrengung unternommen Missstände aufzuklären.

Sie kennen unsere Pferde. Erleben Sie unsere Stärken.
www.innovatives.niedersachsen.de



Dienstgebäude/
Paketarschiff
Friedrichswall 1
30159 Hannover

Telefon
(05 11) 120-0

Telefax
(05 11) 1 20-57 70
(05 11) 1 20-57 78

E-Mail
Poststelle@mw.niedersachsen.de

Bankverbindung
Nord/LB (BLZ 250 500 00) Konto 106 022 312
IBAN: DE94 2505 0000 0106 0223 12
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H

Ich bedauere sehr dass die Bemühungen der Mitarbeiter meines Hauses offensichtlich nicht hinreichend transparent für Sie geworden sind. Natürlich liegt es im Interesse meiner Behörde auf Probleme hingewiesen zu werden und daher bedanke ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für Ihre Zuschrift.

Ein Fehlverhalten von Herrn Mattutat vermag ich aber nicht festzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage


Henkenberens

Meine E-Mail an die HWK Hildesheim, mit der Bitte um Veröffentlichung eines Leserbriefs

----- Original-Nachricht -----

Betreff: Leserbrief Norddeutsches Handwerk

Datum: Sat, 07 Feb 2009 16:19:09 +0100

Von: Michael Pramann <michael-pramann@freenet.de>

An: birgit.sudhoff@hwk-hildesheim.de, brigitte.agater@hwk-hildesheim.de, annegret.beuke@hwk-hildesheim.de, hans-joachim.kuring@hwk-hildesheim.de, ernst.steinbrecher@hwk-hildesheim.de, bianca.haupt@hwk-hildesheim.de, brigitte.agater@hwk-hildesheim.de, annegret.beuke@hwk-hildesheim.de, annegret.proy@hwk-hildesheim.de, annegret.proy@hwk-hildesheim.de, hgf@hwk-hildesheim.de, heike.sieges-borghoff@hwk-hildesheim.de, marlen.malten@hwk-hildesheim.de, claudia.mueller@hwk-hildesheim.de, baerbel.lux@hwk-hildesheim.de, kirsten.kersten@hwk-hildesheim.de, marion.kammritz@hwk-hildesheim.de, gisela.glombik@hwk-hildesheim.de, doerthe.engelke@hwk-hildesheim.de, "sieglinde. erhardt"@hwk-hildesheim.de, siegbert.brand@hwk-hildesheim.de, heide-s.bock@hwk-hildesheim.de, annegret.beuke@hwk-hildesheim.de, Andrea Aschemann <andrea.aschemann@hwk-hildesheim.de>

Sehr geehrte Frau Sudhoff,

Wie mir die Geschäftsführerin Frau Schwarzer deutlich zu verstehen gegeben hat, ist insbesondere die Handwerkskammer Hildesheim nach Ihrer persönlichen Meinung ein DEMOKRATISCHES Selbstverwaltungsorgan. Um dies unter Beweis zu stellen bitte ich doch einmal um Veröffentlichung meines Leserbriefs in der Zeitschrift: NORDDEUTSCHES HANDWERK (siehe Anlage). Sie können hier auch unter Beweis stellen, dass Sie meine Interessen vertreten. Vielleicht könnten Sie mich dann dazu bewegen meine Einstellung gegenüber des Kammerzwangs, der gegen die Un-Charta sowie gegen das Grundgesetz verstösst zu ändern. Die Behauptungen Ihrer Frau Schwarzer zumindest haben mich nicht überzeugen können, da Sie Ihre Behauptungen in keinem Fall belegen konnte. Im Gegenteil: Sie kann nicht einmal argumentieren. Sie kann lediglich nur Behauptungen in den Raum stellen.

Sie ging sogar so weit, dass Sie meine Äusserlichkeiten anfang zu bemängeln. Dies hat mit Sachlichkeit nun wohl wirklich überhaupt nichts zu tun. Dass ich diese Frau menschlich, wie auch charakterlich in die aller unterste Schublade stecke, habe ich ihr bereits in unserem Gespräch am 26.01.2008 persönlich in Worten mitgeteilt.

Diese Frau ist als Geschäftsführerin daher keineswegs tragbar!!!

Zumal Sie die Zeichen der Zeit nicht wahr haben möchte. Die Handwerkskammer Hildesheim, wie auch alle anderen Kammern sollten sich eher an der IHK Hannover orientieren. Diese

scheint, wenn auch nur allmählich die Zeichen der Zeit erkannt zu haben und bereitet sich, wenn auch wiederum nur allmählich, auf die Auflösung des Kammerzwangs vor. Sie senkt die Zwangsbeiträge und erhöht dadurch Ihre Leistungen, wie es ursprünglich auch gedacht war.

Wenn ich einer (Ihrer) Geschäftsführerin vorwerfe, die Mitglieder liefen den Kammern unwiederuflich davon, wenn der Kammerzwang aufgeföst werde, und die Geschäftsführerin begründet dies mit einem lediglichem "NEIN, das stimme nicht", so muss ich dieser Person doch jegliche Kompetenz absprechen. Und wenn auf meine Forderung:: "dann lösen Sie doch die Zwangsmitgliedschaften auf", nur die Antwort kommt:: ich sei ja nur frustriert, dann wiederum fällt MIR keine Antwort mehr darauf ein. Sie behauptete nur wieder und wusste ganz genau, dass ich Recht habe. Dies ist auch der Beweis für mich, dass die Führungen der Kammern einfach nur in einem unwirklichem Parallel-Universum leben. Diese Frau kann ich nur als peinlich bezeichnen.

Frau Sudhof, schon vor längerer Zeit habe ich die Kammer informiert, dass ich die Zeitschrift NORDDEUTSCHES HANDWERK nicht mehr erhalten möchte. Ich verzichte auf einseitige Propagande. Meine Informationen hole ich von unabhängigen objektiven Medien, die ich mir selbst aussuche. Auch verbitte ich mir künftig Werbe-Flyer von der Kammer oder im Auftrag der Kammer in meinem Briefkasten. Ich bitte Sie dies künftig zu respektieren. Ansonsten werte ich dies als unerwünschte Werbung!

Mich interessiert dieses Blatt nicht, zumal ein erheblicher Teil dieses Blattes auch noch aus Werbung besteht.

Alles was mich von der HWK Hildesheim interessiert ist: Wann sind die Wahlen, Wer ist Kandidat, etc.

Ich kenne es so: Wenn eine Wahl bevorsteht, egal ob Bundestags- Landtagswahl oder die Wahl beim Geflügelzüchterverein, so wird dies jedem (Mitglied) bekannt gegeben. Auch die Kandidaten stellen sich vor.

Schliesslich wollen Sie ja (wieder) gewählt werden.

Bei den Kammern vermisste ich dies ausserordentlich. Nie habe ich etwas davon mitbekommen, bzw gelesen. Oder war es das Kleingedruckte, was ich übersah?

Ich denke es liegt auch überhaupt nicht in Ihrem Sinne, dass dies öffentlich wird.

Aber vielleicht beantworten Sie mir einmal die Frage über die Wahlergebnisse der letzten Jahre. Die Wahlbeteiligung würde mich wirklich sehr interessieren.

Um Ihnen einmal ein Beispiel zu nennen:

Vor einiger Zeit bekam ich einen DIN A5 Umschlag. Der Absender war mir unbekannt und ich dachte mir nichts dabei den Umschlag zu öffnen. Ich musste feststellen, dass dieser Umschlag eine Zeitschrift einer RECHTSRADIKALEN Organisation beinhaltete, deren Namen ich mir nicht gemerkt habe. Ich habe diese Zeitschrift in den Papierkorb geworfen. Nach 2 Wochen bekam ich wieder einen solchen Umschlag von dieser rechtsradikalen Organisation. Ich verweigerte die Annahme und der Umschlag ging ungelesen wieder an den Absender zurück. Seit dem habe ich nie wieder etwas von dieser Organisation gehört oder gelesen.

Mein Fazit: Selbst rechtsradikale Organisationen/Parteien haben mehr Respekt vor dem Grundgesetz als die Kammern und Politiker, die dieses korrupte System befürworten oder gar unterstützen.

Im Gegensatz zu den Zwangskammer- und Zwangsbeitrags-Befürwortern achte ich die UN-Charta und die Verfassung dieses Landes wie auch die Rechte eines jeden Einzelnen Bürgers im Sinne des Grundgesetzes. Allerdings bin ich auch bereit meine Rechte mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln zu verteidigen!!!!

in diesem Sinne,

Ich bin mir sicher, die Kammer Hildesheim als demokratischer Verband weiss mit Kritik umzugehen und wird daher meinen Leserbrief ungekürzt in einer der nächsten beiden Ausgaben veröffentlichen.

m. f. G.

Michael Pramann
Tischlermeister
Borwelle 20
37632 Eschershausen

Tel.: 0 55 34 / 999 881

Leserbrief:

Die Gegner der Zwangsmitgliedschaften der Kammern machen Front!

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17.01.2009 in Kassel haben sich die bundesweit organisierten Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich gegen den Zwang zum Zusammenschluss z.B. in Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, etc. wehren, neu aufgestellt. Es geht darum den Kammerzwang, der gegen die UN-Charta 20/2 sowie gegen das Grundgesetz Art. 1 und 9 verstößt, abzuschaffen. Jeder Gewerbetreibende/Selbständige ist automatisch Zwangsmitglied und muss Beiträge zahlen. Bei der Handwerkskammer Hildesheim sind es z.B. 180,-€ Grundbetrag (egal ob Gewinn erwirtschaftet wurde oder nicht) und ob ein Unternehmer die Leistungen in Anspruch nimmt oder nicht). Auch vom Gewerbeertrag der über 5.200,-€ liegt bedient sich die Kammer um 1,06%. Und das mit allen Mitteln.

Im Gegenzug bewilligen sich die Mitarbeiter Geschäftsführer fürstliche Gehälter und Pensionen in Prachtbauten (Neubau IHK Schwerin für 14 Millionen EURO), die von den Beiträgen der Zwangsmitglieder finanziert werden.

Mißwirtschaft herrscht bei den Kammern, für die im Ernstfall gar der Steuerzahler aufkommen muss.

Die Hamburger Jill Sander AG hat jahrelang nur einen Beitrag von 153 Euro Beitrag bezahlt. So wie die Dönerbude um die Ecke.

Im Zuge der Bankenkrise geriet auch die HSH Nordbank in eine Schieflage und musste hohe Abschreibungen vornehmen. Auch die Handelskammer konnte abschreiben: Ihren Beitrag. Denn mit dem Verlust sind nur noch 153 Euro fällig. Bei 30 Milliarden Euro Bundesgarantien sollten doch etwas mehr als die 153 Euro übrig sein. Nur noch mal im Vergleich die Zahlen:

30.000.000.000 Euro Bundesgarantie und 153 Euro IHK-Beitrag. Wie hoch ist die Bundesgarantie für Ihr Unternehmen?

Über 90% der Unternehmer sind gegen die Zwangsmitgliedschaften. Dies Belegen die Wahlbeteiligungen bei den Kammern, die im Bundesdurchschnitt bei lediglich ca. 10% liegen. Die DDR wurde als Regime bezeichnet, weil dort eine Wahlbeteiligung von 98% die Regel war. Wie bitte soll man es bezeichnen, wenn 90% erst gar nicht wählen gehen, weil sie sich sowieso nicht vertreten fühlen und auch nicht werden?

Die Kammern begründen dies mit Beratungen, die kostenlos sind, sie nehmen Prüfungen ab, etc. Die Prüfungen lassen sie sich allerdings fürstlich bezahlen.

Die Kammern bilden aus. Das stimmt auch nicht. Die Betriebe bilden aus. In Zusammenarbeit mit den Berufsschulen. Selbst die Prüfungen der Lehrlinge werden in den Berufsschulen und nicht bei den Kammern abgenommen.

Aber endlich hat das Bundesverfassungsgericht mit Urteil im Februar 2009 (Aktenzeichen: Bundesverfassungsgericht 2 BvL 54/06) erkannt, dass die CMA-Zwangsmitgliedschaft der Landwirte mindestens seit 2002 verfassungswidrig ist. Ebenso wird den Kammern mit Urteil des Hessische Verwaltungsgerichtshof, ebenfalls 05.02.2009, untersagt sich zu Themen wie Bildungspolitik (z.B. zu Fragen der Ganztagsbetreuung von Schülern), Hochschulpolitik (Studiengebühren), Energiepolitik (Einsatz der Kernenergie) und Teilen der Umweltpolitik zu äussern.

Wer sich weiter ausführlich über dieses Thema informieren möchte gehe bitte im Internet auf:

www.Kammerwatch.de

Michael Pramann
Tischlermeister
Borwelle 20

Antwort-Schreiben der Handwerkskammer Hildesheim



Handwerkskammer
Hildesheim-Süd-niedersachsen

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen
Postfach 100643 · 31106 Hildesheim

Herr Michael Pramann
Tischlermeister
Borwelle 20
37632 Eschershausen

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Norddeutsches Handwerk

Sehr geehrter Herr Pramann,

vielen Dank für Ihre E-Mail. Sie haben uns darin gebeten, Ihren Leserbrief zu veröffentlichen. Das werden wir aus folgendem Grund nicht tun: Das Norddeutsche Handwerk ist eine Handwerkszeitung. Deshalb sollten Leserbriefe entweder den Bezug zu veröffentlichten Artikeln herstellen oder aber sich direkt auf das Handwerk oder die Handwerksorganisation beziehen. Ihr Brief ist ein Rundumschlag, berührt die Pflichtmitgliedschaft, die Bankenkrise, das Urteil gegen die der Landwirtschaft zuzuordnende CMA, Wahlen bei den Kammern und hat als einendes Thema nur das Contra.

Das Norddeutsche Handwerk ist zudem das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer, in dem wir zum Beispiel über bevorstehende Wahlen, Wahlen zur Vollversammlung, entsprechende Listen und Termine, aber auch über neue Verordnungen und Prüfungsregelungen informieren. Wir haben Ihnen die Veröffentlichungen zur letzten Wahl der Vollversammlung beigelegt.

Uns ist es wichtig, dass alle Mitglieder die Möglichkeit haben, sich über die offiziellen Bekanntmachungen zu informieren. Deshalb werden wir Ihnen die Mitgliederzeitschrift auch weiterhin zusenden.

Freundliche Grüße

Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Im Auftrag

Birgit Sudhoff

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

10. Februar 2009

Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: schw/su

Ansprechpartnerin:
Birgit Sudhoff
Telefon 05121 162-148
Telefax 05121 33836
birgit.sudhoff@hwk-hildesheim.de

Handwerkskammer
Hildesheim-Süd-niedersachsen
Braunschweiger Straße 53
31134 Hildesheim

info.mail@hwk-hildesheim.de
www.hwk-hildesheim.de

Präsident:
Jürgen Herbst

Hauptgeschäftsführerin:
Jutta Schwarzer

Sparkasse Hildesheim
BLZ 259 501 30
Konto 48 114
IBAN DE76 2595 0130 0000 0481 14
BIC-/SWIFT-Code NOLADE 21 HIK

Volksbank Hildesheim eG
BLZ 259 900 11
Konto 4 000 071 000
IBAN DE63 2599 0011 4000 0710 00
BIC-/SWIFT-Code GENODE F1 HIH

Michael Pramann Tischlermeister

Borwelle 20
37632 Eschershausen

| | | | | |
|--|-------------------------|---------------------|---------|--|
| Fenster u. Haustüren In Holz u. Kunststoff | Dänische Fenster | Reparaturen | Tel.: | 0 55 34 / 999 881 |
| Rollläden | Treppen | Verglasungen | Fax: | 0 55 34 / 999 882 |
| Insektenschutz-Systeme | Laminat | Montagen | Mobil.: | 01 73 / 56 23 386 |
| | Innentüren | | E-Mail: | info@tischlermeister-pramann.de |
| | | | | www.tischlermeister-pramann.de |

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Wirtschaftsminister Jörg Bode
Friedrichswall 1
30159 Hannover

Tel.: 05 11 / 12 - 0
Fax: 05 11 / 120 57 70
Mail: poststelle@mw.niedersachsen.de

d. 12.03.2010

Seite 1/2

Betr.: **Ihr Schreiben v. 26.02.201**
Ihr Zeichen: Z1.2 – 02011/mattutat

Sehr geehrter Herr Wirtschaftsminister Bode,

vielen Dank für das Antwortschreiben in Ihrem Namen, von Ihrer Mitarbeiterin Beate Schuster, gegengezeichnet von Herrn/Frau Henkenbehrens

Leider kann ich mich mit Ihrer Entscheidung nicht zufrieden geben und bitte um Nachprüfung.

Herr Matutat, als Beamter des öffentlichen Dienstes unterliegt dem niedersächsischem „Beamten-Eid“, welcher lautet:

"Ich schwöre, dass ich, getreu den Grundsätzen des republikanischen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates, meine Kraft dem Volke und dem Lande widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Niedersächsische Verfassung wahren und verteidigen, in Gehorsam gegen die Gesetze meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde. So wahr mit Gott helfe." Der Eid kann auch ohne die Worte "So wahr mir Gott helfe" geleistet werden.

Zudem verweise auf § 61/1 und 2 und § 62 niedersächsisches Beamtengesetz:

§ 61 Unparteiische Amtsführung, politisches Verhalten

- (1) Der Beamte dient dem ganzen Volk, nicht einer Partei. Er hat seine Aufgaben unparteiisch und gerecht zu erfüllen und sein Amt zum Wohl der Allgemeinheit zu führen.
- (2) Der Beamte muss sich durch sein gesamtes Verhalten zu der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes bekennen und für deren Erhaltung eintreten.

§ 62 Hingabe an den Beruf, würdiges Verhalten

Der Beamte hat sich mit voller Hingabe seinem Beruf zu widmen. Er hat sein Amt uneigennützig nach bestem Gewissen zu verwalten. Sein Verhalten innerhalb und außerhalb des Dienstes muss der Achtung und dem Vertrauen gerecht werden, die sein Beruf erfordert.

Das Herr Matutat bei der Handwerkskammer Hildesheim Versuche unternommen um die Sachlage zu hinterfragen, streite ich nicht ab.

Fakt jedoch ist: Der Mißstand besteht nach wie vor, und Herr Matutat hat keinerlei Anstrengungen unternommen diesen zu unterbinden, bzw. abzuschaffen

Michael Pramann Tischlermeister

Borwelle 20
37632 Eschershausen

Fenster u. Haustüren
In Holz u. Kunststoff

Dänische Fenster

Reparaturen

Tel.:

0 55 34 / 999 881

Rollläden

Treppen

Verglasungen

Fax:

0 55 34 / 999 882

Insektenschutz-Systeme

Laminat

Montagen

Mobil.:

01 73 / 56 23 386

Innentüren

.....

E-Mail: info@tischlermeister-pramann.de

www.tischlermeister-pramann.de

Seite 2/2

Ich fordere Sie daher nochmals freundlichst auf in dieser Sache tätig zu werden und Konsequenzen, nicht nur gegenüber Ihrem Mitarbeiter Heinz Matutat, sondern auch gegen die Geschäftsführerin der Handwerkskammer Hildesheim, sowie deren sogenannten Präsidenten Jürgen Herbst einzuleiten.

Was die Eintreibung des Zwangsbeitrags anbelangt, so berufe ich mich auf die niedersächsische Verfassung vom 19.Mai 1993

Artikel 6 a

Arbeit, Wohnen

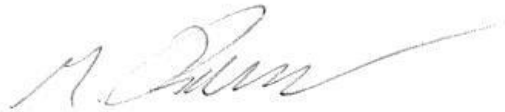
Das Land wirkt darauf hin, daß jeder Mensch Arbeit finden und dadurch seinen Lebensunterhalt bestreiten kann und daß die Bevölkerung mit angemessenem Wohnraum versorgt ist.

Ich appelliere hiermit im Namen aller Zwangsmitglieder der Kammern an Sie, Herr Wirtschaftsminister Bode Sich der Sache einmal persönlich anzunehmen. Denn auch Sie haben einen Eid auf die niedersächsische Verfassung geleistet.

Mit der Bitte um Nachricht bis 14.04.2010.

In diesem Sinne,

Michael Pramann



Ps.: Zitat : Gerhard Baum, Bundes-Innenminister a. D.

"Mich beunruhigt, dass wir Verfassungsverstöße haben, von Leuten, die auf die Verfassung vereidigt sind".

Handwerkskammer Karlsruhe

Bundesland: Baden-Württemberg

<http://www.hwk-karlsruhe.de>

Handwerkskammer Hessen

Friedrichsplatz 4 – 5

76133 Karlsruhe

Telefon: 0721 1600 - 0

Telefax: 0721 1600 - 199

E-Mail: info@hwk-karlsruhe.de

Bildungsakademie Karlsruhe



Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-karlsruhe.de/ |
| Vollversammlungsmitglieder | 42 http://www.hwk-karlsruhe.de/dokumente/pdf/Flyer_Vollversammlung_2006.pdf |
| Organigramm: | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>... durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2917) die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung auf Sonntag, 5. Juli 2009 festgesetzt.</p> <p>Zum Wahlleiter wurde Rolf Baschang, Landgerichtspräsident a.D., Postanschrift Handwerkskammer Karlsruhe, Friedrichsplatz 4–5, 76133 Karlsruhe, und zu seinem Stellvertreter Hartmut Pleier, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Karlsruhe, Postanschrift Handwerkskammer Karlsruhe, Friedrichsplatz 4-5, 76133</p> |

| | |
|---|--|
| | <p>Karlsruhe, bestellt.</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Neuwahl-der-Mitglieder-der-Vollversammlung-der-Handwerkskammer-Karlsruhe_3284870.html</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 100 |
| Mitgliederanzahl | <p>18149 Betriebe (31.12.2007)</p> <p>http://www.hwk-karlsruhe.de/aktuell/archiv/2008/jahrespressekonferenz_2008.pdf</p> <p>Seite 14</p> |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 11.179 (31.12.2007) |
| zulassungsfreie Betriebe | 3.193 (31.12.2007) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.177 (31.12.2007) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Neue Ausbildungsverhältniss e | <p>3.082 (2007)</p> <p>http://www.hwk-karlsruhe.de/aktuell/archiv/2008/jahrespressekonferenz_2008.pdf</p> <p>Seite 22</p> |
| <p>Finanzen: Keinerlei Angaben auf den Web-Seiten der HWK Karlsruhe</p> <p>Die Handwerkskammer führt ihre Bücher nach den Regeln der kaufmännischen doppelten Buchführung; soweit sich aus diesem Finanzstatut nichts anderes ergibt, gelten sinngemäß die Vorschriften des Dritten Buches, erster Abschnitt, des Handelsgesetzbuchs in seiner jeweils geltenden Fassung. Bei der Anwendung sind die Aufgabenstellung und die Organisation der Handwerkskammer zu beachten. (2) Das Rechnungswesen bildet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vollständig ab.</p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Karlsruhe betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Kammerbeitrag:

http://www.hwk-karlsruhe.de/dokumente/pdf/rechtsgrundlagen/Beitragsfestsetzung_2010.pdf

| | |
|---|-----------------------------|
| 142,- € | 0 Bis 15.000 EUR Gewinn |
| 158,- EUR | 15.001 - 20.000 EUR Gewinn |
| 173,- EUR | 20.001 - 25.000 Euro Gewinn |
| 202,- EUR | 25.001 - 30.000 Euro Gewinn |
| 218,- EUR | 30.001 - 35.000 EUR Gewinn |
| 256,- EUR | 35.001 - 40.000 Euro Gewinn |
| 283,- EUR | Über 41.000 EUR Gewinn |
| Zuschlag für jur. Personen zum Ausgleich unterschiedlicher Ertrags- / Gewinnermittlung gegenüber natürl. Personen und Personengesellschaften 320,- EUR | |
| Zusatzbeitrag: 2.1 zusätzlich zum Grundbeitrag wird aus dem Gewerbeertrag des Bemessungsjahres 2007 ein Zusatzbeitrag erhoben i.H.v. 0,95 % | |
| Die Obergrenze, bezogen auf den Grund- und Zusatzbeitrag, beträgt 2750,- EUR | |

Skandale:

Handwerkskammer Kassel

Bundesland: Hessen

<http://www.hwk-kassel.de>

Handwerkskammer Hessen

Scheidemannplatz 2

34117 Kassel

Telefon: 0561 7888-0

Telefax: 0561 7888 - 165

E-Mail: handwerkskammer@hwk-kassel.de



<http://www.hwk-kassel.de/sitemap.html>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-kassel.de/ueber-uns/wer-macht-was.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 15 http://www.hwk-kassel.de/ueber-uns/organe-ehrenamt/vorstandsmitglieder.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 47 http://www.hwk-kassel.de/ueber-uns/organe-ehrenamt.html |
| Organigramm: http://www.hwk-kassel.de/fileadmin/downloads/allgemein/2009_12_03_HWK_Organigramm.pdf | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>Einer Wahlhandlung bedurfte es nicht, weil für den Wahlbezirk nur je ein Wahlvorschlag vorlag. Einsprüche gegen die Wahl sind nicht erfolgt. Die Vollversammlung am 23.06.2009 hat gemäß § 100 Handwerksordnung mit einstimmigem Beschluss die Gültigkeit der Kammerwahl festgestellt.</p> <p>... für die Wahlen der Vollversammlungsmitglieder der Handwerkskammer als gewählt, da es einer Wahlhandlung nicht bedarf, wenn für den Wahlbezirk nur ein Vorschlag zugelassen wurde. Daher entfällt die auf den Montag, d. 25. Mai 2009 festgesetzte Wahl.</p> <p>Kassel, 10.07.2009</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Bekanntmachung-der-Wahlleiterin-fuer-die-Wahl-der-Vollversammlungsmitglieder_3537876.html</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Wahl-der-Vollversammlung-der-Handwerkskammer-Kassel_3713196.html</p> |

| | |
|--|--|
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: |
| Mitgliederanzahl | 15385 Betriebe (2008) http://www.hwk-kassel.de/uploads/tx_hwksdateiliste/2009_04_09_Betriebsentwicklung_2008_01.pdf |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 10-858 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 2308 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 2.192 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Neue Ausbildungsverhältnisse | 3.073 (2008) http://www.hwk-kassel.de/uploads/tx_hwksdateiliste/Auszubildende_01.pdf |
| Finanzen: Keinerlei Angaben auf den Web-Seiten der HWK Kassel | |
| Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Kassel betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent. | |
| Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx % | |
| Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €) | |

Kammerbeitrag:

http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Festsetzung-des-Kammerbeitrages-2009_3286462.html

| | |
|-----------|------------------------------------|
| 171- € | Bis 10.250 EUR Gewinn |
| 196,- EUR | 10.251 Euro bis 20.500 EUR Gewinn |
| 222,- EUR | 20.501 Euro bis 30.700 Euro Gewinn |
| 347,- EUR | 30.701 Euro bis 41.000 Euro Gewinn |
| 273,- EUR | Über 41.000 EUR Gewinn |

Ist der Beitragspflichtige eine natürliche Person, so kann er auf Antrag von der Zahlung des Beitrages befreit werden, wenn er alleine arbeitet und bei Beginn des Beitragsjahres **das 70. Lebensjahr vollendet** hat und im Beitragsjahr nur mit dem Grundbeitrag veranlagt wird. Die Antragstellung ist nicht für abgelaufene Beitragsjahre zulässig.

Grundbeitrag für Kapitalgesellschaften gestaffelt nach der Höhe des Gewerbeertrags/Gewinns aus

Gewerbebetrieb 2006 Euro

| | |
|-----------|------------------------------------|
| 406,- EUR | Bis 10.250 |
| 457,- EUR | 10.251 Euro bis 20.500 EUR Gewinn |
| 508,- EUR | 20.501 Euro bis 30.700 Euro Gewinn |
| 559,- EUR | 30.701 Euro bis 41.000 Euro Gewinn |
| 610,- EUR | Über 41.000 EUR Gewinn |
| | |

Betriebsstätten

Halber Grundbeitrag der Hauptbetriebsstätte, wenn diese sich im Kammerbezirk Kassel befindet

| | |
|-----------------------|-----------------------|
| Zusatzbeitrag: | |
| 0,85 % | Bis 69.500 EUR Gewinn |
| 0,75 % | Ab 69.501,- EUR |

Die Höhe des Zusatzbeitrages wird auf 10.000 Euro begrenzt.

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Koblenz

Bundesland: Rheinland-Pfalz

<http://hwk-koblenz.de>

Handwerkskammer Dortmund

Friedrich-Ebert-Ring 33

56068 Koblenz

Telefon 0261/398-0

Telefax 0261/398-398

E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

<http://hwk-koblenz.de/sitemap/index.html>

Verwaltungszentrum



Standorte:

<http://hwk-koblenz.de/hwk-koblenz/standorte/standorte.html>



Galerie Handwerk

Rizzastraße 24-26
56068 Koblenz
Telefon 0261/398-277



Bauzentrum

August-Horch-Straße 6-8
56070 Koblenz
Telefon 0261/398-602



Berufsbildungszentrum II

David-Roentgen-Straße 10
56073 Koblenz
Telefon 0261/398-415



Metall- und Technologiezentrum

August-Horch-Straße 6-8
56070 Koblenz
Telefon 0261/398-514



Zentrum für Ernährung und Gesundheit (im Bau)

Sankt-Elisabeth-Straße 2
56073 Koblenz



Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit

August-Horch-Straße 6-8
56070 Koblenz
Telefon 0261/398-651



Ahr-Akademie
 Wilhelmstraße 20
 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
 Telefon 02641/9148-115



**Berufsbildungszentrum
 Bad Kreuznach**
 Siemensstraße 8
 55543 Bad Kreuznach
 Telefon 0671/894013-0



Mosel-Akademie
 Ravenéstraße 18-20
 56812 Cochem
 Tel.: 02671/91694-180



**Berufsbildungszentren
 Herrstein mit Zentrum für
 Restaurierung
 und Denkmalpflege**
 Hauptstraße 71-73
 55756 Herrstein
 Telefon 06785/9731-0



**Berufsbildungszentren
 Herrstein mit Zentrum für
 Restaurierung
 und Denkmalpflege**
 Hauptstraße 71-73
 55756 Herrstein
 Telefon 06785/9731-0



**Hunsrück-Akademie
 (im Bau)**
 55469 Simmern

Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|---|
| Geschäftsführer | 3 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 http://hwk-koblenz.de/hwk-koblenz/wir-ueber-uns/geschaeftsfuehrung-der-handwerkskammer-koblenz.html |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://hwk-koblenz.de/hwk-koblenz/wir-ueber-uns/zusammensetzung-des-vorstands.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 48 http://hwk-koblenz.de/hwk-koblenz/wir-ueber-uns/aufgaben-und-zusammensetzung-der-vollversammlung.html |
| Organigramm: (Seite 26) | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 – 2014</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>Der vom Vorstand der Handwerkskammer Koblenz auf Sonntag, 25. Oktober 2009, bestimmte Wahltermin entfällt damit.</p> <p>http://hwk-koblenz.de/images/stories/hwk/aktuelles/amtlich/hwk_0910_vv.pdf</p> <p>Der Wahlleiter Hendrik Hering Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau</p> |
| Mitarbeiteranzahl | <p><u>300, 1976 waren es 50</u></p> <p>http://hwk-koblenz.de/images/stories/hwk/aktuelles/reden/vollversammlung-082008.pdf</p> |
| Mitgliederanzahl | 18.371 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige | (2008) |

| | |
|-------------------------------|---|
| Betriebe | |
| zulassungsfreie Betriebe | (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Ausbildungsverträge insgesamt | 10.560 (2008) http://hwk-koblenz.de/hwk-koblenz/zahlen-daten/zahlen-und-fakten.html#2 |

Finanzen:

Die 18. Größte von 54 Handwerkskammern

<http://hwk-koblenz.de/images/stories/hwk/aktuelles/reden/vollversammlung-082008.pdf>

Der Jahreshaushalt beträgt rund 25 Mio. Euro, das Beitragsaufkommen 6 Mio. Euro. Die HwK hat 300 Mitarbeiter, die Personalausgaben belaufen sich auf 10 Mio. Euro. Eine Zahl, die für die Entwicklung der Kammer steht: 1976 gab es 50 Mitarbeiter.

Kompetenzzentrum der Handwerkskammer Koblenz (Video)

http://hwk-kompetenzzentrum.de/component/option,com_frontpage/Itemid,1/

Der Jahreshaushalt beträgt rund 25 Mio. Euro (2008)

Das Volumen der Personalausgaben der Handwerkskammer Koblenz betrug im Jahr 2008 **10 Millionen €** (40 %)

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 24 %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Die Handwerkskammer Koblenz ist die 18. größte der 54 Handwerkskammern in Deutschland, ihr gehören 18.600 Betriebe an. Der Jahreshaushalt beträgt rund 25 Mio. Euro, das Beitragsaufkommen 6 Mio. Euro. **Die HwK hat 300 Mitarbeiter**, die Personalausgaben belaufen sich auf 10 Mio. Euro. Eine Zahl, die für die Entwicklung der Kammer steht: **1976 gab es 50 Mitarbeiter**. Karl-Jürgen Wilbert sieht die Handwerkskammer Koblenz auch als Beispiel einer deutschen Selbstverwaltungseinrichtung, die dem Mittelstand verpflichtet ist. Eine Einrichtung, der er sich fast vier Jahrzehnte verpflichtet fühlt.

Wieviel Mitarbeiter gab es 1976 zum Beispiel bei OPEL in Bochum und wie viele sind es heute? Industrialisierung, Technisierung, Rationalisierung, Globalisierung. Damals erstellte man Statistiken von Hand,. Ebenso die Buchführung. Heute per Knopfdruck.

<http://hwk-koblenz.de/images/stories/hwk/aktuelles/reden/vollversammlung-082008.pdf>

1. Seite; 3. Absatz

Kammerbeitrag:

http://hwk-koblenz.de/images/stories/hwk/aktuelles/amtlich/hwk_1001_beitr_gebord.pdf

| | |
|---------|---|
| 160,- € | xxx |
| 275,- € | Einzelunternehmen über 8.180 Euro bis 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 |
| 330,- € | Einzelunternehmen über 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 |
| 400,- € | Personengesellschaften (außer GmbH & Co. KG) bis 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 |
| 450,- € | Personengesellschaften (außer GmbH & Co. KG) über 18.410 Euro Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 |

| | |
|-----------------------|---|
| 530,- € | Juristische Personen (einschließlich GmbH & Co. KG) |
| Zusatzbeitrag: | |

Für die Berechnung des Zusatzbeitrages und vor Ermittlung des Handwerksanteils wird der Freibetrag abgezogen. Der Zusatzbeitrag beträgt 8 Promille des für das Steuerjahr 2007 festgesetzten Ertrags/Gewinns aus Gewerbebetrieb unter Anrechnung eines Freibetrages von 24.540 Euro bei den Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit Ausnahme der GmbH & Co. KG und ohne Anrechnung eines Freibetrages bei juristischen Personen und GmbH & Co. KGs bis zur Höchstgrenze von 1.500 Euro. Der Zusatzbeitrag wird auf volle Euro gerundet.

Filialbetriebe

Zusätzlich je Filiale wird der Grundbeitrag des Hauptbetriebes erhoben.

Skandale:

KAMMERZWANG MEIN DANK!!!

Handwerkskammer Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

<http://www.hwk-koeln.de>

Handwerkskammer Köln

Heumarkt 12

50667 Köln

Telefon 0221/2022-0

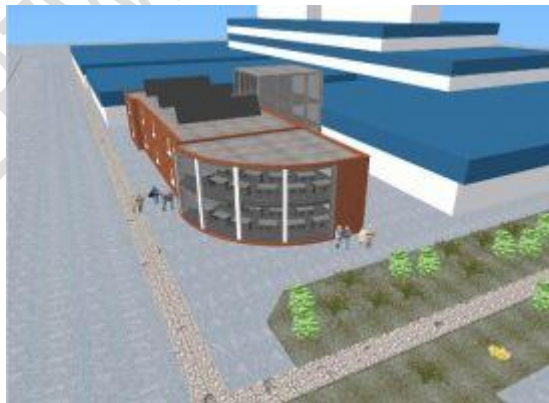
Telefax 0221/2022-320

E-Mail: info@hwk-koeln.de



Handwerkskammer: Neues Schulungsgebäude für 4,2 Millionen Euro

http://www.koeln-nachrichten.de/wirtschaft/branchen/koeln_ossendorf_handwerkskammer_bauprojekt.html



Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|--|
| Geschäftsführer | 2 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Vertreter |
| Präsidenten | 1 + 1 Ehrenpräsident |
| Vizepräsidenten | |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-koeln.de/Ueber_uns/03_Organe_Ehrenamt/Vorstand.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 53 http://www.hwk-koeln.de/Ueber_uns/03_Organe_Ehrenamt/Vollversammlung.html 4 Ehrengäste der Vollversammlung |

Organigramm:

http://www.hwk-koeln.de/Ueber_uns/04_Wer_macht_was

| | |
|--|--|
| <p>Wahlen:</p> | <p>Wahlperiode: 2005 bis 2010</p> <p>http://www.hwk-koeln.de/Ueber_uns/03_Organe_Ehrenamt/Vollversammlung.html</p> <p>Kammerbeiträge fürs Handwerk: Was ändert sich 2010?</p> <p>Die Vollversammlung der Handwerkskammer zu Köln hat beschlossen, die Beitragsstruktur zu überarbeiten. Das bedeutet auch höhere Beiträge für die Kammermitglieder. Zuletzt war der Kammerbeitrag im Jahr 1998 angehoben worden. Das Beitragsniveau konnte demnach mehr als zehn Jahre stabil gehalten werden.</p> <p>Der Mindestgrundbeitrag für Einzelunternehmen mit einem Gewerbeertrag/Gewinn bis 8.000 Euro wird künftig 76 statt 50 Euro pro Jahr betragen. Die Erhöhung des Eingangssatzes beim Grundbeitrag und die Zusammenlegung zweier Ertragsstaffeln werden damit begründet, dass die Handwerkskammer den Mitgliedsbetrieben ein stetig wachsendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung stellt. Dazu gehören zum Beispiel die kostenlose Unternehmens- und Rechtsberatung. Dies komme auch den Betrieben im unteren Beitragsgefüge zugute, erklärt die HWK zu Köln.</p> <p>Kölner Handwerk hat trotzdem noch niedrigsten Eingangssatz beim Grundbeitrag</p> <p>Die Handwerkskammer wird aber auch nach dieser Beitragserhöhung noch immer den mit Abstand niedrigsten Eingangssatz beim Grundbeitrag im bundesweiten Vergleich der Handwerkskammern besitzen. Als beträchtlicher Kostenblock konnten auch die Lohn- und Materialkostensteigerungen der vergangenen zehn Jahre nicht mehr durch Einsparungen und Umschichtungen im Kammerhaushalt aufgefangen werden. Daher müssen alle Grundbeiträge um 20 bzw. 30 Euro angehoben werden. Der Beitragszuschlag für juristische Personen steigt von 355 auf 390 Euro.</p> <p>http://www.handwerksblatt.de/Handwerk/Mittelstand/HWK-Koeln/10459.html</p> |
| <p>Mitarbeiteranzahl</p> | <p>über 200 http://www.hwk-koeln.de/Ueber_uns</p> <p>http://www.hwk-koeln.de/Ueber_uns/04_Wer_macht_was/Ansprechpartner_html</p> |
| <p>Mitgliederanzahl</p> | <p>31.573 Betriebe http://www.hwk-koeln.de/Service/01_Formulare_Downloads/Aktuelles/Daten_Zahlen_Fakten/hwk-gb-2008.pdf Seite 7</p> |
| <p>davon zulassungspflichtige Betriebe</p> | <p>18.405 (2008)</p> |
| <p>zulassungsfreie Betriebe</p> | <p>6.392 (2008)</p> |
| <p>handwerksähnliche Betriebe</p> | <p>(2008)</p> |
| <p>Ausbildende Betriebe</p> | <p></p> |
| <p>Neue Ausbildungsverträge</p> | <p>5.546 (2008) Lehrverträge insgesamt: 15.195</p> |

Finanzen:

Zahlen, Zahlen, Zahlen,....

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die HWK Köln auf deren Webseite zurück.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Köln betrug im Jahr 2008 **xxxx** € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um **xxx** EUR beziehungsweise um **xxx** Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt **xxx** %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit **xxx%** angegeben. (**xxx** €)

Kammerbeitrag:

http://www.hwk-koeln.de/Ueber_uns/08_Rechtsgrundlagen/02_Beitrag/01_betragsfestsetzung.html

Bei allen Betrieben mit Ausnahme von juristischen Personen und Personengesellschaften, deren persönlich haftender Gesellschafter eine juristische Person ist, wird ein **Freibetrag von 12.500 EUR** berücksichtigt.

| | |
|----------------|-------------------------------------|
| 76- € | Gewerbeertrag/Gewinn bis 12.500 EUR |
| 120,- € | 12.501 EUR bis 18.500 EUR |
| 170,- € | 18.501 EUR bis 25.000 EUR |
| 230 % | über 25.000 EUR |

Betriebe in der Rechtsform einer juristischen Person oder einer Personengesellschaft, deren persönlich haftender Gesellschafter eine juristische Person - z. B. eine GmbH - ist, zahlen zusätzlich einen einheitlichen Betrag in Höhe von **390 EUR**.

Zusatzbeitrag:

Der Zusatzbeitrag für das Rechnungsjahr 2010 wird für alle Handwerks- und handwerksähnlichen Betriebe erhoben, deren Gewerbeertrag im Jahre 2007 25.000 EUR übersteigt. **Der Zusatzbeitrag beträgt 0,65** Prozent des Gewerbeertrages des Jahres 2007.

Der Höchstzusatzbeitrag wird auf 4.800 EUR pro Betrieb festgelegt.

Handwerksbetriebe und handwerksähnliche Betriebe (mit Ausnahme juristischer Personen und Personengesellschaften, deren persönlich haftender Gesellschafter eine juristische Person ist), deren Inhaber das **65. Lebensjahr** vollendet haben und die im Jahre 2006 einen Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis **25.000 EUR** hatten, die somit nicht zum Zusatzbeitrag veranlagt werden, sind **auf Antrag** auch vom **Grundbeitrag zu befreien**.

Skandale:

Der tägliche Wahnsinn in der Handwerkskammer Köln

Lesen Sie diesen E-Mail-Wechsel bitte von unten nach oben. Wieder eines von Millionen Beispielen dreistester Abzocke – oder auch: wenn der Amtsschimmel fröhlich wiehert.

Sehr geehrte Herren Franz-Josef Knieps und Hauptgeschäftsführer Dr. jur. Ortwin Weltrich.

Ich habe Ihrem Mitarbeiter bereits mitgeteilt, dass ich seit 2008 nur noch einen Betrieb mit ca 200€ Monatsumsatz führe. Ich mache diese Arbeit nur offiziell um steuerhrllich zu sein.

Ich bin mehr als verwundert, dass von Ihrer Seite überhaupt kein Entgegenkommen gezeigt wird, sondern die Nötigung Ihres Mitarbeiters, dass gepfändet wird, wenn der volle Betrag incl.Wucheraufschlage on 20% gegenüber 2009 nicht gezahlt wird.

Ich weiß nunmehr von einem anderen Betrieb, dass die Hwk sofort den Beitrag auf die 50€ Mindestbeitrag gesenkt hat. Warum ist das bei mir nicht möglich? Ich bitte um sofortige Nachricht.

Mail an Herrn K.

Ich will und möchte keine Brieffreundschaft mit Ihnen. Ich glaube, das doch klar mitgeteilt zu haben. Ich werde niemals andere Menschen nennen, damit diese nicht auch noch von Ihnen gemobbt und ausgenutzt werden können.

Gott sei Dank ist Landtagswahl und viele Wahlkandidaten möchten sich profilieren. Auch schicke ich allen Bundestagsabgeordneten Ihre Mails. Ihre unfähigen, meisterfeindlichen Attacken werden ab sofort bei mir im SPAM Ordner landen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Am 22.03.2010 09:39, schrieb Matthias K.:
Handwerkskammer zu Köln

Heumarkt 12
50667 Köln

Herr RA K.
Abteilungsleiter
Telefon (02 21) 20 22-xxx
E-Mail kxxxx@hwk-koeln.de <mailto:kxxxx@hwk-koeln.de>
Internet www.hwk-koeln.de <http://www.hwk-koeln.de>

Sehr geehrte Frau Röttgen,

Ihre Antwort haben wir zur Kenntnis genommen.

Bitte benennen Sie namentlich “andere Unternehmen”, welche eine Beitragssenkung in Erfahrung gebracht haben sollen. Eine Überprüfung ist ohne Nennung leider nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen
HANDWERKSKAMMER ZU KÖLN
i.A.

(Rechtsanwalt K.)
Abteilungsleiter

Norbert Röttgen schrieb:

Sehr geehrter Herr K.,

ich glaube, wir schreiben aneinander vorbei. Was wollen Sie? Ich habe klar mitgeteilt, was ich mache und wie ich es mache. 2007 habe ich den Umsatz gemacht, für den ich auch meinen Beitrag entrichtet habe.

2008 habe ich meine Einkommensteuererklärung gesendet. Für 2009 habe ich meine Unterlagen angekündigt. Komisch ist nur, dass andere Unternehmen in meiner Lage sofort den Beitrag gesenkt bekommen haben.

Ich werde nicht noch mehr Unterlagen zusenden, da ich glaube, dass Sie bewußt dieses Spiel treiben, um Handwerksmeister auszunehmen. Was wollen Sie noch?? Ich möchte auch keine Brieffreundschaft mit Ihnen pflegen!!!

Viele Menschen wird Ihr Verhalten interessieren, wenn diese auf dem Weg in die Selbstständigkeit sind.

Am 22.03.2010 09:18, schrieb Matthias K.:
Handwerkskammer zu Köln

Heumarkt 12
50667 Köln

Herr RA K.
Abteilungsleiter
Telefon (02 21) 20 22-xxx
E-Mail kxxxx@hwk-koeln.de <mailto:kxxxx@hwk-koeln.de>
Internet www.hwk-koeln.de <http://www.hwk-koeln.de>

Sehr geehrte Frau Röttgen,

wir bitten nunmehr letztmalig, uns auf dem Schriftweg die geforderten Angaben/Unterlagen zukommen zu lassen. Auch bei dem von Ihnen beschriebenen geringen Umsatz sind Sie aus steuerrechtlichen Gründen zumindest zur Abgabe einer Einnahme-Überschuss-Rechnung (Gewinnermittlungsmethode) bei Ihrem Finanzamt verpflichtet. Wir bitten um Nachreichung derselben für die Jahre 2007 bis einschließlich 2009.

Laut Ihren Angaben verfügen Sie offenkundig über eine salontechnische Einrichtung, um Kundschaft an Ihrer eingetragenen Betriebsstätte bedienen zu können. Ferner ist Ihren Ausführungen entnehmbar, dass Ihre Kundschaft "meistens" zu Ihnen in den Laden kommt.

Wie verteilt sich das Kundenaufkommen genau? Haben Sie Öffnungszeiten? Wie ist Ihr Ladenlokal genau ausgestattet?

Die Sachverhaltsaufklärung erfolgt vorliegend schließlich in Ihrem Interesse. Ihr Vorhalt ist weder begründet, noch angebracht. So ist die Vorlage der EÜR für 2007 bis 2009 sowie die Beantwortung der gestellten Fragen in keiner Weise unverhältnismäßig bzw. mit einem besonderen Aufwand verbunden. Wir bitten höflich um Berücksichtigung.

Mit freundlichen Grüßen
HANDWERKSKAMMER ZU KÖLN
i.A.

(Rechtsanwalt K.)
Abteilungsleiter

zur weiteren Prüfung ist die Beantwortung der gestellten Fragen

Birgit Röttgen schrieb:

Sehr geehrter Herr K.,

ich habe weder Geschäftszeiten, noch habe ich Arbeitszeiten. Ich bediene die Leute, so, wie es den Menschen gesundheitlich gut geht. Meistens kommen die Leute zu mir, mein Geschäft wird nicht von außen beworben . Wie soll ich bei einem Monatsumsatz von ca 200€ Bilanzen besitzen?????

Überlegen Sie einmal, welchen Aufwand ich für Ihre Fragen machen muß. Ist das etwa gewollt, damit die Menschen müde werden? Ich schicke Ihnen gerne meinen Steuerbescheid für 2009 nach Erhalt unaufgefordert zu.

Am 19.03.2010 11:12, schrieb Matthias K.:
Handwerkskammer zu Köln

Heumarkt 12
50667 Köln

Herr RA K.
Abteilungsleiter
Telefon (02 21) 20 22-222
E-Mail kxxxx@hwk-koeln.de <mailto:kxxxx@hwk-koeln.de>
Internet www.hwk-koeln.de <http://www.hwk-koeln.de>

Sehr geehrte Frau Röttgen,

die anliegenden Unterlagen Ihrer E-Mail vom 18.03.2010 haben wir erhalten.

Hinsichtlich der weiterhin geforderten bzw. notwendigen Unterlagen verweise ich auf mein Schreiben vom 17.03.2010 mit der Bitte um Nachreichung.

Mit freundlichen Grüßen
HANDWERKSKAMMER ZU KÖLN
i.A.

(Rechtsanwalt K.)
Abteilungsleiter

Datum:
Thu, 18 Mar 2010 12:06:09 +0100
An:
Info Postmaster <info@hwk-koeln.de>

Sehr geehrter Herr K.,

als Anlage übersende ich Ihnen (PDF) die An-und Abmeldung meines Betriebes in 2008, sowie den Bescheid über meine Einkommensteuer aus dem Jahr 2008.
2007 sind die Angaben des Finanzamtes natürlich korrekt.(Wurde von mir auch nicht bemängelt.)

Birgit Röttgen

Kölner Bank eG (BLZ 371 600 87) ...

Das Handwerk – die Wirtschaftsmacht von nebenan – <http://www.handwerk.de>

Am 26.03.2010 11:07, schrieb kammerwatch.de:
Sehr geehrte Frau Röttgen,

das ist leider nur einer von vielen Skandalen im deutschen Zwangskammerunwesen. Dieser Wahnsinn hat nämlich Methode.

Wenn Sie mir den Schriftwechsel zur Verfügung stellen, veröffentliche ich ihn – auch Ihr mail von heute.

Mit freundlichen Grüßen,

Frank Lange
kammerwatch

Am 26.03.2010 10:57, schrieb Norbert Röttgen:

Sehr geehrter Herr Lange,

ich bin leider Zwangsmitglied bei der o.a. HwK. Ich habe 2008 meinen Betrieb geschlossen. Um einigen kranken und älteren Kunden die Möglichkeit zu bieten, meine Dienste in Anspruch zu nehmen, habe ich den Betrieb einen Monat später wieder angemeldet(Steuerehrlichkeit). Ich habe dem Finanzamt auch mitgeteilt, dass ich Dies nur aus dem Grund mache, weil ich für diese alten Menschen der einzige Lebensinhalt bin. An Umsatz habe ich im Schnitt 200-250 € im Monat.

Ich mußte bisher 100€ Beitrag an die HwK Köln bezahlen. In diesem Jahr wurden auf diesen Betrag 20% Aufschlag verlangt. Ich dachte nun, bei diesem Umsatz müßte ich weniger bezahlen, aber falsch gedacht. Ich dummer Friseur möchte weniger an meine Standesvertretung bezahlen (Ironie). Sofort trat der RA K. in Aktion und verlangte bis zur Bilanz alles. Man muß sich dies einmal vorstellen, bei 200€ Umsatz.

Ich habe dann den Bundestagsabgeordneten Dörmann eingeschaltet, der die Sache noch mehr verschlimmerte.

Heute erhalte ich nun ein Schreiben der HwK von Herrn Dr. Ortwin Weltrich, der mir sinnbildlich mitteilt, dass wenn ich so blöd bin, Menschen zu helfen, auch den vollen Beitrag (120€) bezahlen muß.

Ich bin gerne bereit, den Schriftverkehr zur Verfügung zu stellen.

Birgit Röttgen
Piccoloministr.564
51067 Köln
0221688159

Das wird Sie vielleicht auch noch interessieren. Ich habe die Fragen an Herrn Dörmann und Herrn Beck bei Abgeordnetenwach gestellt. Herr Dörmanns Frage wurde eingestellt, bei Herrn Beck wurde sie verweigert.

Erst nach massiven Schreiben von mir und nach Rückforderung meines Förderbeitrages wurde dann die Frage zugelassen. Da Herr Dörrmann eine unbefriedigende Antwort erteilt hatte, stellte ich meine Frage erneut in anderer Form. Diese Frage wurde dann auch verweigert.

kammerwatch meint: schlimmer geht's nimmer! Senden Sie allen Handwerkerkollegen und Politikern, die Sie kennen, diesen ungeheuerlichen E-Mail-Wechsel.

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Konstanz

Bundesland: Baden-Württemberg

<http://www.hwk-konstanz.de>

Handwerkskammer Konstanz

Webersteig 3

D-78462 Konstanz

Telefon 07531-205-0

Telefax 07531-16468

E-Mail: info@hwk-konstanz.de

<http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/sitemap;ausblenden;562,de.html>



Stand: 31.12.2009

| | |
|----------------------------|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/text;vorstand;534,de.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 39 |
| Organigramm: | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>Fanden In Konstanz wirklich Wahlen statt?</p> <p>Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahlen der Mitglieder der Handwerkskammer Konstanz.</p> <p>Vorschriften vom 11.12.2008 (BGBl. I S. 2418)) Sonntag, den 05. Juli 2009 zum Wahltag bestimmt. Zum Wahlleiter wurde der Unterzeichner, Landrat des Landkreises Konstanz, zu seinem Stellvertreter Herr Horst Frank, Oberbürgermeister der Stadt Konstanz, bestellt.</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Wahlen-zur-Vollversammlung-2009_3421856.html</p> <p><u>Handwerkskammerwahl 2009: Öffentliche Bekanntmachung des Gesamtergebnisses der Wahl durch den Wahlleiter</u></p> <p>Wahl der Selbständigenvertreter</p> |

Bezüglich der Wahl der Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes am Sonntag, den 5. Juli 2009, wurde folgendes endgültige Ergebnis der Wahl der Selbständigenvertreter festgestellt:

Die Zahl der abgegebenen Stimmen beträgt 1.890.

Wahlvorschlag Nr. 1 (gemeinsam für unser Handwerk) mit Vertrauensmann Bernhard Hoch, Bäcker- und Konditormeister, Villingen-Schwenningen, erhielt 1.475 Stimmen.

Wahlvorschlag Nr. 2 (Demokratische Liste) mit Vertrauensmann Günter Beyer-Köhler, Zimmermeister, Konstanz, erhielt 403 Stimmen.

12 Stimmen waren ungültig.

Die Bewerber auf Wahlvorschlag Nr. 1 (gemeinsam für unser Handwerk) mit Vertrauensmann Bernhard Hoch, Bäcker- und Konditormeister, Villingen-Schwenningen, sind gewählt als Vertreter des selbständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes.

Wahl der Arbeitnehmervertreter

Bezüglich der Wahl der Vertreter der Gesellen und anderer Arbeitnehmer hat der Wahlausschuss festgestellt, **dass gem. § 20 der Wahlordnung die in Wahlvorschlag „DGB/Kolping“, mit Vertrauensmann Meinrad Schmidt, Villingen-Schwenningen, bezeichneten Bewerber als gewählt gelten**, ohne dass es einer besonderen Wahlhandlung bedurfte.

Gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 Wahlordnung wird hiermit das Gesamtergebnis der Wahl öffentlich bekannt gemacht:

erstellt am 07.08.2009

http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Handwerkskammerwahl-2009-oeffentliche-Bekanntmachung-des-Gesamtergebnisses_3979806.html

siehe auch:

<http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/text;wahlen-2009;648,de.html>

Die HWK Konstanz gibt eine Wahlbeteiligung von 16,73% an. 2004 9,3%.

[Ärger um Wahlen der Handwerkskammer Konstanz](#)

| | |
|---|---|
| | http://www.kammerwatch.de/2009/07/02/arger-um-wahlen-der-handwerkskammer-konstanz/ http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/kreis-konstanz/Gerhard-Boehmes-langer-Kampf-gegen-die-Handwerkskammer;art372432,3839255 Siehe auch unten: Skandale!!!! |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 120 http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/mitarbeiter;ansprechpartner;543,de.html |
| Mitgliederanzahl | 11.982 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | 4.585 (2008) |

Finanzen:

Wirtschaftsministerium bewilligt Handwerkskammer Konstanz Zuschuss zum Neubau einer Bildungsakademie in Singen

Wirtschaftsminister Ernst Pfister: „Damit werden die Weichen für die Qualifikation künftiger Fachkräfte gestellt“

Für den Neubau einer Bildungsakademie in Singen hat das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg der Handwerkskammer Konstanz einen Zuschuss in Höhe von rund **6,5 Millionen Euro bewilligt**. Wirtschaftsminister Ernst Pfister übergab heute in Stuttgart dem Präsidenten Bernhard Hoch und dem Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner der Handwerkskammer Konstanz den Bewilligungsbescheid.

[http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/news;termine-und-veranstaltungen;info_type,124\\$status,\\$news,5016;481,de.html](http://www.hwk-konstanz.de/html/seiten/news;termine-und-veranstaltungen;info_type,124$status,$news,5016;481,de.html)

Zahlen, Zahlen, Zahlen,....

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die HWK Konstanz auf deren Webseite zurück.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Dortmund betrug im Jahr 2008 **xxxx** € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag 2009:

http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Handwerkskammerbeitrag-2009_3360860.html

| | |
|---------|--------------------------|
| 190- € | Negativ bis 18.400,- EUR |
| 270,- € | 18.401 bis 28.600 EUR |
| 330,- € | 28.601 bis 59.300 EUR |
| 375- € | 59.300 EUR und mehr |

Von juristischen Personen und Betrieben in der Rechtsform einer GmbH & Co.KG wird ein Zuschlag auf den Grundbeitrag von €300, erhoben.

| | |
|--|---|
| Zusatzbeitrag: Keine Angaben auf der Webseite | |
| 1 % | aus dem nach unten geglätteten Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb aus dem Jahre 2005 |
| xxx % | Der Höchstbeitrag des Zusatzbeitrages beträgt € 1.114,- |
| xx % | xxx |
| xxx % | xxx |

Freibetrag bei Zusatzbeitrag:

€ 18.400 vom Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb für Einzelunternehmen und Personengesellschaften (außer GmbH & Co.KG).

Skandale:

[Ärger um Wahlen der Handwerkskammer Konstanz](#)

<http://www.kammerwatch.de/2009/07/02/arger-um-wahlen-der-handwerkskammer-konstanz/>

Die "Rebellen" fühlen sich ausgebremsst. Dabei fordern sie lediglich mehr Demokratie. Der **Südkurier** aus Konstanz berichtet am 2. Juli 2009 ausführlich über den [Ärger um Wahlen bei Handwerkskammer](#). Wie fair geht es bei den Wahlen zur Vollversammlung der Handwerkskammer Konstanz zu? Die antretende Demokratische Liste, angeführt von Zimmermeister Günter Beyer-Köhler, sieht sich im noch bis zum 5. Juli laufenden Wahlverfahren durch die etablierten Kräfte behindert. **Der Hauptgrund dürfte im Motto der Demokratischen Liste zur Handwerkskammerwahl liegen. Freiwillige Mitgliedschaft in der Handwerkskammer. Persönlichkeitswahl statt Listenwahl. Mehr Transparenz bei den Finanzen.**

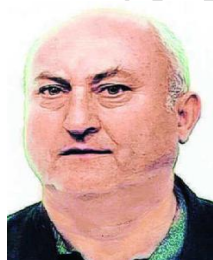
In einem weiteren Artikel informiert der **Südkurier** in der gleichen Ausgabe über [Gerhard Böhmes langen Kampf gegen die Handwerkskammer](#). Er führte einen jahrelangen Rechtsstreit in dem es um etwas ging, das eigentlich selbstverständlich sein sollte: Demokratie. Das Wahlverfahren zur Vollversammlung mit einer fertigen Liste, aber ohne wirkliche Abstimmung, verstoße gegen die Chancengleichheit. Böhme bekam Recht, zog jedoch seinen Einspruch zurück, nachdem die Kammer eine neue Wahlordnung versprochen hatte. Schaut man genau hin, hat sich eigentlich nichts geändert. Reformversuche aus den eigenen Reihen werden weiterhin gebremst, geblockt und behindert.

Kreis Konstanz

Südkurier, 02.07.2009

Gerhard Böhmes langer Kampf gegen die Handwerkskammer

Er ist unbequem und kuscht nicht vor den Mächtigen. Elektromeister Gerhard Böhme ist schon bei einigen Wahlen in Konstanz angetreten. Er hat nie gewonnen, aber als David im Kampf gegen die Goliaths dieser Welt zumindest Sympathiepunkte errungen. Doch seinen größten Erfolg feierte er im ewigen Kampf gegen die Handwerkskammer Konstanz.



Gerhard Böhme führte einen mehrjährigen Rechtsstreit gegen die Kammer, in dem es um etwas ging, das eigentlich selbstverständlich sein sollte: Demokratie. Das Wahlverfahren zur Vollversammlung mit einer fertigen Liste, aber ohne wirkliche Abstimmung, verstoße gegen die Chancengleichheit. Böhme bekam Recht, zog jedoch seinen Einspruch zurück, nachdem die Kammer eine neue Wahlordnung versprochen hatte. 2004 schließlich trat er mit

einer eigenen Liste bei der Wahl an. Er bekam auf Anhieb 22,78 Prozent der Stimmen, für ihn Ausdruck der Unzufriedenheit unter den Handwerkern.

Josef Siebler

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/kreis-konstanz/Gerhard-Boehmes-langer-Kampf-gegen-die-Handwerkskammer;art372432,3839255>

Konstanz

Südkurier, 02.07.2009

Ärger um Wahlen bei Handwerkskammer

Wie fair geht es bei den Wahlen zur Vollversammlung der Handwerkskammer Konstanz zu? Die antretende Demokratische Liste sieht sich im noch bis zum 5. Juli laufenden Wahlverfahren durch die etablierten Kräfte behindert.

Konstanz – „Wir wurden blockiert“, sagt Günter Beyer-Köhler (48), der Vertrauensmann und damit Kopf der Demokratischen Liste ist. Der Konstanzer Zimmermeister bezieht sich auf Entscheidungen des Wahlausschusses, der über die Zulassungen der Bewerberlisten entschieden hat. So wurde den Demokraten der Namenszusatz „Freiwillige Mitgliedschaft zur Handwerkskammer“ wegen eines Formfehlers gestrichen. Abgelehnt hat der Wahlausschuss auch den Kompromiss-Vorschlag des Ausschuss-Vorsitzenden, Landrat Frank Hämmerle, den Wahlunterlagen für die Mitgliedsbetriebe der Kammer kurze Wahlprogramme der Listen beizulegen. Beide Entscheidungen treffen Beyer-Köhler und seine Gruppe nachhaltig, sind sie doch als Neulinge besonders darauf angewiesen, dass ihre Ziele bei den wahlberechtigten Kammer-Mitgliedern bekannt werden.

Die Demokratische Liste setzt sich zuvorderst für folgende Ziele ein:

Freiwillige Mitgliedschaft in der Handwerkskammer. Bisher ist es so, dass jeder Handwerker, der einen Betrieb eröffnet, Pflichtmitglied der Kammer wird und auch zwangsweise Mitgliedsbeiträge abführt.

Persönlichkeitswahl statt Listenwahl: Bisher können die Wahlberechtigten sich nur für eine Liste entscheiden und daraus nicht einmal einen Namen streichen, sonst ist der Wahlvorschlag ungültig.

Mehr Transparenz bei den Finanzen. „Die Mitgliedsbeiträge sollen ausschließlich für die Betriebe und die Ausbildung verwendet werden“, fordert Günter Beyer-Köhler.

Viel Papier wäre es übrigens nicht gewesen, hätte der Wahlausschuss zugelassen, dass die Wahlprogramme den Wahlunterlagen beigelegt worden wären. Denn neben der Demokratischen Liste tritt nur noch Liste eins an. Die personelle Besetzung geht auf Vorschläge der Kreishandwerkerschaften und Innungen zurück, die die Geschicke der Kammer seit jeher lenken. Die etablierte Liste heißt „Gemeinsam für unser Handwerk“, ihr Vertrauensmann ist Bernhard Hoch, Bäckermeister aus Villingen-Schwenningen und Präsident der Handwerkskammer Konstanz. Die Wahl zur Vollversammlung in diesem Jahr ist erst die zweite in der über hundertjährigen Geschichte der Handwerkskammer Konstanz, in der mehr als eine Liste zur Wahl steht. 2004 trat der Konstanzer Handwerksmeister Gerhard Böhme mit eigener Liste an. Um die Strukturen der Kammer zu verändern, scheute der Rebell auch gerichtliche Schritte nicht. Günter Beyer-Köhler bewertet Böhmes Ansätze von damals positiv, will aber selbst ohne juristische Geplänkel auskommen. Auch wenn der Demokratischen Liste durchschlagender Erfolg verwehrt bleiben sollte, wollen die Kammer-Kritiker weiter für Strukturveränderungen in der Organisation kämpfen. „Wir werden dran bleiben und an die Betriebe rangehen“, kündigte Vertrauensmann Beyer-Köhler an. Und er weiß sich bereits heute der Unterstützung zahlreicher Handwerker sicher: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es auch in anderen Landkreisen kritische Stimmen gibt“.

In der Handwerkskammer sah sich gestern bis Redaktionsschluss niemand in der Lage, eine Stellungnahme zur Kritik der Demokratischen Liste abzugeben. Die Handwerkskammer Konstanz ist zuständig für Handwerksbetriebe in den fünf Landkreisen Konstanz, Waldshut, Schwarzwald-Baar, Tuttlingen und Rottweil.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/kreis-konstanz/Aerger-um-Wahlen-bei-Handwerkskammer;art372432,3839256>

Waldshut-Tiengen

26.02.2010

Friseur protestiert gegen Zwangsmitgliedschaft in Handwerkskammer

Der Konflikt eines Waldshuter Friseurs mit der Handwerkskammer um Zwangsmitgliedschaft und unbezahlte Beiträge eskalierte bis zur Androhung eines Haftbefehls gegen den Schuldner. Doch nun ist eine Einigung in Sicht.

Ein Konflikt des Waldshuter Friseurmeisters Tommy Buschle mit der Handwerkskammer Konstanz eskalierte bis zur Androhung eines Haftbefehls. Es geht dabei um Beitrags-Zahlungen, die der 49-Jährige aus Protest gegen die Zwangsmitgliedschaft verweigert. Jetzt ist eine Einigung der Parteien in Sicht.

Aus Protest zahlt Buschle seit 2007 nur noch Teilbeträge, zuletzt wöchentlich zwischen zwei und fünf Euro, was ihm einen ganzen Stapel von Mahnschreiben der Handwerkskammer einbrachte. Die Argumente der Körperschaft, dargelegt in einer Broschüre und in einem ausführlichen Brief, können den Friseurmeister bis heute nicht überzeugen. „Die Mitgliedschaft in der Handwerkskammer bringt mir nichts“, sagt der Geschäftsmann. Als er in den Neunzigerjahren bei der Kammer eine Weiterbildung zum Betriebswirt absolvierte, habe ihn das trotzdem rund 3000 Mark gekostet, nennt der Friseur ein Beispiel.

Zu Anfang dieses Jahres eskalierte der Konflikt. Nach wiederholten Mahnungen beantragte die Kammer beim Amtsgericht Waldshut die Vollstreckung einer Summe von 443,58 Euro. Wie in solchen Verfahren üblich, wurde ersatzweise die Abgabe der eidesstattlichen Versicherung oder der Erlass eines Haftbefehls gegen den Schuldner gefordert. Die Frist war bis 8. März gesetzt. Doch die Frage, ob der streitbare Friseurmeister notfalls sogar ins Gefängnis gegangen wäre, erübrigt sich. Denn jetzt ist doch noch eine Einigung in Sicht. Dabei geht es um verringerte Beiträge. Einen juristischen Kampf gegen eine Zwangsmitgliedschaft, wie ihn schon andere geführt und verloren haben, will Buschle dann doch nicht durchfechten.

„Ich kann es mir nicht leisten, vor den europäischen Gerichtshof zu ziehen“, sagt der Handwerksmeister. Doch eine Mission will er auf jeden Fall weiterverfolgen: Auf die Zwangsmitgliedschaft aufmerksam machen, die auch von anderen Handwerksbetrieben als unnötige Belastung empfunden werde. Jedoch: „Viele getrauen sich nicht, damit an die Öffentlichkeit zu gehen.“

Das sagt die Handwerkskammer

Zum Thema Zwangsmitgliedschaft und zum Konflikt mit dem Waldshuter Friseurmeister nahm Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner von der Handwerkskammer Konstanz auf Anfrage anderem wie folgt Stellung:

„Wir klären jeden Betrieb darüber auf, dass die gesetzliche Mitgliedschaft weder gegen Völkerrecht noch gegen das Grundgesetz verstößt. Dies wird auch durch das Bundesverfassungsgericht (Beschluss vom 07.02.2002) bestätigt. Wichtiger als die Klärung juristischer Fragen ist uns jedoch, die Betriebe über die Vorteile der Mitgliedschaft zu informieren und diese so zu überzeugen. Die Handwerkskammer Konstanz bietet Ihren Mitgliedern eine Vielzahl von

Beratungs- und Dienstleistungen z.B. in den Bereichen der Betriebs-, Umwelt-, Technologie-, Rechts- oder Ausbildungsberatung. Diese Leistungen können von jedem Mitgliedsbetrieb kostenlos in Anspruch genommen werden. Die Handwerkskammer Konstanz setzt sich als Interessensvertretung Ihrer Mitgliedsbetriebe auf der kommunalen Ebene bis hin zur Bundespolitik für die Interessen des Handwerks ein. Die gesetzliche Mitgliedschaft sorgt dafür, dass sowohl kleine als auch große Betriebe aller Handwerksberufe bei der Kammer unter einem Dach zusammengefasst sind. Diese Vielfältigkeit gewährleistet nicht zuletzt, dass auch die Interessen von kleineren Betrieben oder Berufsgruppen mit der starken Stimme der Kammer nach außen vertreten werden können.“

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/waldshut-tiengen/Friseur-protestiert-gegen-Zwangsmitgliedschaft-in-Handwerkskammer;art372623,4184434,2-pg1#pg>

Südkurier

27.02.2010

Waldshut-Tiengen

„Eine Vielzahl von Dienstleistungen“

Zum Konflikt mit dem Waldshuter Friseurmeister Tommy Buschle und zu anderen Protestfällen stellten wir Fragen an Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz.

Mit wie viel Zahlungsverweigerern oder Teilverweigerern steht die Handwerkskammer Konstanz momentan im Konflikt?

Neben Herrn Buschle gibt es derzeit etwa sieben Mitgliedsbetriebe, die sich zumeist unter Berufung auf Völkerrecht und das Grundgesetz gegen die Pflichtmitgliedschaft wenden und die Beiträge nicht bezahlen. Man kann hier jedoch nicht von einem „Konflikt“ sprechen. Die Kammer ist in allen diesen Fällen bemüht, den persönlichen Kontakt mit den Betrieben herzustellen und mit ihnen unter Berücksichtigung des Gleichheitsgrundsatzes Lösungen wie Beitragsreduzierung oder Ratenzahlung zu finden.

Was sagen Sie den Gegnern der Zwangsmitgliedschaft?

Wir klären jeden Betrieb darüber auf, dass die gesetzliche Mitgliedschaft weder gegen Völkerrecht noch gegen das Grundgesetz verstößt. Dies wird auch durch das Bundesverfassungsgericht bestätigt. Wichtiger als die Klärung juristischer Fragen ist uns jedoch, die Betriebe über die Vorteile der Mitgliedschaft zu informieren und diese so zu überzeugen. Die Handwerkskammer Konstanz bietet Ihren Mitgliedern eine Vielzahl von Beratungs- und Dienstleistungen zum Beispiel in den Bereichen der Betriebs-, Umwelt-, Technologie-, Rechts- oder Ausbildungsberatung. Diese Leistungen können von jedem Mitgliedsbetrieb kostenlos in Anspruch genommen werden. Die Handwerkskammer Konstanz setzt sich als Interessenvertretung ihrer Mitgliedsbetriebe auf der kommunalen Ebene bis hin zur Bundespolitik für die Interessen des Handwerks ein

Im Fall des Waldshuter Friseurs drohte auf Betreiben der Kammer ein Haftbefehl. Warum eskalierte der Konflikt?

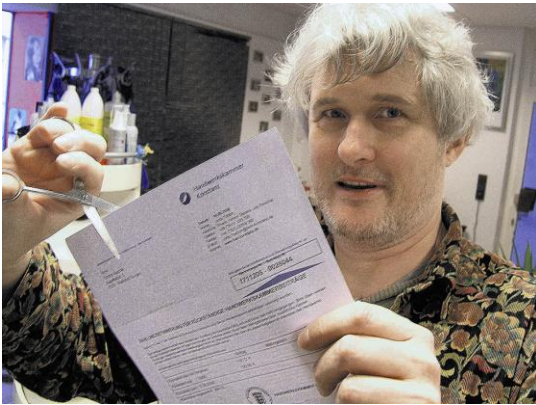
Wir haben Herrn Buschle im Oktober 2009 zuletzt die Prüfung einer Beitragsreduzierung angeboten. Leider hat Herr Buschle die hierfür erforderlichen Nachweise trotz mehrfacher Aufforderung erst jetzt – nachdem wir ihm mit dem unschönen Mittel der Zwangsvollstreckung gedroht haben – vorgelegt. Wir werden die Unterlagen nun prüfen und haben selbstverständlich die Vollstreckung aufgrund der neuen Situation ausgesetzt. Wir rechnen damit, dass wir aufgrund der uns nun vorliegenden Unterlagen mit Herrn Buschle eine Lösung finden werden.

Fragen: Roland Gerard

BADISCHE ZEITUNG

Friseurmeister protestiert

Gegen Zwangsmitgliedschaft in der Handwerkskammer.



WALDSHUT-TIENGEN (ger). Ein Konflikt des Waldshuter Friseurmeisters Tommy Buschle mit der Handwerkskammer Konstanz eskalierte bis zur Androhung eines Haftbefehls gegen den 49-Jährigen. Es geht dabei um Beitragszahlungen, die der Geschäftsinhaber aus Protest gegen die Zwangsmitgliedschaft bei der Handwerkskammer verweigerte. Jetzt ist eine Einigung der Parteien in Sicht.

Tommy Buschle ist groß geworden mit Fußball und Rock'n'Roll. Der Coiffeur mit dem bereits ergrauten Wuschelkopf engagiert sich im VfB und hat neun Konzerte der Rolling Stones erlebt. An einem Spiegel in seinem Ein-Mann-Friseursalon im Ziegelfeld hängt die berühmte Stones-Zunge. Die Würde der Haarkünstler am liebsten der Handwerkskammer zeigen. Denn er ist nicht mehr einverstanden damit, dass er als Zwangsmitglied zahlen soll. 20 Jahre lang entrichtete der Friseur, der den Betrieb von seiner 1994 verstorbenen Mutter Rita Buschle übernommen hatte, ordnungsgemäß seine Beiträge – zuletzt rund 270 Euro im Jahr einschließlich Ausbildungsabgabe. Doch 2007 begann er sich mit der Kritik an Zwangsmitgliedschaften in Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer zu befassen. Aus Protest zahlte er dann nur noch Teil- und Kleinstbeträge. Dies brachte ihm einen ganzen Stapel von Mahnschreiben der Handwerkskammer ein. Die Argumente der Körperschaft, dargelegt in einer Broschüre und in einem ausführlichen Brief, können den Friseurmeister nicht überzeugen. "Die Mitgliedschaft in der Handwerkskammer bringt mir nichts", sagt der Geschäftsmann. Als er in den 90er Jahren bei der Kammer eine Weiterbildung zum Betriebswirt absolvierte, habe ihn das trotzdem rund 3000 Mark gekostet.

Zu Anfang dieses Jahres eskalierte der Konflikt. Nach wiederholten Mahnungen beantragte die Kammer beim Amtsgericht Waldshut die Vollstreckung einer Summe von 443,58 Euro. Wie in solchen Verfahren üblich, wurde ersatzweise die Abgabe der Eidesstattlichen Versicherung oder der Erlass eines Haftbefehls gefordert. Die Frist war bis 8. März gesetzt. Doch die Frage, ob der streitbare Waldshuter Friseurmeister notfalls sogar ins Gefängnis gegangen wäre, erübrigt sich. Denn jetzt ist doch noch eine Einigung in Sicht. Dabei geht es um verringerte Beiträge. Einen juristischen Kampf gegen eine Zwangsmitgliedschaft, wie ihn schon andere geführt und verloren haben, will Buschle dann doch nicht durchfechten. "Ich kann es mir nicht leisten, vor den europäischen Gerichtshof zu ziehen", sagt der Handwerksmeister.

Doch eine Mission will er auf jeden Fall weiterverfolgen: Auf die Zwangsmitgliedschaft aufmerksam machen, die auch von anderen Handwerksbetrieben als unnötige Belastung empfunden werde. Jedoch: "Viele getrauen sich nicht, damit an die Öffentlichkeit zu gehen."

Haftbefehl:

<http://www.kammerwatch.de/2010/02/22/neueste-kammermeldungen-vom-22-februar-2010/>

Laufenburg *05.03.20010*

Lieber Gefängnis als Handwerkskammer

Der Laufenburger Schlosser Hubert Strittmatter will lieber ins Gefängnis gehen, als weiter Pflichtmitglied in der Handwerkskammer zu sein. 2008 hat der 47-Jährige einseitig seinen Austritt aus der Vereinigung erklärt.



Er zahlt den Jahresbeitrag für seinen Ein-Mann-Betrieb in Laufenburg nicht mehr. Am Mittwoch kam der Gerichtsvollzieher nach Dogern, wo der Kammer-Rebell mit seiner Familie lebt, um 600 Euro ausstehende Beiträge einzutreiben. Insgesamt mahnt die Kammer über 2500 Euro an. Strittmatter will aus Prinzip nicht zahlen: „Ich ziehe das durch bis zum bitteren Ende. Eher gehe ich in den Knast.“

Der Maschinenbaumechanikermeister und -techniker sieht keinen Sinn in einer Mitgliedschaft in der Berufskammer: „Seit August 1999 habe ich meinen Betrieb hier in Laufenburg. In all dieser Zeit habe ich noch keinen einzigen von denen hier gesehen!“

1200 Euro Beitrag und Ausbildungsfinanzausgleich muss Strittmatter derzeit jährlich an die Kammer entrichten. „Mit diesem Geld kann ich einen schönen Urlaub zusammen mit meiner Familie verbringen.“ 70 Stunden arbeitet der Handwerksmeister in der Woche, sieben freie Samstage hatte er vergangenes Jahr. Und eine Woche Urlaub.

Exakt in dieser Woche Anfang September 2009 war Kammer-Geschäftsführer Georg Hiltner am Hochrhein, um mit Strittmatter und sechs anderen Rebellen zu reden. Die Handwerker hatten Anfang 2009 untereinander vereinbart, Widerspruch gegen ihre Beitragsbescheide einzulegen und kein Geld mehr zu zahlen. Nach dem Gespräch mit dem obersten Kammer-Repräsentanten wurde einer der Handwerker aufgrund der wirtschaftlichen Lage seines Betriebs als Härtefall eingestuft und der Beitrag von 1800 auf 190 Euro reduziert. Die anderen lenkten ein und zahlten. Nur Strittmatter, ein Enkel des legendären Hotzenvaters Gustav Huber, gibt nicht klein bei: „Wenn jemand in die Handwerkskammer will, soll er eintreten und Beiträge zahlen. Ich will das nicht.“

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/laufenburg/Lieber-Gefaengnis-als-Handwerkskammer;art372611,4193472>

Handwerker wehren sich gegen Pflichtmitgliedschaft



Laufenburg/Murg –

Handwerker aus Laufenburg, Murg und Waldshut wehren sich gegen die Pflicht-Berufskammern (von links): Schlosser Walter Bächle, Friseur Tommy Buschle, Schlosser Hubert Strittmatter, KFZ-Mechaniker Thomas Meier und Zimmerer Markus Enderle

Immer mehr Handwerker am Hochrhein wehren sich offen gegen die Pflichtmitgliedschaft in Berufskammern. Ende Februar protestierte der Waldshuter Friseur Tommy Buschle. Vergangene Woche dann der Laufenburger Schlosser Hubert Strittmatter. Gestern trafen sich schon fünf Kammer-Rebellen in Strittmatters Schlosserei, darunter der Laufenburger Stadtrat Markus Enderle. Sie sind nicht mehr bereit, hohe Beiträge für die Pflichtmitgliedschaft in einer Einrichtung zu zahlen, der sie gar nicht angehören wollen.

Buschle und Strittmatter berichten von enorm viel positiver Resonanz von Kollegen und Kunden für ihr Anliegen. Hinter Strittmatter, der lieber ins Gefängnis gehen will, als nur noch eine müde Mark an die Handwerkskammer zu zahlen, stehen auch seine Frau und seine beiden Töchter. Sie haben ihm ein T-Shirt bemalt: „HWK-Rebell“. Der Friseur zeigt mit herausgestreckter Mick Jagger-Zunge auf dem T-Shirt, was er von der Kammer hält.

Strittmatters Frau schreibt in einem Kommentar auf suedkurier.de, was die Handwerker ärgert: „Selbst wenn man sein Fachwissen weitergibt und Lehrlinge ausbildet, wird man von der Handwerkskammer nicht gefördert.“ Einer der beiden Strittmatter-Lehrlinge sei sogar Innungssieger geworden. Dennoch müsse der Betrieb Ausbildungsfinanzausgleich abdrücken. Dazu Kosten für den überbetrieblichen Unterricht und Prüfungsgebühren. „Sogar die Berichtshefte mussten bezahlt werden.“

Ihr Mann habe die Konsequenz gezogen und bilde nun gar nicht mehr aus. „Als Handwerker und Kleinunternehmer wird man über alle Maßen durch solche Kosten und Zwangsabgaben belastet, so dass man oft überlegt, ob man nicht doch lieber alles an den Nagel hängt.“

Die fünf Handwerker überlegen, sich jetzt regelmäßig zu treffen. Bisher wehrt sich jeder auf seine Weise. Am radikalsten Strittmatter, der gar nichts mehr zahlt. Buschle überweist seinen Beitrag in monatlichen 30 Euro-Raten. „Mal sehen, was die machen.“

Thomas Meier aus Oberhof berichtet, er habe seiner Bank untersagt, Geld von der Kammer abbuchen zu lassen. Genützt hat das nichts, erzählt er. Als ein Pfändungsbeschlusses vorlag, habe die Volksbank das Geld transferiert. Er selbst habe den Beschluss noch nicht zu Gesicht bekommen, sagt Meier.

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/laufenburg/hintergrund-laufenburg/Was-den-Kammer-Rebellen-stinkt;art478782,4198903>

Was den Kammer-Rebellen stinkt

Fünf Handwerker aus Laufenburg, Murg und Waldshut-Tiengen berichten: Markus Enderle (40) aus Laufenburg, seit 1994 Zimmermeister, seit 1997 selbstständig. Er hat Ende Januar der Handwerkskammer fast 1800 Euro Beitrag für 2009 bezahlt.

Am 24. Februar bestätigt die Kammer den Eingang und schreibt, aufgrund des geänderten Gewerbeertrags habe sich der Beitrag verändert: „Bitte überweisen Sie den Restbetrag von 30 Euro noch bis spätestens 30. März 2010 an uns. Wir müssten andernfalls das Amtsgericht mit der Vollstreckung des Betrages sowie der entstandenen Mahngebühren beauftragen.“

Thomas Meier (54) aus Murg-Oberhof, seit 1991 selbstständiger KFZ-Mechaniker. Sein Betrieb hat die Mitgliedschaft in der Industrie- und Handelskammer einseitig aufgekündigt und verweigert 273 Euro Jahresbeitrag. Die Volksbank Rhein-Wehra wurde angewiesen, die Forderung nicht zu begleichen. Nach einem Pfändungsbescheid wurde der Betrag gestern abgebucht. Meier: „Dabei liegt der Pfändungsbeschluss uns noch nicht einmal vor!“

Walter Bächle (48) aus Murg-Hänner, Metallbaumeister seit 1990, selbstständig seit 1993. Er sollte zunächst 1800 Euro an die Kammer zahlen. Nach Protest wurde der Beitrag auf 190 Euro reduziert. Bächle hat dann zwar bezahlt, hält das aber immer noch für zu viel: „Betriebe aus Frankreich, Polen und der Schweiz dürfen bei uns arbeiten. Sie müssen aber keine Kammerbeiträge zahlen.“

Hubert Strittmatter (47) aus Dogern, Maschinenbaumechanikermeister seit 1992, selbstständig seit 1999. Er weigert sich, jährlich 1200 Euro Beitrag für seinen Betrieb in Laufenburg an die Handwerkskammer zu zahlen. Die Kammer betreibt die Zwangsvollstreckung. Strittmatter will die Zahlung weiter verweigern: „Und wenn die mich dafür in den Knast stecken!“

Tommy Buschle (49) aus Waldshut, Friseurmeister. Er hat den Stein ins Rollen gebracht. Von ihm fordert die Handwerkskammer 400 Euro jährlich. Buschle überweist monatlich 30 Euro. Er hat Zweifel an den Rechenkünsten der Kammer: „Mal haben die mir 49 Euro Mahngebühr berechnet, mal 34, n

<http://www.badische-zeitung.de/waldshut-tiengen/friseurmeister-protestiert--27669438.html>

SÜDKURIER

11.03.2010

Laufenburg/Konstanz – Mit einem Gesprächsangebot aber hart in der Sache reagiert die Handwerkskammer Konstanz auf die Kritik von Handwerkern aus Laufenburg, Murg und Waldshut. Weder die obligatorische Mitgliedschaft noch die Beitragspflicht seien verhandelbar, erklärte gestern Hauptgeschäftsführer Georg Hiltner im Gespräch mit dieser Zeitung.



Hiltner will das Gespräch mit den Rebellen suchen. Zum Fall des Laufenburger Schlossers Hubert Strittmatter, der keine Beiträge mehr zahlen will, erklärte er: „Auch hier werden wir eine Lösung finden. Wir wollen keinesfalls, dass ein Betrieb wegen uns in Schwierigkeiten gerät.“

Sein Gesprächsangebot bedeute nicht, dass den Betrieben freigestellt sei, die Kammer zu verlassen oder Beiträge nicht zu bezahlen. Die Kammer müsse im Zuge der Gleichbehandlung ihrer Mitglieder ausstehende Beiträge vollstrecken. Bei schlechter Ertragslage allerdings könne die Summe begründet reduziert werden, sagte Hiltner. Dies sei bei einem Betrieb bereits nach ersten Gesprächen mit den Kammer-Rebellen im September 2009 geschehen. Damals habe er aber ebensowenig wie jetzt Mitgliedschaft und Beitragszahlung freigestellt, betont Hiltner.

Hiltner wies darauf hin, dass die Kammer insbesondere bei der überbetrieblichen Ausbildung vom Staat hoheitliche Aufgaben übertragen worden seien. Deswegen sei es richtig, dass alle Handwerksbetriebe Mitglied seien und entsprechend ihrer Ertragslage Beiträge für deren Arbeit und für die überbetriebliche Ausbildung zahlen müssten. Aus dieser „Solidarstruktur“ könnten einzelne Betriebe nicht einfach ausscheren. Das bewährte System gewährleiste eine hohe Qualität der Ausbildung. „Auch das ist ein wichtiger Standortvorteil“, so Hiltner.

An der Pflichtmitgliedschaft werde zwar immer wieder Kritik geübt. Der große Teil der Betriebe sehe den Sinn des Zusammenschlusses aber ein. Lediglich sieben der über 11 700 Betriebe im Kammerbezirk verweigerten derzeit aus grundsätzlichen Gründen Beiträge. Hiltner: „Andererseits haben wir stapelweise positive Rückmeldungen von Betrieben, denen wir in teilweise ganz schwierigen Fällen helfen konnten.“

Die Kammer sehe ihre eigene Arbeit serviceorientiert. Sie berate ihre Mitglieder kostenlos beispielsweise in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen. Für die Betriebe im Kreis Waldshut besonders wichtig sei die Beratung bei Geschäftsbeziehungen in die Schweiz. Mehrere hundert Handwerker hätten dazu Ende Dezember eine Informationsveranstaltung in Rickenbach besucht.

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/laufenburg/Handwerkskammer-Geschaeftsfuehrer-will-mit-den-Rebellen-reden;art372611,4202026>

SÜDKURIER

11.03.2010

Laufenburg

Wie die Handwerkskammer funktioniert

Berufskammern: Die Angehörigen vieler freier Berufe wie Ärzte, Apotheker, Architekten sind in Deutschland in Kammern organisiert. Dies sind Körperschaften öffentlichen Rechts, die berufsständische Selbstverwaltung wahrnehmen und zum Teil staatliche Aufgaben erfüllen.

Die Mitgliedschaft in den meisten Kammern ist per Gesetz für die jeweiligen Betriebe Pflicht.

Handwerkskammer Konstanz: Eine von 53 Handwerkskammern bundesweit ist die in Konstanz. Ihr gehören 11 700 Handwerksbetriebe mit 70 000 Beschäftigten in den Landkreisen Konstanz, Schwarzwald-Baar, Tuttlingen, Rottweil und Waldshut an. Die Mitglieder finanzieren mit ihren Beiträgen, die sich aus dem Ertrag von vor vier Jahren errechnen, rund 60 Prozent des Budgets der Kammer. Sie betreibt die Bildungsakademien in Konstanz, Rottweil und Waldshut, die Berufliche Bildungsstätte Tuttlingen und das Management-Zentrum Villingen. Arbeitgeber und Arbeitnehmer aller Kammerbetriebe können die 39 Mitglieder der Vollversammlung wählen. Sie beschließt unter anderem die Höhe der Beiträge, die Verwendung der Gelder und wählt den neunköpfigen Vorstand. Dieser setzt die Geschäftsleitung, den hauptamtlichen Hauptgeschäftsführer, den ehrenamtlichen Präsidenten ein. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer ist seit April 2009 Georg Hiltner (46).

Laufenburg 20.03.2010

Rebellen mobilisieren Mitstreiter

Die Kammer-Rebellen am Hochrhein organisieren sich. Sie laden Handwerksbetriebe zu einem Treffen am Freitag in Niederhof ein



Laufenburg/Murg (von) Die fünf Kammer-Rebellen aus Laufenburg, Murg und Waldshut wollen Nägel mit Köpfen machen. Am Freitag, 26. März, 20 Uhr wollen sie sich im Gasthof „Engel“ in Niederhof mit anderen Handwerkern treffen, die ebenfalls Probleme mit der Pflichtmitgliedschaft in der Berufskammer haben. Auch ein Vertreter des Bundesverbands für freie Kammern wird kommen. Eingeladen ist auch der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz.

Dies erklärte gestern Initiator Hubert Strittmatter. Er rechnet aufgrund der bisherigen Resonanz auf seinen Fall „sicher mit 40 oder 50 Besuchern“ der Veranstaltung. Wie berichtet, weigert sich der Laufenburger Schlosser, seinen Mitgliedsbeitrag für die Handwerkskammer zu zahlen. Austreten darf er nicht. Strittmatter erklärt, er wolle lieber ins Gefängnis, als Beiträge für eine Vereinigung zu entrichten, der er nicht angehören will.

Georg Hiltner, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz, hat Strittmatter am Dienstag einen Brief geschrieben. Darin erklärt er, dass die Kammer als Körperschaft öffentlichen Rechts keine Möglichkeit habe, einzelne von der Mitgliedschaft zu befreien. Ohne die Mitgliedsbeiträge könne sie auch die vom Staat übertragenen Aufgaben nicht erfüllen. „Wir bitten Sie deshalb um Verständnis dafür, dass wir bei unseren Beitragsforderungen von rechtlichen Mitteln Gebrauch machen müssen. Notfalls ist auch durch das Amtsgericht eine Vollstreckung mit allen entsprechenden Konsequenzen vorzunehmen.“ Hiltner betont, dass die Kammer Anregungen und positive Kritik gerne aufnehme und er jederzeit zu einem persönlichen Gespräch mit Strittmatter bereit sei.

Dieser zeigte sich gestern unversöhnlich: „Ich werde nicht bezahlen.“ Strittmatter berichtet, dass weitere Handwerker angekündigt hätten, aus der Kammer auszutreten. Neben Strittmatter gehören der Laufenburger Zimmerer Markus Enderle, der Niederhöfer Kfz-Mechaniker Thomas Meier, der Hännemer Schlosser Walter Bächle und der Waldshuter Frisör Tommy Buschle zu den Kammer-Rebellen.

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/laufenburg/Rebellen-mobilisieren-Mitstreiter;art372611,4215195>

BADISCHE ZEITUNG 26.03.2010

Handwerker im Kampf gegen Kammerzwang

Heute Versammlung im "Engel".

LAUFENBURG/MURG (-di). Eine Reihe von Handwerksbetrieben aus dem Raum Laufenburg/Murg, die sich gegen die Zwangsmitgliedschaft in der Handwerkskammer wehren, wollen ihrem Anliegen in einer Veranstaltung heute, Freitag, ab 20 Uhr im Gasthaus Engel in Niederhof Nachdruck verleihen. "Änderungen müssen und werden kommen", ist sich der Sprecher der Opponenten, Hubert Strittmatter, sicher. Der Inhaber der Laufenburger Schlosserei Eckert, der sich weigert, den Mitgliedsbeitrag an die Kammer zu zahlen, hält es nicht mehr für zeitgemäß, sich "auf das alte Reichstagsgesetz von 1936" zu berufen. Sowohl die gesetzlichen Grundlagen als auch die Statuten der Kammer könnten so nicht bleiben, erklärte Strittmatter der BZ.

In ihrer Aktion stützen sich die renitenten Handwerker vom Hochrhein auf den Bundesverband für freie Kammern (BFFH), dessen Vorstandsmitglied Hermann Schrecker heute Abend referieren wird. "Einige von uns sind dem BFFH schon beigetreten, und nach der Versammlung werden sicher weitere dazukommen", so Strittmatter, der 40 bis 50 Besucher im "Engel" erwartet. Abgesagt habe der gleichfalls eingeladene Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz, Georg Hiltner.

Die Kammern berufen sich darauf, dass Handwerksbetriebe, zulassungsfreie Gewerbebetriebe und handwerksähnliche Betriebe gesetzlich zur Mitgliedschaft verpflichtet seien. Als eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die der Selbstverwaltung des Handwerks dient und von den Mitgliedern finanziert wird, erfülle die Kammer hoheitliche Aufgaben, die ihr vom Staat übertragen seien.

Autor: di

<http://www.badische-zeitung.de/laufenburg/handwerker-im-kampf-gegen-kammerzwang--28803668.html>

Badische Zeitung 29. März 2010

Druck auf Politiker erhöhen

Der Widerstand in der Region gegen Zwangsmitgliedschaft in den Kammern wächst.

1.

2. Hubert Strittmatter (stehende) erklärte, warum er nicht zur Mitgliedschaft in der Handwerkskammer gezwungen werden will. Foto: Stefan Sahli

LAUFENBURG/MURG-NIEDERHOF. Auch im Kreis Waldshut wächst der Widerstand von Handwerkern und Gewerbetreibenden gegen ihre Zwangsmitgliedschaft in den Handwerkskammern oder der Industrie- und Handelskammer. In Niederhof trafen sich am Freitag etwa 30 Betroffene, die den Druck auf die Politik erhöhen wollen, um die gesetzlich vorgeschriebene Mitgliedschaft – und auch die damit verbundene Beitragsbelastung – zu Fall zu bringen.

Initiator des Treffens war Hubert Strittmatter, Inhaber der Laufenburger Schlosserei Eckert, der bereits vor knapp zwei Jahren seine Mitgliedschaft in der Handwerkskammer einseitig gekündigt hatte – und dem deshalb wegen seiner Weigerung, weiterhin Beiträge zu bezahlen, der Gerichtsvollzieher im Nacken sitzt. Den im Gesetz genannten Grund für die Zwangsmitgliedschaft, die Kammern seien die "Interessenvertreter des Handwerks" will Strittmatter dabei nicht gelten lassen, wie er zur Begrüßung sagte.

"Mich hat nie einer nach meinen Interessen gefragt", so der Handwerker, der auch im Rahmen der Freizügigkeit der EU auch Wettbewerbsnachteile sieht, da im Ausland die Beitragsbelastungen weg fielen. Zudem: Dem Beitrag stünde praktisch keine Gegenleistung gegenüber, da für die Dienstleistungen der Kammern zumeist noch Gebühren erhoben würden. "Ich hab nix bei dem Verein bestellt, deshalb bin ich ausgetreten", so Strittmatter, der allerdings deutlich machte, dass er die Existenz der Kammern selbst nicht in Frage stelle – nur die Zwangsmitgliedschaft.

Den Zwang lehnt auch Hermann Schrecker aus Öhringen ab. Schrecker, Vorstandsmitglied im "Bundesverband für freie Kammern" (BFFH), referierte in Murger "Engel" über die Zwangsmitgliedschaft und die Arbeit und die Ziele seiner Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Kammerzwang zu Fall zu bringen. Die Kammern, so Schrecker, seien eine aufgezwungene Interessenvertretung mit dem Auftrag, das Gesamtinteresse der zugehörigen Gewerbetreibenden und Handwerkern wahrzunehmen. "Das ‚Gesamtinteresse‘ ist ein fiktives Wort, das aber die Zwangsmitgliedschaft begründet", so Schrecker. Einzige Chance, vom Zwang wegzukommen: Eine Gesetzesänderung, die allerdings politisch nicht gewollt sei.

Bestimmt 98 Prozent der Handwerker und Gewerbetreibenden seien gegen die Zwangsmitgliedschaft "und unsere Aufgabe ist es, politisch Druck auszuüben und Öffentlichkeit herzustellen", meinte Schrecker. Ein Weg, der einigen "Kammerrebelln" vom Hotzenwald zu langwierig erschien – zumal Schrecker davon abriet, den Beitrag vollständig zu verweigern, der auf Antrag gemindert werden müsse, wenn jemand nicht bezahlen könne.

Politischen Druck aufzubauen und ein Netzwerk von Gleichgesinnten zu errichten wurde am Ende aber wohl doch als Weg gesehen, zumindest langfristig, auch mit Protestaktionen oder Diskussionsrunden die notwendige Veränderungen zu erreichen. "Wir dürfen uns nicht verlieren, müssen uns wieder treffen und jeder muss noch einen Zweiten mitbringen", so der Appell des Tiengener Handwerkers Robert Schneider. Der hat bereits die Kammerwahlen in drei Jahren im Blick: Bei den letzten Wahlen habe bereits eine Liste kandidiert, die von der Zwangsmitgliedschaft wegkommen wollte – nur wusste das kaum einer, weil Werbung kaum möglich gewesen sei.

<http://www.badische-zeitung.de/murg/druck-auf-politiker-erhoehen--28908367.html>

Südkurier 29. März 2010

Fakten zu den Rebellen

1 Die Rebellen: Initiator der Kammer-Rebellen ist Hubert Strittmatter. Zum Kern gehören neben ihm der Laufenburger Zimmermann Markus Enderle, der Niederhofer Kfz-Mechaniker Thomas Meier, der Hännemer Schlosser Walter Bächle und der Waldshuter Frisör Tommy Buschle. 2 Die Forderung: Die Kammer-Rebellen sind nicht für die Abschaffung der Handwerkskammer, fordern aber das Ende der Zwangsmitgliedschaft und der Beitragpflicht.

Nach deren Meinung erbringe die Kammer für die Beiträge keine Gegenleistung. Das entspreche nicht dem Leistungsprinzip. Jede echte Dienstleistung der Kammer müsse – unabhängig vom Mitgliedsbeitrag - separat bezahlt werden. Die Zwangsmitgliedschaft mit Beitragserhebung sei nicht zeitgemäß. Die Kammer sei keine echte Interessensvertretung.

3 Mitgliedschaft: Jeder selbstständige Handwerker ist kraft Gesetzes Mitglied in der Handwerkskammer und muss dort einen Mitgliedbeitrag leisten.

Jeder selbstständige Handwerker ist kraft Gesetzes Mitglied in der Handwerkskammer und muss dort einen Mitgliedbeitrag leisten.

4 Andere Länder: In der Schweiz ist die Mitgliedschaft in den Berufskammern freiwillig. In Österreich gibt es auch eine Pflichtmitgliedschaft. Dort, so Hermann Schrecker vom BffK, seien die Kammern aber gleichzeitig Arbeitgeberverband. Und in Österreich würden die Kammern vom Staat getragen.

In der Schweiz ist die Mitgliedschaft in den Berufskammern freiwillig. In Österreich gibt es auch eine Pflichtmitgliedschaft. Dort, so Hermann Schrecker vom BffK, seien die Kammern aber gleichzeitig Arbeitgeberverband. Und in Österreich würden die Kammern vom Staat getragen.

www.bffk.de

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/laufenburg/Fakten-zu-den-Rebellen;art372611,4227794>

Information für Handwerker

Singen/Konstanz (sk) Nachdem der Neubau der Bildungsakademie der Handwerkskammer im Singener Bauausschuss genehmigt wurde, kann in Kürze mit dem Bau begonnen werden. Die Kammer hofft, dass möglichst viele Bauaufträge von Handwerksbetrieben aus der Region ausgeführt werden.

Daher findet am 16. April um 19.30 Uhr in der Bildungsakademie Konstanz eine Informationsveranstaltung zu den Ausschreibungsmodalitäten der Bauleistungen statt. Eingeladen sind alle interessierten Handwerksunternehmen der Bau- und Ausbaugewerke sowie Vertreter der Innungen und des Ehrenamtes. Im Rahmen der Informationsveranstaltung stellen Mitarbeiter der Handwerkskammer sowie der Projektsteuerer die Pläne vor, informieren über die Ausschreibungen der Bauleistungen und stehen für Fragen zur Verfügung. Interessierte Betriebe können sich beim Baubüro der Handwerkskammer in Singen anmelden: Telefon 07731/18 74 75, Fax 07531/20 56 751 oder per e-Mail an: vergabestelle-bau@hwk-konstanz.de.

2008 wurde der Neubau in Singen beschlossen, nachdem ein von Land und Bund gefordertes Gutachten die Wirtschaftlichkeit einer Sanierung der Bildungsakademie in Konstanz in Frage stellte. Den Architektenwettbewerb gewann das Büro Broghammer-Jana-Wohlleber aus Zimmer o.R., das auch den Zuschlag erhielt. In der rund 7400 Quadratmeter großen Bildungsakademie soll ab Anfang 2012 die überbetriebliche Ausbildung für die Berufe Anlagenmechaniker SHK, Bürokaufleute, Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik, IT-Techniker, Karosseriebauer, Kraftfahrzeugmechatroniker, Klempner, Metallbauer und Zweiradmechaniker stattfinden. Es werden auch Meistervorbereitungskurse und andere gewerbliche Weiterbildungen angeboten. Die Kosten der Bildungsakademie Singen belaufen sich auf rund 24 Millionen Euro. 75 Prozent davon werden von Bund und Land getragen. Unterdessen hinterfragen die „Kammer-Rebellen vom Hochrhein“ die Aktivitäten. Sie sind der Überzeugung, dass der Neubau unter anderem aus Zwangsbeiträgen der Mitglieder finanziert wird.

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/Information-fuer-Handwerker;art372458,4243095>

Handwerkskammer Leipzig

Bundesland: Sachsen

<http://www.hwk-leipzig.de>

Handwerkskammer Leipzig

Dresdner Straße 11/13

04103 Leipzig

Telefon 0341 2188-0

Telefax 0341 2188-499

E-Mail: info@hwk-leipzig.de



<http://www.hwk-leipzig.de/3,139,sitemap.html>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-leipzig.de/3,262,70.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-leipzig.de/3,260,62.html |
| Vollversammlungsglieder | 36 http://www.hwk-leipzig.de/3,261,63.html |
| Organigramm: http://www.hwk-leipzig.de/viewDocument?onr=3&id=291 | |
| Wahlen: | <u>Keinerlei Angaben gefunden</u> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 93 http://www.hwk-leipzig.de/3,0,dalist.html?curChar=A&dag=2 |
| Mitgliederanzahl | 11.824 Betriebe http://www.hwk-leipzig.de/3,0,920.html |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 7.645 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 1.988 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 2.161 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene (neue) Ausbildungsverträge | 1930 (2008) |
| <u>Finanzen:</u> | |

Die Kammer in Oschatz.

Ein aufwendig renoviertes Gebäude mit Video **Vorher / Nachher**

<http://www.hwk-leipzig.de/3,0,dalist.html?curChar=A&dag=2>



Zahlen, Zahlen, Zahlen,....

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die HWK Leipzig auf deren Webseite zurück.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Leipzig betrug im Jahr 2008 **xxxx** € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um **xxx** EUR beziehungsweise um **xxx** Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt **xxx** %

.Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit **xxx**% angegeben. (**xxx** €)

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-leipzig.de/viewDocument?onr=3&id=642>

natürliche Personen / Personengesellschaften

| | |
|---------|--------------------------------|
| 165- € | kein Gewinn bis 15.500,00 Euro |
| 190,- € | über 15.500,00 Euro |

juristische Personen

| | |
|--|---------------------|
| 190- € | Grundbeitrag |
| 145,- € | Zuschlag |
| 335 ,- € | Grundbeitrag gesamt |
| Freibetrag der Bemessungsgrundlagen für den Zusatzbeitrag (Gewerbebeitrag / hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb) bis 15.500,00 Euro für natürliche Personen und Personengesellschaften. | |
| > 0,00 Euro – 500.000,00 Euro 1,7 Prozent | |
| > 500.000,00 Euro – 1.000.000,00 Euro 1,1 Prozent | |
| > 1.000.000,00 Euro 1,0 Prozent | |

Skandale:

Handwerkskammer Lübeck

Bundesland: Schleswig-Holstein

<http://www.hwk-luebeck.de>

Handwerkskammer Lübeck

Breite Str. 10/ 12

23552 Lübeck

Telefon 04 51/ 15 06 - 0

Telefax 04 51/ 15 06 - 1 80

E-Mail: info@hwk-luebeck.de

<http://www.hwk-luebeck.de/sitemap.html>



Komplex der Berufsbildungsstätte Lübeck



Veranstaltungs-Service



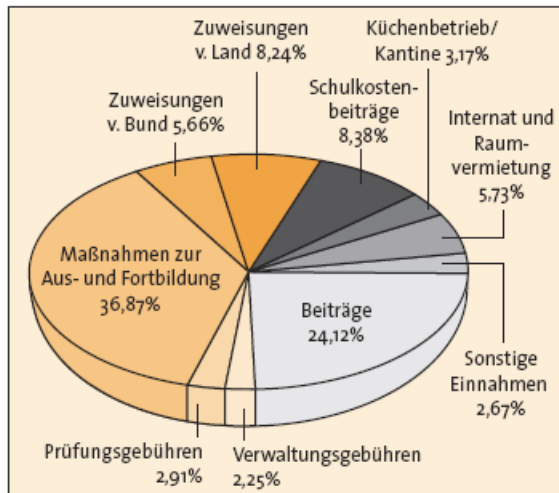
Stand: 31.12.2009

| | |
|-------------------------|--|
| Geschäftsführer | 2 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-luebeck.de/aktuelles/fotogalerie/fuehrungsspitze/die-geschaeftsfuehrung.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 6 http://www.hwk-luebeck.de/fileadmin/files_website/ueber-uns/Beilage_01_Luebeck.pdf |
| Vollversammlungsglieder | 30 |

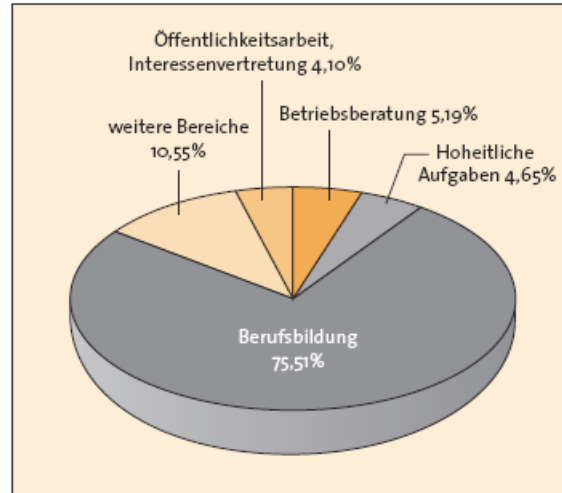
Organigramm:

| | |
|---|---|
| <p>Wahlen:</p> | <p>.Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>Das Handwerk im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck hat ein neues „Parlament“. Der Wahlausschuss für die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Lübeck hat in öffentlicher Sitzung die beim Wahlleiter Rechtsanwalt und Notar Dr. Klaus Brock fristgemäß eingereichten Wahlvorschläge zugelassen Da für die Wahl jeweils nur ein Wahlvorschlag zugelassen wurde, gelten die darin bezeichneten Bewerber gemäß der Wahlordnung der Kammer als gewählt, ohne dass es einer gesonderten Wahlhandlung bedarf (sog. Friedenswahl).</p> <p>http://www.hwk-luebeck.de/fileadmin/files_website/ueber-uns/Beilage_01_Luebeck.pdf</p> <p style="text-align: center;">Seite1</p> |
| <p>Mitarbeiteranzahl</p> | <p>Ca. 280 http://www.hwk-luebeck.de/ueber-uns/handwerkskammer-luebeck.html</p> |
| <p>Mitgliederanzahl</p> | <p>19.337 Betriebe</p> |
| <p>davon zulassungspflichtige Betriebe</p> | <p>12.746 (2008)</p> |
| <p>zulassungsfreie Betriebe</p> | <p>3.430 (2008)</p> |
| <p>handwerksähnliche Betriebe</p> | <p>3.150 (2008)</p> |
| <p>Ausbildende Betriebe</p> | <p></p> |
| <p>Eingetragene (neue) Ausbildungsverträge</p> | <p>??? (2008) Gesamtanzahl Lehrlinge:</p> |
| <p><u>Finanzen:</u></p> <p>http://www.hwk-luebeck.de/fileadmin/files_website/aktuelles/jahresbericht/Bericht_2008.pdf</p> <p><u>Zahlen, Zahlen, Zahlen,....</u></p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Lübeck betrug im Jahr 2008 33.390.600 €</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 24,12 %</p> <p>.</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Aufteilung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt 2008



Aufteilung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt 2008



Die grafischen Darstellungen auf der Seite links enthalten mit den wichtigsten Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2008 einige interessante Daten zur Struktur des Haushalts 2008. Es wird deutlich, dass die Handwerkskammer drei Viertel ihrer Ausgaben (75,51 %) in die Berufsbildung investiert und die hoheitlichen Aufgaben mit

4,65 % einen eher geringen Anteil an den Ausgaben haben. Bei den Einnahmen ist der Anteil der Beiträge von 23,92 % auf 24,12 % leicht angestiegen. Das wiederum bedeutet, dass die Handwerkskammer Lübeck im Jahr 2008 rund 75,9 % (im Vorjahr 76,1 %) ihrer Einnahmen entweder durch das Erbringen von Dienstleistungen oder durch Zuschüsse erhält.

Kammerbeitrag pro Betrieb:

<http://www.hwk-luebeck.de/uploads/media/beitragsfestsetzung2010.pdf>

| | |
|---------|---|
| 170- € | in der Rechtsform Alleininhaber, Einzelfirma, GbR, oHG und KG |
| 340,- € | in der Rechtsform GmbH, AG, Genossenschaft, Körperschaft des öffentlichen Rechts, stiftung, GmbH & co. KG und juristische person ausländischen Rechts wird der Grundbeitrag doppelt erhoben |

2. Zusatzbeitrag

a) von Betrieben, für die ein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag 2007 festgesetzt worden ist:

0,7 o/o des 13.000 EUR übersteigenden Gewerbeertrags 2007

b) von Betrieben, für die ein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag 2007 nicht festgesetzt worden ist:

0,7 o/o des 13.000 EUR übersteigenden Gewinns aus Gewerbebetrieb 2007

Skandale:

Handwerkskammer Magdeburg

Bundesland: Sachsen-Anhalt

<http://www.hwk-magdeburg.de>

Handwerkskammer Magdeburg

Humboldtstr. 16

D-39112 Magdeburg

Telefon 0391 / 6 26 80

Telefax 0391 / 6 26 81 10

E-Mail: info@hwk-magdeburg.de

Sitz der Handwerkskammer

Berufsbildungszentrum



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 2 http://www.hwk-magdeburg.de/index.php?option=content&task=view&id=82&Itemid=75 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 15 http://www.hwk-magdeburg.de/index.php?option=content&task=view&id=81&Itemid=74 |
| Vollversammlungsmitglieder | 36 |
| Organigramm: http://www.hwk-magdeburg.de/organ1.swf | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2008 bis 2012</p> <p>Zur Wahl zur Vollversammlung der Handwerkskammer wurden jeweils zwei Listen zur Wahl der Arbeitgebervertreter und der Arbeitnehmervertreter eingereicht.</p> <p>Eine Arbeitgeberliste wurde zurückgezogen. Somit gab es auf der Seite der Vertreter der Handwerks- und handwerksähnlichen Betriebe eine Friedenswahl und 24 Arbeitgeber und ihre jeweiligen zwei Vertreter gelten als gewählt.</p> <p>Für die Wahl der 12 Vertreter und ihrer jeweils zwei Stellvertreter der in den Handwerks- und handwerksähnlichen Betrieben beschäftigten Arbeitnehmer hat der Wahlausschuss unter Leitung von Uwe Schröder am 12. August 2008 zwei eingereichte Wahlvorschläge festgesetzt. Zur Wahl standen folgende zwei Listen:</p> <p>Liste 1 mit dem Kennwort: „Freie Liste der Arbeitnehmervertreter - Gesellinnen und Gesellen des Handwerks – DGB - Kolping“</p> <p>Liste 2 mit dem Kennwort: „Neuwahl AN 2008“</p> <p>Die zirka 70 000 Arbeitnehmer der 14 645 in die Handwerksrolle eingetragenen Betriebe</p> |

waren zur Wahl aufgerufen.
 Am 12. September 2008, sind die letzten Stimmen zur Arbeitnehmerwahl eingegangen.
 Der Wahlausschuss öffnete die Wahlurne um 18 Uhr und gab bekannt:
 Die Stimmenauszählung hat ergeben:
 Insgesamt gingen 1 335 Stimmen ein.
 Davon waren 1 299 Stimmen gültig.
 Für Liste 1 „Freie Liste der Arbeitnehmervertreter –Gesellinnen und Gesellen des Handwerks –DGB –Kolping“ stimmten 1 054 Wahlberechtigte
 Für Liste 2 „Neuwahl AN 2008“ stimmten 245 Wahlberechtigte.
 Damit gilt die Liste 1 als gewählt.
 Die neugewählte Vollversammlung der Handwerkskammer Magdeburg, bestehend aus 24 Arbeitgebern und 12 Arbeitnehmern, ist am 21. Oktober 2008 zu Ihrer konstituierenden Sitzung zusammengekommen. Dort wurden der Präsident, die Vizepräsidenten und der Vorstand gewählt. Die Veröffentlichung des Wahlergebnisses erfolgte im Norddeutschen Handwerk, Ausgabe 19, am 2. Oktober 2008.

<http://www.hwk-magdeburg.de/index.php?option=content&task=view&id=453>

Siehe auch:

Alle Vollversammlungsmitglieder sind zurückgetreten

<http://www.hwk-magdeburg.de/index.php?option=content&task=view&id=409>

Und Skandalverzeichnis ganz unten am Ende

Aufgrund von Recherchen war die Handwerkskammer Magdeburg gezwungen, in insgesamt 62 Fällen die zuständigen Ordnungs- und Gewerbeämter zu veranlassen, die notwendigen Ordnungswidrigkeitsverfahren nach § 17 der Handwerksordnung bzw. § 118 Handwerksordnung zu eröffnen.

| | |
|--|--|
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: |
| Mitgliederanzahl | 14 529 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 8.943 (2007) |
| zulassungsfreie Betriebe | 2.526 (2007) |
| handwerksähnliche Betriebe | ??? (2007) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene (neue) Ausbildungsverträge | ??? (2007) Gesamtanzahl Lehrlinge: 7 949 |

Finanzen:

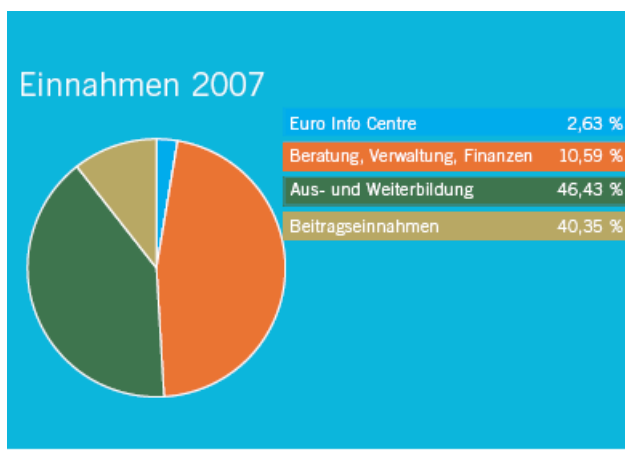
Zahlen, Zahlen, Zahlen,....

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die HWK Magdeburg auf deren Webseite zurück. Die Vollversammlung der Handwerkskammer Magdeburg hat in ihrer Sitzung am 28. November 2006 den Haushaltsplan 2007 in Einnahmen und Ausgaben mit 8.934,4 TEUR beschlossen. Der Haushaltsplan 2007 wurde am 28. Dezember 2006 durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt genehmigt. Das Haushaltsjahr 2007 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit jeweils 9.893,3 TEUR ab.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Magdeburg betrug im Jahr 2008 xxxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 40,53 %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)



Kammerbeitrag:

natürliche Personen / Personengesellschaften

| | |
|---------|--|
| xxx- € | |
| xxx,- € | |

juristische Personen

| | |
|---------|--|
| xxx- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

| | |
|--|--|
| | |
|--|--|

Skandale:

Handwerkskammer Magdeburg:

Chronologie Der Skandal-Handwerkskammer Magdeburg

<http://www.buhev.de/2007/12/hwk-magdeburg.html>

<http://www.kammerwatch.de/2009/04/04/auszug-aus-dem-kammerwatch-pressespiegel/>

<http://www.kammerwatch.de/2009/07/28/magdeburger-handwerkskammer-will-in-grosseres-gebaude/>

Von über neun Millionen Euro Kosten ist inzwischen die Rede. Und finanzieren will man das aus den "Rücklagen". Inzwischen gibt es schon über 30 Klagen gegen die Beitragsbescheide der Kammer. Und es dürften noch mehr werden. Bei Rücklagen in Höhe von über 20 Mio. Euro eine berechtigte Kritik,

<http://www.kammerwatch.de/2009/08/01/magdeburg-und-kein-ende-neues-gebaude-millioneninvestition-und-jede-menge-klagen/>

<http://www.digitaldruck-in-magdeburg.de/blog/>

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Mannheim

Bundesland: Baden-Württemberg

<http://www.hwk-mannheim.de>

Handwerkskammer Mannheim

Rhein-Neckar-Odenwald

B 1, 1-2

68159 Mannheim

Telefon 0621-18002-0

Telefax 0621-18002-199

E-Mail: info@hwk-mannheim.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|-------------------------|---|
| Geschäftsführer | 2 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Vertreter http://www.hwk-mannheim.de/65,111,470.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 18 http://www.hwk-mannheim.de/65,110,468.html |
| Vollversammlungsglieder | 39 http://www.hwk-mannheim.de/65,0,15.html |
| Organigramm: | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 – 2014 „Friedenswahl „</p> <p>als Wahltag Sonntag, den 5. Juli 2009, bestimmt.</p> <p>http://www.hwk-mannheim.de/viewDocument?onr=65&id=563</p> <p>... Es ist, innerhalb der gesetzten Frist, je ein Wahlvorschlag für die Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung bei mir eingegangen. Der Wahlausschuss hat diese eingegangenen Wahlvorschläge in seiner Sitzung am 8. Juni geprüft</p> <p>http://www.hwk-mannheim.de/viewDocument?onr=65&id=592</p> |

| | |
|---|--|
| | http://www.hwk-mannheim.de/viewDocument?onr=65&id=602 http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Kammerwahlen-2009-eingeleitet_2893616.html |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 104 |
| Mitgliederanzahl | Ca. 11.000 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | (2008) |
| <p>Finanzen:</p> <p>Zahlen, Zahlen, Zahlen,....</p> <p>Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die HWK Mannheim auf deren Webseite zurück.</p> <p>Lediglich wird ganz versteckt ein Umsatz von 15 Milliarden € erwähnt:</p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Mannheim betrug im Jahr 2008 11 Millionen € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-mannheim.de/viewDocument?onr=65&id=669>

| | |
|---------|--------------------|
| 205,- € | 18.407–28.632 Euro |
| 262,- € | 28.633–38.858 Euro |
| 289,- € | 38.859–49.084 Euro |
| 317,- € | über 49.084 Eur |

| | |
|---------|---|
| 309,- € | Grundbeitrag für juristische Personen (Kapitalgesellschaften-GmbH, AG- und GmbH & Co. KG) |
| 394,- € | 1–10.226 Euro |
| 449,- € | 10.227–20.452 Euro |
| 479,- € | 20.453–30.678 Euro |
| 506,- € | über 30.678 Euro |

Der Zusatzbeitrag beträgt 0,97 Prozent vom Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007, höchstens 7.669 Euro. Der Freibetrag für natürliche Personen und Personengesellschaften (außer GmbH & Co. KG) beträgt 18.406 Euro vom Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007.

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Mittelfranken

Bundesland: Bayern

<http://www.hwk-mittelfranken.de>

Handwerkskammer Mittelfranken

Sulzbacher Straße 11

90489 Nürnberg

Telefon 0911 5309-0

Telefax 0911 5309-288

E-Mail: info@hwk-mittelfranken.de

Handwerkskammer Nürnberg



Bildungszentrum BZ 1 Nürnberg



Akademie



<http://www.hwk-mittelfranken.de/75,407,sitemap.html>

Stand: 31.12.2009

| | |
|-------------------------------------|--|
| Geschäftsführer | 2 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-mittelfranken.de/75,0,149.html |
| Vollversammlungsglieder | 45 + 3 Zugewählte http://www.hwk-mittelfranken.de/75,0,149.html |
| Organigramm: | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 – 2014 ???? Keine weiteren Angaben gefunden |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 147 http://www.hwk-mittelfranken.de/75,0,dalist_UEBERUNS_SERVICE.html?curChar=A&dag=1 |
| Mitgliederanzahl | 21.510 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 13.001 (2009) |
| zulassungsfreie | 4.485 (2009) |

| | |
|---|------------------------------------|
| Betriebe | |
| handwerksähnliche Betriebe | 4.024 (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | Neue 3.467 (2009) Gesamt: 10.486 |
| <p>Finanzen:</p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Mittelfranken betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxxMillionen xxx %</p> <p>..</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-mittelfranken.de/viewDocument?onr=75&id=624>

| | |
|---------|---|
| 145,- € | keinen Gewerbeertrag oder einen Gewerbeertrag bis 12.800,00 Euro aufzuweisen haben: |
| 150,- € | einen Gewerbeertrag von 12.801,00 Euro bis 18.400,00 Euro aufzuweisen haben |
| 180,- € | einen Gewerbeertrag von 18.401,00 Euro bis 24.500,00 Euro aufzuweisen haben |
| 240,- € | bei Vorliegen eines Zusatzbeitrages |

Der Zusatzbeitrag beträgt 1,3 Prozent aus dem Gewerbeertrag 2006, der bis zu einem Höchstbeitrag von 1.742,00 Euro in Rechnung gestellt wird.

Bei der Berechnung des Zusatzbeitrages wird bei den in der Handwerksrolle, im Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke oder im Verzeichnis der handwerksähnlichen Betriebe, eingetragenen natürlichen Personen und Personengesellschaften ein Freibetrag von 24.500,00 Euro von der übermittelten Bemessungsgrundlage abgezogen

Für **juristische Personen** werden zum jeweiligen Gesamtbeitrag folgende Zuschläge erhoben sofern sie 2006 als Bemessungsgrundlage für den Zusatzbeitrag

| | |
|---------|---|
| 180,- € | keinen Gewerbeertrag oder einen Gewerbeertrag bis 24.500,00 Euro aufzuweisen haben: |
| 230,- € | einen Gewerbeertrag von 24.501,00 Euro bis Euro 76.700,00 Euro aufzuweisen haben: |
| 180,- € | einen Gewerbeertrag von über 76.700,00 Euro aufzuweisen haben: |

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer München und Oberbayern

Bundesland: Bayern

<http://www.hwk-muenchen.de>

Handwerkskammer für München und Oberbayern

Max-Joseph-Straße 4

80333 München

Telefon 089 5119-0

Telefax 089 5119-295

E-Mail: info@hwk-muenchen.de



<http://www.hwk-muenchen.de/74,453,sitemap.html>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 2 Vertreter http://www.hwk-muenchen.de/74,393,431.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 15 http://www.hwk-muenchen.de/74,381,429.html |
| Vollversammlungsglieder | 63 |
| Organigramm: http://www.hwk-muenchen.de/viewDocument?onr=74&id=914 | |
| Wahlen: | Wahlbekanntmachung 2009 („Friedenswahl“) http://www.hwk-muenchen.de/74,1501,4206.html Amtliche Bekanntmachung Bekanntmachung des Wahlleiters für die Wahl der Mitglieder der Handwerkskammer für München und Oberbayern Bekanntmachung des Wahlleiters für die Wahl der Mitglieder der Handwerkskammer für München und Oberbayern Der Vorstand der Handwerkskammer für München und Oberbayern hat am 22.10. 2008 beschlossen, die Wahl der Mitglieder der Handwerkskammer für München und Oberbayern am Sonntag, den 17.05.2009 , durchzuführen |

| | |
|--|---|
| | <p>Link öffnet direkt: http://www.google.de/url?sa=t&source=web&ct=res&cd=3&ved=0CBkQFjAC&url=http%3A%2F%2Fwww.deutsche-handwerks-zeitung.de%2Fpdfgen1.html%3Ffile%3Dhttp%3A%2F%2Fwww.deutsche-handwerks-zeitung.de%2Fbeitrag%2Fprint%2Fbeitrag_print_3504942.html&rct=j&q=Wahl+der+Mitglieder+der+Handwerkskammer+f%C3%BCr+M%C3%BCnchen&ei=I3OCS_mUOcqh_Aayp_TiBg&usg=AFQjCNHTN0aPxYwNlepJ_vqXp5Hzz0XSyA</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 312 http://www.hwk-muenchen.de/74,0,dalist.html?curChar=A |
| Mitgliederanzahl | 70.610 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 38.755 (2009) |
| zulassungsfreie Betriebe | 15.588 (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | 16.267 (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | Neue 9.359 (2009) Gesamt: 26.259 http://www.hwk-muenchen.de/viewDocument?onr=74&id=6209 |
| <p>Finanzen:</p> <p><u>Keine Angaben gefunden!!!!</u></p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer München betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxxMillionen xxx %</p> <p>..</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-muenchen.de/viewDocument?onr=74&id=6737>

| | |
|-------|---------------------------------------|
| 97- € | Der einheitliche Grundbeitrag beträgt |
|-------|---------------------------------------|

Zusatzbeitrag

Er beträgt nach Berücksichtigung eines Freibetrages von 12.800,00 Euro

| | |
|-------|---|
| 0,7 % | bei einem Ertrag/Gewinn bis 150.000,00 |
| 0,6 % | vom übersteigenden Betrag bis 250.000,00 Euro |
| 0,5 % | vom weiteren übersteigenden Betrag |
| | |

Für Kapitalgesellschaften wird zum jeweiligen Gesamtbeitrag ein **Zuschlag von 1 %** des Ertrages/Gewinnes 2007 (Handwerksanteil), mindestens jedoch 160,00 Euro höchstens jedoch 355,00 Euro erhoben.

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Münster

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

<http://www.hwk-muenster.de>

Handwerkskammer Münster

Scharnhorststraße 61

48151 Münster

Telefon 0251 5203-0

Telefax 0251 / 5203 - 106

E-Mail: info@hwk-muenster.de



<http://www.hwk-muenster.de/index.php?id=683>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | 3 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Vertreter http://www.hwk-muenster.de/index.php?id=1222 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 8 http://www.hwk-muenster.de/index.php?id=1255 |
| Vollversammlungsglieder | 60 http://www.hwk-muenster.de/index.php?id=1256 |
| Organigramm: http://www.hwk-muenster.de/uploads/media/Geschaeftsverteilungsplan_02_2010.pdf | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 . 2014 Im Interesse ihrer Handwerksbetriebe hat die Handwerkskammer vielfältige Aufgaben zu erfüllen. Sie finanziert ihre Arbeit durch Gebühren, Zuschüsse und Entgelte für individuelle Leistungen sowie durch Mitgliedsbeiträge, wobei diese lediglich einen Anteil von rund 27 % der Gesamteinnahmen ausmachen. Was zahlen ruhende Betriebe? Eine besondere Regelung für „ruhende“ Betriebe sieht die Beitragsordnung nicht vor. |

| | |
|--------------------------------------|--|
| | <p>Auch wird die Beitragspflicht nicht durch die Eröffnung eines Liquidations- und Insolvenzverfahrens berührt.</p> <p>Was ist bei einem Verlust zu zahlen?</p> <p>Bei einem steuerlichen Verlust im Bezugsjahr wird auf die Erhebung des Zusatzbeitrages verzichtet. Lediglich der Grundbeitrag wird festgesetzt.</p> <p>http://www.hwk-muenster.de/index.php?id=1178</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner |
| Mitgliederanzahl | 26.663 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 16.312 (2009) http://www.hwk-muenster.de/index.php?id=1335 |
| zulassungsfreie Betriebe | 4710 (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | 5641(2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | (2009) Gesamt: 17.630 |

Finanzen:

Zahlen, Zahlen, Zahlen,....

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die HWK Münster auf deren Webseite zurück.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Mannheim betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 27 %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-muenster.de/index.php?id=1406>

Gewinn / Ertrag Beitrag

| | |
|---------|------------------|
| 110,- € | bis 7.500 Euro |
| 150,- € | bis 18.000 Euro |
| 200,- € | über 18.000 Euro |
| | |

juristische Personen (Kapitalgesellschaften-GmbH, AG- und GmbH & Co. KG)

| | |
|---------|--|
| 400,- € | Für die Betriebe in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG abweichend von Nummer 1 |
| 400,- € | Für die Betriebe in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft abweichend von Nummer |
| 449,- € | 10.227–20.452 Euro |
| 479,- € | 20.453–30.678 Euro |
| 506,- € | über 30.678 Euro |

Der Zusatzbeitrag beträgt 0,9 Prozent des Gesamtertrages des Jahres 2007, der - außer bei Betrieben in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG und Kapitalgesellschaften - um 24.500 Euro vermindert wird. Der ermittelte Betrag wird bei Betrieben, die auch bei der Industrie- und Handelskammer beitragspflichtig sind, anteilig zugrunde gelegt.

4. Der Betriebsstättenbeitrag wird in Höhe des jeweils niedrigsten Grundbeitrages erhoben. Dieser beträgt für das Jahr 2010 bei Betriebsstätten von Betrieben in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft 400 Euro, bei Betriebsstätten von Betrieben in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG 400 Euro und bei Betriebsstätten aller anderen Betriebe 110 Euro.

Skandale:

Handwerkskammer Niederbayern-Oberfalz

Bundesland: Bayern

<http://www.hwkno.de>

Handwerkskammer Niederbayern Oberfalz

Nikolastraße 10

Ditthornstraße 10

94032 Passau

93055 Regensburg

Telefon 0851 5301-0

Tel. 0941 7965-0

Telefax 0851 5301-222

Fax 0941 7965-222

E-Mail: info@hwkno.de

Handwerkskammer Passau



Weitere Bildungszentren:

<http://www.hwkno.de/76,46,675.html>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 2 Vertreter http://www.hwkno.de/76,1819,170.html |
| Präsidenten | 2 |
| Vizepräsidenten | 4 http://www.hwkno.de/76,1818,171.html |
| Vorstand | 16 http://www.hwkno.de/76,1817,169.html |
| Vollversammlungsglieder | 48 http://www.hwkno.de/76,1816,168.html |
| Organigramm: http://www.hwkno.de/viewDocument?onr=76&id=12040 | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 bis 2014 „Friedenswahl“ Der Wahlausschuss hat als Gesamtergebnis der Wahlen ermittelt, dass die in den Wahlvorschlägen bezeichneten Bewerber gewählt sind, da für den Wahlbezirk nur ein Wahlvorschlag für die Wahl der Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes und ein Wahlvorschlag für die Wahl der Vertreter der Gesellen und anderer Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung eingegangen ist und somit nur je ein Wahlvorschlag zuzulassen war. Einer Wahlhandlung bedurfte es deshalb nicht (§ 20 |

| | |
|---|---|
| | Wahlordnung). http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Wahlen-der-Mitglieder-der-Vollversammlung-der-Handwerkskammer-Niederbayern_3583509.html <p style="text-align: center;">und</p> http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Wahlen-der-Mitglieder-der-Vollversammlung-der-Handwerkskammer-Niederbayern_3583509.html |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 339 http://www.hwkno.de/76,0,dalist_SERVICE.html?curChar=A&dag=5 |
| Mitgliederanzahl | 35.249 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2009) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | Neue (2009) Gesamt: 19.834 |
| <p><u>Finanzen:</u></p> <p><u>Keine Angaben gefunden!!!!</u></p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen 20 %</p> <p>..</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Kammerbeitrag:

<http://www.hwkno.de/viewDocument?onr=76&id=13226>

| | |
|---------|---|
| 123- € | für Einzelunternehmen und Personengesellschaften |
| 204 € | für juristische Personen bei Gewerbebeitrag EUR 0,00 bzw. negativ |
| 311,- € | für juristische Personen bei Gewerbebeitrag ab EUR 1,00 |
| xx % | |
| | |

Zusatzbeitrag

| | |
|--------|---|
| 1,29 % | aus Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 bis EUR 50.000,00 |
| | abzüglich EUR 10.300,00 Freibetrag vom Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 für Einzelunternehmen und Personengesellschaften |
| 0,82 % | Zuzügl. aus Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 von EUR 50.000,00 bis EUR 230.000,00 |
| 0,59 % | Zuzügl. aus Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 von EUR 230.000,00 bis EUR 434.000,00 |
| 0,47 % | Zuzügl. aus Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 2007 über EUR 434.000,00 |

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Oberfranken

Bundesland: Bayern

<http://www.hwk-oberfranken.de>

Handwerkskammer Oberfranken

Kerschensteinerstr. 7

95448 Bayreuth

Telefon: 0921 910 0

Telefax: 0921 910 309

E-Mail: info@hwk-oberfranken.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 2 Stellvertreter http://www.hwk-oberfranken.de/72,67,24.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-oberfranken.de/72,40,28.html |
| Vollversammlungsglieder | 42 http://www.hwk-oberfranken.de/viewDocument?onr=72&id=3 |
| Organigramm: http://www.hwk-oberfranken.de/viewDocument?onr=72&id=39 | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014 „Friedenswahl“</p> <p>Handwerkskammerwahl 2009</p> <p>Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung</p> <p>... Sonntag, den 7. Juni 2009 bestimmt.</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Handwerkskammerwahl-2009_3360208.html</p> <p>Bekanntmachung des Wahlleiters</p> <p>einer Wahlhandlung nicht bedarf, wenn für den Wahlbezirk nur ein Wahlvorschlag</p> |

| | |
|--------------------------------------|--|
| | zugelassen wurde, entfällt die für den 7. Juni 2009 angesetzte Wahl der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer für Oberfranken und es gelten die auf dem nachstehenden Wahlvorschlag aufgeführten Bewerber als gewählt. http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Wahl-der-Mitglieder-der-Vollversammlung-der-Handwerkskammer-fuer-Oberfranken_3584815.html |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner |
| Mitgliederanzahl | 15.935 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 10.515 (2009) |
| zulassungsfreie Betriebe | 2.661 (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | 2.758 (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | Neue 2.817 (2009) Gesamt: 7.273 |

Finanzen:

Keine Angaben gefunden!!!!

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen xx %

..

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Vollversammlungsbeschluss-Handwerkskammerbeitrag_4493799.html

| | |
|--------|--|
| 180- € | |
| xx € | |
| xx,- € | |
| xx % | |
| | |

Zusatzbeitrag

| | |
|--------|---|
| 1,7 % | bei einem Gewerbeertrag/Gewinn bis 52.000,00 Euro |
| | |
| 1.06 % | Gewerbeertrag/Gewinn bis 231.000,00 Euro |

| | |
|--------|---|
| 0,86 % | vom 231.000,00 Euro übersteigenden Gewerbeertrag/Gewinn bis 435.000,00 Euro |
| 0,64 % | vom 435.000,00 Euro übersteigenden Gewerbeertrag/Gewinn |

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Oldenburg

Bundesland: Niedersachsen

<http://www.hwk-oldenburg.de>

Handwerkskammer Oldenburg

Theaterwall 32

26122 Oldenburg

Telefon 0441 232-0

Telefax 0441 232-218

E-Mail: info@hwk-oldenburg.de

Berufsbildungszentrum



<http://www.hwk-oldenburg.de/index.php?id=535>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Vertreter |
| Präsidenten | 1 http://www.hwk-oldenburg.de/index.php?id=454 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 12 |
| Vollversammlungsglieder | 39 http://www.hwk-oldenburg.de/index.php?id=454 |
| Organigramm: http://www.hwk-oldenburg.de/index.php?id=454 | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 – 2014 Keinerlei Angaben gefunden Als erste niedersächsische Handwerkskammer wurde außerdem eine Begrenzung des Zusatzbeitrages auf 3.450 Euro beschlossen. Für Alleininhaber und Einzelfirmen beläuft sich künftig der Mitgliedsbeitrag bei einem Grundbeitrag von 245 Euro auf insgesamt maximal 3.695 Euro. Kapitalgesellschaften oder GmbH & Co. KG's müssen vom kommenden Jahr an bei einem Grundbeitrag von bis zu 450 Euro höchstens 3.900 Euro Kammerbeitrag zahlen. Mit dem Beschluss soll laut HWK ein „bewusstes politisches |

| | |
|---|--|
| | Signal“ für eine möglichst geringe Belastung der Betriebe in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gesetzt werden http://www.hwk-oldenburg.de/index.php?id=385&tx_ttnews[backPid]=406&tx_ttnews[pS]=1262155138&tx_ttnews[tt_news]=976&cHash=b5e3f45d1e |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: http://www.hwk-oldenburg.de/index.php?id=487 |
| Mitgliederanzahl | 12.268 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 8.117 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 1.925 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene neue Ausbildungsverhältnisse | 3.155 (2008) Gesamt: |

Finanzen:

Keinerlei Zahlen

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die Ostmecklenburg-Vorpommern auf deren Webseite zurück.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Oldenburg betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

Für Alleininhaber und Einzelfirmen beläuft sich künftig der Mitgliedsbeitrag bei einem Grundbeitrag von 245 Euro auf insgesamt maximal 3.695 Euro. Kapitalgesellschaften oder GmbH & Co. KG's müssen vom kommenden Jahr an bei einem Grundbeitrag von bis zu 450 Euro höchstens 3.900 Euro Kammerbeitrag zahlen. Mit dem Beschluss soll laut HWK ein „bewusstes politisches Signal“ für eine möglichst geringe Belastung der Betriebe in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gesetzt werden.

| | |
|--------|--|
| xxx- € | |
|--------|--|

| | |
|---------|--|
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

juristische Personen (Kapitalgesellschaften-GmbH, AG- und GmbH & Co. KG)

| | |
|---------|--|
| xxx,- € | Für die Betriebe in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG a |
|---------|--|

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Bundesland: Niedersachsen

<http://www.hwk-os-el.de>

Handwerkskammer Osnabrück-Emsland

Bramscher Straße 134 – 136

49088 Osnabrück

Telefon 0541 6929-0

Telefax 0541 6929-104

E-Mail: info@hwk-os-el.de



http://www.hwk-os-el.de/index.php?option=com_xmap&Itemid=10

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Vertreter |
| Präsidenten | http://www.hwk-os-el.de/index.php?option=com_content&view=article&id=168:die-organe-der-handwerkskammer-osnabrueck-emsland&catid=13:ihre-handwerkskammer&Itemid=173 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-os-el.de/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=68&Itemid= |
| Vollversammlungsglieder | 37 http://www.hwk-os-el.de/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=67&Itemid= |
| Organigramm: http://www.hwk-os-el.de/index.php?option=com_docman&task=doc_download&gid=71&Itemid= | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 bis 2014 Keine weiteren Angaben Auch keine Finanzangaben |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 117 http://www.hwk-os- |

| | |
|--|--|
| | el.de/index.php?option=com_contact&view=category&catid=0&Itemid=132 |
| Mitgliederanzahl | 10.239 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 6.605 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 1.752 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene neue Ausbildungsverhältniss e | über 3.500 neue (2008) Gesamt: 8.577 |

Finanzen:

Keinerlei Zahlen

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die Osnabrück auf deren Webseite zurück.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

| |
|--|
| |
|--|

| | |
|---------|--|
| xxx- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

juristische Personen (Kapitalgesellschaften-GmbH, AG- und GmbH & Co. KG)

| | |
|---------|--|
| xxx,- € | Für die Betriebe in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG a |
|---------|--|

Skandale:

Handwerkskammer Ostfriesland

Bundesland: Niedersachsen

<http://www.hwk-aurich.de>

Handwerkskammer für Ostfriesland

Straße des Handwerks 2

26603 Aurich

Telefon 04941 1797-0

Telefax 04941 1797-40

E-Mail: infohwk-aurich.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | Assistentin |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Vertreter http://www.hwk-aurich.de/index.php?id=127 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-aurich.de/index.php?id=221 |
| Vollversammlungsmitglieder | 61 http://www.hwk-aurich.de/index.php?id=222 |
| Organigramm: http://www.hwk-aurich.de/index.php?id=114 | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2010 bis 2014 Die Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostfriesland - das "Parlament des Handwerks" - wurde am 30. Oktober 2009 im Wege der Friedenswahl gewählt. ... Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 17 % http://www.hwk-aurich.de/index.php?id=447 |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner |
| | |

| | |
|---|---------------------|
| Mitgliederanzahl | Ca. 4.800 nBetriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | (2008) |

Finanzen:

Zahlen, Zahlen, Zahlen,....

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die Ostfriesland auf deren Webseite zurück.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

| | |
|---------|--|
| xxx,- € | |
| xx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

juristische Personen (Kapitalgesellschaften-GmbH, AG- und GmbH & Co. KG)

| | |
|---------|--|
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

| |
|--|
| |
|--|

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern

Bundesland: Mecklenburg-Vorpommern

<http://www.hwk-omv.de>

Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern

Schwaaner Landstraße 8

18055 Rostock

Telefon 0381 / 45 49 - 0

Telefax 0381 / 45 49 - 139

E-Mail: info@hwk-omv.de

Rostock

Neubrandenburg



<http://www.hwk-omv.de/18,354,sitemap.html>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 + 4 Ehren- und Ehrenvizepräsidenten http://www.hwk-omv.de/18,252,219.html |
| Vorstand | 6 http://www.hwk-omv.de/18,251,218.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 42 http://www.hwk-omv.de/18,250,217.html |
| Organigramm: http://www.hwk-omv.de/18,249,298.html | |
| Wahlen: | 2007 bis 2011 ?? Keinerlei Angaben gefunden |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner lt. Web-Seite: 81 http://www.hwk-omv.de/18,271,daortlist_UEBERUNS_SERVICE.html |
| Mitgliederanzahl | 12 393 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2008) |

| | |
|---|------------------|
| handwerksähnliche Betriebe | (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene neue Ausbildungsverhältnisse | (2008) Gesamt: |

Finanzen:

Keinerlei Zahlen

Nur mit Wirtschaftszahlen hält sich die Ostmecklenburg-Vorpommern auf deren Webseite zurück.

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer Mannheim betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

| | |
|---------|--|
| xxx- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

juristische Personen (Kapitalgesellschaften-GmbH, AG- und GmbH & Co. KG)

| | |
|---------|--|
| xxx,- € | Für die Betriebe in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG a |
| | |

Skandale:

Handwerkskammer Ostthüringen

Bundesland: Thüringen

<http://www.hwk-gera.de>

Handwerkskammer Ostthüringen

Handwerkstraße 5

07545 Gera

Telefon: 0365 82250

Telefax: 0365 8225199

E-Mail: info@hwk-gera.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Stellvertreter http://www.hwk-gera.de/www/hwkgera/ueberuns/handwerkskammer/organisation/ |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | |
| Vollversammlungsglieder | 36 |
| Organigramm: http://www.hwk-gera.de/www/hwkgera/ueberuns/handwerkskammer/organisation/ | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 bis 2014 ????? Keine Angaben gefunden |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner |
| Mitgliederanzahl | Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2009) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2009) |

| | |
|---|-----------------------|
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | Neue (2009) Gesamt: |
| <p>Finanzen:</p> <p>Haushaltsplan</p> <p>Amtliche Bekanntmachung</p> <p>Nachtragshaushalt 2009</p> <p>Die Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen hat am 23.11.2009 mit Beschluss-Nr.: 09/2009 den Nachtragshaushalt 2009 mit folgenden Eckdaten beschlossen:</p> <p>Verwaltungshaushalt</p> <p>Einnahmen Ausgaben</p> <p>13.429,0 Tsd. Euro 13.429,0 Tsd. Euro</p> <p>Vermögenshaushalt</p> <p>Einnahmen Ausgaben</p> <p>1.011,5 Tsd. Euro 1.011,5 Tsd. Euro</p> <p>Die Genehmigung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie erfolgte am 11.12.2009.</p> <p>Haushaltsplan 2010</p> <p>Die Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen hat am 23.11.2009 mit Beschluss-Nr.: 12/2009 den Haushaltsplan 2010 mit folgenden Eckdaten beschlossen:</p> <p>Verwaltungshaushalt</p> <p>Einnahmen Ausgaben</p> <p>12.906,5 Tsd. Euro 12.906,5 Tsd. Euro</p> <p>Vermögenshaushalt</p> <p>Einnahmen Ausgaben</p> <p>549,4 Tsd. Euro 549,4 Tsd. Euro</p> <p>Die Genehmigung durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie erfolgte am</p> | |

11.12.2009.

Wirtschaftsprüfung für das Haushaltsjahr 2008

Entsprechend dem Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen vom 23.11.2009 wird die Wirtschaftsprüfung für das Haushaltsjahr 2009 durch die WIBERA-Wirtschaftsberatung AG/ Niederlassung Erfurt vorgenommen.

Keine Angaben gefunden!!!!

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen xx %

..

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-gera.de/files/124723CD800/DHZ-Ausgabe%2018.pdf>

| | |
|---------|---|
| 150,- € | Natürlichen Personen und Personengesellschaften (z.B. GbR, OHG, KG) |
| 475,- € | von den in der Handwerksrolle bzw. im Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke bzw. im Verzeichnis der handwerksähnlichen Betriebe eingetragenen juristischen Personen (z.B. GmbH, AG, e.G.) sowie GmbH & Co KG und anderen Rechtsformen |
| 150,- € | für jeden handwerklichen Filialbetrieb eines Betriebes mit Sitz im Bezirk der Handwerkskammer für Ostthüringen (gleich welcher Rechtsform) ein Grundbeitrag von |
| xx % | |
| | |

Zusatzbeitrag

| | |
|-------|--|
| 1,3 % | bis 6.000,00 Euro |
| 1,4 % | 6.000,01 bis 15.000,00 Euro |
| 1,5 % | 15.000,01 bis 500.000,00 Euro |
| xx % | Beträge über 500.000,00 Euro werden zur Berechnung nicht herangezogen. |
| xx % | |

Historisches

<http://www.hwk-gera.de/www/hwkgera/ueberuns/historisches/>

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Ostwestfalen -Lippe zu Bielefeld

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

<http://www.handwerk-owl.de>

Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld

Obernstrasse 48

33602 Bielefeld

Telefon 0521 56 08 - 0

Telefax 0521 56 08 - 199

E-Mail: hwl@handwerk-owl.de



Stand: 31.12.2009

| | | |
|---|--|---|
| Geschäftsführer | 2 | http://www.handwerk-owl.de/ |
| Hauptgeschäftsführer | 2 | |
| Präsidenten | 1 | |
| Vizepräsidenten | 2 | |
| Vorstand | 13 | |
| Vollversammlungsglieder | 51 + 9 Zugewählte | |
| Organigramm: http://www.handwerk-owl.de/Handwerkskammer_Bielefeld/cms_de.nsf/%28\$UNID%29/3BAAD9EA32240CB8C12571DA004AB130/\$FILE/89126494.pdf | | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 - 2014 Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 6,6 Millionen 31,6 % | |

| | |
|--------------------------------------|---|
| | Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit 50% angegeben. (9,74 Mio €) http://www.handwerk-owl.de/Handwerkskammer_Bielefeld/cms_de.nsf/%28\$UNID%29/C920BD184BFBC615C12576BE004B49B5/\$FILE/Geschaeftsbericht_2009.pdf (Seite 20) |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner |
| Mitgliederanzahl | 20.983 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 14.463 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 3.074 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.446 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | (2008) Gesamt: 13.000 |

Finanzen:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2010 wurde am 18. November 2009 von der Herbst-Vollversammlung des OWL-Handwerks mit einem Gesamtvolumen von 19,13 Mio. € beschlossen.

Wichtigste Einnahmequelle für die Erfüllung der vielfältigen gesetzlichen Aufgaben der Handwerkskammer sind die Mitgliedsbeiträge, deren Höhe alljährlich von der Vollversammlung im Zuge der Haushaltsberatungen beschlossen wird. Bei seit Jahren unveränderten Berechnungsgrundlagen werden für das Jahr 2010 **Beitragseinnahmen von 6,6 Mio. €** erwartet. Mit einem rechnerischen Durchschnittsbeitrag von nur knapp über 300 € je Mitgliedsbetrieb zählt die Handwerkskammer OWL weiterhin zu den sparsamsten in Bund und Land

Von den Ausgaben entfallen **mit 9,74 Mio. € rund 50 Prozent auf die Personalausgaben für Haupt- und Ehrenamt**; darunter auch die Honorare für den Lehrgangsbereich und die Prüferentschädigungen. **Die Zuwendungen** der Handwerkskammer zur Förderung der überbetrieblichen Unterweisung der Auszubildenden wurden für 2010 mit rund einer Million € veranschlagt. Deutlich gestiegen ist das Investitionsbudget von 1,64 Mio. € in 2009 auf 3,6 Mio. € in 2010, vornehmlich zur Modernisierung und Erweiterung der technischen Infrastruktur der kammereigenen Bildungsstätten. •

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit 50% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

[http://www.handwerk-owl.de/Handwerkskammer_Bielefeld/cms_de.nsf/%28\\$UNID%29/14F0BCC06558E002C125746A003C3672/\\$FILE/Kammerbeitrag.pdf](http://www.handwerk-owl.de/Handwerkskammer_Bielefeld/cms_de.nsf/%28$UNID%29/14F0BCC06558E002C125746A003C3672/$FILE/Kammerbeitrag.pdf)

| | |
|---------|----------------------------|
| 110,- € | Einheitlicher Grundbeitrag |
| 218,- € | GmbH & Co. KG |
| 410,- € | Kapitalgesellschaften |

Zusatzbeitrag
8,5 Promille vom Gewerbebeitrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb des Jahres 2007
abzüglich eines Freibetrags für natürliche Personen und Personengesellschaften
(sofern der Komplementär keine juristische Person ist) 7.670 EUR
Höchstbeitrag 2.300 EUR

Skandale:

Kampf den Kammern

NW Schloß Holte-Stukenbrock

NR. 37, SAMSTAG/SONNTAG, 13./14. FEBRUAR 2010

3krug offiziell neuem Besitz

brock (tee). Jetzt ist es amtlich. Die Uni-Fi-Paderborn ist die neue Besitzerin der Gastig", die weiter von Martin Peitzmeier geas Amtsgericht der Investorengruppe endlt, die am 29. Januar mit 359.000 Euro bei ig das Höchstangebot abgegeben hatte. lag standen Einwendungen entgegen, die wollte. Alle Hindernisse wurden allerdings trigen Termins ausgeräumt.

nuck für Ostern

brock (tee). Die Liemker St.-Joseph-Geunst- und Kreativmarkt 2010 ein, der am Pfarrheim stattfindet. Geöffnet ist er am Jhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. unshandwerkliche Arbeiten und Oster-

en im Mittelpunkt

brock (tee). Die Mitglieder des Stadtrates 23. Februar, um 18 Uhr zu ihren nächsten Mittelpunkt der Sitzung mit 15 Tagesordlichen Teil steht der Haushalt 2010. Dazu zwand Oerlinghauser Straße und die Ver-Zone Falkenstraße besprochen.

wartet auf ente Lösungen“

rf an SPD und Grüne
nbrock kehrsministeriums war. Nun ubstand müssten aber viele Bürger weiter l,nach- mit erheblichen Verkehrsbelästi-sminis- ennen leben. so Dirks. weil mit



Nur eine Kopie: Das Original seines Meisterbriefes, den Wilfried Kerstingjöhanner in seinem Geschäftsraum zeigt, liegt in Berlin im Bundeskanzleramt – ein Akt des Protestes. Unter dem Arm trägt der 48-jährige Selbstständige einen dicken Ordner. Er enthält den Schriftverkehr mit den Kammern und diversen Behörden in Stadt, Land und Bund.

FOTO: BEISIMAZHEJX

Kampf den Kammern



Termine

Schloß Holte-Stukenbrock

Batman stinkt, Glöckchen klingt, Ausstellung Schüler der Kunsthochschule Kassel, Sa/So 17.00-19.00, So 11.00-13.00, Kulturkreis Schloß Holte-Stukenbrock, Altenkamp 1.

Bücherei „Eselsohr“, So 10.00 bis 10.30, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.

Bücherei „Liemker Lesehöhle“, So 10.00 bis 11.00, St. Joseph Liemke, Forellenweg.

Kath. öffentl. Bücherei Stukenbrock, So 10.00 bis 12.00, Jugendheim St. Johannes Baptist, Holter Str. 20.

Pfarrbücherei St. Heinrich, So 10.15 bis 12.00, Pfarrheim Sende, St. Heinrich Str. 176.

Bücherei „Lesezeichen“, So 10.30 bis 12.00, Glückweg/Tenge-Rietberg-Str.

Bücherei St. Ursula, So 11.45 bis 12.30, Pfarrer-Rösing-

Kampf den Kammern

Wilfried Kerstingjöhanner wehrt sich seit zwölf Jahren gegen Zwangsmitgliedschaft

VON SABINE KUBENDORFF

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Jahrestag. Ein bitterer Jahrestag für Wilfried Kerstingjöhanner. Seit einem Jahr sind seine Konten gesperrt, weil er nicht für etwas zahlen will, das er nicht in Anspruch nimmt und um das er schon gar nicht gebeten hat. Es geht um knapp 1.000 Euro. Wilfried Kerstingjöhanner droht Haft.

Der 48-jährige Handwerksmeister will nicht Mitglied in der Industrie- und Handelskammer (IHK) sein, es besteht aber eine gesetzliche Pflichtmitgliedschaft. „Das ist Piraterie“, schimpft Kerstingjöhanner, „mit gesetzlichem Kaperbrief und Prisengeld.“ Bundesweit wehren sich nach Angaben von Vereinigungen wie „Kammerwatch“ immer mehr Unternehmer gegen die Zwangsmitgliedschaft. Der IHK Bielefeld ist hingegen „keine Zahl etwaiser Kammerverweigerer bekannt“.

Wilfried Kerstingjöhanners Geschichte beginnt 1992, als sich der gelernte Elektromechaniker im Bereich der Computer- und Steuerungstechnik selbstständig machen will. Die Stadt verlangt von ihm den Nachweis der Meisterprüfung. Diesen Brief kann Kerstingjöhanner nicht vorlegen, weil er als Geselle nicht alle vier Prüfungsteile absolviert hat (lesen Sie dazu auch den Hintergrundkasten „Grobe Ungleichbehandlung“). Im Mai 1993 hat er alle Prüfungen geschafft: Er bekommt den Meisterbrief, kann sich selbstständig machen. Am 31. Januar

1994 meldet er nun doch sein Gewerbe an. Bis März 1998 arbeitet er unbehelligt von der IHK in seinem Ein-Mann-Betrieb am Fienhofweg. Dann erreicht in die erste IHK-Beitragsrechnung. „Eine Mitgliedschaft habe ich nie beantragt und keine Leistung in Anspruch genommen.“

Kerstingjöhanner bombardiert die IHK, das NRW-Wirtschaftsministerium und die Stadt mit seitenlangen Briefen, weist auch immer wieder auch die Ungleichbehandlung beim Eintrag in die Handwerkerrolle (siehe Kasten) hin. „Die IHK hat mich dann am 17. Dezember 2004 von der Zwangsmitgliedschaft entbunden und alle Vollstreckungsbescheide zurückgezogen.“ Ein Etappensieg von kurzer Dauer.

Am 9. Februar des darauffolgenden Jahres steht ein Mitarbeiter der Handwerkskammer Bielefeld auf Kerstingjöhanners Hof und versucht ihn davon zu überzeugen, sich in die Handwerkerrolle einzutragen. Denn die IHK war zu der Auffassung gelangt, dass die von Kerstingjöhanner ausgeübten Tätigkeiten überwiegend handwerklicher Art seien. Der Elektromechanikermeister lehnt strikt ab. Er erinnert sich nur zu gut, dass die Handwerkskammer 1992, als er noch keinen Meisterbrief hatte, ihm mit einer Anzeige wegen Schwarzarbeit drohte, sollte er ohne entsprechende Prüfung vorzeitig auf eigene Rechnung arbeiten. Siegfried Mühlenweg, Pressesprecher der Handwerkskammer, hat das Protokoll des Mitarbeiters vom Februar 2005 gefunden. Emotional hochgradig erregt sei Kerstingjöhanner gewesen. Der Mitarbeiter zog damals unverrichteter Dinge von dannen.

„Grobe Ungleichbehandlung“

■ Wilfried Kerstingjöhanner wehrt sich nicht nur gegen den Kammerzwang, sondern ärgert sich auch massiv darüber, dass unterschiedliche Voraussetzungen für den Eintrag in die Handwerkerrolle gelten. Kerstingjöhanner als Elektromechaniker musste vier Prüfungsteile nachweisen, plus Gesellenbrief und Gesellenzeit. Ein Ingenieur beispielsweise muss das nicht. Der 48-Jährige sieht darin eine „grobe Ungleichbehandlung und Diskriminierung“.

Siegfried Mühlenweg, Pressesprecher der Handwerkskammer Bielefeld zu diesem Vorwurf: „Das ist seit Jahr und Tag so und entspricht dem Handwerksrecht.“ Sein Tipp: Kerstingjöhanner möge sich an den Gesetzgeber wenden.

Hat der gemacht. Er schickte eine Protestnote zusammen mit seinem Meisterbrief an Bundeskanzlerin Angela Merkel. In einem Schreiben weist das Bundeskanzleramt seine Kritik zurück und auf mögliche Ausnahmefälle hin. „Eine Farce“, sagt Kerstingjöhanner dazu.

-sk

Warum der Stukenbrocker plötzlich dann wieder zu einem Fall für die IHK wird, kann Siegfried Mühlenweg heute (noch) nicht erklären. Auch nicht, warum zwei Jahre lang nichts passiert. Dazu äußert sich auch die IHK nicht. Geschäftsführer Heiko Gollmann erklärt dazu nur: „Zum konkreten Fall darf sich die IHK aus Datenschutzgründen nicht äußern.“ Diese Mitteilung erreichte die NW fünf Tage nach der Anfrage.

Im Juli 2007 bekommt Kerstingjöhanner ohne Kommentar wieder eine Beitragsrechnung der IHK für die Jahre 2003, 2004 und 2006, später auch für 2007. Er zahlt nicht. Der Vollstreckungsbescheid erreicht ihn im Februar 2008. Seine Konten werden gesperrt, sein Antrag auf Freigabe wird von der Stadt, die für die Vollstreckung zuständig ist, abgelehnt.

„Im Sinne der Beitragsgerechtigkeit sind wir als IHK verpflichtet, begründete Beitragsforderungen einzuziehen“, erklärt IHK-Geschäftsführer Heiko Gollmann. „Davon sind keine Abweichungen gestattet.“ Jeder Einspruch werde aber fair behandelt.

Wilfried Kerstingjöhanner kann darüber nur den Kopf schütteln. Er hatte im Sommer 2009 Heiko Gollmann zu einem geselligen Beisammensein anlässlich der Vollstreckung eingeladen. Die Fahrtkosten wollte er ihm ersetzen. Allerdings gibt es bis zum heutigen Tag keinen Vollstreckungstermin. „Solange“, meint Kerstingjöhanner mit Galgenhumor, „kann man doch gar nicht arbeiten.“

<http://www.kammerwatch.de/bilder/20100213-Kampf-den-Kammern.pdf>

Handwerkskammer Pfalz

Bundesland: Rheinland-Pfalz

<http://www.hwk-pfalz.de>

Handwerkskammer Pfalz

Am Altenhof 15

67655 Kaiserslautern

Telefon: 0631 3677-0

Telefax: 0631 3677-180

E-Mail: info@hwk-pfalz.de

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Stellvertreter http://www.hwk-pfalz.de/51,124,405.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-pfalz.de/51,142,143.html |
| Vollversammlungsglieder | 42 http://www.hwk-pfalz.de/51,144,208.html |
| Organigramm: http://www.hwk-pfalz.de/51,150,120.html | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014 „Friedenswahl“</p> <p>... als gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf. Der vom Vorstand der Handwerkskammer der Pfalz auf Sonntag, 25. Oktober 2009, bestimmte Wahltermin wird hiermit abgesetzt. Die Namen der gewählten Mitglieder...</p> <p>http://www.hwk-pfalz.de/viewDocument?onr=51&id=497</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 207 http://www.hwk-pfalz.de/51,424,dalist_SERVICE_SERVICE.html?dag=1&#38;curChar=A |
| Mitgliederanzahl | 17.155 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 10.845 (2009) |
| zulassungsfreie Betriebe | 3.274 (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.035 (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | Neue (2009) Gesamt: |
| Finanzen: | |

Keine Angaben gefunden!!!!

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen xx %

..

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

Kein Angaben gefunden

| | |
|---------|--|
| xxx- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

| | |
|---------|---|
| xxx,- € | . |
|---------|---|

Zusatzbeitrag

| |
|--|
| |
|--|

Skandale:

Handwerkskammer Potsdam

Bundesland: Brandenburg

<http://www.hwk-potsdam.de>

Handwerkskammer Potsdam

Charlottenstraße 34

14467 Potsdam

Telefon: 0331 3703-0

Telefax: 0331 292377

E-Mail: info@hwkpotsdam.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Vertreter |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-potsdam.de/9,186,171.html |
| Vollversammlungsmitglieder | 48 http://www.hwk-potsdam.de/9,186,170.html |
| Organigramm: http://www.hwk-potsdam.de/viewDocument?onr=9&id=11607 | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2007 bis 2011 Vollversammlung der Handwerkskammer Potsdam Das Handwerkerparlament Die Vollversammlung ist das oberste Beschlussorgan der Handwerkskammer. Sie ist das demokratische Herzstück der Kammer, das Parlament des Handwerks. http://www.hwk-potsdam.de/9,0,170.html |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 67 http://www.hwk-potsdam.de/9,0,dalist.html?curChar=A |
| | |

| | |
|---|---------------------------------|
| Mitgliederanzahl | 16.605 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 9.644 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 3.108 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.853 (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | Neue 1.429 (2008) Gesamt: 5602 |

Finanzen:

Keine Angaben gefunden!!!!

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen **38,7 %**

..

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

Kein Angaben gefunden

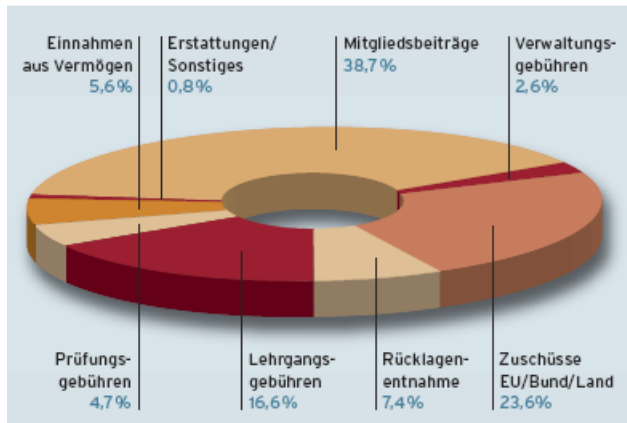
| | |
|---------|--|
| xxx- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

| | |
|---------|---|
| xxx,- € | . |
|---------|---|

Zusatzbeitrag

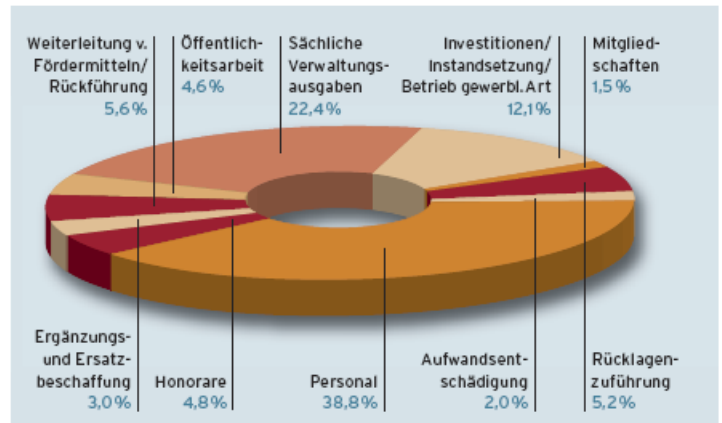
| |
|--|
| |
|--|

Jahresrechnung 2008: Einnahmen



Ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Jahresrechnung 2008: Ausgaben



Ohne haushaltstechnische Verrechnungen

Haushalt der HwK Potsdam 2008

| Fördermittel | (in Euro) |
|--|---------------------|
| für Aus- und Fortbildung, Beratungswesen (nach dem Zuflussprinzip) | |
| Betriebsberater | |
| Bund | 201.700,00 |
| Land | 56.000,00 |
| Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung | |
| Bund | 515.490,00 |
| Land | 1.137.712,00 |
| Ausbildungsprogramm „Kooperatives Modell“ | 494.045,08 |
| Passgenaue Vermittlung Auszubildender an ausbildungswillige Betriebe (Bund) | 36.245,63 |
| Ausbildungsmanagement in der HWK (Land) | 81.666,00 |
| Begabtenförderung (Bund) | 59.550,00 |
| Transnationale Austauschprogramme (Leonardo) | 129.008,00 |
| GRUNDTVIG-Projekt (BIBB) | 13.600,00 |
| Förderung von Unternehmensführungslehrgängen, Neue Technologien und QM-Seminare (Bund) | 14.093,00 |
| Bundesagentur für Arbeit | 221.370,09 |
| Berufliche Bildungsmaßnahmen | |
| Berufsfachschule Kosmetik (Land) | 98.121,00 |
| Berufsorientierung (Land/Agentur für Arbeit) | 42.467,98 |
| Förderung des Beauftragten für Innovation und Technologie im Handwerk | 20.020,00 |
| Förderung zur Qualifizierung in kleinen und mittleren Unternehmen | 894,58 |
| GründerService (Stadt Potsdam) | 1.746,49 |
| Zuschuss „Runder Tisch“ | 10.240,00 |
| Gesamt | 3.133.969,85 |

| Mitgliedschaften der HwK Potsdam | (in Euro) |
|--|-----------|
| Auftragsberatungsstelle Brandenburg | 7.091,00 |
| Zentrale zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs e.V. Frankfurt/Main | 395,00 |
| ZDH-ZERT e.V. | 200,00 |
| Insolvenzrecht e.V. | 150,00 |
| Wirtschaftspresseforum | 120,00 |
| Aktion Modernes Handwerk | 562,42 |
| Zentralstelle für Weiterbildung im Handwerk | 1.022,58 |
| Forschungsinstitut für Verbandsmanagement | 200,00 |
| Creditreform Neuss KG | 473,74 |
| Stiftung für Begabtenförderung | 255,00 |
| ZDH – Euro – Handwerk GmbH | 2.500,00 |
| Berufsförderungswerk e.V. | 60,00 |
| Fachschulverein Bäcker und Konditoren e.V. | 31,00 |
| Universitätsgesellschaft Potsdam e.V. | 150,00 |
| AKB e.V. Dortmund | 125,00 |
| Institut für Kammerrecht e.V. | 500,00 |
| DIN Deutsches Institut für Normung e.V. | 615,00 |
| Netzwerk Zukunft. Schule und Wirtschaft für Brandenburg e.V. | 1.200,00 |
| Institut für Sachverständigenwesen e.V. | 720,00 |

| Beteiligungen der HwK | (in Euro) |
|--|------------|
| Märkische Gildehaus GmbH | 30.677,51 |
| Berliner Volksbank e.G. | 204,52 |
| Bürgschaftsbank Land Brandenburg | 120.153,59 |
| Mittelständische Beteiligungsgesellschaft | 25.564,59 |
| Zukunfts-Agentur Brandenburg GmbH | 5.650,00 |
| Gesellschaft für Unternehmensberatung und Organisation mbH | 25.000,00 |
| Verlagsanstalt Handwerk GmbH (Nennwert) | 5.112,92 |
| ODAV AG (Nennwert) | 4.000,00 |

Skandale:

Handwerkskammer Reutlingen

Bundesland: Baden-Württemberg

<http://www.hwk-reutlingen.de>

Handwerkskammer Reutlingen

Hindenburgstraße 58

72762 Reutlingen

Telefon: 07121 2412-0

Telefax: 069 97172-199

E-Mail: handwerk@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie im Gebäude der Handwerkskammer



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-reutlingen.de/vorstand.html |
| Vollversammlungsglieder | 39 http://www.hwk-reutlingen.de/vollversammlung.html |
| Organigramm: http://www.hwk-reutlingen.de/fileadmin/hwk/presse_dokumente/Organigramm19-11-2009.pdf | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014 „Friedenswahl“</p> <p>... gelten die in diesen Wahlvorschlägen bezeichneten Bewerber daher nach § 20 der Wahlordnung als gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf. Die auf Sonntag, 5. Juli 2009 anberaumte Wahl erübrigt sich. Sie wird abgesetzt...</p> <p>http://bildungsakademie-fds.de/uploads/media/dhz12_2009.pdf</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 98 http://www.hwk-reutlingen.de/ansprechpartner.html?&tx_sgglossary_pi1[search][abc]=a%E4&tx_sgglossary_pi1[searchmode]=1 |

| | |
|---|--|
| Mitgliederanzahl | Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 8.591 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 2.035 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 2.175 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnis- e | Neue 2.272 (2008) Gesamt: 5.698 http://www.hwk-reutlingen.de/fileadmin/hwk/presse_dokumente/daten_08.pdf |

Finanzen:

| | | | |
|--|---------------|--|---------------|
| B. Umlaufvermögen | | B. Sonderposten für Investitionszuschüsse | 5.510.486,42 |
| II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 808.289,46 | C. Rückstellungen | 3.086.422,78 |
| IV: Kassenbestand, Guthaben Kreditinstitute | 6.425.726,78 | D. Verbindlichkeiten | 283.200,96 |
| C. Rechnungsabgrenzung | 13.997,50 | E. Rechnungsabgrenzung | 185.965,07 |
| Bilanzsumme Aktivseite: | 18.368.398,96 | Bilanzsumme Passivseite: | 18.368.398,96 |

Wirtschaftsplan 2009:

Am 20. November 2008 verabschiedete die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen den Wirtschaftsplan 2009 mit folgenden Vorgaben:

| Der Erfolgsplan | |
|---|-----------------|
| mit Erträgen in Höhe von | 12.176.000 Euro |
| und Aufwendungen in Höhe von | 12.202.500 Euro |
| führt zu einem Jahresfehlbetrag in Höhe von | 26.500 Euro |

Dieser Fehlbetrag wird ebenso wie die geplanten Investitionen mit 2.161.500 Euro aus den Rücklagen finanziert, soweit sie nicht durch Eigenmittel bzw. Zuwendungen gedeckt sind.

Kammerbeitrag:

http://www.hwk-reutlingen.de/uploads/media/dhz24_2009.pdf

Einheitlicher Grundbeitrag: 150,- EUR

Zusatzbeitrag

b) Zusatzbeitrag: 1 Prozent aus Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb;

Freibetrag: 15.000 Euro vom Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb für Einzelunternehmen, Personengesellschaften und juristische Personen.

Der Höchstbetrag des Zusatzbeitrages, auch bei gleichzeitiger Beitragspflicht zur Industrie- und Handelskammer, beträgt 1.300 Euro.

Der Zusatzbeitrag errechnet sich aus dem Gewerbeertrag, der sich nach Abrundung und vor Abzug des Freibetrages nach § 11 Abs. 1 Gewerbesteuerergesetz ergibt, wenn für das Bemessungsjahr ein einheitlicher Gewerbesteuerermessbetrag festgesetzt worden ist, andernfalls aus dem Gewinn aus Gewerbebetrieb, der auf der Grundlage des § 15 des Einkommensteuergesetzes und § 8 des Körperschaftsteuergesetzes ermittelt worden ist.

c) Zuschlag zum Grundbeitrag für juristische Personen und GmbH & Co KG:

1 Prozent des Gewerbeertrages/Gewinnes aus Gewerbebetrieb, mindestens jedoch 185 Euro und höchstens 305 Euro.

Stichtag für die Beitragserhebung ist der 1. Januar 2010.

Skandale:

Handwerkskammer Rheinhessen

Bundesland: Rheinland-Pfalz

<http://www.hwk.de>

Handwerkskammer Rheinhessen

Dagobertstraße 2

55116 Mainz

Telefon: 06131-9992-0

Telefax: 06131-9992-63

E-Mail: j.schueler@hwk.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk.de/index.php?id=395 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 http://www.hwk.de/index.php?id=390 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk.de/index.php?id=390 |
| Vollversammlungsmitglieder | 24 http://www.hwk.de/index.php?id=391 |
| Organigramm: http://www.hwk-potsdam.de/viewDocument?onr=9&id=11607 | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>...werden die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhessen auf Sonntag, den 25. Oktober 2009 festgesetzt. http://www.hwk.de/fileadmin/HWK/mediapool/Aktuelles/DHB/61-13-16072009.pdf</p> <p>...die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf. Die vom Vorstand der Handwerkskammer Rheinhessen für den 25. Oktober 2009 festgesetzten Wahlen finden demnach nicht statt.</p> <p>http://www.hwk.de/fileadmin/HWK/mediapool/Aktuelles/DHB/61-19-08102009.pdf</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 84 http://www.hwk.de/index.php?id=587 |
| Mitgliederanzahl | 7.145 Betriebe http://www.hwk.de/index.php?id=281 |
| davon | 9.644 (2008) |

| | |
|--------------------------------------|---|
| zulassungspflichtige Betriebe | http://www.hwk.de/fileadmin/HWK/mediapool/Ueber_uns/Geschaeftsberichte/GeschBericht_2008.pdf |
| zulassungsfreie Betriebe | 3.108 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.853 (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | Neue 1.331 (2008) Gesamt: 3.541 http://www.hwk.de/index.php?id=281 |

Finanzen:

Keine Angaben gefunden!!!!

Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 **11 Millionen €** Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt **2,42 Millionen 22%**

..

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

Kein Angaben gefunden

| | |
|---------|--|
| xxx- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

| | |
|---------|---|
| xxx,- € | . |
|---------|---|

Zusatzbeitrag

| |
|--|
| |
|--|

Skandale:

Eismann klagt gegen Beitrag

08.09.2009

Von Silvia Dott

GERICHT Streit um Zahlung an Kammer

RHEINHESSEN. Wie kann man von einem fahrenden Eismann, der so gut wie nichts verdient, auch noch Handwerkskammerbeiträge verlangen? Das fragte ein Speiseeis-Verkäufer gestern das Mainzer Verwaltungsgericht. Die Handwerkskammer Rheinhessen hatte für 2009 einen Betrag von 150 Euro verlangt. Nach Ansicht des Eismanns ist die Erhebung eines solchen Betrags aber unzumutbar. Deshalb klagte er vor dem Verwaltungsgericht.

Der Eismann ist seit 1981 als Inhaber eines handwerksähnlichen Betriebs in das entsprechende Verzeichnis der Handwerkskammer eingetragen. Vor Gericht wurde er gestern von einem seiner Mitarbeiter vertreten. Hatte der Eisverkäufer 2006 noch rund 7800 Euro Gewinn gemacht, nahm er 2007 nur noch rund 6000 Euro ein. Im Jahr 2008 sei es zu einem großen Einbruch gekommen, weswegen er lediglich noch etwa 2300 Euro verdient habe.

Im letzten Jahr habe er also so wenig eingenommen, dass er sogar Anspruch auf ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt gehabt habe. Den hatte der Kläger aus unbekanntem Gründen nicht geltend gemacht. Sein Mitarbeiter kritisierte "Wenn einer doch so wenig hat, kann ich nicht verstehen, warum der Beitrag nicht erlassen wird."

Der Anwalt der Handwerkskammer hielt an dem Beitrag fest. Die Berechnungen bezögen sich auf das Jahr 2006 als Richtwert. "Und da hat der Kläger eben noch mehr verdient." Auf 2006 sei zurückgegriffen worden, weil für dieses Jahr alle Betriebe mit Sicherheit ihre Steuer erklärt hätten. Laut Regelungen der Handwerkskammer müssen alle Mitglieder mit einem Jahresgewinn bis zu 12500 Euro den Mindestbeitrag von 150 Euro entrichten - sogar Betriebe mit noch wesentlich geringeren Einnahmen, ja selbst solche "mit negativem Gewinn". Darüber hinaus biete die Vereinigung Leistungen an, die besonders von kleinen Betrieben in Anspruch genommen würden. So etwa anwaltliche Beratung.

Die Kammer sah dies genauso. Nach ihrer Auffassung liegt auch kein Härtefall bei dem Eisverkäufer vor. "So etwas könnten nur persönliche Gründe sein, wie ein sehr hohes Alter oder Krankheit", erklärten die Richter. Wenig Einkommen genüge nicht. Die Klage wurde daraufhin zurückgenommen.

<http://www.allgemeine-zeitung.de/region/rheinhessen/7407070.htm>

Suche - Mozilla Firefox

http://www.hwk.de/index.php?id=451&L=0

Meistbesuchte Seiten Erste Schritte Aktuelle Nachrichten REPORT MAINZ

W Handwerkskammer - Wikip... x kammerwatch.de » Blog Arc... x Handwerkskammer: Start x IHK Zwangsinstrument x Google News: ihk x Suche

... Fortschritt und schafft Beständigkeit in einem permanenten Wandlungs- und Erneuerungsprozess. Das Handwerk leistet ferner einen unverzichtbaren **Beitrag** für Wirtschaftsentwicklung, Beschäftigung und Ausbildung. Es ist der vielseitigste Wirtschaftsbereich Deutschlands und bildet mit seinen ... 78%

Aktuelles

... dem Mainzer Unternehmerinnennetzwerk "mut" die Handwerkskammer Rheinhessen, ... Mehr zum Thema Dienstag, 08. September 2009 Eismann klagt gegen **Beitrag** Wormser Zeitung - Die Handwerkskammer Rheinhessen hatte für 2009 einen Betrag von 150 Euro verlangt. Nach Ansicht des Eismanns ist die Erhebung ... 78%

Aktuelles

... dem Mainzer Unternehmerinnennetzwerk "mut" die Handwerkskammer Rheinhessen, ... Mehr zum Thema Dienstag, 08. September 2009 Eismann klagt gegen **Beitrag** Wormser Zeitung - Die Handwerkskammer Rheinhessen hatte für 2009 einen Betrag von 150 Euro verlangt. Nach Ansicht des Eismanns ist die Erhebung ... 78%

Aktuelles

... dem Mainzer Unternehmerinnennetzwerk "mut" die Handwerkskammer Rheinhessen, ... Mehr zum Thema Dienstag, 08. September 2009 Eismann klagt gegen **Beitrag** Wormser Zeitung - Die Handwerkskammer Rheinhessen hatte für 2009 einen Betrag von 150 Euro verlangt. Nach Ansicht des Eismanns ist die Erhebung ... 75%

Rechtsgrundlagen

... können sich nun in fast allen zulassungspflichtigen Handwerken selbständig machen. Rechtsgrundlagen Satzung Gebührenordnung Gebührenverzeichnis **Beitragsordnung** 73%

Meister BaföG wird zum 01.Juli verbessert

Termine + Veranstaltungen

Bildungszentren

Ansprechpartner

Formulare + Downloads

Newsletter

Umfrage

Samstag, 6. März 2010

Desktop DE 21:02 06.03.2010

KAMMERZWANG NEIN

Handwerkskammer Rhein-Main

Bundesland: Hessen

<http://www.hwk-rhein-main.de>

Handwerkskammer Rhein-Main

Bockenheimer Landstraße 21

60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 97172-0

Telefax: 069 97172-199

E-Mail: info@hwk-rhein-main.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|-------------------------|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Stellvertreter http://www.hwk-rhein-main.de/pg/page.html?p=DE,35608,184,,1,,&hwkLevel=3 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 18 http://www.hwk-rhein-main.de/pg/Ehrenamt-----Vollversammlung-und-Vorstand.html?p=DE,1018,43,,1,, |
| Vollversammlungsglieder | 66 http://www.hwk-rhein-main.de/pg/Die-Handwerkskammer.html?p=DE,1769,,,, |

Organigramm:

<http://www.hwk-rhein-main.de/pg/page.html?&p=,,,,cca9f0ec6f21e861a3fccbff95c6d21f>

| | |
|--|---|
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 bis 2014 |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner |
| Mitgliederanzahl | 30.074 Betriebe http://www.hwk-rhein-main.de/pg/-..html?&p=,,,,,105cd7a1cb01cf3a828f29203adce25e, |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2009) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | Neue (2009) Gesamt: 10.937 |
| <p><u>Finanzen:</u></p> <p><u>Keine Angaben gefunden!!!!</u></p> <p>Das Volumen des Verwaltungshaushaltes der Handwerkskammer betrug im Jahr 2008 xxx € Damit sank zwar das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Vorjahreswert um xxx EUR beziehungsweise um xxx Prozent.</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen xx %</p> <p>..</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Kammerbeitrag:

[http://www.hwk-rhein-main.de/pg/page.html?&p=,,,,,944de5a91ce20937cd1a0ded422abae8,](http://www.hwk-rhein-main.de/pg/page.html?&p=,,,,,944de5a91ce20937cd1a0ded422abae8)

1. Grundbeitrag

| Gewerbeertrag 2006 - in EURO - | | Natürliche Personen und Personengesellschaften | Juristische Personen und Per- sonengesellschaften mit Beteiligung einer juristischen Person |
|-----------------------------------|--------|---|---|
| - | 18.500 | 173,00 € | 347,00 € |
| 18.501 | 21.500 | 199,00 € | 399,00 € |
| 21.501 | 24.500 | 214,00 € | 429,00 € |
| 24.501 | 27.500 | 229,00 € | 459,00 € |
| 27.501 | 38.000 | 244,00 € | 489,00 € |
| 38.001 | 49.000 | 259,00 € | 519,00 € |
| 49.001 | 61.500 | 274,00 € | 549,00 € |
| über | 61.500 | 289,00 € | 579,00 € |

2. Zusatzbeitrag

Der Zusatzbeitrag beträgt 0,9% des Gewerbeertrages oder des Gewinns aus Gewerbebetrieb 2006. Er ist auf volle EURO-Beträge aufzurunden.

Bei der Berechnung des Zusatzbeitrages wird bei natürlichen Personen und Personengesellschaften (ohne Beteiligung einer juristischen Person) ein Freibetrag von € 12.800, der bei Teilungen mit Industrie- und Handelskammern anteilig in Ansatz gebracht wird, abgezogen.

Zusatzbeitrag

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DAI

Handwerkskammer des Saarlandes

Bundesland: Saarland

<http://www.hwk-do.de>

Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49

66117 Saarbrücken

Telefon 06 81 - 58 09-0

Telefax 06 81 - 58 09-177

E-Mail: info@hwk-saarland.de

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-saarland.de/html/seiten/text;hauptgeschaeftsfuehrung;539,de.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 6 http://www.hwk-saarland.de/html/seiten/text;vorstand;jump,534;534,de.html |
| Vollversammlungsglieder | 45 http://www.hwk-saarland.de/html/seiten/text;vollversammlung;533,de.html |
| Organigramm: http://www.hwk-saarland.de/html/seiten/text;organisationsplan;808,de.html | |
| Wahlen: | ????? Keine Angaben gefunden |
| Mitarbeiteranzahl | |
| Mitgliederanzahl | 11.569 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 7-694 (2009) http://www.hwk-saarland.de/html/seiten/text;zahlen,daten,fakten;15,de.html |
| zulassungsfreie Betriebe | 1.596 (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | 2.279 (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | 2.583 Neue (2009) Gesamt 7.7171 |

Finanzen:

Mit Einnahmen und Ausgaben von jeweils rund **11 Millionen** Euro lag das Haushaltsvolumen 2008 um fünf Prozent über dem des Vorjahres. Dies war im Wesentlichen auf eine Zunahme im Bereich der Investitionen zurückzuführen.

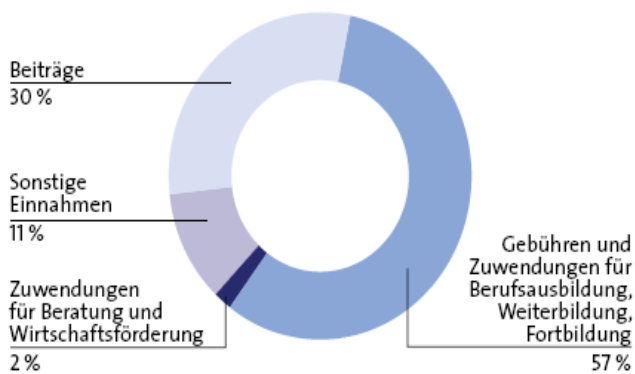
http://www.hwk-saarland.de/html/seiten/output_adb_file_new.php?id=198

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt **30 % (3,66 Millionen EUR)**

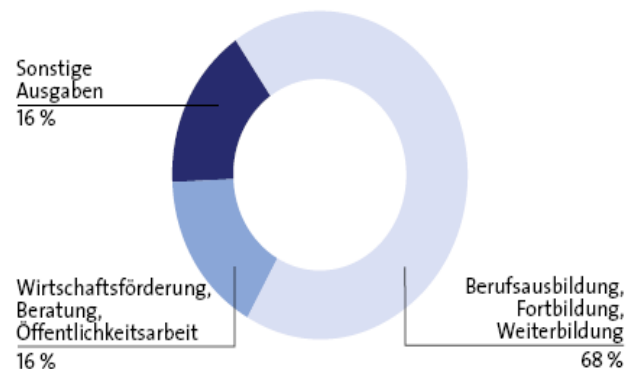
<http://www.handwerksblatt.de/Handwerk/Mittelstand/HWK-des-Saarlandes/10475.html>

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Einnahmen HWK-Haushalt 2008



Ausgaben HWK-Haushalt 2008



Die Finanzierung des Haushaltes erfolgte überwiegend über Einnahmen in Form von Gebühren und Entgelten, die im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme der vielfältigen Kammerleistungen entrichtet wurden. Hinzu kamen die Einnahmen aus Zuschüssen des Bundes und des Landes sowohl für laufende wie auch investive Maßnahmen. Ebenso trugen die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen zur Finanzierung des Kammerhaushaltes bei.

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-saarland.de/html/seiten/text;beitraege-2010;755,de.html>

| | |
|---------|---|
| 142,- € | mit Gewerbeertrag/Gewinn bis 7.700,00 EURO |
| 174,- € | mit Gewerbeertrag/Gewinn bis 13.300,00 EURO |
| 200,- € | mit Gewerbeertrag/Gewinn ab 13.301,00 EURO |
| | |

Der Zusatzbeitrag beträgt 1,1 % des Gewerbeertrages aus dem drei Jahre zurückliegenden Steuerjahr. Für die Fälle des § 113 Abs. 2 Satz 4 HwO gilt abweichend davon als Bemessungsjahr das jeweilige Beitragsjahr.

Natürliche Personen/Personengesellschaften (einschließlich GmbH & Co. KG)/sonstige private Rechtsform erhalten einen Freibetrag in Höhe von 18.400,00 EUR des Gesamtgewerbeertrages. Der Zusatzbeitrag beträgt höchstens 3.068,00 EURO. Die Berechnungsgrundlage ist der Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz, wenn für das Bemessungsjahr ein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt worden ist, andernfalls der Gewinn aus Gewerbebetrieb, welcher nach dem Einkommensteuer- oder dem Körperschaftsteuergesetz ermittelt worden ist.

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer für Schwaben

Bundesland: Bayern

<http://www.hwk-schwaben.de>

Handwerkskammer für Schwaben

Siebentischstraße 52 - 58

86161 Augsburg

Telefon 0821 3259-0

Telefax 0821 3259-1271

E-Mail: info@hwk-schwaben.de

Die Akademie der Handwerkskammer für Schwaben - Ein außergewöhnliches Gebäude!



Weitere Berufsbildungszenter:

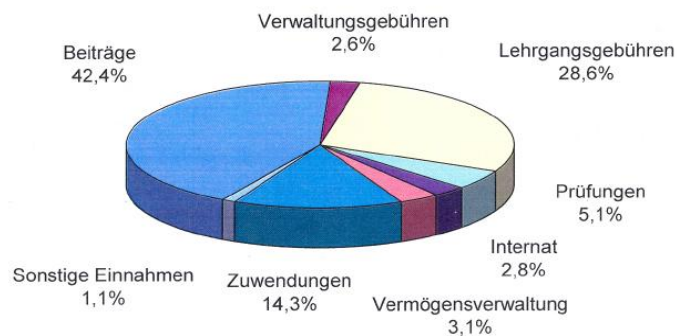
<http://www.hwk-schwaben.de/71,116,363.html>

Stand: 31.12.2009

| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Stellvertreter http://www.hwk-schwaben.de/71,288,189.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 http://www.hwk-schwaben.de/71,284,186.html |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-schwaben.de/71,285,187.html |
| Vollversammlungsglieder | 45 http://www.hwk-schwaben.de/71,283,188.html |
| Organigramm: http://www.hwk-schwaben.de/71,288,189.html | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2009 - 2014 „Friedenswahl“ Da für den Wahlbezirk (Handwerkskammerbezirk Schwaben) nur ein Wahlvorschlag |

| | |
|---|---|
| | <p>zugelassen ist, gelten die darauf bezeichneten Bewerber gemäß § 20 der Wahlordnung für die Wahlen der Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammern als am Wahltag (Sonntag) 24. Mai 2009 gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf.</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Veroeffentlichung-des-Ergebnisses-zur-Wahl-der-Mitglieder-der_3583621.html</p> |
| Mitarbeiteranzahl | |
| Mitgliederanzahl | 11.569 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 7-694 (2009) http://www.hwk-saarland.de/html/seiten/text;zahlen,daten,fakten;15,de.html |
| zulassungsfreie Betriebe | 1.596 (2009) |
| handwerksähnliche Betriebe | 2.279 (2009) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | 2.583 Neue (20098) Gesamt 7.7171 |
| <p>Finanzen: http://www.hwk-schwaben.de/71,491,282.html</p> <p>Die Haupteinnahmequelle der Handwerkskammer sind nach wie vor die Beiträge, welche die Handwerksbetriebe und die Inhaber handwerksähnlicher Gewerbe an uns entrichten. Einen weiteren großen Posten bilden die Einnahmen bei Lehrgangsgebühren. Die Handwerkskammer wird also hauptsächlich im Rahmen der Selbstverwaltung des Handwerks durch ihre Mitgliedsbetriebe finanziert. (Siehe auch Grafik zum Download!) http://www.hwk-schwaben.de/viewDocument?onr=71&id=260</p> | |

Jahresrechnung 2007
Verwaltungshaushalt
Einnahmenstruktur
Tatsächliche Einnahmen € 17.976

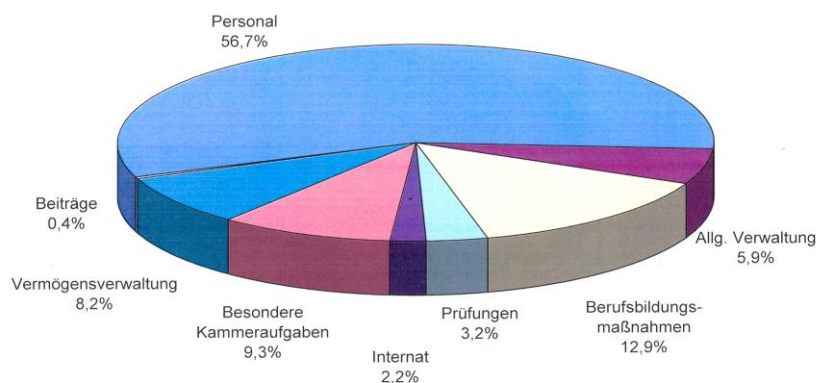


Einnahmenverwendung - Wie verwendet die HWK ihre Einnahmen?

Den Großteil unserer Einnahmen investieren wir in die Jugend und unseren Handwerkernachwuchs. Eine nicht unbedeutende Rolle spielen die Investitionen im Bereich der Betriebsberatung und Unternehmensförderung. Bei den Kosten der allgemeinen Verwaltung handelt es sich überwiegend um hoheitliche Aufgaben, die uns der Gesetzgeber übertragen hat. (Siehe auch Grafik zum Download!)

<http://www.hwk-schwaben.de/viewDocument?onr=71&id=261>

Jahresrechnung 2007
Verwaltungshaushalt
Ausgabenstruktur



Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt 42,4 %

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-schwaben.de/71,0,1151.html>

| | |
|---------|--|
| 138- € | für natürliche Personen und Personengesellschaften |
| 335,- € | für Kapitalgesellschaften mit Zuschlag bei einem Gewerbeertrag 2006 von weniger als € 12.000,- |
| 385,- € | für Kapitalgesellschaften mit Zuschlag bei einem Gewerbeertrag 2006 von ab € 12.000,- |

Der **Zusatzbeitrag** errechnet sich aus dem Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerengesetz für das Bemessungsjahr 2006.

Wurde ein Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuerengesetz für 2006 nicht festgestellt, tritt an seine Stelle der Gewinn des Jahres 2006, ermittelt nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz.

Der Zusatzbeitrag wird berechnet aus dem Handwerksanteil des Ertrages / Gewinnes und beträgt:

| | | |
|-----------------------|--------------|-------|
| für die ersten | € 51.000,-- | 1,0 % |
| für die nächsten | € 51.000,-- | 0,9 % |
| für die nächsten | € 153.000,-- | 0,8 % |
| für die weiteren über | € 255.000,-- | 0,6 % |

Skandale:

<http://www.hwk-schwaben.de/71,116,363.html>

Tagungshotel Sonnengarten



Tagungshotel Sonnengarten

In herrlicher Allgäuer Landschaft bietet das Hotel Sonnengarten einen hervorragenden Rahmen für Seminare. Unsere Teilnehmer finden hier modernste Tagungsräume und alle Annehmlichkeiten eines Kurhotels, um nach dem Seminar entspannen zu können

In unserem Tagungshotel Sonnengarten in Bad Wörishofen setzen wir den Schwerpunkt auf die kaufmännische und betriebswirtschaftliche Weiterbildung von Unternehmern und Führungskräften.

So bieten wir die Fortbildung zum/zur [Betriebswirt/-in des Handwerks](#) und zum/zur [kaufmännischen Fachwirt/-in](#) (HWK) an.

Ebenso Managementseminare über Unternehmensführung, Marketing, Recht, Kommunikation, Mitarbeiterschulung.

Nähere Auskünfte hierüber erhalten Sie bei

☎ [Angela Decker](#).

📍 [So finden Sie uns!](#)

Möchten Sie privat in das Hotel Sonnengarten?

Alle weiteren Informationen erhalten Sie hier:

Internet: www.hotelsonnengarten.de

E-mail: info@hotelsonnengarten.de

Schwäbisches Handwerkermuseum

<http://www.hwk-schwaben.de/71,138,252.html>

So wurde die Beteiligung der Handwerkskammer für Schwaben als Gesellschafter an der Internationalen Schule Augsburg (ISA) beschlossen.

http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_2613899.html

56,7 % Personalkosten vom Gesamthaushalt

<http://www.hwk-schwaben.de/viewDocument?onr=71&id=261>

Einnahmen und deren Ver(sch)wendung

Wir denken und handeln wirtschaftlich

<http://www.hwk-schwaben.de/71,491,282.html>

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Schwerin

Bundesland: Mecklenburg-Vorpommern

<http://www.hwk-schwerin.de>

Handwerkskammer Pfalz

Friedensstraße 4a

19053 Schwerin

Tel. 0385 - 74 17 0

Fax 0385 - 71 60 51

E-Mail: info@hwk-schwerin.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|-------------------------|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-schwerin.de/schwerin/index.php?id=43 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 8 http://www.hwk-schwerin.de/schwerin/index.php?id=41 |
| Vollversammlungsglieder | 24 http://www.hwk-schwerin.de/schwerin/index.php?id=40 http://www.hwk-schwerin.de/schwerin/index.php?id=42 |
| Organigramm: | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2007 bis 2011 Letzte Wahl: <u>SAMSTAG</u>, d. 09.Juni 2007 |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner |
| | |

| | |
|--------------------------------------|--|
| Mitgliederanzahl | Rund 7.557 Betriebe http://www.btz-schwerin.de/schwerin/modules/schwerin_download/files/7009455838b8301.pdf |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 5.150 (2008) http://www.btz-schwerin.de/schwerin/modules/schwerin_download/files/7009455838b8301.pdf Seite 6 - 7 |
| zulassungsfreie Betriebe | 1.229 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 1.134 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | Neue 932 (2008) Gesamt: 3528 http://www.btz-schwerin.de/schwerin/modules/schwerin_download/files/7009455838b8301.pdf Seite 1 + 2 |

Finanzen:

Haushaltsplan 2008: am 1. Dezember 2007 von der 41. Vollversammlung mit einem Volumen von 9.770.400,00 Euro in den Einnahmen und Ausgaben verabschiedet.

- Beitragsfestsetzung 2008: trotz der vielfach gestiegenen Kosten konstanter Beitragsschlüssel seit 1998.
- Jahresrechnung 2008: Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 11.566.266,95 Euro (alle Mehrausgaben durch Mehreinnahmen gedeckt).
- Anstieg der Beitragseinnahmen Dank der positiven wirtschaftlichen Entwicklung
- gestiegene Umsätze im Berufsbildungs- und Technologiezentrum
- Investitionsumfang: 446.400 € (nahezu die Hälfte für Neuausstattungen, vorrangig in der Bildungsstätte sowie für die Gebäudesanierung in der Friedensstraße).

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen xx %

..

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

http://www.btz-schwerin.de/schwerin/modules/schwerin_download/files/917424e62a4a617.pdf

| | |
|---------|---|
| 123,- € | Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb = 123,00 € |
| 153,- € | über 7.670,00 € bis 15.340,00 € Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb |
| 179,- € | über 15.340,00 € Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb |

| | |
|---------|--|
| 460,- € | Der Grundbeitrag für juristische Personen beträgt einheitlich |
| xxx,- € | |

Zusatzbeitrag

| | |
|--|-------------------|
| Zusatzbeitrag wird nach dem Gewerbeertrag hilfsweise nach dem Gewinn aus Gewerbebetrieb in Stufen berechnet. Sobald eine Stufe überschritten wird, tritt für die Berechnung des übersteigenden Betrages der nächste festgelegte Prozentsatz in Kraft. | |
| 1,25 % | bis 153.390,00 € |
| 0,8 % | über 153.390,00 € |
| xxx,- € | . |

Natürliche Personen und Personengesellschaften mit einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb bis 10.230,00 € sind vom Zusatzbeitrag befreit (Freigrenze).

Skandale:

Was kostet der Service des Einheitlichen Ansprechpartners?

Beratungen und Informationsrecherchen sind grundsätzlich kostenfrei. Für die weitere Nutzung der Leistungen des Einheitlichen Ansprechpartners fallen teilweise Gebühren an, die sich nach dem zur Fallbearbeitung erbrachten Arbeitsaufwand bemessen. Bei der Verfahrensvermittlung werden für je angefangene 30 Minuten Gebühren in Höhe von 27,- € erhoben, wobei jedoch eine Reduzierung, die sich an der Gebühr der Genehmigung orientiert, eintreten kann.

<http://www.hwk-schwerin.de/schwerin/index.php?id=153>

(vorletzter Absatz)

Handwerkskammer Stuttgart

Bundesland: Baden-Württemberg

<http://www.hwk-stuttgart.de>

Handwerkskammer Region Stuttgart

Heilbronner Straße 43

70191 Stuttgart

Tel. 0711 1657-0

Fax 0711 1657-222

E-Mail: info@hwk-stuttgart.de



Stand: 31.12.2009

| | |
|---|--|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Vertreter http://www.hwk-stuttgart.de/pdf/orga09c.pdf |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-stuttgart.de/kammer/vorstand_8338.shtml |
| Vollversammlungsmitglieder | 39 http://www.hwk-stuttgart.de/kammer/vollversammlung_8339.shtml |
| Organigramm: http://www.hwk-stuttgart.de/pdf/orga09c.pdf | |

| | |
|--|--|
| <p>Wahlen:</p> | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014 Lediglich die Meldung:</p> <p>Die Vollversammlung stellt die Gültigkeit der Wahl einstimmig fest Keinerlei Details!!</p> <p>Auf den Seiten der Handwerkskammer kein Wörtchen davon: http://www.hwk-stuttgart.de/pdf/ab220110b.pdf</p> <p>Auch auf den Seiten der DEUTSCHEN HANDWERKSZEITUNG keine Details http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Ergebnis-der-Wahl-der-Vollversammlung-2009-2014_4493639.html</p> <p>Auch unter AMTLICHE BEKANNTMACHUNG der HWK sind keine Details zu erfahren http://www.hwk-stuttgart.de/handwerkundkammer_startseite_amtlichebekanntmachungen_16702.shtml</p> |
| <p>Mitarbeiteranzahl</p> | <p>??? jedoch Ansprechpartner</p> |
| | |
| <p>Mitgliederanzahl</p> | <p>29.778 Betriebe http://www.hwk-stuttgart.de/pdf/kb09.pdf (Seite 2)</p> |
| <p>davon zulassungspflichtige Betriebe</p> | <p>19.011 (2008)</p> |
| <p>zulassungsfreie Betriebe</p> | <p>5.083 (2008)</p> |
| <p>handwerksähnliche Betriebe</p> | <p>5.684 (2008)</p> |
| <p>Ausbildende Betriebe</p> | |
| <p>Eingetragene Ausbildungsverhältnisse</p> | <p>Neue 5.272 (2008) Gesamt: 12.187 http://www.hwk-stuttgart.de/pdf/kb09.pdf</p> |
| <p>Finanzen:</p> <p>Keine Angaben über Haushaltszahlen, etc. auf der Webseite gefunden</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen xx %</p> <p>..</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-stuttgart.de/pdf/ab190210.pdf>

| | |
|---------|--|
| 103,- € | Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb – 9.200,99 € |
| 132,- € | Von 9.2001 – 18.400,99 |
| 177,- € | Von 18.401 – 28.600,99 |
| 219,- € | Von 21.601 – 49.100,99 |
| 251,- € | Von 49.101 – 59.500,99 |
| 284,- € | Über 59.5001 |

Zusatzbeitrag

Siehe: <http://www.hwk-stuttgart.de/pdf/ab190210.pdf>

Seite 2

Skandale:

Selbstbeweihräucherung 1. Ranges!

<http://www.hwk-stuttgart.de/kammer/9438.shtml>

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Südthüringen

Bundesland: Thüringen

<http://www.hwk-suedthueringen.de>

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Str. 7-9

D-98527 Suhl

Tel.: 0 36 81 / 370-0

Fax: 0 36 81 / 370-290

E-Mail: Info@hwk-suedthueringen.de



| | |
|---|---|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-suedthueringen.de/index.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-suedthueringen.de/index.html |
| Vollversammlungsglieder | 24 |
| Organigramm: http://www.hwk-stuttgart.de/pdf/orga09c.pdf | |
| Wahlen: | Wahlperiode 2006 bis 2010 http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_401968.html |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 38 http://www.hwk-suedthueringen.de/index.html |
| Mitgliederanzahl | rund 7000 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2007) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2007) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2007) |

| | |
|---|--|
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | Neue (2007) Gesamt: 2.935 http://www.hwk-suedthueringen.de/index.html |
| <p>Finanzen:</p> <p>Keine Angaben über Haushaltsszahlen, etc. auf der Webseite gefunden</p> <p>Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen xx %</p> <p>..</p> <p>Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)</p> | |

Kammerbeitrag:

http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_248420.html

| | |
|-----------------------------------|--|
| 150- € | für alle in der Handwerksrolle beziehungsweise in dem Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke beziehungsweise in dem Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe eingetragenen Betriebe und eingetragenen Filialen von Betrieben. |
| Zuschlag zum Grundbeitrag: | Von 9.2001 – 18.400,99 |
| 325,- € | <p>für juristische Personen und Filialen juristischer Personen sowie für GmbH & Co. KGs und Filialen von GmbH & Co. KGs.</p> <p>Zusatzbeitrag: 1,5 Prozent des Gewerbeertrages nach dem Gewerbesteuer-gesetz, wenn für das Bemessungsjahr ein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt worden ist, andernfalls der nach dem Einkommensteuer- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb.</p> <p>Kappungsgrenze: 500000 Euro des Gewerbeertrages beziehungsweise des Gewinnes aus Gewerbebetrieb.</p> <p>Vorläufiger Zusatzbeitrag: 150 Euro bei Nichtvorlage eines Gewerbeertrages oder Gewinnes aus Gewerbebetrieb im Bemessungsjahr.</p> |

Zusatzbeitrag

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Südwestfalen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen

<http://www.hwk-suedwestfalen.de>

Handwerkskammer Südwestfalen

Brückenplatz 1

59821 Arnsberg

Telefon: 02931 877-0

Telefax: 02931 877-160

E-Mail: email@hwk-suedwestfalen.de



| | |
|-------------------------|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-suedwestfalen.de/geschftsuehrung.html |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 |
| Vorstand | |
| Vollversammlungsglieder | 30 http://www.hwk-suedwestfalen.de/ehrenamt.html |
| Organigramm: | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>Wahlaufruf: http://www.hwk-suedwestfalen.de/fileadmin/user_upload/redakteur/downloads/DHB_2009/DHB-2009-12.pdf (Seite 3 links)</p> <p>... bestimmt, dass die Wahl am Sonntag, 11. Oktober 2009 stattzufinden hat.</p> <p>Merkwürdig: Der Wahltag wird auf Sonntag, d. 11. Oktober festgelegt. Die Wahlbekanntmachung erfolgt jedoch schon am: 24. September!!</p> <p>http://www.hwk-suedwestfalen.de/fileadmin/user_upload/redakteur/downloads/DHB_2009/DHB-2009-18.pdf (Seite 3)</p> <p>... ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf. Die vorgeschlagenen Bewerber/innen sind somit gewählt.</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner 124 |

| | |
|---|--|
| | http://www.hwk-suedwestfalen.de/mitarbeiter.html |
| Mitgliederanzahl | rund 7000 Betriebe |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | (2007) |
| zulassungsfreie Betriebe | (2007) |
| handwerksähnliche Betriebe | (2007) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | Neue (2007) Gesamt: 2.935 http://www.hwk-suedthueringen.de/index.html |

Finanzen:

Keine Angaben über Haushaltszahlen, etc. auf der Webseite gefunden

Lau Handwerkskammer:

Jahresberichte

Die vielfältigen Leistungen der Handwerkskammer Südwestfalen finden ihren Niederschlag in den alljährlich erscheinenden Jahresberichten "Zahlen - Daten - Fakten". Hier finden sie Angaben über Betriebszahlen, Beschäftigtenzahlen, Umsätze, Lehrlingszahlen, Prüfungen usw. Sie finden dort aber auch einen Rückblick auf besondere Ereignisse im Jahreslauf.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern einen Jahresbericht zur Verfügung.

<http://www.hwk-suedwestfalen.de/jahresberichte.html>

Beitragsaufkommen am Gesamthaushalt der Handwerkskammern beträgt xxx Millionen xx %

..

Allein die Personal- und Verwaltungsausgaben werden mit xxx% angegeben. (xxx €)

Kammerbeitrag:

http://www.hwk-suedwestfalen.de/kammerbeitrag.html?&no_cache=1

| | |
|---------|--|
| 131,- € | Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb – 7500 € |
| 193,- € | 7.501 - 12.500 EUR |
| 264,- € | 12.501 - 18.500 EUR |
| 295,- € | 18.501 - 28.500 EUR |

| | |
|---------|---------------------|
| 336,- € | 28.501 - 38.500 EUR |
| 420,- € | über 38.500 EUR |

3. Betriebe, die im Jahr **2007** noch nicht in der Handwerksrolle bzw. im Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreie Handwerke oder handwerksähnliche Betriebe betrieben werden können, eingetragen waren und neu gegründet wurden, werden mit dem **niedrigsten Grundbeitrag** bzw. mit dem Grundbeitrag von 488 € (siehe 2.) veranlagt. Dies gilt ebenso für Betriebe, deren Gewinn aus Gewerbebetrieb oder Gewerbeertrag aus dem Jahr **2007** der Kammer zum Zeitpunkt der Veranlagung noch nicht bekannt ist; bei diesen wird später eine Nachveranlagung durchgeführt. (Staffel 8)

4. Betriebe, die im Erhebungszeitraum **2007** keinen Gewerbeertrag bzw. Gewinn erwirtschaftet haben, zahlen den niedrigsten Grundbeitrag nach Staffel 1 bzw. den Grundbeitrag nach Staffel 7.

5. Natürliche Personen, die erstmalig eine Gewerbe angemeldet haben, sind
- für das Jahr der Anmeldung von der Entrichtung des Grundbeitrags und des Zusatzbeitrags,
 - für das zweite und dritte Jahr von der Entrichtung der Hälfte des Grundbeitrags und vom Zusatzbeitrag und
 - für das vierte Jahr von der Einrichtung des Zusatzbeitrages

befreit, soweit deren Gewerbeertrag nach dem Gewerbesteuergesetz oder - soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuermessbetrag nicht festgesetzt wird - deren nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 € nicht übersteigt. Diese Beitragsbefreiung ist nur auf Kammerzugehörige anzuwenden, deren **Gewerbeanzeige nach dem 31.12.2003** erfolgt ist.

Zusatzbeitrag

Der Zusatzbeitrag, der von allen Beitragspflichtigen erhoben wird, für die ein Gewerbesteuermessbetrag festgestellt ist und somit ein Gewerbeertrag vorliegt, beträgt 9,75 ‰ (Hebesatz) des Gewerbeertrages. Bei allen Betrieben außer den Kapitalgesellschaften und den Personengesellschaften, bei denen eine Kapitalgesellschaft Gesellschafter ist (z.B. GmbH & Co KG) wird ein Minderungsbetrag von 24.000 € berücksichtigt.

Skandale:

Handwerkskammer Trier

Bundesland: Rheinland-Pfalz

<http://www.hwk-trier.de>

Handwerkskammer Trier

Loebstraße 18

54292 Trier

Telefon: 0651 207-0

Telefax: 0651/207-115

E-Mail: info@hwk-trier.de

Twitter: www.twitter.com/hwk_trier



| | |
|---------------------------|---|
| Geschäftsführer | 2 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/de/ueber_uns/organe_und_ehrenamt/geschaeftsuehrung/geschaeftsuehrung.asp?e303=1&e397=1 |
| Präsidenten | 1 |
| Vizepräsidenten | 2 + 2 Ehrenpräsidenten http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/de/ueber_uns/organe_und_ehrenamt/praesidium/praesidium.asp?e303=1&e397=1 |
| Vorstand | 9 http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/de/ueber_uns/organe_und_ehrenamt/vorstand/vorstand.asp?e303=1&e397=1 |
| Vollversammlungmitglieder | 27 http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/de/ueber_uns/organe_und_ehrenamt/vollversammlung/vollversammlung.asp?e303=1&e397=1 |

Organigramm:

http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/download/ueber_uns/organigramm.pdf?e3=1&e197=1

| | |
|---|--|
| <p>Wahlen:</p> | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>werden hiermit die Wahlen zur Vollversammlung der Handwerkskammer Trier auf Sonntag, den 25. Oktober 2009 festgesetzt.</p> <p>http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/download/aktuelles/aktuelles2009/06_tr.pdf?e3=1&e195=1&e432=1 (Seite 3 Rechts)</p> <p>Und:</p> <p>http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/download/aktuelles/aktuelles2009/13_14_tr.pdf?e3=1&e195=1&e432=1 (ebenfalls Seite 3 rechts)</p> <p>... Der Wahlausschuss hat in seiner heutigen Sitzung den Wahlvorschlag geprüft und zugelassen. Die im Wahlvorschlag bezeichneten Bewerber gelten daher gemäß § 20 Anlage C zur Handwerksordnung als gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf. Die für Sonntag, 25. Oktober 2009 anberaumte Wahl erübrigt sich und wird abgesetzt. ...</p> <p>http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/download/aktuelles/aktuelles2009/19_tr.pdf?e3=1&e195=1&e432=1</p> |
| <p>Mitarbeiteranzahl</p> | <p>??? jedoch Ansprechpartner 133</p> <p>http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/de/ueber_uns/unsere_mitarbeiter/mitarbeiterverzeichnis/mitarbeiterverzeichnis.asp?e303=1&e317=1</p> |
| <p>Mitgliederanzahl</p> | <p>Betriebe</p> |
| <p>davon zulassungspflichtige Betriebe</p> | <p>(2007)</p> |
| <p>zulassungsfreie Betriebe</p> | <p>(2007)</p> |
| <p>handwerksähnliche Betriebe</p> | <p>(2007)</p> |
| <p>Ausbildende Betriebe</p> | |
| <p>Eingetragene Ausbildungsverhältnisse</p> | <p>Neue (2007) Gesamt:</p> |

Finanzen:

Wahlperiode 2009 - 2014

Um die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen, beschäftigt die Handwerkskammer Trier derzeit an allen Standorten zusammen 121 Mitarbeiter (BTZ I & II 53, BTZ Bau Kenn 8, Gerolstein 7, Wittlich 2, Verwaltung Trier 46 und Umweltzentrum 5 Mitarbeiter. Die Einnahmen im Jahr 2007 beliefen sich auf rd. 9,49 Millionen EURO, wobei der Anteil der Kammerbeiträge lediglich **13,3 Prozent** ausmachte. Die Aufwendungen 2007 lagen bei 9,45 Millionen EURO

http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/download/wir_umwelterklaerung.pdf?oid=3

Die Handwerkskammer Trier hat in der Vergangenheit immer wieder damit geworben, den bundesweit günstigsten Beitragssatz zu haben. Im Jahr 2010 wird der durchschnittliche Kammerbeitrag für das Trierer Handwerk um rund 120 Euro auf 330 Euro pro Jahr erhöht. Hwk-Präsident Rudi Müller nennt die Gründe für diesen Beschluss der Vollversammlung.

Die Vollversammlung hat die Geschäftsführung bereits im Juli mit der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für den künftigen Kammerbeitrag beauftragt, um die Leistungsfähigkeit der Kammer erhalten und ausbauen zu können. Mit der jetzt beschlossenen Beitragsanpassung wird die Kammer Trier in etwa an das Niveau der anderen Kammern in Rheinland-Pfalz heranreichen, so Müller. Trotz erheblicher zusätzlicher Belastungen und wegfallender Einnahmen bleibe die Kammer sogar unter den Sätzen der übrigen Kammern.

http://www.handwerksblatt.de/index.php?option=com_content&task=view&id=10480&Itemid=116

Kammerbeitrag:

| | |
|---------|--|
| xx- € | Gewerbebeitrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |
| xxx,- € | |

| |
|--|
| |
|--|

Zusatzbeitrag

| |
|--|
| |
|--|

Skandale:

Einfach nur peinlich:

http://www.hwk-trier.de/101/klimax3.0/html/hwktrier/de/service/ehrungen_ko_urkunden/ehrungen.asp?e11=1&e320=1&e322=1&e461=1

[Triers Polizeipräsident will in die Handwerkskammer](#)

Der **Trierische Volksfreund** berichtete am 3. Juni 2009: „Bei der [Neubesetzung des Chef-Sessels in der Trierer Handwerkskammer](#) bahnt sich eine faustdicke Überraschung an: Triers Polizeipräsident Manfred Bitter (57) will den im Zuge des Skandals im HWK-Umweltzentrum nicht ganz freiwillig in den Ruhestand verabschiedeten langjährigen HWK-Hauptgeschäftsführer Hans-Hermann Kocks (63) beerben. Finanziell würde sich der neue Job für Bitter lohnen.

„Er bekäme deutlich mehr als die rund 7500 Euro monatlich, die er jetzt verdient“, sagt ein Insider.

<http://www.kammerwatch.de/2009/06/05/triers-polizeiprasident-will-in-die-handwerkskammer/>

HWK Trier:

Polizeipräsident als Geschäftsführer

<http://www.volksfreund.de/totallokal/region/Region-bitter-kocks-Handwerkskammer-HWK-Trier-Wird-Triers-Polizeipraesident-neuer-HWK-Chef-;art1129,2097224>

vorletzter Absatz:

Finanziell würde sich der HWK-Job für Bitter lohnen. „Er bekäme deutlich mehr als die rund 7500 Euro monatlich, die Er jetzt verdient, sagt ein Insider.

Handwerker in der Region erbost über neuen Kammerbeitrag

25.10.2010

60 Prozent Erhöhung – HWK-Präsident begründet Steigerung mit Investitionen in Ausbildung

Trier Unter den 7000 Handwerksbetrieben in der Region gibt es einige Aufregung: Die Handwerkskammer (HWK) hat die Kammerbeiträge um rund 60 Prozent erhöht, nun liegen die Bescheide bei den Firmen vor. Einige Handwerker haben schon Widerspruch eingelegt.

(hw) Erwin Stadler hat einen Metallbaubetrieb in Trierweiler mit fünf Mitarbeitern. Vor wenigen Tagen bekam er seinen Bescheid über den neuen Kammerbeitrag und staunte nicht schlecht. „Der Grundbetrag wurde von 155 Euro auf 260 Euro angehoben und der Hebesatz von 0,475 auf 0,7 Prozent erhöht“, ärgert sich der Unternehmer. „Und das in diesen schwierigen Zeiten.“

Mit seiner Kritik steht er nicht allein. Auch Markus Krier (Metallbau Krier, Schweich) will diese Steigerung beim Kammerbeitrag nicht unwidersprochen hinnehmen. „Wir sollen nun dafür zahlen, dass die HWK in den vergangenen Jahren nicht ordentlich gewirtschaftet hat“, schimpft der Unternehmer. Er glaubt, dass auch der Subventionskandal die HWK hineingerissen hat. Auch Erich Gelz, Raumausstattung in Trier, möchte die Erhöhung nicht ohne weiteres akzeptieren. „Ich habe schon Widerspruch gegen den Gebührenbescheid eingelegt.“ Gelz kritisiert, dass in der Vollversammlung, die die Erhöhung beschlossen hat, „keine Querdenker“ sitzen, die ein solches Vorgehen infrage stellen.

Handwerkspräsident Rudi Müller verteidigt den Gebührensprung. Im Durchschnitt mache sich die Beitragserhöhung mit zehn Euro im Monat bei den Firmen bemerkbar. „In den kommenden Jahren werden wir in unsere Ausbildungszentren inklusive Zuschüssen rund 20 Millionen Euro investieren. Das haben wir in den vergangenen Jahren versäumt.“ Auch deshalb sei nun der Jahres-Durchschnittspreis von 213 Euro im Jahr auf 332 Euro gestiegen.

Damit liegt die Trierer HWK im Bereich der Kammern in Koblenz, Mainz und Kaiserslautern (348, 345, 342 Euro). Die Kritik, die HWK-Mitglieder müssten jetzt die Zeche für den Subventions-Skandal im Umweltzentrum mit ihren erhöhten Beiträgen zahlen, weist Müller zurück. „Da besteht kein Zusammenhang.“

Ein juristisches Ende des Subventions-Skandals ist indes noch nicht in Sicht: „Die Ermittlungen laufen noch. Ihr Abschluss ist leider nicht absehbar“, teilte der Leitende Oberstaatsanwalt Horst Hund (Koblenz) dem TV mit.

<http://www.volksfreund.de/totallokal/region/Region-HWK-Trier-Handwerker-in-der-Region-erboest-ueber-neuen-Kammerbeitrag;art1129,2397451>

Kritik an der Kammerpolitik

25.10.2010

Von unserem Redakteur Heribert Waschbüsch

Die beiden Wirtschaftskammern stehen derzeit wegen ihrer Beitragspolitik in der Kritik. Während die Industrie- und Handelskammer (IHK) nun ihre Jahresbeiträge leicht gesenkt hat, dreht die Handwerkskammer Trier (HWK) kräftig an der Beitragsschraube: Der Protest bleibt nicht aus.

Trier. Metallbau-Meister Markus Krier aus Schweich-Issel ist sauer auf die Handwerkskammer: "Gerade jetzt in der Krise erhöhen die die Beiträge, und das sogar um rund 60 Prozent", schimpft Krier. "Die Industrie- und Handelskammer (IHK) senkt ihre Beiträge, die Handwerkskammer Trier (HWK) dreht an der Beitragsschraube."

Der Meister steht mit seiner Kritik nicht allein. Unmut macht sich auch bei zahlreichen anderen Handwerksbetrieben breit, nachdem die HWK ihre Beitragsbescheide an die rund 7000 Mitglieder verschickt hat. "Wir wissen, dass die Entscheidung nicht populär ist", sagt HWK-Präsident Rudi Müller. Auch er habe einige Gespräche mit Betrieben geführt, die sich geärgert hätten. "Doch wenn man den Unternehmern die Situation erklärt, sind sie mit der Entscheidung einverstanden."

Die Vollversammlung der Handwerkskammer hat im Herbst beschlossen, die Kammerbeiträge zu erhöhen. Der Grundbeitrag steigt demnach von 155 Euro im Jahr auf 260 Euro. Der sogenannte Hebesatz, der sich am Ergebnis des Unternehmens orientiert, steigt von 0,475 Prozent auf 0,7 Prozent. "Mit dieser Erhöhung kommen wir auf das Niveau der übrigen rheinland-pfälzischen Handwerkskammern", verteidigt die Kammer diesen Beitrags-Sprung. In Rheinland-Pfalz liegen die HWK-Hebesätze zwischen 0,8 und 1,2 Prozent, und auch beim Grundbetrag liegen die vier Kammern mit Beiträgen von 260 bis 275 Euro fast auf einer Höhe.

Für die rund 7000 Handwerksbetriebe in der Region geht damit allerdings eine jahrzehntelange Entwicklung zu Ende. Denn die Kammer Trier rühmte sich über viele Jahre, bundesweit die HWK mit den niedrigsten Beiträgen zu sein. Der durchschnittliche Betrag, den die Handwerker in der Region bezahlt haben, lag in der Vergangenheit bei rund 213 Euro und ist nun auf 322 Euro Jahresbeitrag angestiegen. Die Handwerker in

Koblenz zahlen durchschnittlich 348 Euro, in der Region Mainz 345 Euro und in der Pfalz (Kaiserslautern) 342 Euro.

Widerspruch gegen Bescheid eingelegt

Markus Krier aus Schweich-Issel ist über die enorme Beitragserhöhung der Handwerkskammer Trier, die ihm mit der letzten Rechnung mitgeteilt wurde, verärgert. TV-Foto: Friedemann Vetter
Erwin Stadler, der einen Metallbaubetrieb mit fünf Mitarbeitern in Trierweiler (Kreis Trier-Saarburg) führt, will gegen die Beitragsfestsetzung Widerspruch einlegen. Erich Gelz, Raumausstatterbetrieb in Trier mit acht Mitarbeitern, hat dies schon getan. Stadler sieht in der Erhöhung der Beiträge Willkür: "Wir müssen nun die Zeche dafür zahlen, dass die Kammer in der Vergangenheit Fehler gemacht hat." Vor allem müsse man nun die Folgen des Subventions-Skandals im Umweltzentrum ausbaden.

Nachdem Betrugsfälle im Umweltzentrum der HWK vor drei Jahren publik wurden, drohen auch der Kammer noch mögliche Rückzahlungsforderungen von Projektgeldern. Die Staatsanwaltschaft in Koblenz ermittelt seit Jahren, kann aber noch kein Ende der Ermittlungen absehen. Bei der Kammer sehen die Verantwortlichen aber keinen Zusammenhang. "Für etwaige Rückforderungen von Fördergeldern haben wir Rückstellungen, und das wäre nur ein einmaliger Betrag", sagt Günther Behr von der HWK.

Doch die Handwerkskammer Trier verabschiedet sich eindeutig von der Politik der vergangenen Jahrzehnte: "Ein im überregionalen Vergleich relativ günstiger Kammerbeitrag hat leider unter anderem auch dazu geführt, dass wir in den Berufsbildungszentren in den nächsten Jahren einen Investitionsstau von rund 20 Millionen Euro abbauen müssen", schreibt die HWK ihren Mitgliedern. "Es geht hier um die Zukunft des Handwerks. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Betriebe gut ausgebildeten Nachwuchs bekommen, um die Leistungsfähigkeit der Betriebe weiter hochhalten zu können", rechtfertigt Rudi Müller die Entscheidung der Vollversammlung. Für die meisten Betriebe mache die Erhöhung nur zehn Euro im Monat aus.

<http://www.volksfreund.de/nachrichten/themendestages/themenderzeit/Weitere-Themen-des-Tages-Trier-Handwerkskammer-beitr-228-ge-erh-246-hung;art742,2397570>

Handwerker in der Region erbost über neuen Kammerbeitrag 25.03.2010

60 Prozent Erhöhung – HWK-Präsident begründet Steigerung mit Investitionen in Ausbildung

Trier Unter den 7000 Handwerksbetrieben in der Region gibt es einige Aufregung: Die Handwerkskammer (HWK) hat die Kammerbeiträge um rund 60 Prozent erhöht, nun liegen die Bescheide bei den Firmen vor. Einige Handwerker haben schon Widerspruch eingelegt.

(hw) Erwin Stadler hat einen Metallbaubetrieb in Trierweiler mit fünf Mitarbeitern. Vor wenigen Tagen bekam er seinen Bescheid über den neuen Kammerbeitrag und staunte nicht schlecht. „Der Grundbetrag wurde von 155 Euro auf 260 Euro angehoben und der Hebesatz von 0,475 auf 0,7 Prozent erhöht“, ärgert sich der Unternehmer. „Und das in diesen schwierigen Zeiten.“

Mit seiner Kritik steht er nicht allein. Auch Markus Krier (Metallbau Krier, Schweich) will diese Steigerung beim Kammerbeitrag nicht unwidersprochen hinnehmen. „Wir sollen nun dafür zahlen, dass die HWK in den vergangenen Jahren nicht ordentlich gewirtschaftet hat“, schimpft der Unternehmer. Er glaubt, dass auch der Subventionsskandal die HWK hineingerissen hat. Auch Erich Gelz, Raumausstattung in Trier, möchte die Erhöhung nicht ohne weiteres akzeptieren. „Ich habe schon Widerspruch gegen den Gebührenbescheid eingelegt.“ Gelz kritisiert, dass in der Vollversammlung, die die Erhöhung beschlossen hat, „keine Querdenker“ sitzen, die ein solches Vorgehen infrage stellen.

Handwerkspräsident Rudi Müller verteidigt den Gebührensprung. Im Durchschnitt mache sich die Beitragserhöhung mit zehn Euro im Monat bei den Firmen bemerkbar. „In den kommenden Jahren werden wir in unsere Ausbildungszentren inklusive Zuschüssen rund 20 Millionen Euro investieren. Das haben wir in den vergangenen Jahren versäumt.“ Auch deshalb sei nun der Jahres-Durchschnittspreis von 213 Euro im Jahr auf 332 Euro gestiegen.

Damit liegt die Trierer HWK im Bereich der Kammern in Koblenz, Mainz und Kaiserslautern (348, 345, 342 Euro). Die Kritik, die HWK-Mitglieder müssten jetzt die Zeche für den Subventions-Skandal im Umweltzentrum mit ihren erhöhten Beiträgen zahlen, weist Müller zurück. „Da besteht kein Zusammenhang.“

Ein juristisches Ende des Subventions-Skandals ist indes noch nicht in Sicht: „Die Ermittlungen laufen noch. Ihr Abschluss ist leider nicht absehbar“, teilte der Leitende Oberstaatsanwalt Horst Hund (Koblenz) dem TV mit.

Lesen Sie täglich mehr im [Trierischen Volksfreund](#) oder werden Sie [ePaper Abonnent](#). Jetzt hier [bestellen](#)...

<http://www.volksfreund.de/totallokal/region/Region-HWK-Trier-Handwerker-in-der-Region-erboest-ueber-neuen-Kammerbeitrag;art1129,2397451>

Kritik an der Kammerpolitik

25.03.2010

Von unserem Redakteur Heribert Waschbüsch

Die beiden Wirtschaftskammern stehen derzeit wegen ihrer Beitragspolitik in der Kritik. Während die Industrie- und Handelskammer (IHK) nun ihre Jahresbeiträge leicht gesenkt hat, dreht die Handwerkskammer Trier (HWK) kräftig an der Beitragsschraube: Der Protest bleibt nicht aus.

Trier. Metallbau-Meister Markus Krier aus Schweich-Issel ist sauer auf die Handwerkskammer: "Gerade jetzt in der Krise erhöhen die die Beiträge, und das sogar um rund 60 Prozent", schimpft Krier. "Die Industrie- und Handelskammer (IHK) senkt ihre Beiträge, die Handwerkskammer Trier (HWK) dreht an der Beitragsschraube."

Der Meister steht mit seiner Kritik nicht allein. Unmut macht sich auch bei zahlreichen anderen Handwerksbetrieben breit, nachdem die HWK ihre Beitragsbescheide an die rund 7000 Mitglieder verschickt hat. "Wir wissen, dass die Entscheidung nicht populär ist", sagt HWK-Präsident Rudi Müller. Auch er habe einige Gespräche mit Betrieben geführt, die sich geärgert hätten. "Doch wenn man den Unternehmern die Situation erklärt, sind sie mit der Entscheidung einverstanden."

Die Vollversammlung der Handwerkskammer hat im Herbst beschlossen, die Kammerbeiträge zu erhöhen.

Der Grundbeitrag steigt demnach von 155 Euro im Jahr auf 260 Euro. Der sogenannte Hebesatz, der sich am Ergebnis des Unternehmens orientiert, steigt von 0,475 Prozent auf 0,7 Prozent. "Mit dieser Erhöhung kommen wir auf das Niveau der übrigen rheinland-pfälzischen Handwerkskammern", verteidigt die Kammer diesen Beitrags-Sprung. In Rheinland-Pfalz liegen die HWK-Hebesätze zwischen 0,8 und 1,2 Prozent, und auch beim Grundbetrag liegen die vier Kammern mit Beiträgen von 260 bis 275 Euro fast auf einer Höhe.

Für die rund 7000 Handwerksbetriebe in der Region geht damit allerdings eine jahrzehntelange Entwicklung zu Ende. Denn die Kammer Trier rühmte sich über viele Jahre, bundesweit die HWK mit den niedrigsten Beiträgen zu sein. Der durchschnittliche Betrag, den die Handwerker in der Region bezahlt haben, lag in der Vergangenheit bei rund 213 Euro und ist nun auf 322 Euro Jahresbeitrag angestiegen. Die Handwerker in Koblenz zahlen durchschnittlich 348 Euro, in der Region Mainz 345 Euro und in der Pfalz (Kaiserslautern) 342 Euro.

Widerspruch gegen Bescheid eingelegt

Markus Krier aus Schweich-Issel ist über die enorme Beitragserhöhung der Handwerkskammer Trier, die ihm mit der letzten Rechnung mitgeteilt wurde, verärgert. TV-Foto: Friedemann Vetter

Erwin Stadler, der einen Metallbaubetrieb mit fünf Mitarbeitern in Trierweiler (Kreis Trier-Saarburg) führt, will gegen die Beitragsfestsetzung Widerspruch einlegen. Erich Gelz, Raumausstatterbetrieb in Trier mit acht Mitarbeitern, hat dies schon getan. Stadler sieht in der Erhöhung der Beiträge Willkür: "Wir müssen nun die Zeche dafür zahlen, dass die Kammer in der Vergangenheit Fehler gemacht hat." Vor allem müsse man nun die Folgen des Subventions-Skandals im Umweltzentrum ausbaden.

Nachdem Betrugsfälle im Umweltzentrum der HWK vor drei Jahren publik wurden, drohen auch der Kammer noch mögliche Rückzahlungsforderungen von Projektgeldern. Die Staatsanwaltschaft in Koblenz ermittelt seit Jahren, kann aber noch kein Ende der Ermittlungen absehen. Bei der Kammer sehen die Verantwortlichen aber keinen Zusammenhang. "Für etwaige Rückforderungen von Fördergeldern haben wir Rückstellungen, und das wäre nur ein einmaliger Betrag", sagt Günther Behr von der HWK.

Doch die Handwerkskammer Trier verabschiedet sich eindeutig von der Politik der vergangenen Jahrzehnte: "Ein im überregionalen Vergleich relativ günstiger Kammerbeitrag hat leider unter anderem auch dazu geführt, dass wir in den Berufsbildungszentren in den nächsten Jahren einen Investitionsstau von rund 20 Millionen Euro abbauen müssen", schreibt die HWK ihren Mitgliedern. "Es geht hier um die Zukunft des Handwerks. Wir müssen dafür sorgen, dass unsere Betriebe gut ausgebildeten Nachwuchs bekommen, um die Leistungsfähigkeit der Betriebe weiter hochhalten zu können", rechtfertigt Rudi Müller die Entscheidung der Vollversammlung. Für die meisten Betriebe mache die Erhöhung nur zehn Euro im Monat aus.

<http://www.volksfreund.de/nachrichten/themendestages/themenderzeit/Weitere-Themen-des-Tages-Trier-Handwerkskammer-beitr-228-ge-erh-246-hung;art742,2397570>

Handwerkskammer Ulm

Bundesland: Baden-Württemberg

<http://www.hk-ulm.de>

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72

89073 Ulm

Telefon: 0731 1425-0

Telefax: 0731 1425-500

E-Mail: info@hk-ulm.de



| | |
|----------------------|--|
| Geschäftsführer | |
| Hauptgeschäftsführer | 1 + 1 Stellvertreter http://www.hk-ulm.de/index.php?bwp=m:17-n:22-s:-o:-l:1-p:1-na:2 |
| Präsidenten | 1 http://www.hk-ulm.de/index.php?bwp=m:17-n:78-s:-o:-l:1-p:1-na:2 |
| Vizepräsidenten | 2 http://www.hk-ulm.de/index.php?bwp=m:17-n:76-s:-o:-l:1-p:1-na:2 |
| Vorstand | |
| Vollversammlungsmitg | 39 http://www.hk-ulm.de/index.php?bwp=m:17-n:76-s:-o:-l:1-p:1-na:2 |

| | |
|---|--|
| lieder | |
| Organigramm: | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2009 bis 2014</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>Sonntag, d. 05.06.2009</p> <p>http://www.hk-ulm.de/index.php?bwp=m:33-n:33-s:127-o:14843-l:1-p:1-na:2&search=wahlen</p> <p>... so gelten die darauf bezeichneten Bewerber als gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf.“ Die in den eingegangenen Wahlvorschlägen aufgeführten Vertreter des Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie die Gesellen und anderen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung gelten nach § 20 der Wahlordnung daher als gewählt, ohne dass es einer Wahlhandlung bedarf.</p> <p>http://www.hk-ulm.de/index.php?bwp=m:33-n:33-s:127-o:14843-l:1-p:1-na:2&search=wahlen</p> |
| Mitarbeiteranzahl | <p>??? jedoch Ansprechpartner</p> <p>http://www.hk-ulm.de/index.php?bwp=m:17-n:23-s:-o:-l:1-p:1-na:2</p> |
| Mitgliederanzahl | <p>16.958 Betriebe http://www.hk-ulm.de/jahresbericht/Jahresbericht_2008.pdf Seite 15</p> |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 11.646 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 2.389 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 2.932 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | <p>Neue 3.481 (2008) Gesamt: 9.072</p> <p>http://www.hk-ulm.de/jahresbericht/Jahresbericht_2008.pdf Seite 18</p> |
| <p>Finanzen:</p> <p>http://www.hk-ulm.de/jahresbericht/Jahresbericht_2008.pdf</p> <p>Der Haushaltsplan 2008, der den finanzwirtschaftlichen Rahmen für das Rechnungsjahr und für die Rechnungslegung vorgibt, wurde von der Vollversammlung am 28.11.2007 verabschiedet und vom Wirtschaftsministerium mit Erlass vom 20.12.2007 genehmigt.</p> <p>Die Planansätze 2008 betragen insgesamt: 18.310.000,00 €</p> <p>Sie gliederten sich wie folgt auf: a) Verwaltungshaushalt 15.820.000,00 €</p> | |

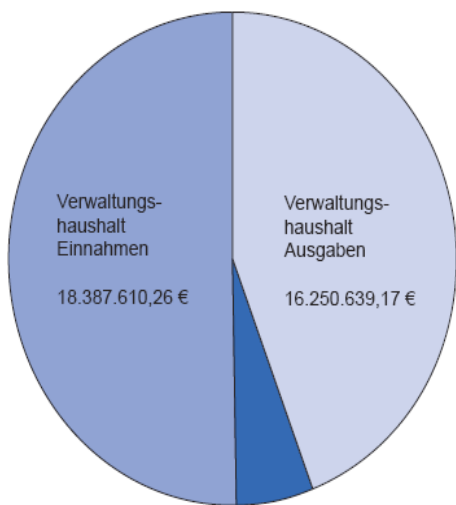
b) Vermögenshaushalt 2.490.000,00 €

Das Jahresrechnungsergebnis 2008 liegt bei insgesamt:
21.019.926,37 €

Davon im:

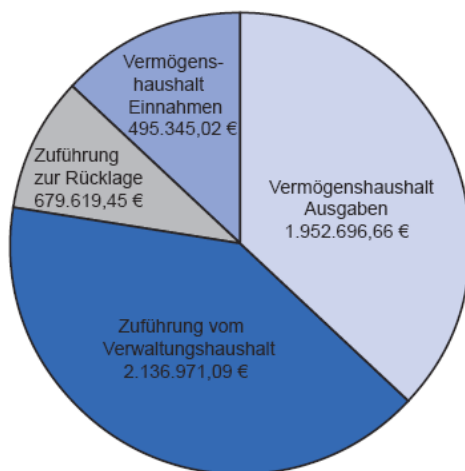
- a) Verwaltungshaushalt 18.387.610,26 €
- b) Vermögenshaushalt 2.632.316,11 €

Verwaltungshaushalt



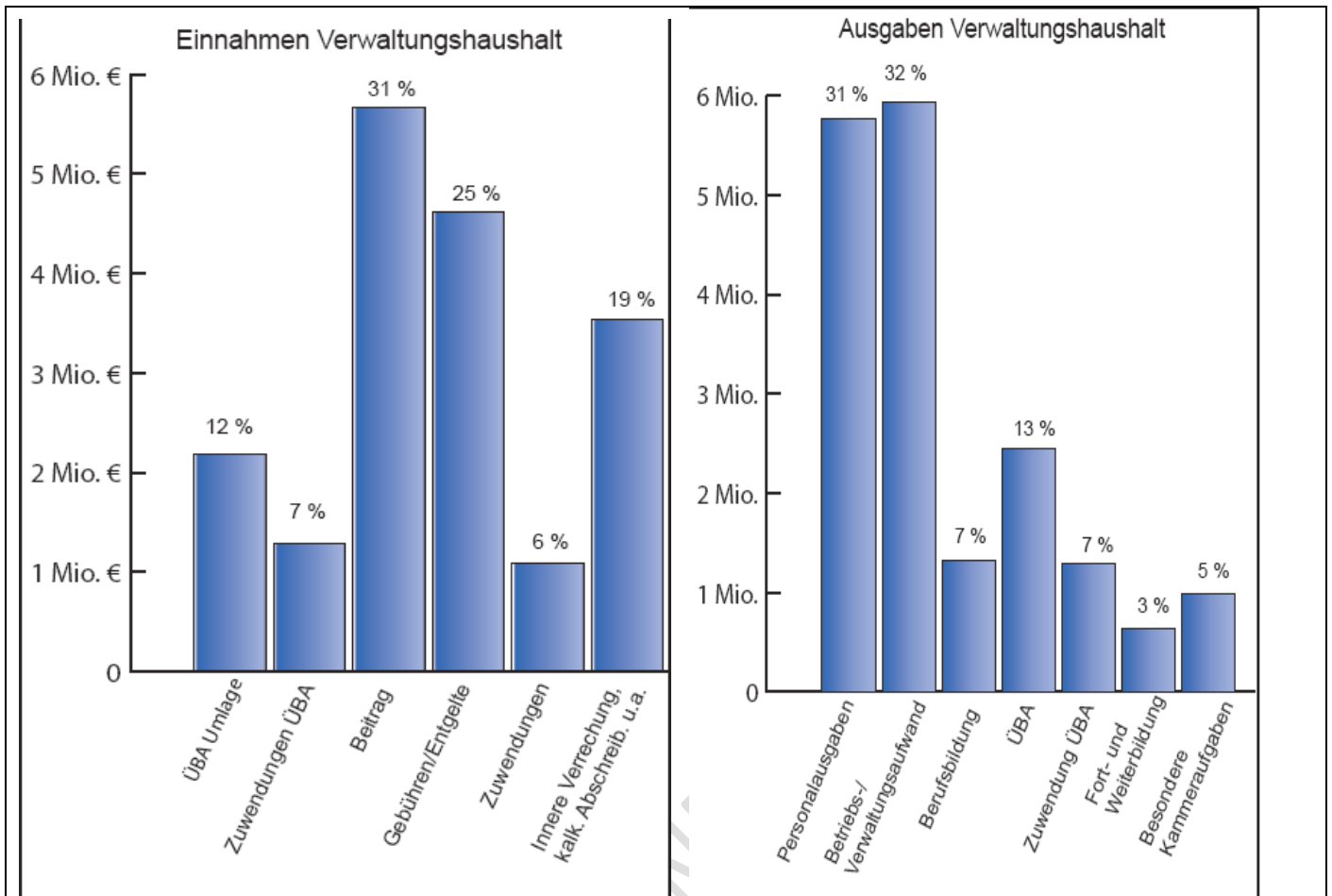
Zuführung an den
Vermögenshaushalt
2.136.971,09 €

Vermögenshaushalt



Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schließen in Einnahmen und Ausgaben jeweils ausgeglichen ab.

KAMMERZWAH...



Kammerbeitrag:

http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Beitragssaetze-2010-Handwerkskammerbeitrag-und-ueBA-Finanzierungsausgleich_4551725.html

| | |
|---------|---|
| 174,- € | Für Einzelunternehmen und Personengesellschaften (auch GmbH + Co. KG) |
| 444,- € | für juristische Personen einheitlich |

Zusatzbeitrag

für alle Betriebe einheitlich aus dem Gewerbebeitrag, ersatzweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, Hebesatz = 1,0 Prozent/Betrieb.

Der Zusatzbeitrag wird aus dem Gewerbebeitrag ermittelt, der sich nach Abrundung und mit Ausnahme der juristischen Personen nach Abzug des Freibetrages von 15.000 Euro ergibt, wenn für das Bemessungsjahr ein einheitlicher Gewerbesteuerermessbetrag festgesetzt wurde, andernfalls ersatzweise aus dem Gewinn aus Gewerbebetrieb, der nach § 15 Einkommensteuergesetz und § 8 Körperschaftsteuergesetz ermittelt wurde.

Der Zusatzbeitrag wird auf 2.250 Euro
(= höchster Zusatzbeitrag) begrenzt.

3. Ausnahmeregelungen

Inhaber eines Betriebes eines Handwerks oder eines handwerksähnlichen Gewerbes im Lebensalter von mindestens 65 Jahren können auf Antrag für jeweils drei Beitragsjahre vom allgemeinen Kammerbeitrag befreit werden, sofern der Gewerbeertrag für das betreffende Beitragsbemessungsjahr laut Steuerbescheid weniger als 2.000 Euro beträgt.

Stichtag für die Beitragserhebung ist der
1. Januar 2010.

Skandale:

Typische Handwerkskammerwahlen in Deutschland?

Kurt Schlumpberger hat doch tatsächlich versucht, bei den Handwerkskammer"wahlen" 2009 der Handwerkskammer Ulm zu wählen. Die (Kurz-)Geschichte eines Reinfalls.

„Der Vorstand der Handwerkskammer Ulm hat mit Beschluss vom 14.10.2008 gemäß § 1 Wahlordnung als Wahltag den Sonntag, 5. Juli 2009 bestimmt. Die Wahl der Mitglieder der Vollversammlung richtet sich insbesondere nach der Wahlordnung. Gemäß § 3 Wahlordnung bildet der Handwerkskammerbezirk Ulm einen Wahlbezirk.“

Heute ist Sonntag, der 5. Juli 2009, und beim Rathaus des Handwerks, bei der Handwerkskammer Ulm, stand man vor verschlossenen Türen! Kein Wahlbetrieb – weit und breit – !

Wie lange muss man sich diesen Zauber in unserem Rechtsstaat eigentlich noch gefallen lassen?

Mit freundlichem Gruß an Kollegen von einem, der mehr als 50 Jahre lang ein kleines Vermögen bezahlen musste, ohne jemals die geringste Gegenleistung zu erhalten.

Ein Trost, der eigentlich keiner ist: ein Handwerker hat wenigstens die Möglichkeit, diese Beiträge über seine Rechnungen den Verbrauchern anzulasten. Aber ob die Verbraucher sich auch das weiter lange gefallen lassen, ist fraglich.

Kurt Schlumpberger

<http://www.kammerwatch.de/2009/07/05/typische-handwerkskammerwahlen-in-deutschland/>

Zoff um S-Klasse bei der Handwerkskammer

10.04.2010 06:28 Uhr

Ulm Bei der Ulmer Handwerkskammer gibt es neuen Streit um eine alte Geschichte. Es geht um den geleasteten S-Klasse-Mercedes des früheren Präsidenten Horst Schurr, den die Kammer gegen ein kleineres C-Modell ausgetauscht hatte.

„Herr Schurr wollte 2007 diese neue S-Klasse“, erklärt Geschäftsführer Hermann Stagnier die Anschaffung auf Leasingbasis. Der bisher benutzte S-Klassen-Mercedes (Baujahr 2002) sei als 15 000 Euro-Anzahlung eingebracht worden. Nach dem Ausscheiden Schurrs habe niemand mehr den Wagen fahren wollen, sagt Stagnier. Das Auto habe man als nicht angemessen empfunden.

„Was soll ich mit einer S-Klasse?“, fragt Stagnier. Zumal sein neuer Präsident Anton Gindele 2009 gleich klargestellt habe: „Ich brauche keinen Dienstwagen.“ Also musste das teure Auto weg: Dank Anzahlung, Nachlass, einer jährlichen Unterhaltsaufwandsersparnis und einem günstigen Einkaufswert des S-Klasse-Wagens in Höhe von 18 688,95 Euro habe man eine Leasingrate von 165,68 Euro für den neuen, kleineren Benz vereinbart. Eine C-Klasse ohne irgendwelche Extras, wie Stagnier betont. Für die Leasingrate habe man kein anderes Modell bekommen. Und eine Extra-Sonderzahlung habe es nicht gegeben.

Genau dies hätten Gebhard Schenk vom gleichnamigen Ehinger Autohaus sowie Karl Diez aus Laichingen bei der letzten Vollversammlung im Herbst aber offen behauptet. So der Inhalt zweier Briefe der Handwerkskammer an den Ehinger und den Laichinger. Auch der Brief an Schenk wird deutlich: „Es ist nicht die richtige Prüfungsmethode, nach den Ihnen (..) zugetragenen Verdachtsmomenten, mit der ‚großen Glocke‘ in der Vollversammlung einen Verdacht hinauszuläuten und mit Weitergabe an die Staatsanwaltschaft zu drohen“, schreibt die Handwerkskammer ihrem Ehinger Mitglied. Außerdem wird Schenk aufgefordert, sich beim Vorstand, Geschäftsführer Stagnier und der Kammer-Kämmerin schriftlich „für Ihre falschen Anschuldigungen“ zu entschuldigen. Der angegriffene Schenk wollte sich gestern nicht zu dem Schreiben und den Vorwürfen äußern.

Stagnier besteht auf der Entschuldigung der beiden Mitglieder. Die Vorwürfe hätten keinerlei nachvollziehbare Begründung, Diez sehe „fachlich nicht durch“. „Das Kasperletheater muss ein Ende haben“, fordert er. Wenn man verleumdet werde, müsse man sich wehren, sagt Stagnier. Sollten die Vorwürfe weiter im Raum stehen, könne er sich auch vorstellen, Strafanzeige zu stellen.

Man darf also gespannt sein: Am 28. und 29. April findet die nächste Vollversammlung der Handwerkskammer in Ulm statt. Es wird übrigens die Letzte von Hermann Stagnier sein: Der Geschäftsführer geht zum Monatsende in den Ruhestand. (sz)

<http://www.augsburger-allgemeine.de/Home/Nachrichten/Startseite/Artikel,-Zoff-um-S-Klasse-bei-der-Handwerkskammer- arid,2117381 regid,2 puid,2 pageid,4288.html>

Handwerkskammer bleibt wegen Dienstwagenaffäre in Fahrt

Ulm. Die Handwerkskammer kommt nicht zur Ruhe. Altpräsident Schurr unterstellt der neuen Führung, dass durch den voreiligen Verkauf seiner S-Klasse Geld kaputt gemacht wurde. Die Kammer reagiert scharf.

Die Dienstwagen-Affäre um den im Herbst 2008 zurückgetretenen Präsidenten der Handwerkskammer Ulm, Horst Schurr, hat ein pikantes Nachspiel. Schurr hat den Rechnungsprüfern der Kammer Hinweise gegeben, dass beim Tausch seines in die Kritik geratenen Mercedes der S-Klasse gegen ein bescheideneres C-Klasse-Fahrzeug durch die neue Führung der Kammer viel Geld kaputt gemacht wurde. Die Prüfer - der Obermeister der Steinmetz-Innung Karl Diez aus Laichingen sowie Kfz-Obermeister Gebhard Schenk aus Ehingen - haben das Thema aufgegriffen und nun scharfe Briefe des neuen Präsidenten Anton Gindele erhalten.

Gindele attackiert dabei vor allem Diez und fordert ihn zum Rücktritt als Rechnungsprüfer auf. Diez weise ein "Defizit an ethischer Kompetenz" auf, weil er geäußert habe, Kammer-Hauptgeschäftsführer Hermann Stangier werde vor Beginn seines Ruhestands Anfang Mai "noch einen Heckenschuss erhalten".

Gindele teilte Diez daher in einem am Donnerstag vorab per E-Mail versandten Brief mit, er sei des Amtes des Rechnungsprüfers "nicht würdig". Stangier prüfe derzeit sowohl zivil- als auch strafrechtliche Schritte gegen das Mitglied der Kammer-Vollversammlung.

Diez habe auch die Verschwiegenheitspflicht verletzt und die "von Herrn Schurr zugetragenen Verdachtsmomente" an die große Glocke gehängt. Gindele betont in dem Brief, der Kammer sei durch den Leasing-Wechsel von der S- auf die C-Klasse kein Schaden von mehr als 40 000 Euro entstanden, wie die Kritiker vermuteten. Später sei die im Zusammenhang mit einer Sonderzahlung angeführte vermeintliche Schadenssumme zwar auf 20 000 Euro reduziert worden, aber dies treffe ebenfalls nicht zu. Vielmehr spare die Handwerkskammer durch das kleinere C-Klasse-Fahrzeug jährlich 4600 Euro an Betriebskosten. Die Leasingrate: monatlich 166 Euro.

Das Schreiben an Schenk fällt moderater aus. Gindele fordert den Obermeister jedoch im Namen des neunköpfigen Kammervorstands auf, sich bei Stangier und dessen Stellvertreterin Christiane Birnbaum schriftlich zu entschuldigen.

Stangier sagte gestern auf Anfrage, die S-Klasse sei nach den Vorgängen um Schurr "verbrannt" gewesen. Niemand habe die Limousine mehr fahren wollen, die sich Schurr im Alleingang besorgt und vom Vorstand noch habe absegnen lassen. Wenn Schurr nun Gerüchte streue, dass durch einen von ihm als Präsident ausgelösten Autokauf später ein Schaden für die Kammer entstanden sei, sei dies ein Witz.

Stangier legte Wert auf die Feststellung, dass keine Sonderzahlungen geleistet wurden: "Wir haben kein Geld ausgegeben." Der Jahresabschluss der Kammer für 2008 sei nicht nur vom Wirtschaftsministerium, sondern auch von der Kammer-Rechnungsprüfung mit den Unterschriften von Diez und Schenk abgezeichnet worden. Stangier will kurz vor seiner Pensionierung nicht wirklich ein juristisches Nachspiel in der Sache, seine Ehre dürfe jedoch nicht verletzt werden.

Karl Diez sagte, er sei total überrascht, dass die Mails an ihn und Schenk an die Öffentlichkeit gelangten. Er bemängelte, dass er die Belege zum Auto-Wechsel nur scheinweise erhalten habe. Sie seien dann aber in Ordnung gewesen.

http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/art4329,436611

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Unterfranken

Bundesland: Bayern

<http://www.hwk-unterfranken.de>

Handwerkskammer für Unterfranken

Rennweger Ring 3

97070 Würzburg

Telefon: 0931 30908-0

Telefax: 0931 30908-53

E-Mail: info@hwk-ufr.de

Hauptverwaltung Würzburg



Bildungszentrum Würzburg



Bildungszentrum Aschaffenburg



Bildungszentrum Schweinfurt



Akademie für Unternehmensführung Würzburg



Kompetenzzentrum für Energietechnik Würzburg



Fahrzeugakademie



Außenstelle Bad Neustadt



| | |
|--------------------------------|--|
| Geschäftsführer | 1 http://www.hwk-unterfranken.de/78,0,219.html |
| Hauptgeschäftsführer | 1 http://www.hwk-unterfranken.de/78,0,219.html |
| Präsidenten | 1 http://www.hwk-unterfranken.de/78,0,219.html |
| Vizepräsidenten | 2 http://www.hwk-unterfranken.de/78,0,219.html |
| Vorstand | 12 http://www.hwk-unterfranken.de/78,540,219.html |
| Vollversammlungsmi- glieder | 60 http://www.hwk-unterfranken.de/78,0,217.html |

Organigramm:

<http://www.hwk-unterfranken.de/viewDocument?onr=78&id=1693>

Seite 14

| | |
|---|---|
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2006 bis 2010</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>Sonntag, d. 05.06.2009</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_479980.html</p> <p>Dam gemäß einer Wahlhandlung nicht bedarf, wenn für den Wahlbezirk nur ein Wahlvorschlag zugelassen wurde, gelten die auf dem nachstehenden Wahlvorschlag B aufgeführten Bewerber als gewählt.</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/beitrag_479980.html</p> |
| Mitarbeiteranzahl | ??? jedoch Ansprechpartner |
| Mitgliederanzahl | 18.275 Betriebe http://www.hwk-unterfranken.de/viewDocument?onr=78&id=1693 |
| davon zulassungspflichtige Betriebe | 11.644 (2008) |
| zulassungsfreie Betriebe | 2.823 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.637 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältniss e | Neue 3.419 (2008) Gesamt: 9.857 http://www.hwk-unterfranken.de/viewDocument?onr=78&id=1693 |

Finanzen:

**Keinerlei Haushaltszahlen über die Handwerkskammer
Unterfranken im Jahresbericht 2008**

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-unterfranken.de/viewDocument?onr=78&id=1244>

für alle Betriebe (ohne Kapitalgesellschaften (2007)

| | |
|--------|--|
| 110- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von EUR 0,00 |
| 150- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von EUR 1,00 bis EUR 10.000,00 |
| 185- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von EUR 10.001,00 bis EUR 20.000,00 |
| 205- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von EUR 20.001,00 bis EUR 30.000,00 |
| 240- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von EUR 30.001,00 bis EUR 40.000,00 |
| 260- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von mehr als EUR 40.000,00 |

für Kapitalgesellschaften

| | |
|--------|--|
| 265- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von EUR 0,00 |
| 280- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von EUR 1,00 bis EUR 10.000,00 |
| 295- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von EUR 10.001,00 bis EUR 20.000,00 |
| 310- € | bei einem Gewerbeertrag / Gewinn von mehr als EUR 20.000,00 |
| | |
| | |

Zusatzbeitrag

Einen Zusatzbeitrag, der sich aus dem Gewerbeertrag (**GE**) bzw. Gewinn (**G**) aus Gewerbebetrieb 2007 errechnet. Er beträgt

- a) GE / G bis EUR 50.000 = 1,1 %
 - b) GE / G von EUR 50.000 bis EUR 150.000 = Höchstbeitrag aus Buchst. a) + 1,0 % aus dem EUR 50.000 übersteigenden GE / G
 - c) GE / G von EUR 150.000 bis EUR 250.000 = Höchstbeitrag aus Buchst. b) + 0,9 % aus dem EUR 150.000 übersteigenden GE / G
 - d) GE / G über EUR 250.000 = Höchstbeitrag aus Buchst. c) + 0,8 % aus dem EUR 250.000 übersteigenden GE / G
- Die Beitragsberechnung erfolgt auf der Grundlage des für die Ermittlung der Gewerbesteuer maßgeblichen Gewerbeertrages.

Bei der Berechnung des Zusatzbeitrages wird bei den in der Handwerksrolle oder im Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke oder im Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe eingetragenen Betrieben ein **Freibetrag von 12.300,00 EUR** von der festgestellten Bemessungsgrundlage abgezogen. Dieser Freibetrag gilt nicht für Kapitalgesellschaften.

Die **Beitragshöchstgrenze** wird auf EUR 5.500,00 festgesetzt

Skandale:

[Bildungszentrum Aschaffenburg bekommt 270.000 Euro Zuschuss](#)

Dienstag, den 09. März 2010 um 15:37 Uhr

Für die Modernisierung des Bildungszentrums Aschaffenburg fließen aus München 270.000 Euro.

ASCHAFFENBURG. Insgesamt investiert die Handwerkskammer Unterfranken 360.000 Euro in das Zentrum. Das Bildungszentrum Aschaffenburg ist ein überregional tätiges Weiterbildungszentrum mit Schwerpunkt Feinwerktechnik. Hier werden unter anderem Maschinen- und Werkzeugbauer ausgebildet - auch die Meisterschule kann hier absolviert werden. Die Handwerkskammer will mit der Modernisierung den jungen Handwerkern Geräte auf dem neuesten Stand der Technik zur Verfügung stellen.

<http://www.primavera24.de/lokalmeldungen/aschaffenburg/1614-bildungszentrum-aschaffenburg-bekommt-270000-euro-zuschuss.html>

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!

Handwerkskammer Wiesbaden

Bundesland: Hessen

<http://www.hwk-wiesbaden.de>

Handwerkskammer Wiesbaden

Bierstadter Straße 45

65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 136-0

Telefax: 0611 136-155

E-Mail: info@hwk-wiesbaden.de



| | |
|-------------------------|---|
| Geschäftsführer | 1 |
| Hauptgeschäftsführer | 1 |
| Präsidenten | 1 http://www.hwk-wiesbaden.de/44,145,227.html |
| Vizepräsidenten | 2 http://www.hwk-wiesbaden.de/44,145,227.html |
| Vorstand | 14 http://www.hwk-wiesbaden.de/44,145,227.html |
| Vollversammlungsglieder | 48 http://www.hwk-wiesbaden.de/44,144,226.html |
| Organigramm: | |
| Wahlen: | <p>Wahlperiode 2010 bis 2014</p> <p>„Friedenswahl“</p> <p>„....nachstehend aufgeführten Bewerber als gewählt, ohne dass es einer gesonderten Wahlhandlung am (Sonntag)14. Juni 2009 bedarf.</p> <p>http://www.deutsche-handwerks-zeitung.de/beitrag/Artikel-Bekanntmachung-des-Wahlleiters-fuer-die-Wahl-der-Mitglieder-der_3585181.html</p> |
| Mitarbeiteranzahl | <p>??? jedoch Ansprechpartner 131</p> <p>http://www.hwk-wiesbaden.de/44,106,dalist_UEBERUNS.html?curChar=A&dag=4</p> |
| Mitgliederanzahl | <p>24.067 Betriebe http://www.hwk-wiesbaden.de/viewDocument?onr=44&id=1248</p> <p style="text-align: center;">Seite 11</p> |
| davon | 15.363 (2008) |

| | |
|---|-----------------------|
| zulassungspflichtige Betriebe | |
| zulassungsfreie Betriebe | 4.877 (2008) |
| handwerksähnliche Betriebe | 3.837 (2008) |
| Ausbildende Betriebe | |
| Eingetragene Ausbildungsverhältnisse | Neue (2008) Gesamt: |

Finanzen:

<http://www.hwk-wiesbaden.de/44,25,233.html>

Nicht einmal ansatzweise konkrete Haushaltszahlen dem Geschäftsbericht 2008 zu entnehmen

<http://www.hwk-wiesbaden.de/viewDocument?onr=44&id=1248>

Kammerbeitrag:

<http://www.hwk-wiesbaden.de/viewDocument?onr=44&id=1484>

für alle Betriebe (ohne Kapitalgesellschaften (2010)

| | |
|--------|-----------------------|
| 134- € | bis 5.000 € |
| 146- € | 5.001 € bis 15.000 € |
| 157- € | 15.001 € bis 30.000 € |
| 168- € | 30.001 € bis 50.000 € |
| 178- € | über 50.000 € |

für Kapitalgesellschaften

| | |
|--------|-----------------------|
| 358- € | bis 5.000 € |
| 392- € | 5.001 € bis 15.000 € |
| 460- € | 15.001 € bis 30.000 € |
| 493- € | 30.001 € bis 50.000 € |
| | über 50.000 € |
| | |

Zusatzbeitrag

Der Hebesatz für die Berechnung des Zusatzbeitrages beträgt bei einem Gewerbeertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb 0,79%

Skandale:

KAMMERZWANG NEIN DANKE!!!